Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22. Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14,250.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 104. Donnerstag den 13. April. 1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Freitag den 14. April nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Bekanntmachung.

In Folge früherer Beschlüsse der vereinigten Kirchenvorstände, welche seiner Zeit die Genehmigung des Kirchenregiments erhalten haben, wird zunächst die hiesige Peterskirche in die volle Wirksamkeit als Pfarrkirche eintreten.

Die Peterskirchen-Parochie hat im vorigen Jahr ihren eigenen Kirchenvorstand durch Gemeindewahl erhalten. Am 7. November 1875 ist derselbe verpflichtet und eingewiesen worden, und befindet sich seither in geregelter Thätigkeit. Der frühere Oberkatechet, Herr Prof. D. Fricke, ist auf dem geordneten Wege zum Pfarrer ernannt, auf Auftrag des evangelisch-lutherischen Landes-Consistoriums verpflichtet und confirmirt worden, und hat sein Amt als Pfarrer im Januar d. J. angetreten. Zum Diakonus ist Herr Dr phil. Krömer gewählt, er wird nach erfolgter Verpflichtung und Confirmation am 1. Osterfeiertage eingewiesen werden, während das noch nicht besetzte Archidiakonat einstweilen durch den ordinirten Katecheten Herrn Cand. Peschek vertreten werden wird.

Da alle Vorbedingungen erfüllt sind, so hat unterzeichnete Kirchen-Inspection, im Einverständniß mit dem Kirchenvorstand der Peterskirche, beschlossen, daß mit dem

ersten Osterfeiertage, den 16. dieses Monats,

an welchem Tage Herr Diakonus Dr. Krömer sein Amt antreten wird, die Peterskirche ihre volle Wirksamkeit als Pfarrkirche beginnen soll.

Wir eröffnen dies hiermit der evangelisch-lutherischen Gesammtgemeinde hiesiger Stadt, insbesondere denjenigen Gemeindegliedern, welche dem jetzigen Pfarrsprengel der Peterskirche angehören.

Es sind nämlich der Peters-Parochie zugetheilt worden folgende Straßen und Stadttheile:

Albertstraße, Alleestraße, Arndtstraße, Bayerischer Platz, Bayerische Straße, Bahnhofstraße, Brandweg, Brandvorwerkstraße, Braustraße, Brüderstraße, Carolinenstraße, Dösener Weg und vor dem Windmühlenthore, Elisenstraße, Emilienstraße, Flußplatz, vor dem Flußplatz und Schleußiger Weg, Friedrichsstraße, Glockenstraße, Hohe Straße, Johannisthal (südl. Theil), Körnerstraße, Kohlenstraße, Kösliner Straße, Lützowstraße, Maximilianstraße, Nürnberger Straße (vom Bayerischen Platz bis zur Post- und Lindenstraße), Schletterstraße, Sidonienstraße, Sophienstraße, Teichstraße, Thalstraße (von der Waisenhausstraße einerseits bis zur Lindenstraße und anderseits Brand-Cat.-Nr. 304), Waisenhausstraße, Webergasse, Windmühlenstraße (vom Bayerischen Platz bis Turnerstraße, anderseits bis zur Emilienstraße), Zeitzer Straße und vor dem Zeitzer Thore.

Vom 16. dieses Monats an sind nunmehr aus allen Familien evangelisch-lutherischen Bekenntnisses, welche in den genannten Straßen und Stadttheilen wohnen, diejenigen Kinder, welche die heilige Taufe empfangen sollen, bei der Peterskirche anzumelden und seiner Zeit zur Taufe zu bringen; diejenigen Brautpaare aus obigen Stadttheilen, welche die Fürbitte der Gemeinde und die kirchliche Trauung wünschen, werden sich gleichfalls an die Peterskirche zu wenden haben.

Etwaige Sühneversuche aus den genannten Stadttheilen sind bei dem Pfarrer Peterskirche anzubringen.

Kirchliche Handlungen, welche bereits vor dem Erscheinen dieser Bekanntmachung bei der Thomaskirche angemeldet worden sind, werden in letzterer Kirche auch zur Vollziehung kommen.

Hingegen neue Anmeldungen sind von diesem Zeitpunct ab nach Maßgabe des obigen Verzeichnisses an die Peterskirche zu richten und zunächst bei dem Küster, Herrn Blotno, in der Peterskirche anzubringen.

Wir geben uns der Hoffnung hin, daß dieser Fortschritt in der Entwickelung des kirchlichen Wesens unserer Stadt ersprießliche Früchte bringen werde.

Leipzig, am 11. April 1876.

Die Kirchen-Inspection für Leipzig.

Der Superintendent. D. Lechler. — Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Heinke.

Bekanntmachung.

Das 5. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 29. d. Monats** auf dem Rathhaussaale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dasselbe enthält:

Nr. 25. Bekanntmachung, den Verkehr mit Branntwein zwischen dem Deutschen Branntweinsteuergebiete und Luxemburg betreffend; vom 8. März 1876.
" 26. Bekanntmachung, die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Zehntengewährscheinen seitens des Erzgebirgischen Zehntenvereins zu Zwickau betreffend; vom 10. März 1876.
" 27. Verordnung zu §. 15,7 der Control-Ordnung vom 28. September 1875; vom 15. März 1876.
" 28. Verordnung, die Expropriation von Grundeigenthum für Erweiterung des Bahnhofs Werdau betreffend; vom 20. März 1876.
" 29. Bekanntmachung des Reglements über die Benutzung der innerhalb des Deutschen Reichs-Telegraphengebiets gelegenen Eisenbahn-Telegraphen zur Beförderung solcher Telegramme, welche nicht den Eisenbahndienst betreffen; vom 21. März 1876.

Leipzig, am 12. April 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Nachkommen der am 30. December v. J. hier verstorbenen Frau **Sara verw. Fränkel** haben einem Wunsche derselben entsprechend und um deren Andenken zu ehren, der von ihr und ihren Kindern begründeten **Schaye Fränkel-Stiftung** den Betrag von **3000 Francs** mit der Bestimmung zugewendet, daß die Stiftung in eine **Schaye und Sara Fränkel-Stiftung** umgewandelt und die Zinsen je zur Hälfte an eine männliche und weibliche hülfsbedürftige Person nicht unter 60 Jahren, jedoch ohne Unterschied der Confession, des Berufes u. s. w., vergeben werden.

Mit dem Ausdruck unseres wärmsten Dankes bringen wir diese Schenkung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig, den 11. April 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heinke.

Bekanntmachung, die Erhebung einer Kirchensteuer betreffend.

Mit Genehmigung der vorgesetzten kirchlichen Behörden und nach eingeholter Zustimmung des Stadtraths und der Stadtverordneten zu Leipzig haben die unterzeichneten Kirchenvorstände beschlossen, zu Deckung des Geldbedarfs der hiesigen Parochien für das Jahr 1876, im Betrage von etwa 50,000 Mark, auf Grund der §§. 2, 3 des Gesetzes vom 30. März 1868, die Publication der Kirchenvorstandsordnung u. s. w. betr., eine Parochialanlage hiermit auszuschreiben.

Die Erhebung erfolgt durch Vermittelung der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme in der Form von Zuschlägen zu den, am 15. dss. bez. 1. k. Mts. fällig werdenden Terminen der Gewerbe- und Personalsteuer und Grundsteuer, nach einem bei der Stadtsteuer-Einnahme zur Einsicht ausliegenden Regulativ, dergestalt, daß

a. unbeschadet der, für die Vereinfachung der Receptur wünschenswerthen Abrundungen ein Drittheil des in gemeinsamer Sitzung der Kirchenvorstände festgestellten Bedarfs als Zuschlag der Grundsteuer, zwei Drittheile als Zuschlag der Gewerbe- und Personalsteuer erhoben, bei letzterer aber die Steuersätze unter 3 Mark unberücksichtigt gelassen werden,
b. zu der letzterwähnten Quote nur die Steuerpflichtigen lutherischer Confession, und auch diese nur unter Beachtung der gesetzlich vorgeschriebenen Befreiungen herangezogen werden,
c. die Quote der Grundsteuerpflichtigen zwar ohne Rücksicht auf die Confession erhoben, den nichtlutherischen Grundstücksbesitzern aber die Rückforderung innerhalb einer angemessenen Reclamationsfrist offen gehalten wird.

Demgemäß fordern wir diejenigen Grundstücksbesitzer nichtlutherischer Confession, welche von dem Rechte der Rückforderung der aufzuerlegenden Steuer Gebrauch zu machen beabsichtigen, — so weit sie nicht bereits bei Ausschreibung der Kirchenanlage für das Jahr 1875 gegen ihre Heranziehung zur Kirchensteuer reclamirt haben, — auf, dies spätestens

am 1. Juni dieses Jahres

bei Verlust des Rückforderungsrechts für den diesjährigen Steuerbetrag bei der Stadtsteuer-Einnahme schriftlich zu erklären.

Reclamationen anderer Art sind binnen dreiwöchentlicher Frist, von Erlaß der demnächst durch den Stadtrath erfolgenden Bekanntmachung des Steuersatzes ab, bei Verlust des Reclamationsrechts ebenfalls schriftlich bei der Stadtsteuer-Einnahme anzubringen.

Leipzig, am 10. April 1876.

Der Kirchenvorstand zu St. Thomae. D. G. Lechler, Pastor.
Der Kirchenvorstand zu St. Nicolai. D. Fr. Ahlfeld, Pastor.
Der Kirchenvorstand der Neukirche. Dr. O. Günther.
Der Kirchenvorstand zu St. Petri. D. G. Fricke.

Bekanntmachung.

Vor dem neuen Stadttheater, vom östlichen Fußwege der Goethestraße ab bis zum westlichen Fußwege der Bahnhofstraße, sollen 3 Meter breit Trottoirs gelegt werden.

Diejenigen, welche diese Arbeit zu übernehmen bereit sind, werden ersucht, Zeichnung und Bedingungen bei unserm Bauamte einzusehen und ihre Offerten bis zum 29. April dieses Jahres versiegelt und mit der Aufschrift **Trottoirs vor dem neuen Theater** versehen bei dem Bauamte einzureichen.

Leipzig, den 10. April 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Heinke.

Bekanntmachung.

Die zur Verbreiterung der **Blücherbrücke** erforderlichen Maurer- und Steinmetzarbeiten sollen einschließlich der Materialien-Lieferung in Accord vergeben werden.

Diejenigen Baugewerken, welche sich an der Submission betheiligen wollen, werden aufgefordert, die auf unserem Bauamte ausliegenden Zeichnungen und Bedingungen einzusehen, die Preise in die Anschlagsformulare einzusetzen und letztere versiegelt, mit der Aufschrift **Blücherbrücke** versehen, bis den **20. April d. J.** an das genannte Bauamt abzugeben.

Leipzig, den 5. April 1876.

Des Raths Baudeputation.

Bekanntmachung.

Im Monat März laufenden Jahres gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:

a. an Geschenken:

2111 ℳ 25 ₰ vom Comité der Carnevalgesellschaft, während der beiden Hauptfesttage gesammelt,
1500 " — " von den Erben des Herrn Friedrich Goldmar zufolge letztwilliger Verfügung desselben,
6 " — " von Herrn F. A. Hennicke, eine überwiesene Forderung betreffend,
2 " — " Strafgelder „von verschlafenen Kellnern" durch F. D.,
1 " 45 " zuviel geforderter Betrag eines anonymen, nicht abdruckfähigen Inserats, durch Herrn R. Brannet abgeliefert;

b. an der Armencasse gesetzlich zufallenden Geldern:

28 " — " Strafgelder, Sonntagsentheiligung betreffend, durch das Königl. Bezirksgericht,
24 " — " dergl., Sonntagsentheiligung, Taufverzögerung, Abgaben von Schaustellungen ꝛc. betreffend, durch den Rath,
23 " 34 " Drittheile auf Grund von §. 136 des Gesetzes vom 23. August 1862 wegen Doppelversicherung ausgesprochener Strafen, durch den Rath,
8 " 70 " Erlös für confiscirtes Wildpret, durch das Königl. Bezirksgericht,
— " 30 " für Aufdingen zweier Lehrlinge, durch die Fischer-Innung.

3705 ℳ 4 ₰.

Für die obenerwähnten Geschenke sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigsten Dank aus.

Leipzig, den 5. April 1876.

Das Armendirectorium.
Schleißner. Lobe.

Die allgemeine Ausstellung von Freihandzeichnungen der Schüler und Schülerinnen sämmtlicher Leipziger Stadtschulen (Nicolai- und Thomasgymnasium, Realschule I. und II. Ordnung, höhere Bürgerschule für Mädchen, Fortbildungsschule für Mädchen, I. bis V. Bürgerschule, Mädchen und Knaben, I. bis IV. Bezirksschule, Mädchen und Knaben und Rathsfreischule, Mädchen und Knaben) befindet sich in den Räumen der 1. Etage der I. Bürgerschule für Knaben. Vom 4.—13. April täglich geöffnet Vormittags 9—12, Nachmittags 2—6 Uhr. Zutritt frei für Jedermann. Kinder nur in Begleitung Erwachsener.

F. Flinzer, städt. Zeicheninspector.

Thomas-Prüfung.

Die Aufnahme-Prüfung wird Montag 24. April Vormittags 8 Uhr veranstaltet. Die angemeldeten Schüler bitte ich vom 18. April an in den Vormittagsstunden mir zuzuführen. Die Alumnatsprüfung findet am 22. April Vormittags statt. Prof. Dr. Eckstein.

Waisenhaus.

Die öffentliche feierliche Entlassung der dieses Jahr confirmirten Zöglinge der Anstalt findet Charfreitag Nachmittags 3 Uhr

im Betsaale der III. Bezirksschule (Flußplatz)

statt. Geehrte Gönner, Angehörige und Pflegeeltern der Waisen werden hiermit höflichst zu dieser Feier eingeladen, zu der sich übrigens die hier untergebrachten übrigen Waisenhauspfleglinge der obersten 5 Schulclassen mit ihren Gesangbüchern pünctlich einzufinden haben.

Die Waisenhausverwaltung.

Israelitische Religionsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen geschieht **Donnerstag, den 13. und Freitag, den 14. April** zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags im Expositionslocale des Synagogengebäudes, Centralstraße Nr. 15.

SLUB
Wir führen Wissen.

Concert für Schönebeck und Altenberg.

—s. Leipzig, 12. April. Es ist erfreulich, den Wettstreit zu sehen, den alle Corporationen Leipzigs anstrengen, wenn es einmal gilt, Werke der Rettung und Barmherzigkeit auszuführen.

An einem solchen betheiligte sich gestern auch das Comité der Gastwirthe, indem es ein Concert zum Besten der Wasserbeschädigten zu Schönebeck und der Abgebrannten zu Altenberg im großen Saale des Schützenhauses veranstaltete, zu welchem eine Anzahl Künstler und Künstlerinnen (Frl. Gutzschbach, Frl. Löwy, die Herren Hertzsch, Litzmann, Pielke, Klengel, Wenzel, der Zöllnerbund und die Büchner'sche Capelle) ihre freundliche Mitwirksamkeit boten. Die vorgeführten Stücke waren gut gewählt, und wenn die Kritik auch von dem Grundsatze, bei einem dem Wohlthun gewidmeten Concert jeden Tadel zu vermeiden, einmal abgehen wollte, so würde sie nur Kleinigkeiten (wie z. B. die fast zu große und ans Verschlucken grenzende Entlassung der Endsylben bei einzelnen Männerchören ꝛc.) berühren können. Wir sehen davon ab und verkümmern uns nicht die Freude, die wir an den Aufführungen gehabt haben. Wie effectvoll und schulgerecht sang Herr Hertzsch die Arie zur Oper „Johann von Paris", mit welcher er sich auch verdienten Beifall erwarb! Frl. Löwy sang „Liebestreu" von Brahms und „Volksliedchen" von Schumann. Während in dem ersten Liede Stimmung und Colorit sorgfältig zu beachten sind, verlangt das zweite einen innig heitern Ausdruck, und beiden Forderungen kam die Sängerin mit Glück nach. Daher errang sie sich auch namentlich mit dem zweiten einen stürmischen Applaus. Herr Pielke trug drei Lieder von Franz vor: „Im Mai" — „Zwei welke Rosen" — „Waldfahrt". Die düstere Färbung des zweiten Liedes wurde gemäßigt wiedergegeben und die reizenden Frühlingsduft athmenden Weisen des letzten Liedes kamen gut schattirt und mit sympathischem Ausdruck zur Darstellung und machten einen lieblichen Eindruck.

Das erste Lied des Herrn Litzmann: Räumt den Weg! läßt nicht recht warm werden, und ist weniger dankbar; aber mit dem zweiten: „Der alte Dessauer" von Reinecke eroberte der Sänger die Herzen vollständig. Er sang die Composition, in welcher man den alten Haudegen leibhaftig vor sich sieht, mit packendem Ausdruck und so glatt und gefällig, daß der darauf folgende Beifallssturm nur verdient war. Ein besonderes Verdienst erwarb sich Frl. Gutzschbach mit dem Gesang der Lieder: Mignon v. Beethoven und Wiegenlied von Schulz-Beuthen (welches sie wiederholen mußte). Die hohen Vorzüge der geschätzten Künstlerin sind zu bekannt, als daß wir sie hier aufzuzählen hätten. Sie sang alle beide Arien mit der Innigkeit und Tiefe, welche darin weht und setzte den Sologesängen die Krone auf.

Unter den Gesängen, welche der Zöllnerbund unter Leitung der Musikdirectoren Greiff und Dr. Langer aufführte (Frühling ohn Ende von Reinecke, Müllerlieder von Zöllner, Volkslieder von Koschat und Langer und Mailied von Rheinberger) und die sämmtlich präcis und gut ausgeprägt durchgeführt wurden, haben uns besonders die beiden Müllerlieder: Das Wandern und Wohin? wieder entzückt. Diese Lieder sind aus der tiefsten Menschenbrust herausgenommen und so lange echt deutsche Herzen schlagen, so lange wird man sich an diesen Klängen erquicken, besonders wenn sie wie gestern mit sichtlicher Hingebung und mit Erfassung des in ihnen ruhenden Humors vorgetragen werden. Aber auch das Kärnthner Volkslied, wie das herzige und schelmische Liedchen „Frau Nachtigall" fanden eine gelungene Wiedergabe und lebhaften Beifall.

Indem wir unser kurzes Referat mit Erwähnung der höchst ansprechenden Harfenleistung des Harfenvirtuosen Wenzel und der von der bewährten Büchner'schen Capelle vorgetragenen Orchesterstücke schließen, sprechen wir noch den Wunsch aus, daß der gefüllte Saal auch die Hoffnung der Concert-Unternehmer erfüllt haben möge!

(Eingesandt.)

Die Staubfrage wird wohl nicht eher gelöst werden, bis der Rath der Stadt Leipzig jeden Hausbesitzer oder deren Vertreter dazu anhalten wird, bei trockenem Wetter früh und Mittags vor seinem Grundstück sprengen zu lassen. Die Sprengwagen könnten dann die freien Plätze und Promenaden befahren, diese würden noch reichlich damit zu thun haben, um den massenhaften Staub zu bewältigen. Ein Staubgequälter.

Möbelstoffe:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken und Läuferstoffe
empfiehlt zu Fabrikpreisen
G. H. Schrödter,
Möbelstoff-Fabrikgeschäft,
Neumarkt 33, Ecke der Magazingasse.

Oberhemden,
sowie alle Arten Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche empfiehlt in reicher Auswahl
Otto Schmid,
Schützenstraße Nr. 20/21.

Filz- und Seidenhüte
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehlen
Gebr. Hennigke, Hutfabrik,
Grimma'sche Straße 8.

M. Th. Pinsdorf,
Hutfabrik, Markt, Salzgäßchen-Ecke, empfiehlt ihr großes Lager feinster Filz- und Seidenhüte zu billigen Preisen

Tapeten und Rouleaux
Petersstr. 25, Drei Rosen. **Carl Winkelmann** Petersstr. 25, Drei Rosen.
Tapeten-Reste unter Fabrik-Preisen.

Am Charfreitage predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Valentiner, 8 Uhr Beichte, Vesper 2 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Gräfe, 8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, Vesper 2 Uhr Hr. M. Lampadius,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. M. Merbach, Beichte früh 1/2 9 Uhr bei beiden Herren Geistlichen, Abends 6 Uhr Hr. M. König, Stiftungspredigt,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. D. Fricke, 1/2 9 Uhr Beichte, Communion, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Pescheck,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D. Baur, Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Zimmermann vom Pred.-Coll., Stiftungspredigt, Abends 6 U. Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte um 8 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Cand. Sparwald,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte,
kath. Kirche: Früh 8 Uhr Passion-Predigt und die vorgeheiligte Messe, Nachm. 4 Uhr Metten,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, Communion; Donnerstag Nachmittag 2 Uhr Vorbereitung zur Communion: Hr P. D. Dreydorff,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Communion, 1/2 9 Uhr Beichte, Nachm. 3 Uhr Betstunde,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz, verbunden mit Communion.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Hr. Cand. Zimmermann) und Feier des hl. Abendmahls. Beichte 1/2 9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. Anmeldung zur Beichte 1/4 9 Uhr.

Die Neuconfirmirten können nach freiem Ermessen der Eltern am Grünen Donnerstage oder am Charfreitage das hl. Abendmahl feiern.

S. Johannis-Kirche, Br. & Am. Service. Passion-Week, Good-Friday, April 14 Morning, eleven, am | Evening, three, pm

Katholische Kirche.

Am Charsonnabend früh 8 Uhr: die Weihungen dieses Tages und Hochamt, Nachm. 5 Uhr Auferstehungsfeier.

Motette.

Heute Nachmittag 2 Uhr in der Thomaskirche:
Schlußchor aus dem Oratorium von Schicht, „Das Ende des Gerechten": Wir drück.n dir die Augen zu.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5 Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule (7—9 U. Ab.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 5 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 10. bis 17. Juli 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Feuermeldestellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Naschmarkt im Stadthause; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuerwache, Schletterstraße 15, in der V. Bürgerschule; IV. Feuerwache, Hospitalstraße 3 b, im alten Johannishospital; III. Feuerwache, Fleischerplatz 3; VI. Feuerwache, Leihhaus, Promenadenseite; I. Bezirks-Polizeiwache, Grimma'scher Steinweg 46, im alten Johannishospitale; II. Bezirks-Polizeiwache, Windmühlenstraße 1; III. Bezirks-Polizeiwache, Frankfurter Straße 47; V. Bezirks-Polizeiwache, Reichsgasse 37, Ecke der Nürnberger Straße; VII. Bezirks-Polizeiwache, Taucher Straße 14, im Thorhause; Neues Theater, an der Goethestraße; Gasanstalt, an der Eutritzscher Straße; Krankenhaus zu St. Jacob, Waisenhausstraße 28; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4 b; Zeitzer Thorhaus, Zeitzer Straße 33; Dresdner Thorhaus, Dresdner Straße 32; Blüthner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weststraße 29; Steib'scher Zimmerplatz, Waldstraße 13 und Fregestraße 7; Reichel's Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstraße 30, Ecke der Schützenstraße.
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) wochentäglich geöffnet vom 1. April bis 30. September Vorm. von 7—12 und Nachm. von 2—7 Uhr.
Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Rhaninger Straße 52, Nachtquartier 2+—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum und Vorbildersammlung Thomaskirchhof 20. Sonntags u. Feiertags 10—1, Montags, Mittwochs u. Freitags 11—1 Uhr Mittags und 7—9 Uhr Abends unentgeltlich geöffnet. Abends zugleich unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12—1/2 1 Uhr.
Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinw. 46, II., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14, Hohe Lilie.
An- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc., seltenen Briefmarken für Sammlungen.
Alwin Zschiesche, Bahnhofstr. 2, neben der Post.
F. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.
Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18.
Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei Zschiesche & Köder, Königsstraße 25.
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei *F. F. Jost*, Grimma'scher Steinw. 4, nahe der Post.
Grosses Sortiment von Regulir-Oefen Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.
Gummi-Waaren-Bazar, 5. Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Grosse Musik-Aufführung.

Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr
Charfreitag den 14. April Abends 6 Uhr
eine grosse Aufführung von
Johann Sebastian Bach's Passionsmusik
nach dem Evangelisten Matthäus
veranstalten.

Dieselbe wird in der dazu bewilligten, **der Witterung entsprechend geheizten Thomaskirche** zum Besten der Stiftung für Unterstützung der
Wittwen u. Waisen des Stadtorchesters
unter Direction des Herrn Capellmeisters **Carl Reinecke** und unter gütiger Mitwirkung von
Fräul. **Marie Gutzschbach** von hier,
Fräul. **Fides Keller** aus Hamburg,
Herrn Domsänger **Geier** aus Berlin,
Herrn Kammersänger **Eugen Gura** und
Herrn **Ehrke** von hier
stattfinden. Den Chor bilden die Mitglieder mehrerer hiesiger **Gesangvereine**, der **Thomanerchor** und eine Anzahl anderer kunstgeübter Dilettanten. Die Orgelpartie hat Herr Organist **Papier** freundl. übernommen.

Billets zum Altarplatz à 3 M, zum Schiff der Kirche à 2 M, zu den Emporkirchen à 1 M, sowie Texte à 25 ₰ sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Friedr. Kistner** und **Breitkopf & Härtel** (Nürnberger Strasse 47) zu bekommen; Sperrsitze à 4 M und Billets zur Hauptprobe à 1 M 50 ₰ aber nur in letztgenannter Handlung.

Leipzig, am 11. April 1876.
Die Vorsteher der Orchester-Wittwen-Stiftung.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10. fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (Leipzig-Riesa-Dresden provisorisch): 5. 10. fr. — 8. 55. B. — 6. 25. N.
Leipzig-Riesa: 11. 30. B. — 2. 55. N.
Leipzig-Döbeln-Dresden: 4. —. fr. — 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 48. N. — 8. 10. A.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. A. — 10. —. A.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 45. B. — —. —. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. A. — *10. 45. A. — 10. 55. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10 A. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. früh. — 12. N. — 4. 5. N.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. A. — 4. 40. fr. — *8. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *8. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. A.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 35. N.
Leipzig-Eilenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59 N. — *5. 15. N. — *10. 64. A. — 11. 15. A. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46. B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. A.
Leipzig-Dresdner Bahn (Dresden-Riesa-Leipzig provisorisch): 9. 25. B. — 12. 5. N. — 9. 40. A.
Riesa-Leipzig: 3. 15. Nachm. — 6. 10. N.
Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 20. B. — 9. 50. B. (nur von Rossen) — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — 12. 15. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *8. 30. B. — *8. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 8. 44. N. — *7. 51. A. — *9. 30. A.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 48. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 6. 9. N. *9. 15. A. — 11. 5. A.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. 11. 59. B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 50 B. — 4. 45. N. — 9. 5. A.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 5. 46. fr. — 8. 20. B — *8. 33. B. — 9. 55. B — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. A. — *8. 8. A. — 10. 15. A.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. A.
Leipzig-Eilenburger Bahn: 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. A.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Kgl. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen.
Firma Heinrich Muhle, Reichsstraße 44. Inhaber Herr Joh. Anton Heinrich Muhle hier.
" Wilhelm Rößler, Weststraße 23. Inhaber Herr Friedr. Wilh. Rößler hier.
" C. A. Schulz, Brühl 75. Inhaber Herr Carl Aug. Schulz hier.
Die Herren Franz Adolph Hugo Hoffmann und Franz Alexander Emil Zehl hier als Mitinhaber der hiesigen Firma Arnoldische Buchhandlung. Die Genannten sind jedoch von der Vertretung der Firma ausgeschlossen.
Der Uebergang der Firma M. Hahn auf Herrn Oscar Rudolf Sachse hier. Letzterer firmirt künftig M. Hahn Nachf.
Gelöscht: Die Firma J. Bardach & Co. hier.

Bauplatz-Versteigerung.

Heute Nachmittag 4 Uhr versteigere ich in Eutritzsch einen in der Lindenstraße neben Herrn Perschmitz gelegenen schönen Bauplatz, 30 Ellen Straßenfront (2392 □ Ellen) meistbietend unter günstigen Bedingungen.
R. O. Luther, Auct.

Auction.

Der letzte Rest von feiner vorzüglicher Gothaer Sülzenwurst soll
heute Donnerstag den 13. April
früh 10 Uhr versteigert werden
Brühl 75, im Auctionslocal.
J. F. Pohle.

Auction.

Heute Donnerstag den 13. Vormittags 11 Uhr sollen im Darmstädter Hof drei hochelegante Gestütpferde, Araberabkunft, Hengste 4 Jahre alt, 2 Muscatenschimmel und 1 Lichtbrauner meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Baron v. Bethlen.

Stettin-Riga

A I D. **Melida** und D. **Nadeshda**
Abfahrt Stettin und Riga jeden Sonnabd. Mtg.
I. Cajüte M 40. II. Cajüte M 28. Deck M 18.
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

Verlag von **Breitkopf & Härtel** in **Leipzig.**

Joh. Seb. Bach's Matthäus-Passion.

Partitur bearbeitet von R. Franz	M 36. —
Orchesterstimmen	M 45. —
Chorstimmen	M 6. —
Clavier-Auszug mit Text von S. Jadassohn. 8.	M 4. 50
Clavier-Auszug für Pianoforte allein von S. Bagge. 8.	M 3. —
Textbuch	M — 25

Matthäus-Passion

von **Johann Sebastian Bach.**
Clavier-Auszug mit Text 3 M. Vorräthig in der Musikalienhandlung von **P. Pabst.**

Soeben erschienen und in allen Buchhandlungen vorräthig:
Die Letzten Hohenstaufen.
Ein dramatisches Gedicht in drei Theilen:
Enzo — Manfred — Conradino
von
P. M. Mainländer.
(Pseudonym.)
Broschirt 4 M — gebunden 5 M
Verlag von
Heinrich Schmidt & Carl Günther
in Leipzig.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. s. w.

Die unterzeichnete Anstalt nimmt fortan Werthpapiere und sonstige Werthgegenstände zur treuen und sichern Aufbewahrung und mit der Verpflichtung, dafür wie für ihre eigenen Werthsachen zu haften, an.

Die Einlieferung kann in **verschlossenen, versiegelten** Packeten, Kästen u. s. w. oder, soweit es sich um Werthpapiere handelt, auch offen erfolgen.

Bei den offenen Depots unterzieht sich die Anstalt auf Wunsch auch der **Einziehung fällig werdender Coupons,** sowie der **Ueberwachung von Verloosungen, der Geltendmachung von Bezugsrechten, Leistung von Einzahlungen,** dem **Umtausch von Interimsscheinen** und allen sonstigen, mit dem Besitz von Werthpapieren verbundenen Mühewaltungen.

Die Annahme von Depots ist nicht auf hiesige Firmen und Personen beschränkt, sondern kann auch von Auswärtigen benutzt werden.

Das Bureau der Anstalt ist in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr für diesen Geschäftszweig geöffnet.

Abdrücke der Bedingungen für Benutzung desselben, sind bei unserem Effectenbureau erhältlich.

Leipzig, den 18. März 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Verlag von **Heinrich Matthes,** Schillerstr. 5

Unser Blick in Gottes Herrlichkeit.

Eine Predigt über 2. Moses 34, 4—10, am 3. p. Epiphanias 1876 in St. Peter zu Leipzig gehalten von

Dr. Emil Joseph Krömer.

Preis 30 Pfennige.

Die Veröffentlichung dieser, zunächst für einen persönlichen Zweck gedruckten, kürzlich zu St. Peter gehaltenen Gastpredigt, dürfte vielleicht auch dem Interesse weiterer Kreise entgegenkommen.

Broschüren zur Selbsthülfe in allen Krankheiten,

à 1 ℳ bei

H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Loose

à 3 ℳ zur 6. großen **Mecklenburger**

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg, sind beim Unterzeichneten zu haben. In den beiden letzten Verloosungen fielen in die von mir verkauften Loose 7 Hauptgewinne

7 der schönsten Pferde

sowie auch eine sehr bedeutende Anzahl der anderen größern Gewinne.

Franz Ohme,

Universitätsstraße 20.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. lks.

Französische Stunden von einer älteren gebildeten Französin. Brühl Nr. 1, 3. Etage.

Französisch, Englisch, Italienisch

wird gelehrt: Petersteinweg 51, links III.

Unterricht

sowohl im classischen als modernen Clavierspiel,

verbunden mit Harmonielehre.

Ausbildung in kürzester Zeit. Richtige Anleitung, fehlerlos vom Blatt und auswendig zu spielen, sowie zu moduliren, in 10 Lectionen.

Nach neuer Methode Unterricht Erwachsener jeden Alters im Clavierspiel leichteren Genres in 30—40 Lectionen.

H. Rumpf,

Zeitzer Straße 22b, III. links.

Anmeldungen Vormittags bis 12 Uhr.

Ein j. Dame ertheilt Anfängern gründl. **Clavierunterricht.** W. rthe Adr. bittet man unter A. B. 7 bei Herrn O. Klemm niederzulegen.

Eine conservator. geschulte, im Unterrichten geübte **Clavierlehrerin** mit empfehl. Zeugnissen, möchte noch einige Stunden ertheilen.

Gefl. Adressen unter C. U. 101 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **vorzügl.** Pianoforte-Lehrer erth. billig P.-Unterricht in Familien. Adr. unt. R. S. 55 in die Filiale ds. Blattes, Katharinenstr. 18 erb.

Mädchen, welche d. Schneidern gründlich lernen wollen, können sich melden Emilienstraße Nr. 1, 1. Etage rechts.

Ein Philolog, welcher in Latein und Griechisch täglich 1 Stunde Unterricht ertheilen kann, zur Vorber. der Prima wird gesucht. Adr. m. Preisang. P. C. # 97 Exped. dieses Blattes.

Dr. med. Simon, wohnt jetzt approb. Arzt,

Floßplatz Nr. 11, II.

(verlängerte Sidonienstraße.)

Dr. med. Schenkel

wohnt jetzt

Neumarkt Nr. 18, III.

Dr. med. Friedr. Müller

(früher Assistenzarzt der chir. Poliklinik), Ritterstr. 45, II., ordinirt für Harn- u. Geschlechtskranke, früh von 8—11, Nachm. von 1—4 Uhr.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Privat-Extrazug nach Berlin.

Abfahrt Sonntag den 16. April (1. Osterfeiertag)

Morgens 5¾ Uhr.

☞ **Einige Billets mit 6tägiger Gültigkeit,** Hinfahrt per Extrazug, Rückfahrt einzeln mit allen Personenzügen, 3. Cl. 5 ℳ, 2. Cl. 7 ℳ für Hin- und Rückfahrt, sowie **Riesel's Fremdenführer** nebst Plan und Vergünstigungs-Bons sind noch zu haben bei Herrn

H. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

☞ **Später gelöste Billets kosten je 1 ℳ mehr.** ☜

Leipziger Bank.

Geschäfts-Uebersicht 31. März 1876.

Activa.		Passiva.	
Baare Casse	ℳ 3,667,300.	Actien-Capital	ℳ 18,000,000.
Wechsel-Bestände	„ 15,195,500.	Reservefonds	„ 1,800,000.
Lombard-Bestände	„ 4,280,000.	Eingerufene, noch nicht zur Einlösung präsentirte Banknoten	„ 6,403,000.
Conto-Corrent- u. div. Debitoren	„ 5,478,600.	Baar-Einlagen gegen Rechnungsbücher	„ 1,417,700.
Effecten	„ 2,812,000.	Accepte	„ 214,700.
Immobilien	„ 231,000.	Diverse Creditoren	„ 3,514,000.

Leipziger Vereinsbank.

Die für den 20. April d. J. anberaumte ordentliche Generalversammlung der **Leipziger Vereinsbank** ist **hinsichtlich der Berathung und Beschlußfassung über die unter II. der Tagesordnung verzeichneten Gegenstände** beschlußunfähig, weil die hierzu nach §. 37 unseres Statutes erforderliche Anzahl unserer Gesellschafts-Actien nicht deponirt worden ist. Wir beraumen deshalb zur Berathung und Beschlußfassung über diese Gegenstände der Tagesordnung, nämlich:

1) Antrag des Verwaltungsrathes und des Vorstandes auf Auflösung der Bank.

Ferner eventuell:

2) Antrag der Leipziger Bank auf käufliche Uebernahme der sämmtlichen Gesellschafts-Activen der Leipziger Vereinsbank.
3) Wahl der Liquidatoren.
4) Festsetzung der den Liquidatoren zu gewährenden Bezüge.
5) Ermächtigung der Liquidatoren zum freihändigen Verkauf des der Gesellschaft gehörigen Immobilienbesitzes,

eine anderweite Generalversammlung auf Dienstag den 2. Mai 1876

Vormittags 10 Uhr

im Saale der Buchhändler-Börse hier, Ritterstraße 8,

an und laden die Actionaire unserer Bank zum Erscheinen in dieser Generalversammlung, **welche nach § 35 unseres Statutes ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Actionaire und die Höhe des vertretenen Actiencapitales beschlußfähig ist,** mit dem Bemerken ein, daß zur Theilnahme an der Generalversammlung nur diejenigen Actionaire berechtigt sind, welche seit wenigstens 10 Tagen vor derselben ihre Actien **bei der Gesellschaftscasse** hinterlegt haben.

Der Sitzungs-Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Die für den 20. April d. J. anberaumte ordentliche Generalversammlung wird, worauf wir noch besonders aufmerksam machen, lediglich zur Berathung und Beschlußfassung über die unter I. jener Tagesordnung verzeichneten Gegenstände abgehalten werden.

Leipzig, den 11. April 1876.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.

Franz Wagner.

Gewerbe-Lehranstalt für Frauen u. Töchter.

Dem hochgeehrten hiesigen wie auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete beabsichtigt, vom **18. April** an eine **Lehranstalt der neuesten und leicht begreiflichsten Methode für Damenschneiderei** zu eröffnen.

Anmeldungen werden zu jeder Tageszeit entgegen genommen.

Clara verw. Baade, Gust. Adolf-Str. 22, Eing. Waldstr.

Höhere Töchterschule, Weststr. 35, pt.

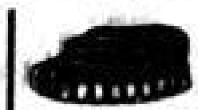
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 25. April.** Mädchen jedes schulpflichtigen Alters werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—2 Uhr und von 4—6 Uhr entgegen. Alles Nähere durch **Prospecte und Lehrplan.**

Marie Servière.

Einzelunterricht.

Die französische, englische und deutsche Sprache wird, wie seit Jahren, In- und Ausländern (Kindern sowohl als Erwachsenen) nach bester Methode gelehrt: **Königsstraße 25, Treppe B, II.**

A. F. Fischer, Lehrer.



Zahnarzt Dr. Lenk,

Mainstrasse 23, II.

Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Wer eine Anzeige

[illegible] oder mehrere veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Plauenscher Platz No. [illegible] und Halle'sche Strasse No. 11, I. Etage, beauftragt, dessen ausschliessliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in aller Welt zu besorgen.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich mein Geschäft jetzt **Antonstraße 4** befindet

W. Schärfig, Tischlermeister.

Nachweisungs-Bureau

und **Agentur** für **Auswanderer** nach allen überseeischen Plätzen Gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

H. Redeker, Hauptagent.

Ein junger Kaufmann

empfiehlt sich zu schriftlichen Arbeiten, zur Ausfüllung seiner freien Zeit. Offerten u. Q # 8 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Musterzeichner Bürger, Hainstraße 27, 2. Et.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe von 7½ ℳ an, Chignons, Uhr- und Armbänder eleg. gefertigt bei **Marie Stratmann,** Schrötergäßchen 11. — Zöpfe in gr. Auswahl werden das. spottbillig verkauft.

Zöpfe v. 7½ ℳ an, Puffen, Uhr- und Armbänder gefert. Colonnadenstr. 2, I.

Zöpfe von 1 ℳ an werden daselbst verkauft.

Haararbeiten jeder Art

werden billigst gefertigt.

G. Rüdinger, Friseur, Naschmarkt.

Frauenhaare werden daselbst gekauft.

Alle Haararbeiten fertigt billigst **Emil Effenberg,** Friseur, Gr. Fleischergasse 18. Haare werden stets gekauft.

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisirt F. Rüdiger, Hainstr. 5, 2½ Tr.

Putz wird geschmackvoll gefertigt, schöne Hüte vorräthig, Federn in einigen Stunden gekräuselt Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Putz, schön garnirte, modern. Damenhüte aller Art bill. Johannisg. 22, Gartengeb. p. I.

Wäsche auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine wird sauber gefertigt Gr. Fleischergasse 17, 4. Et.

Wäsche schön gestickt Thalstraße 12, III. rechts.

Plätterin.

Als geübte Plätterin empfiehlt sich geehrten Herrschaften **Margarethe Voigt,** Neuschönefeld, Carlstraße 30 b.

Meubles w. unter Garantie sauber u. billig rep. u. pol. v. C. Thielemann, Königspl. 4, II.

Möbel werden sauber und billig reparirt und polirt.

C. F. Holbig, Pfaffend. Str. Nr. 6.

Zwei tüchtige **Gärtner** suchen Privatgärten anzulegen. — Adressen abzugeben Thalstraße 27 Restaurant, und Sebastian Bach-Str. 54, III.

Hunde werden gut, schnell u. billig geschoren Körnerstraße Nr. 13. **Bachmann.**

Matratzen-Leihanstalt,

alle Bettstellen, saubere Federbetten, Bettschirme in Auswahl **Burgstraße 8, 3. Etage.**

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen, mit stets sicherem Erfolge.

Frau Pauline Hesselbarth

Fußoperateurin.

Wintergartenstr. 5, Eing. Bahnhofsgäßch., 3. Et.

Neue Erfindung.

Unsere **patentirten Lichtschützer** von **eleganter Form, versilbert** und **unversilbert**, unentbehrlich für Gasthöfe und jede Haushaltung, welche das Ablaufen der Kerzen verhindern und die damit verbundene Verunreinigung der Fussböden, Teppiche, Tischdecken, Meubles und Kleider radical beseitigen, haben wir

Herrn Carl Häuser in Leipzig

für das **Deutsche Reich** den **Alleinverkauf** übertragen.

Nürnberg, im April 1876. ***Schlenck & Lützenberger.***

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich die **patentirten Lichtschützer,**
versilbert das Dutzend **4 Mark,**
unversilbert „ „ **3** „
und suche ich hier, wie in allen auswärtigen **Plätzen** unter günstigsten Bedingungen **Verkaufsstellen** zu errichten.

Carl Häuser.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Einladung

zu der **18. ordentlichen Generalversammlung** der stimmberechtigten Actionaire der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft, welche am **13. Mai 1876** um 12 Uhr Mittags im Bahnhofsgebäude der genannten Gesellschaft zu **Teplitz** abgehalten werden wird.

Tagesordnung:

1) Vorlage der Bilanz und Vortrag des Geschäftsberichtes für das Jahr 1875, sowie des vom Revisionsausschusse über den ziffermäßigen Befund der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1875 eingebrachten Berichtes.
2) Antrag auf Verwendung des im Jahre 1875 erzielten Reingewinnes.
3) Wahl von 4 Verwaltungsräthen, deren Stellen nach Maßgabe des §. 23 der Statuten erledigt sind.
4) Wahl des aus drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern bestehenden Revisionsausschusses für die ziffermäßige Prüfung der gesellschaftlichen Rechnungen für das Jahr 1876.

Die P. T. Herren Actionaire, welche an dieser Generalversammlung Theil zu nehmen wünschen, werden hiermit eingeladen nach Maßgabe der §§. 35, 37 und 38*) die Actien sammt Couponbogen, oder nach Zulaß des §. 51 der Statuten, die Genußscheine (wovon zwei Stück einer Actie gleichgestellt sind)

in **Wien** bei den Herren **Johann Liebieg & Co.,**
„ **Prag** bei dem Herrn **Moritz Zdekauer,**
„ **Dresden** bei der **Dresdner Bank** oder
bei der **Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**
„ **Berlin** bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft** oder
bei Herrn **S. Bleichröder.**
„ **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**
„ **Teplitz** bei der **Haupt-Cassa der Gesellschaft**

und zwar spätestens bis zum 4. Mai l. J. mittelst dreifacher Consignation, wovon ein Pare, mit der Empfangsbestätigung über die deponirten Actien versehen, dem Deponenten rückgestellt wird, zu überreichen.

Nach der Generalversammlung werden die Actien gegen Rückstellung dieser Consignation wieder ausgefolgt.

Teplitz, den 10. April 1876.

Der Verwaltungsrath.

---

*) §. 35. An der General-Versammlung Theil zu nehmen ist jeder Actionair berechtigt, welcher wenigstens 10 Actien besitzt. Vertretung ist nur durch andere nach §. 38 stimmberechtigte Actionaire zulässig.

Die General-Versammlung faßt ihre Beschlüsse mit absoluter Stimmenmehrheit der Anwesenden.

§ 37. Je zehn Actien geben das Recht auf eine Stimme, kein Actionair kann jedoch mit Einrechnung der ihm übertragenen Vertretung mehr als vierzig Stimmen in sich vereinigen.

§. 38. Die Actionaire müssen, um ihr Stimmrecht in der Generalversammlung ausüben zu können, ihre Actien wenigstens acht Tage vor dem Zusammentritte derselben am Sitze der Gesellschaft oder bei den vom Verwaltungsrathe in der Einladung zur General-Versammlung zu bezeichnenden Orten niederlegen.

Sie erhalten sodann eine auf den Namen lautende Legitimations-Karte, welche die Zahl der hinterlegten Actien und der darnach auf dieselben entfallenden Stimmenzahl ausweist.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)

Zeitzer Eisengiesserei- und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft.

Gemäß §. 29 des Statuts werden die Herren Actionaire unserer Gesellschaft zur **fünften ordentlichen Generalversammlung** auf

Sonnabend den 22. April cr. Nachmittags 3 Uhr
im Saale des Preussischen Hofes in Zeitz

hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1) Bericht über die Geschäftslage der Gesellschaft unter Vorlegung der Bilanz pro 1875.
2) Bericht der Herren Revisoren, resp. Decharge-Ertheilung an den Vorstand.
3) Wahl des neuen Aufsichtsraths.
4) Wahl zweier Revisoren.
5) Abänderung des §. 39 der Statuten.

Nach §. 30 wollen die Herren Actionaire unserer Gesellschaft die Legitimationskarten zur Theilnahme an der Versammlung, sowie den Geschäftsbericht

bei dem Bankhause **F. A. Zürn, Berlin u. d. Linden 9,** oder
„ „ „ **Reinhold Stockmer, Halle a. S.,** oder
im **Comptoir der Gesellschaft in Zeitz**

gegen Deponirung ihrer Actien bis zum **21. April cr.** Abends 6 Uhr in Empfang nehmen.

Zeitz, den 10. April 1876.

Der Aufsichtsrath.
Bernhardt Friedheim, Vorsitzender.

Photograph **Manecke** in Lehmanns Garten.

Allen, welche wirklich dauerhafte Bilder wünschen, empfehle ich mein Atelier. Preise billig, von 6 Mark d. Dtzd. Visitenkarten an. Aufnahme bei jedem Wetter.

Fortbildungsschule

für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende.

Beginn des neuen (3.) Schuljahres zu Ostern 1876. — 2jährige, event. 1jährige Schulzeit *) — **Früh- u. Nachmittagsclassen.** — **Abendcurse** (Dauer: **Von Hauptmesse zu Hauptmesse**), **Abends** von 7—9 Uhr. — **Bewährte Fachlehrer.** — **Gedruckte Berichte pro 1875/76 und Prospecte gratis.** — **Theilnehmer der Schule vom Besuch der städtischen Fortbildungsschule befreit.** — Anmeldungen im Schullocale, Hainstrasse 7, im Stern, Hof rechts, 1. Etage, von 11—12 Uhr Vorm. und 4—5 Uhr Nachm.

G. Doenges, Director.

*) Neu in die Tagesschule eintretenden **unbemittelten** Schülern, welche keine Vorkenntnisse im **Französischen** und **Englischen** nachzuweisen vermögen, oder der Nachhülfe in diesen beiden Fächern bedürfen, wird die Anstalt in **besonderen** Nachhülfecursen in der **geschäftsfreien** Zeit diesen Unterricht **unentgeltlich** gewähren. Für die erwähnten Schüler stellt sich demgemäss die Unterrichtszeit auf **12** Stunden pro Woche.

„Pietät",

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend,

ersucht ihre geehrten Mitbürger und Anwohner, bei vorkommenden Trauerfällen, wenn sie sich unserer Anstalt bedienen wollen, wegen der Bestattungsfeierlichkeiten und der dazu nöthigen Besorgungen sich direct an unser Hauptbureau, **Neukirchhof Nr. 10,** oder an die betreffende Heimbürgin **und nicht an Leichenbitter, welche obligatorisch nicht mehr nothwendig** und auch als solche nicht mehr verpflichtet sind, und welche laut Bekanntmachung im Tageblatt vom 4. vor. Mts. unserm Unternehmen entgegen sind — trotzdem der geehrte Stadtrath sich wohlwollend über dasselbe uns gegenüber ausgesprochen — gefälligst gelangen zu lassen.

Für **Grabgesang** bei Beerdigungen oder im Trauerhause ist durch geschulte Sänger, da Thomasschüler vom 1. April ab nicht mehr an Gräbern singen dürfen, schon von jetzt an gesorgt.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät".

Bauarbeiten.

Neubauten in jedem Genre, **Dampfkesselanlagen,** Neu- und Umbau, **Hausabputze,** überhaupt alle in das Baufach einschlagenden Arbeiten werden gut und geschmackvoll bei solider Bedienung ausgeführt. Werthe Offerten bittet man niederzulegen bei den Herren

Gebrüder **Geissler,** Nordstraße Nr. 25, **Hempel & Co.,** Gellertstraße Nr. 3.
Gebrüder **Franke,** Floßplatz Nr. 26, Herrn **Lehmann,** Ritterstraße 43, II.

Höchst prämiirte Amerikanische

Rasen-Hand-Mähmaschine

der

Philadelphia Lawn Mower Co.

Eduard Theisen,
Maschinen-Import-Geschäft,
Parkstraße (Credit-Anstalt),
Leipzig.

Eisschränke

neuester und praktischer Construction in allen Größen zu billigsten Fabrikpreisen frei ins Haus empfiehlt

H. Stenger,
Comptoir der Eiswerke Leipz. Gastwirthe,
Katharinenstraße 10, II.

Julius Lewy, Barfussgässchen 1,

Fabrik von Sonnen- und Regenschirmen en gros & en détail.

Ein kleiner Posten zurückgesetzter, schwerer seidener En-tout-cas, sämmtlich mit Glocken, soll en détail billig abgegeben werden.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 104. Donnerstag den 13. April. 1876.

Landtag.

•*• Dresden, 11. April. Die Zweite Kammer verhandelte in ihrer gestrigen Sitzung über die Petition des Allgemeinen sächsischen Lehrervereins, die Einführung eines Bibelauszuges in den Volksschulen betr.

Bei den Vorverhandlungen in der Deputation hatte sich die Regierung auf den ablehnenten Beschluß der Landessynode berufen, weshalb auch die Regierung weitere Schritte zur Abfassung eines Bibelauszuges unterlassen habe. Mittlerweile war ein werthvoller Bibelauszug des Prof. D. Hofmann in Leipzig erschienen und die Regierung hatte, nach Vernehmung mit dem Landesconsistorium, den Lehrern die Benützung des gedachten Bibelauszuges anempfohlen, ohne daran die Bedingung des Ausschlusses der Bibel selbst zu knüpfen. An und für sich hielt die Regierung dafür, daß an Stelle eines Bibelauszuges weit geeigneter ein Religionsschulbuch sei, welches bei einheitlichem Lehrstoff und Inhalt die Bibel auf Jahre ersetzen könne, ohne sie aus der Schule zu verdrängen. Uebrigens sei nicht außer Acht zu lassen, daß außer Sachsen in keinem deutschen Staate die Gefährlichkeit der Ueberlassung der Bibel an die Kinder betont worden wäre.

Die Mehrheit der Deputation hatte sich für die Auffassung entschieden, daß bei der Bedeutung der Angelegenheit es sich recht wohl verlohne, sie trotz des ablehnenden Votums der Synode doch noch dem hinzugetretenen neuen Factor, den Bezirksschulinspectoren, zur Begutachtung vorzulegen, und sie beantragte deshalb, daß die Regierung die Frage des Bibelauszuges einer nochmaligen Erörterung unterziehen möge, während die Minorität vorschlug, die Petition auf sich beruhen zu lassen.

An der Debatte im Plenum betheiligten sich die Abgg. von Ehrenstein, Strauch und Uhlemann im Sinne des Minoritätsvorschlages, während die Abgg. Walter, Biedermann, Günther und von Wagner für den Mehrheitsantrag sprachen. Abg. Fröhner ging noch einen Schritt weiter und beantragte die Einführung des Hofmann'schen Bibelauszuges in den Volksschulen. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Deputationsminderheit gegen acht Stimmen und der Antrag Fröhner mit 49 gegen 22 Stimmen verworfen, der Antrag der Deputations-Mehrheit dagegen gegen 7 Stimmen angenommen.

In der Ersten Kammer wurde gestern über den Bericht ihrer Finanzdeputation, die Decrete über die Anwendbarkeit des Secundair-Eisenbahnsystems in Sachsen und die Concessionirung verschiedener nach diesem System anzulegenden Bahnen betreffend, berathen.

In der allgemeinen Debatte hoben Graf von Rex und Freiherr von Burgk verschiedene Bedenken gegen die Secundairbahnen hervor, insbesondere den Umstand, daß diese Bahnen, wenn sie schmalspurig angelegt werden, die Ueberführung ihrer Wagen auf die Hauptbahnen nicht gestatten, woraus sich namentlich beim Kohlentransport größere Uebelstände ergeben würden. Man könne daher schmalspurige Bahnen nur da errichten, wo es sich nicht um Anschlüsse an Hauptbahnen handle. Minister von Friesen und Referent von Erdmannsdorff traten der Auffassung bei, daß für Sachsen normalspurige Bahnen vorzuziehen seien. Letzterer betonte wiederholt, daß das Publicum seine Ansprüche an die Bahnen herabstimmen müsse.

Die Kammer genehmigte hierauf ohne wesentliche Debatte, daß eine Eisenbahn von St. Egidien über Lichtenstein, Callnberg und Oelsnitz nach Stollberg, sowie verschiedene Verbindungslinien zwischen den betheiligten Kohlenschächten und eine Bahn von Gaschwitz nach dem Bahnhof Lindenau-Plagwitz, beide nach dem Secundairbahnsystem, auf Staatskosten gebaut werden. Ausführlicheres über diese Projecte ist in Nummer 102 mitgetheilt.

Bezüglich der Petition des Aufsichtsrathes und der Direction der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahngesellschaft, die Befreiung von der Verbindlichkeit zum Bau einer Zweiglinie von Zwönitz über Stollberg nach Oelsnitz und Lugau betreffend, wurde dem das Verlangen der Petenten berücksichtigenden Beschlusse der Zweiten Kammer zugestimmt. Gleiches geschah hinsichtlich des Decrets, einen anderweiten Nachweis über den Stand des Casernenbau-Vorschußfonds betreffend, und endlich wurde noch Abtheilung II des Ausgabebudgets, das Departement des Aeußeren betreffend, nach den Vorschlägen der Deputation bewilligt.

In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer stand der vom Abg. Ludwig verfaßte Bericht der Gesetzgebungsdeputation über den Gesetzentwurf, einige Abänderungen der gesetzlichen Bestimmungen über die Civilstaatsdiener betreffend, auf der Tagesordnung. Als der Zweck dieser Vorlage ist im Wesentlichen die Schaffung und Erhaltung eines den Anforderungen der Zeit entsprechenden tüchtigen Beamtenstandes zu bezeichnen. Mittel zu diesem Zweck sollen sein strenge Disciplin auf der einen, Sicherstellung der Beamten gegen Willkür auf der andern Seite. An die Stelle des seitherigen sogenannten Besserungsverfahrens wird ein den strafrechtlichen Vorschriften nachgebildetes Disciplinarverfahren gesetzt. Damit der vorgedachte Zweck vollständig erreicht werden kann, wird der Anstellungsbehörde gleichzeitig die Befugniß ertheilt, Beamte, denen an sich kein Vorwurf gemacht werden kann, aus dem Dienste, selbstverständlich in ehrenvoller Weise zu entlassen und zwar lediglich aus dem Grunde, weil ihre Kräfte nicht mehr den gesteigerten Anforderungen, wie sie die Zeit mit sich bringt, entsprechen.

Auf einige Anfstellungen der Abgg. Fahnauer und Beeg bemerkte der Referent Abg. Ludwig, daß die Finanzdeputationen beider Kammern die aus dem Gesetz für die Staatscasse hervorgehenden Verpflichtungen für nicht bedeutend gehalten hätten, während in dieser Beziehung die Gesetzgebungsdeputation der Zweiten Kammer anderer Meinung sei. Aber die Opfer stünden in keinem Verhältniß zu den großen Vortheilen des Gesetzes.

Bei § 2d entstand wegen des von der Deputation beantragten Zusatzes „Zur Annahme von Geschenken oder Belohnungen in Bezug auf sein Amt bedarf jeder Staatsbeamte der Genehmigung der Anstellungsbehörde" eine längere lebhafte Debatte. Der Abg. Lehmann bemerkte, dieser Paragraph stehe in Widerspruch zu § 331 des Reichsstrafgesetzbuchs, welcher denjenigen Beamten mit Strafe belege, welcher Geschenke für eine in sein Amt einschlagende Handlung annimmt. Abg. Ludwig entgegnete, diese Auffassung sei irrig. Es verstehe sich von selbst, daß wir nicht Bestimmungen treffen könnten, welche dem Reichsgesetz entgegenlaufen. Aber das sei ja auch nicht der Fall. Das Reichsgesetz bestimme nur, daß für amtliche Handlungen Geschenke nicht angenommen werden dürfen. Hier handle es sich nur um Geschenke in Bezug auf das Amt.

Abg. Streit beantragte, dem Paragraphen folgende Fassung zu geben: „Zur Annahme von Geschenken und Belohnungen in Bezug auf sein Amt, insoweit als dies nicht überhaupt durch das Strafgesetz verboten ist, bedarf jeder Staatsbeamte der Genehmigung der Anstellungsbehörde." Die Deputation machte diese Fassung zu der ihrigen, und nachdem sich noch die Abgg. Schaffrath, Biedermann, Kirbach, Minckwitz, v. Oehlschlägel und Minister v. Nostitz-Wallwitz an der Debatte betheiligt, wurde der Streit'sche Antrag mit 30 gegen 26 Stimmen angenommen.

Ausgedehnte Debatten wurden noch bei § 13 (Dienstentlassung), 21b (Verhandlung vor der Disciplinarkammer) hervorgerufen. Der erstgedachte Paragraph wurde in folgender, von der Deputation vorgeschlagenen Fassung angenommen:

Die Disciplinarkammer entscheidet, ob die Anschuldigung begründet und ob dem Antrage auf Dienstentlassung stattzugeben sei. Diesem Antrage muß stattgegeben werden, wenn für erwiesen erachtet wird, daß der angeschuldigte Staatsbeamte eine Handlung, welche in seiner Dienstinstruction mit der Dienstentlassung bedroht ist, begangen, oder um sich oder einem Andern einen Vortheil zu verschaffen, oder um das Interesse der Staatsverwaltung zu schädigen, das Amtsgebiet immer verletzt habe, oder wenn dieselbe im gerichtlichen Strafverfahren wegen eines Vergehens, wegen dessen auf Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter oder unter den im §. 32, Abs. 1 des Reichsstrafgesetzbuches angegebenen Voraussetzungen auf Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte erkannt werden kann, rechtskräftig zu einer Freiheitsstrafe verurtheilt worden ist.

Bei § 32, welcher die finanzielle Frage behandelt, äußerten die Abgg. Fahnauer, Krause und Schaffrath Widerspruch, der Paragraph wurde jedoch in der von der Deputation vorgeschlagenen Fassung gegen 9 Stimmen genehmigt. Im Uebrigen wurde die Vorlage im Wesentlichen nach den Deputationsanträgen genehmigt und zum Schluß noch der Antrag angenommen, die Regierung solle erwägen, ob es nicht zweckmäßig sei, das Disciplinarverfahren gegen städtische Beamte, Advocaten und Notare durch Erlaß je eines, die besonderen hier einschlagenden Verhältnisse berücksichtigenden Gesetzes zu regeln.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Montag hat die Reichs-Cholera-Commission in Berlin ihre Berathungen geschlossen. Dieselben beschränkten sich darauf, das Material zu sichten, welches in Folge der jüngst in Deutschland herrschenden Cholera-Epidemien während der Jahre 1873 und 1874 von den auswärtigen Mitgliedern der Commission gesammelt worden war, um daraus Dasjenige, was als Unterlage zu späteren Schlußfolgerungen dienen konnte, zu entnehmen und für eine weitere Verbreitung durch den Druck vorzubereiten.

Der dem Bundesrathe zugegangene Gesetzentwurf wegen Untersuchung der Seeunfälle schließt sich dem von Preußen der jüngst vereinten Sachverständigenconferenz vorgelegten und von derselben berathenen Entwurfe an, indem er Seeämter als Untersuchungsbehörden einsetzt, von welchen die Berufung an eine Reichscommission geht. Die Seeämter haben die den deutschen und ausländischen Kauffahrteischiffen in den deutschen Küstengewässern zustoßenden und solche Seeunfälle, welche der Reichskanzler ihrer Untersuchung zuweist, vor ihr Forum zu ziehen und die Entscheidung nach Stimmenmehrheit zu treffen, wobei das vor den Schwurgerichten beobachtete Verfahren zur analogen Anwendung kommt. Die Seeämter, also die in erster Instanz entscheidenden, bestehen aus einem Rechtsverständigen als Vorsitzenden und vier Beisitzern, von denen mindestens drei Seekundige sein müssen; die Reichscommission, also die Berufungsinstanz, besteht aus einem Vorsitzenden und sechs Beisitzern, von welchen letzteren mindestens vier Seekundige sein müssen. Den Vorsitzenden der Berufungsinstanz und einen Beisitzer ernennt der Kaiser, während die übrigen Mitglieder, nach den Vorschlägen der Seeuferstaaten, auf je drei Jahre bestellt werden. Die Zuständigkeit der Seeämter, ebenso die Entscheidung über Zuständigkeitsstreitigkeiten ist gleichfalls geregelt. Die 30 Paragraphen umfassende Vorlage ist von Motiven begleitet, in welchen die Nothwendigkeit auch im Hinblick auf das in England geltende Verfahren nachgewiesen wird. Im Bundesrathe dürfte die Angelegenheit verhältnißmäßig schnell gefördert werden, da sich die betheiligten Staatsregierungen schon ausgesprochen haben. Der Zeitpunct, mit welchem der Gesetzentwurf in Kraft treten soll, ist in demselben nicht angegeben, hängt also noch von weiterer Vereinbarung ab.

Die katholische Presse zählt nach einer neueren Aufstellung in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz 301 periodische Schriften katholischer Tendenz, mit Einschluß der religiösen Presse. Allein in Rheinland und Westfalen hat die ultramontane Partei 43, meist kleinere politische Organe, in Schlesien 5, in Hannover 7, in Hessen-Darmstadt 4, in Bayern 29, in Baden 8, darunter 5 täglich erscheinende, 11 dreimal in der Woche, 5 zweimal und 6 einmal erscheinende. Daneben hat sie ihre großen politischen Organe, wie die „Germania", die „Kölnische Volkszeitung", die „Neue Augsburger Zeitung", der „Bayerische Courier", das wöchentlich erscheinende „Mainzer Volksblatt". Ebenso bestehen besondere Broschürenserien und Unterhaltungsblätter in dieser Richtung.

Das eidgenössische Militairdepartement ist gegenwärtig mit den Vorarbeiten zur Aufstellung eines allgemeinen Mobilmachungsplanes beschäftigt und hat kürzlich dieserhalb die Cantons zur Berichterstattung über die ihrerseits für die Zusammenberufung der Truppen und den Uebergang auf den Kriegsfuß getroffenen Maßregeln aufgefordert. Auf allen Gebieten des eidgenössischen Militairwesens herrscht große Regsamkeit, namentlich geschieht sehr viel mehr als früher für die Instruction der Chargen und die Ausbildung der Mannschaft. Der Bundesrath hat sich unlängst dafür entschieden, innerhalb jedes der acht Divisionsbezirke ein permanentes Militairetablissement zu errichten, in welchem die Ausbildung der Ersatzmannschaften der Infanterie stattfinden soll. Auch für die Felddienstübungen geeignetes Terrain soll in der Nähe des Exercierplatzes oder der Caserne gegen mäßige Entschädigung zur Verfügung stehen.

Die in Frankreich dem Klerus gegenüber eingetretene Wendung hat seit einiger Zeit die allgemeine Aufmerksamkeit gefesselt und ist die charakteristische Signatur der neuen Regierung. Die Ultramontanen können in Frankreich nicht mehr ein Heerlager erblicken, das ihnen bei günstiger Gelegenheit zur Wiederherstellung der weltlichen Herrschaft und der Erfüllung ähnlicher Wünsche verhelfen werde. Dieser Wechsel kann auf die Beziehungen Frankreichs zu andern Staaten nur günstig zurückwirken. Man wird sich allerdings in dieser Beziehung vor allzu optimistischen Erwartungen hüten und nicht glauben wollen, daß die Völker und Menschen ihre Natur über Nacht ändern. Man muß nicht vergessen, daß die französischen klerikalen Aufzüge und Demonstrationen in den beiden letzten Jahren zum guten Theil eine Modesache waren und in dem Indifferentismus der großen Menge ihren besten Bundesgenossen fanden. Die Mode ist vorübergegangen, und die angeborenen gallicanischen Neigungen Frankreichs treten wieder deutlicher hervor. Es wird vor Allem darauf ankommen, daß die Linke mit angemessener Mäßigung auftrete und Mac Mahon nicht kopfscheu mache. Bis jetzt soll der Marschall den Warnungen und Einflüsterungen seiner früheren Umgebung Stand gehalten und gelegentlich im soldatischen Tone bemerkt haben, er brauche nicht katholischer zu sein als Ludwig XIV, der mit den gallicanischen Bischöfen ganz gut ausgekommen sei.

Der Triumphgesang der französischen Presse wegen des Sieges Frankreichs über England in Egypten war etwas verfrüht. Die französische Finanzgruppe scheint dem Vicekönig das Messer etwas zu hart an die Kehle gesetzt zu haben. Im letzten Augenblick besann er sich eines Bessern, wies die Zumuthung einiger 20 Proc. Zinsen für die offerirten 450 Millionen Frcs., wodurch die egyptische Finanzlage für immer mit dem Siechthum geschlagen worden wäre, ab und kehrte reuemüthig zu den Vorschlägen der englischen Regierung zurück resp. entschloß sich, die egyptischen Finanzen künftig von seinen Gläubigern überwachen und controliren zu lassen — diese Forderung stellt bekanntlich der Cave'sche Bericht. — Da sich England nicht gerade sehr danach drängt, die erforderliche halbe Milliarde ganz aus dem eigenen Beutel herzugeben, so offerirt es großmüthig einen Theil davon der französischen Regierung, und die vor wenigen Tagen deshalb in Paris stattgehabte Unterredung zwischen Lord Derby und Herzog Decazes hat, wie ein Telegramm behauptet, zur gewünschten Verständigung geführt. Um Lord Derby nicht zu verletzen, hat die „Republique française" seit einigen Tagen die Niederlage Englands am Nil nicht weiter besprochen. Vielleicht hat mittlerweile selbst Gambetta eingesehen, daß er seinen Patriotismus den Pariser Bankiers etwas zu unbedacht zur Verfügung gestellt hatte.

In der Dienstags-Sitzung des englischen Unterhauses erklärte der Kanzler der Schatzkammer, Northcote, auf eine Anfrage des Abgeordneten Henry Wolff, daß es ihm unmöglich sei, nähere Auskunft über die Unterhandlungen, betreffend die zukünftige Gestaltung der auf den Suezcanal bezüglichen Verhältnisse, zu geben, er könne nur versichern, daß zwischen der Pforte, dem Khedive und den betheiligten Seemächten augenblicklich die Verhandlungen hierüber im vollen Gange seien. — Das Haus vertagte sich darauf bis zum 24. d. Mts.

Aus New York, 11. April, wird gemeldet: Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Mexiko wurden gestern zwischen nordamerikanischen und mexikanischen Truppenabtheilungen, die sich an den Ufern des Rio-Grande bei Laredo gegenüberstanden, Flintenschüsse gewechselt. — Aus Jacmel auf Haity wird vom 30. v. M. berichtet, die Befehlshaber von 2 nordamerikanischen Panzerschiffen und der französische Consul in Port-au-Prince hätten mit Anwendung von Waffengewalt gedroht, falls den auf Haity befindlichen Ausländern Abgaben auferlegt und zwangsweise erhoben werden sollten.

Neues Theater.

Leipzig, 12. April. Frau Erhartt spielte gestern mit sehr günstigem Erfolg die „Johanna" in Schiller's „Jungfrau von Orleans", eine jener Rollen, welche nur dann zu voller Geltung gebracht werden können, wenn die Darstellerin die Begeisterung, die den Dichter selbst beseelt, nachfühlend theilt, wenn ihr, wie es in Goethe's Faust von „Euphorion" heißt, „die ew'gen Melodien durch die Glieder sich bewegen". An solchen Aufgaben scheitert der sogenannte „Realismus" der Darstellung, welcher der heutigen Kunst, auch zum Theil der Dichtkunst, für das Höchste gilt; die Menschendarsteller gewöhnlichen Schlags, wenn nicht der Quell höherer Inspiration im Busen lebendig ist, wissen mit diesen Schiller'schen Versen Nichts anzufangen und können leicht dazu kommen, das dichterisch Schöne darin für störend zu halten und deshalb nach besten Kräften zu beseitigen. Auf der andern Seite ist eine hohle Declamation trotz aller pathetischen Geberden ebenso wenig geeignet, die unvergängliche Schönheit solcher im Herzen der Nation lebenden Dichterworte von der Bühne herab siegbaft wirken zu lassen.

Viele Darstellerinnen haben für die ganze Rolle der „Jungfrau" nur einen fortwährend pathetischen Ton, ohne Licht und Schatten; sie spielen dieselbe blos als Heroine, als einen weiblichen Percy Heißsporn, der, wie ihr schottisches Vorbild, sechs bis sieben Dutzend Engländer zum Frühstück umbringt und dann sagt: Pfui über das stille Leben, ich muß zu thun haben! Solche von Kopf zu Fuß geharnischte Jungfrauen, welche fortwährend in Monologen und Dialogen die pathetische Lärmtrommel rühren, entsprechen nicht dem Schiller'schen Ideal; die Johanna ist eine schüchterne Hirtin, über welche erst durch visionaire Anschauungen der Heldenmuth und die Begeisterung kommt. Wir halten es für ein Verdienst der Frau Erhartt, daß sie im Vorspiel und dem ersten Act uns diese einfache Hirtin erkennen ließ, die erst in ihren traumhaften Verzückungen über sich selbst hinausgehoben wird. So sprach sie die erste Hälfte des großen Monologs mit schlichter, rührender Einfachheit und steigerte sich erst am Schluß zu heldenhaftem Aufschwung. Noch mehr als dieser Monolog, in dem wir nur den „frommen Knaben Isai's" ungern vermißten, erschien uns die Erzählung im 1. Act gelungen durch den Ton schlichter Naivetät, mit dem die Darstellerin die einfachen Vorgänge des Hirtenlebens vortrug und selbst die Erscheinung der Himmelskönigin ganz in diese Beleuchtung kindlichen Sinnes rückte. Die schlichte Färbung der innigen Legendenbilder eines Giotto und Fiesole eignet sich mehr für diese Erzählung als Tizian'sche Farbenpracht.

Wir wurden leider verhindert, die Kampfscene und den großen Monolog der Jungfrau im vierten Acte zu hören; doch erfahren wir von competenter Seite, daß Frau Erhartt ihn mit feinem Verständniß vortrug und den innern Conflict im Herzen der Jungfrau, der in diesem Monolog sich am schärfsten ausprägt, durch den ganzen Umkreis der lyrischen Nuancen mit durchaus angemessener Ton- und Seelenmalerei zum Ausdruck brachte.

Ueber die Thurmscene können wir wieder aus eigener Anschauung berichten; Frau Erhartt spielte sie mit enthusiastischem Aufschwung, sie folgte wie festgebannt in ihrer Theilnahme dem Gang der Ereignisse auf dem Schlachtfelde und die Todesdrohung der Isabeau ging unbeachtet an ihrem verzückten Sinn vorüber.

Frau Erhartt zeigte sich auch in der Rolle der Jungfrau wieder als eine geschmackvolle Darstellerin von poetischem Sinn und harmonischer Bildung.

Rudolf Gottschall.

SLUB
Wir führen Wissen.

Musikalischer Bericht.

1. Bachverein. — 2. Riedel'scher Verein. — 3. Singakademie.

Leipzig, 6. April. Der Bachverein hat mit seinem zweiten Concert nicht lange auf sich warten lassen. Trotzdem ihm somit nur kurze Zeit zur Vorbereitung übrig geblieben war, standen doch auch diesmal wieder drei größere Cantaten und außerdem noch zwei Lieder, welche indeß schon unter Volkland gesungen worden sind, auf dem Programm. Wahrlich der Bachverein erwirbt sich ein großes Verdienst um das hiesige Musikleben. Wir z. B. meinen Bach erst recht kennen und lieben gelernt zu haben, nachdem wir nun von seinen Cantaten mehrere, und zwar in schnellerer Aufeinanderfolge gehört haben. Bach erscheint uns hier, wo er meist in kleineren Verhältnissen arbeitet, mit seinem Schaffen näher gerückt, als in jenen Riesenwerken, den Passionen, der H moll-Messe ꝛc., die nur dem Eingeweihten ein wirklich intimes Verhältniß gestatten. Wie gewinnend kommt er uns z. B. entgegen in dem über die Maßen lieblichen Duett: Wir eilen mit schwachen, doch emsigen Schritten zu Dir ꝛc., aus der Cantate: Jesu der Du meine Seele. Das ist ein Meisterstück edler Einfachheit und doch wie schön! Wie treffend hat hier Bach die Schwachheit gezeichnet durch die simple Harmoniefolge, die sich auf demselben Grundtone nicht weiter getraut, als bis zu den allernächsten Accorden. Wie emsig bewegt sich das Cello von einem Accordtönchen zum andern, sich alle vier Schritte immer wieder auf den Contrabaß stützend. Dazu diese in den einfachsten Intervallen und gleichartigsten Rhythmen fortschreitenden Singstimmen, die Beides zugleich ausdrücken. Und hätten wir aus dem ganzen Concert des Bachvereins nichts weiter mit hinausgenommen, als die Erinnerung an das herrliche Duett, wir würden ihm doch noch von Herzen dankbar sein.

Jede der drei Cantaten enthält einen Chorsatz am Anfange und zum Schluß einen Choral. Nur die dritte, Halt im Gedächtniß Jesum Christ ꝛc., beschäftigt den Chor außerdem noch in einer Arie, die ihrer Schönheit halber übrigens auch eine besondere Erwähnung verdient. Sie behandelt die Worte des Herrn: Friede sei mit Euch, und bildet eine Art Wechselgesang zwischen dem Baß und den übrigen drei Chorstimmen. Nach einem sehr bewegt gehaltenen Vorspiele intonirt der Baß in unendlich edler und überzeugender Weise: Friede sei mit Euch, worauf die oberen drei Stimmen mit: Wohl uns ꝛc. antworten, welche Worte dann in einem fugirten Sätzchen noch weitere Verwendung finden. Wie der Herr nun dreimal mit dem Friedensgruß unter die versammelten Jünger trat, so läßt auch Bach sein: Friede sei mit Euch dreimal ertönen. In welcher Weise, haben wir bereits oben angedeutet. Was läßt uns diese Musik nicht Alles ahnen?

So möchten wir noch Manches sagen von diesen drei Cantaten, müssen aber aus bekannten Gründen davon absehen. Die dritte, Halt im Gedächtniß ꝛc., stand wohl nicht ohne Grund am Schluß. Sie ist uns als Ganzes in besonders guter Erinnerung geblieben. Bezüglich der zweiten: Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe, können wir die Bemerkung nicht unterdrücken, daß die zu den Recitativen und Arien verwendete Dichtung besonders albern und geschmacklos ist, und nicht verdient, in den Spiritus Bach'scher Musik gesetzt worden zu sein. Das Schlimmste wurde denn auch weggelassen, und durch bessere Worte ersetzt.

Die von dem Vereinsdirigenten Herrn H. v. Herzogenberg geleitete Aufführung gereichte allen Betheiligten zur Ehre. Daß der Chor diesmal nicht ganz so frisch sang als früher, hat uns den Genuß wenig schmälern können. War er doch andrerseits wieder so wacker auf dem Platze, daß wir ihm unbedingte Anerkennung zollen können. Eine besondere Auszeichnung verdient der Baß für sein: Friede sei mit Euch. Die Soli hatten auch diesmal wieder Fräulein Gutzschbach, Fräul. Löwy, Herr Pielke und Herr Gura übernommen. Den ersten Beiden möchten wir besonders für die Ausführung des oben näher bezeichneten Duetts danken. Aber auch Herr Pielke und Herr Gura erfreuten sich dankbarer Aufgaben. Letzterer besonders in seinem Recitativ und Arie der ersten Cantate, deren Wiedergabe ihm vorzüglich gelang. Bezüglich des Orchesters wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß der Cantus firmus in dem Chorsatz der zweiten Cantate so gut wie gar nicht zur Geltung kam; welches auch der Grund dieses ziemlich offenen Schadens gewesen sein möge, hier hätte Wandel geschafft werden müssen. Die Orgelbegleitung versah Herr Preitz in jeder Beziehung mit Geschick.

Leipzig, 9. April. Am vergangenen Sonntag befanden wir uns in der angenehmen Lage, an einem Nachmittage zwei Kirchenconcerten beiwohnen zu können. Das erste, von Herrn Professor Richter und seinen Thomanern (Stiftungsgemäß) veranstaltet, fand in der Zeit von 3½ bis 5 Uhr in der Thomaskirche statt und galt der Aufführung des Rheinberger'schen Requiem, das andere, ein Abonnementsconcert des Riedel'schen Verein, beorderte uns für 6 Uhr nach der Nicolaikirche. Wir haben natürlich keines von beiden versäumt und schicken uns nun an, über das letztere zu berichten. Herr Professor Riedel hatte wieder ein reichhaltiges Programm zusammengestellt. Es enthielt im Ganzen acht Nummern, die zu je vier sehr gewissenhaft unter Gegenwart und Vergangenheit vertheilt worden waren. Von älteren Componisten hatten Berücksichtigung gefunden Hans Leo Haßler, Palestrina, Bach und Giacomo Carissimi, von jüngeren Julius Röntgen, Carl Banck, Rheinberger und Lassen. Bach, Rheinberger und Röntgen waren durch je eine Instrumentalcomposition vertreten, die übrigen durch Gesangswerke mit und ohne Begleitung. Dies zur Orientirung über das Programm.

Wer Vieles bringt, wird Jedem Etwas bringen, das mag wohl auch wahr sein, wo es sich bezüglich des Bringens um musikalische Genüsse handelt. Wem z. B. im letzten Riedel'schen Concert Hans Leo Haßler und Palestrina ein zu ernstes Gesicht gemacht haben sollten, der wird sich mit Vergnügen an dem verbindlichen Lächeln Lassen's, des Hofcapellmeisters geweidet haben. Wer mit Bach nicht Freundschaft schließen konnte, hat gewiß an Rheinberger seinen Mann gefunden. Und so wird Jeder sein „Etwas" gefunden haben, und mit Befriedigung aus der Kirche weggegangen sein, falls er überhaupt nur geneigt gewesen ist, sich mit „Etwas" befriedigen zu lassen. Und wer wollte das nicht? Weiß doch Jeder, daß uns Herr Professor Riedel im nächsten Concert wieder ein „Ganzes" zu ganzer Befriedigung bieten wird, wie er ja auch bereits im vorletzten in Bach's Weihnachtsoratorium nichts Halbes geboten hat. Das diesmalige Concert war eben wieder ein kleineres.

Sollen wir nun auch sagen, welches unser „Etwas" diesmal gewesen ist? Die biblischen Bilder von Lassen waren es nicht, die beiden Gesänge von Banck, obwohl sie uns schon weit besser gefallen haben, waren es auch nicht. Auch das ganze Oratorium Jephta von Carissimi war es nicht, sondern Hans Leo Haßler's Tonsatz zu: Ein' feste Burg ist unser Gott, die Improperien von Palestrina, Bach's Fantasie und Fuge in H moll und die C moll-Sonate von Rheinberger, die sind es gewesen, die wir in dankbarem Gedächtniß behalten haben. Außerdem haben wir uns aber auch von dem Oratorium Jephta nach verschiedenen Seiten hin anregen lassen, wie denn auch die beiden Gesänge von Banck und Röntgen's Violin-Adagio keineswegs spurlos an uns vorübergegangen sind. Nur die biblischen Bilder von Lassen mit ihrem opernhaften Wesen haben uns eher abgestoßen als angezogen.

Auch in Bezug auf die Ausführung machten die biblischen Bilder eine Ausnahme von allen anderen Programmnummern. Während alles Uebrige zum Mindesten gut, theilweise aber (Chor) in vorzüglichster Weise zu Gehör gebracht wurde, fehlte es hier an einer der allernothwendigsten Bedingungen zu einem guten Ensemble, an der Reinheit der Intonation. Wir wissen nicht, wem dieses Mißgeschick zur Last zu legen ist, können aber nur bedauern, daß ein Apparat von so vielen Mitteln (3—5 Solostimmen, Orgel, Horn und Harfe) so erfolglos aufgewendet werden mußte. Die übrigen Solonummern befanden sich in glücklicheren Händen. Frl. Amanda Maier war es, die sich um den jungen Julius Röntgen verdient machte, indem sie dessen wahrscheinlich neuestes Opus, ein Adagio für Violine und Orgel, recht ansprechend vortrug. Herr Franz Preitz vertrat den alten Bach und Rheinberger, womit er sich zugleich in Leipzig als Orgelvirtuos habilitirte. Er spielte mit vieler Leichtigkeit, nichtsdestoweniger aber sehr sauber. Mit seiner Art zu registriren erklären wir uns einverstanden, nur hätten wir die Pausen zwischen den einzelnen Sätzen, die sich oft zu recht peinlichen Fragezeichen gestalteten, weggewünscht.

Der Chor hat wie immer vortrefflich gesungen, technisch vollendet die Improperien, mit sichtlichem Antheil Haßler's „Ein feste Burg". Aber auch die beiden Gesänge von Banck waren gute Leistungen. Im Oratorium Jephta griff der Chor allenthalben mit belebendem Erfolge ein. Hier entfiel ein großer Theil der Last der Ausführung auf die Schultern der Solisten, von denen wir besonders der Vertreterin der Sopran-Partie, Frau Voretzsch aus Halle, lobend gedenken müssen, die sich ihrer schwierigen Aufgabe mit aller Sorgfalt angenommen hatte und, unterstützt durch besonders in der Höhe ausgiebige Stimmmittel, der Tochter Jephtas das möglichste Interesse zuzuwenden wußte. Die Recitative (Tenor und Baß) erschienen uns hier und da, des wo Jephta redend eingeführt wird, von etwas zu sentimentaler Färbung. Uneingeschränkte Lob verdient aber Herr Louis Papier für seine diesmal besonders wohl durchdachte Orgelbegleitung.

Wir führen schließlich noch die Namen der Solisten an, so weit sie uns bekannt geworden sind. Außer den bereits genannten erwähnten die öffentlichen Anzeigen noch Frl. Dotter, Hofopernsängerin aus Weimar und die Herren Concertsänger Carl Hertzich von hier, Paul Fröhlich aus Zeitz, Thieme aus Weimar und Herrn Ziech aus Dresden.

Leipzig, 10. April. Am Montag hatten wir Gelegenheit, einer Aufführung der Singakademie beizuwohnen. Dieses älteste unserer hiesigen Privat-Gesanginstitute scheint nun, nach mancherlei Irrfahrten, in Herrn Alfred Richter, den wir längst als einen tüchtigen Musiker schätzen, Denjenigen gefunden zu haben, von dem auf die Dauer eine gedeihliche Entwickelung des Vereins zu erwarten wäre. Bereits die erste Aufführung unter seiner Leitung machte uns den Eindruck, als ob es der neue Dirigent sehr wohl verstände, die in dem Verein schlummernden musikalischen Lebensgeister zu wecken und zu möglichster Kraftäußerung auch nach außen hin anzuspornen. Auch die neuliche hat uns nach dieser Seite recht angenehm berührt.

Das geschickt zusammengestellte Programm bot neben anerkannt gutem Alten mancherlei Neues von Interesse, beides in hübscher Abwechslung. Der Chor präsentirte sich uns am besten bei Ausführung des „Toggenburg" von Rheinberger, eine Leistung, die sich die Singakademie als einen sehr ehrenwerthen Erfolg verzeichnen darf. Hier war wenig mehr von dem Kampfe mit äußeren Schwierigkeiten zu merken, dessen Wahrnehmung uns so oft den Genuß an den musikalischen Productionen von Dilettanten-Vereinen trübt, und darum war auch die Wirkung hier eine unmittelbare. Daß die Composition sehr ansprechend ist und unter ihres Gleichen eine hervorragende Stellung einnimmt, bedarf nach unsern neulichen Auslassungen über Rheinberger kaum noch einer Erwähnung. Drei hübsche Volkslieder von Brahms und ein Stück „Jahreszeiten" von Haydn, „Komm holder Lenz", gaben uns noch weitere Gelegenheit, die Qualität des Chores zu beurtheilen. Man, was noch zu wünschen übrig bleibt, das wird der Dirigent am besten wissen, und die Singakademie wird sich's von ihm lieber sagen lassen, als von einem Fremden. Ueberlassen wir darum diesem die weitere Förderung der musikalischen Interessen des Vereins und erwähnen hier lieber noch, daß als Solisten im „Toggenburg" die Damen Frl. Brauer, Frl. Alma Hause und Frl. Bokstöver, und die Herrn Emil Götze und Rosenstein fungirten, daß sich Frl. Bokstöver außerdem noch durch drei Liedvorträge und die Herrn Julius Klengel (Cello), Louis Maas und Alfred Richter (Pianoforte) durch Instrumentalvorträge verdient machten, von welchen letzteren besonders die des als Cellist rasch bekannt und beliebt gewordenen Herrn Klengel lebhafte Anerkennung fanden. Herr Lötsch, als vortrefflicher Accompagneur auf dem Pianoforte soll endlich auch nicht vergessen sein.

Hoffentlich nimmt uns die Singakademie im künftigen Winter mehr in Anspruch, als in dem vergangenen. Dazu wünschen wir ihr ein fröhliches Gedeihen. M. Vogel.

Kaufmännischer Verein.

Der deutschen Expedition zur Beobachtung des Venusdurchgangs (9. December 1874) auf den Auckland-Inseln war Herr Hermann Krone, Docent der Photographie am Königlich Sächsischen Polytechnikum zu Dresden, als Leiter der photographischen Abtheilung beigegeben.

Der Vorstand des hiesigen Kaufmännischen Vereins, welcher es sich in neuerer Zeit besonders angelegen sein läßt, tüchtige und bewährte Kräfte für seine Vortragsabende heranzuziehen, hatte genannten Herrn für einen Vortrag über die zur Zeit noch wenig bekannten Auckland-Inseln gewonnen und theilte Herr Krone am 6. d. Mts. den im Locale des Kaufmännischen Vereins zahlreich versammelten Zuhörern Näheres über jene Inselgruppe und den dort von ihm beobachteten Durchgang der Venus mit. An Interesse gewann der Vortrag dadurch, daß eine große Anzahl, von Herrn Krone selbst ausgeführter, trefflicher Photographien und Originalzeichnungen, sowie dort gesammelter Thiere, Pflanzen ꝛc., des besseren Verständnisses wegen, aufgestellt waren.

Die Auckland-Inseln, von Captain Bristow 1806 entdeckt und 1807 von demselben für England in Besitz genommen, liegen südlich von Neuseeland unter 50½° südl. Br. und 166° östlicher Länge von Greenwich. Sie sind unbewohnt, durchaus mit starrem, wildknorrigem, schwer zu durchdringendem Urwaldgestrüpp und abwechselnd mit hohen Grasküscheln bewachsen, besitzen in allen Theilen bis auf die 2000 Fuß hohen Berge einen wasserreichen Moorboden, auf dem zwischen und an dem erwähnten Urwaldgestrüpp Farne, Moose, Flechten und einige kleine starre phanerogamische Pflanzen üppig wuchern. Die Inseln sind überall schwer zugänglich; 200 Fuß hoch und darüber fallen meist die Säulenbasalte, oder die großen Basaltlavablöcke der Küste schroff ab ins Meer, das wild daran emporschäumt und meilenweit riesige Tanggewächse daran herumspült. Da und dort hat das Meer zahlreiche tiefe Höhlen und Grotten in der Küste ausgespült, die zahllosen Cormoranen, Möven und anderen Seevögeln zum Aufenthalt dient. Namentlich häufig besuchen Seelöwen die Insel, steigen an zugänglicheren Stellen des Strandes oft hoch hinauf, lagern dort gern im dichtesten Gebüsch und setzen daselbst ihre Jungen ab. Wildschweine, Ziegen und Kaninchen bevölkern hier und da die Inselgruppe; es sind dies die verwilderten Nachkömmlinge früher hier zu Gunsten Schiffbrüchiger ausgesetzter Hausthiere.

Das Klima der Inseln ist ein oceanisches. Höchste Sommertemperatur an einem Tage (30. Novbr.) 17° C. Niedrigste Sommertemperatur Nullpunct Celsius. Mittlere Jahrestemperatur + 9° C. Es schneite zwei oder drei Mal im Hochsommer, wobei der Schnee auf dem nahe befindlichen 1300 Fuß hohen Mount Eden einige Stunden lang liegen blieb. Es regnet und stürmt fast täglich. In fast fünf Monaten Aufenthalt auf der Insel hatte die Expedition gerade 14 Tage, an denen Regen nicht bemerkt wurde. Die Inseln sind Winter und Sommer grün. Die umgebende Luft ist sehr gesund für den Athmungsproceß und außerordentlich reich an Wasserdampf.

Die Expedition hatte, nachdem sie im September in Melbourne vollzählich zusammengetroffen war, die französische Segelbark „Alexandrine" aus Nantes für ihre ausschließliche Benutzung gechartert, sich auf fünf Monate in Melbourne verproviantirt, war am 3. October an Bord gegangen, am 15. October nach einer sehr stürmischen Fahrt in Port Roß der Auckland-Inseln eingekreuzt und daselbst Abends in der Terror Cove, etwa eine englische Meile vom Lande, vor Anker gegangen. Am 16 October war das Land zum ersten Male betreten und der Ort für den Aufbau der Observatorien und des hölzernen Wohnhauses bestimmt worden. Letzteres hatte man, auseinander genommen, von Melbourne mitgebracht. Man entschied sich für den Platz, auf welchem das Observatorium von Captain Roß 1840 gestanden hatte. Der Platz war in den 34 Jahren, die seitdem verflossen, wieder so dicht und wild bewachsen, daß zuvor auf das Gründlichste ausgerodet werden mußte. Nach Ueberwindung unendlicher Schwierigkeiten waren Ende November die Instrumente fertig aufgestellt und die Vorarbeiten begannen, für die jeder Strahl Sonne bei Tage und jedes Sternchen bei Nacht an der entsprechenden Stelle zwischen den täglichen Regengüssen und Hagelschauern benutzt werden mußten. In der Nacht vor dem Venusdurchgang regnete es noch in Strömen; früh am 9. December wurde es heller, aber ein dicker Nebel senkte sich über die ganze Inselgruppe, der sich später wieder in Regen auflöste. Der erste innere Contact wurde noch zwischen dicken Haufenwolken beobachtet, bald darauf öffnete diese eine breite Wolkenspalte, durch welche hindurch die Sonne während der ganzen übrigen Zeit des Venusdurchgangs strahlend hervorglänzte; Jeder arbeitete an seinem Platze mit freudigem Hochgefühl über dieses außerordentlich günstige Verhalten des Wetters, das Keiner mehr zu hoffen gewagt hatte. Gleich nach dem Austritt trat wieder länger als eine Woche schlecht Wetter ein.

Unter so bewandten Umständen ist es als ein überraschend günstiges Resultat zu bezeichnen, daß trotzdem 115 gelungene photographische Aufnahmen des Phänomens gemacht werden konnten. Außerdem beobachteten Dr. Schur und Dr. Seeliger am Heliometer eine sehr befriedigende Reihe von Messungen, während der Mechaniker H. Leyser bei den astronomischen Arbeiten assistirte. Um, angemessen den vortrefflichen Durchgangsbeobachtungen, noch die Mondkulminationen und Sternbedeckungen für eine präcise Ortsbestimmung zu beobachten, mußte die Expedition noch volle drei Monate auf der Insel verweilen, und während der ganzen Zeit des Aufenthalts daselbst Tag und Nacht hindurch dreistündliche meteorologische Beobachtungen ausführen.

Endlich am 6 März in aller Frühe konnte man abreisen. Nach stürmischer, gefährlicher Fahrt von 22 Tagen ging die „Alexandrine" am Ostermorgen (28. März) vor Melbourne glücklich und wohlbehalten vor Anker. Ein Theil der Mitglieder dampfte mit den Instrumenten direct per „Durham" der Heimath zu; Herr Krone aber hielt sich noch kurze Zeit in Australien auf, ging dann über Ceylon nach Indien, besuchte den Brahmanischen Höhlentempel der Insel Elefanta und erreichte am 8. Juli des Jahres 1875 seine Vaterstadt Dresden, die er zwölf Monate vorher verlassen hatte. — R. O. —

Verschiedenes.

— Der „Köln. Ztg." erzählt man folgende Torpedo-Anekdote: „Während des letzten französischen Krieges wollte man auch die Swinemündung mit Torpedos sperren, aber die dortige Schifffahrts-Commission war deshalb dagegen, weil sie für die noch bestehende Schifffahrt mehr Schaden als Nutzen erwartete. Da jedoch die Dänen als Landschafter für Frankreich scharf in Swinemünde auf Alles aufpaßten, so beschloß der Lootsen-Commandeur Knoop dadurch dem Hasen zu nutzen, daß ein Lootse ein dänisches Schiff, dessen Capitain für einen Spion galt, nicht auf dem sonstigen Course, sondern mit verschiedenen Abweichungen im engen Fahrwasser in See bringen sollte. Der Capitain fragte öfter den Lootsen: Wie steuern Sie? Dieser bat aber geheimnißvoll um Geduld. Als nun der Lootse abfahren wollte, sagte er zum Dänen: „Gott sei Dank, daß wir durch sind, denn überall liegen Torpedos!" So wie der Däne in Kopenhagen ankam, meldete er dies und ging die Nachricht weiter nach Frankreich vermittelst des bekannten Kabels, und die Franzosen blieben bei ihrer Ankunft in der Ostsee in respectvoller Ferne von Swinemünde."

— Obschon in Italien weilend, hat Graf Moltke dieser Tage das Unglück gehabt, in Schottland getödtet zu werden, und gar durch einen Buchstaben, der nicht vorhanden war. Wie wir nämlich aus dem Dundee Advertiser ersehen, starb der General-Feldmarschall am vorigen Donnerstag in Rom im Palaste des Prinzen und der Prinzessin von Piemont. Das Telegramm, welches diese Trauerkunde enthält, begleitet ein Nekrolog und die Versicherung, daß „der Tod des weltberühmten Strategen im ganzen deutschen Reiche tief bedauert werden wird". Das ist gewiß wahr, indeß wir hoffen, daß dieses Gefühl uns noch viele Jahre erspart bleiben mag. Weit davon entfernt, im Palaste des italienischen Thronfolgers zu sterben, hat Graf Moltke dort gespeist, der günstigste Gegensatz, den man sich denken kann. Das Telegramm aber hat auf dem Wege nach Dundee ein n verloren, und so wurde aus dem angenehmen dined ein unangenehmes died. Die schottische Zeitung trifft natürlich kein Vorwurf; jedoch beunruhigend ist es, zu denken, was für Unheil schon ein einziger Buchstabe anrichten kann, der sich von dem Wege der Pflicht entfernt.

— Ein englischer Lord war mit seiner Familie im Pusterthale bei einem Wirth einquartiert, bei dem ihm Alles ganz wohl gefiel, nur das Eine paßte ihm nicht, daß der Wirth ihn immer mit „Euer Lordschaft" anredete und in Höflichkeit zerfloß. Er ersuchte ihn daher, ihn mit dem gebräuchlichen „Du" anzureden. Der Wirth weigerte sich, es half aber nichts; ich will freundlich behandelt sein, befahl der Engländer. Als bei der Abreise die Rechnung kam, zeigte sich dieselbe durchaus nicht übertrieben, nur ein Posten war räthselhaft. Was bedeutet diese Summe? fragte der Lord den Wirth. — Das ist ganz einfach, sagte dieser, „135 Mal auf Befehl gedutzt à 6 kr. macht 8 fl. 10 kr." Der Lord lachte und bezahlte.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 104. Donnerstag den 13. April. 1876.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 12. April. Die neueste Nummer des königl. sächsischen Justiz-Ministerialblattes enthält unter Anderem folgende, die Beschleunigung obergerichtlicher Entscheidungen betreffende Generalverordnung:

Es sind Beschwerden darüber erhoben worden, daß die Bekanntmachung der obergerichtlichen Entscheidungen zum Nachtheile der Parteien verzögert werde, theils dadurch, daß dieselben bei den Bezirksgerichten und beziehentlich bei den Appellationsgerichten längere Zeit zurückgehalten würden, theils dadurch, daß das Proceßgericht den Publicationstermin weiter als nöthig hinausset̀ze.

Wenn nun auch bei dem Interesse, welches erfordert, daß die Bezirksgerichte und beziehentlich die Appellationsgerichte von solchen Entscheidungen Kenntniß nehmen, die Aenderung der bezüglich deren Uebermittelung an das Proceßgericht bestehenden Einrichtungen bedenklich fällt, so muß doch eine längere Zurückhaltung der durchgehenden Entscheidungen vermieden werden. Insbesondere bedarf es nicht einer förmlichen Circulation unter den Mitgliedern des Collegiums oder der regelmäßigen Entnahme von Abschriften. Es genügt, wenn die Entscheidungen im Sitzungszimmer oder an sonst geeigneter Stelle Einen Tag, höchstens zwei Tage lang ausgelegt werden, und wird sich die Entnahme von Abschriften, wenn dafür in einzelnen Fällen ein besonderes Interesse bestehen sollte, auf die wichtigsten Theile der Entscheidungsgründe beschränken können. Betrifft aber die Entscheidung eine bei der gerichtsamtlichen oder handelsgerichtlichen Abtheilung eines Bezirksgerichts anhängige Rechtssache, so ist die Entscheidung sofort an die betreffende Abtheilung abzugeben und erst nach Ausfertigung der Ladungen ꝛc. zur Kenntnißnahme der Mitglieder des Bezirksgerichts auszulegen. Die Publicationstermine endlich sind nicht weiter hinauszusetzen, als nach Maßgabe der Vorschrift in §. 10 des Gesetzes vom 30. December 1861 unbedingt erforderlich ist. Im Uebrigen versteht es sich von selbst, daß bei Angelegenheiten, welche besonderer Beschleunigung bedürfen, nach Befinden von Auslegung der Entscheidungen überhaupt abzusehen ist.

* **Leipzig**, 12. April. In diesen Tagen wird von Leipzig aus an die Gemeinde von Limassol auf Cypern ein Dankschreiben abgesandt werden für die ehrenvolle Bestattung, die sie Dr. Siegismund hat zu Theil werden lassen. Dasselbe ist unterzeichnet von den Eltern, Geschwistern und sonstigen Anverwandten des Verstorbenen, den Bürgermeistern Leipzigs und zahlreichen Universitäts- und Gymnasiallehrern unserer Stadt, die zu den ehemaligen Lehrern, Freunden und Collegen Dr. Siegismund's zählen.

* **Leipzig**, 12. April. Das Oberammergauer Passionsspiel in Leipzig, in den Sälen des Hotel de Pologne seit einigen Tagen vorgeführt, hatte an allen Abenden ein zahlreiches Publicum herbeigelockt, das der Darstellung von Anfang bis Ende mit gespanntester Aufmerksamkeit und Theilnahme folgte. Wir können auch heute nur voll und ganz in das Urtheil einstimmen, welches von anderer Seite in Nr. 98 unseres Blattes über den Eindruck des Passionsspiels abgegeben wurde und welches in den Worten gipfelte „Wie ein heiliger Traum zieht das Ganze still an dem Zuschauer vorüber, und der Eindruck ist namentlich deswegen so überwältigend, weil die Darstellung eine nur mimisch-plastische ist und weder ein falsch gesprochenes Wort noch ein Mißton das Versenken in das Bild stört" ꝛc. Guten Eindruck macht die taktvolle Haltung der Zuschauer, und die lautlose, nur durch sanfte Harmoniumtöne unterbrochene feierliche Stille übt bis zum letzten Augenblick der Darstellung eine erhebende Wirkung. Keiner Derjenigen, welcher Zeuge der Aufführung gewesen, hat den Besuch derselben bereut.

* **Leipzig**, 12. April. Je näher die Zeit heranrückt, zu welcher der Meß-Bazar beginnen soll, um so eifriger und umfassender ist die Thätigkeit, welche der Vorstand des Unternehmens für eine in allen Theilen gelungene Durchführung des letztern entfaltet. Die Anmeldung, namentlich auch auswärtiger Firmen, ist in den letzten Tagen eine so rege und zahlreiche gewesen, daß, wie wir mit Genugthuung constatiren können, der erste Meß-Bazar ein äußerst anregendes und lebendiges Bild der industriellen und gewerblichen Thätigkeit darbieten wird. Für die Ausstellung selbst konnte kaum eine bessere Wahl als das Hotel de Pologne getroffen werden, dessen weite Räume den Totaleindruck einer solchen Ausstellung wesentlich erhöhen, während dieselben zugleich auch für den geselligen Verkehr und die Unterhaltung der Besucher sich bestens eignen. In letzter Beziehung ist der Vorstand eifrig bemüht gewesen, ein Ensemble der verschiedenartigsten Künstler und Künstlerinnen herzustellen und hiermit jeder Geschmacksrichtung zu begegnen, so daß der Aufenthalt in den Räumen des Meßbazars zweifellos ein äußerst angenehmer sein wird. Von den aufzustellenden Unterhaltungsgegenständen erwähnen wir, weitere Mittheilungen uns vorbehaltend, für heute nur die optisch-mechanische Megaletoskopen-Ausstellung. Das Megaletoskop ist nicht zu verwechseln mit einem Stereoskopen-Apparat, da ersteres die Tableaux in natürlicher Größe von dem Puncte aus zeigt, von welchem die Ansichten auf photographischem Wege aufgenommen wurden. Der Stereoskopen-Apparat hat wie bekannt zwei Gläser, welche das Doppelbild in eins vereinigen, während der neue Apparat ein etwa 9 Zoll breites und 6 Zoll hohes Glas hat. Die Ansicht des Bildes wird auf diese Art zu einer ganz freien, das Auge nicht im Geringsten ermüdenden gemacht. Durch eine effectvolle Beleuchtung, die wunderbar zu nennen, wird der Stereoskopen-Apparat von diesem neuen Apparat weit übertroffen. Jedes Tableau ist dem Auge des Beschauers so naturgetreu sichtbar, daß man bei etwas längerem Verweilen sich vollständig in die Gegend versetzt glaubt, welche man in voller Tages- oder prachtvoller Mondscheinbeleuchtung erblickt. Eine Wanderung durch diese Ausstellung ersetzt vollkommen den Genuß einer Reise für Diejenigen, denen es unmöglich ist, sich eines solchen Genusses in Wirklichkeit erfreuen zu können. An unsern Augen ziehen die größten und schönsten Kunstwerke alter und neuer Zeit, die prachtvollsten Gegenden aller Länder der Erde, hohe Familien, täuschend ähnlich und hübsch gruppirt, vorüber, ebenso nationale Festlichkeiten, Illuminationen, Feuerwerke ꝛc. in einer bis jetzt noch nicht gesehenen Naturtreue, so daß die höchsten Erwartungen des Beschauers vollständig befriedigt werden.

— Wir glauben manchem Comptoiristen, Copisten, Expedienten und sonstigen Bureaubeamten einen Dienst zu erweisen, wenn wir hierdurch darauf aufmerksam machen, daß der hiesige Bureau-Beamten-Verein, dessen einfache Adresse auch für Briefe durch die Post genügt, sich jederzeit unentgeltlich mit Vermittelung von Stellungen an Nichtvereinsmitglieder beschäftigt und daß demselben fortwährend Aufträge zur Nachweisung von Stellesuchenden zugehen. Befähigte Knaben, welche jetzt die Schule verlassen haben und sich dem Expedientenberufe zuwenden wollen, werden gern bekannte Vacanzen mitgetheilt erhalten. Aber auch den Herren Bankiers, Buchhändlern, Fabrikanten, Kaufleuten, Rechtsanwälten ꝛc. wollen wir nicht unterlassen, den Zweck des Vereins hierdurch zu geneigter Beachtung zu empfehlen. Zahlreiche Aufträge werden demselben als Anerkennung gelten für sein Bestreben, mit seinem Stellen-Nachweis empfehlungswürdigen Berufsgenossen in thätiger Humanität an die Hand zu gehen.

— In der Zeit vom 1. October 1875 bis 31. März 1876 hat die Königl. Prüfungs-Commission für einjährig Freiwillige zu Leipzig 250 Berechtigungs-Scheine zum einjährigen Freiwilligendienst auf Grund von Schulzeugnissen ausgestellt. — Zu der Frühjahrs-Prüfung 1876 hatten sich 43 Wehr-, beziehentlich Militairpflichtige angemeldet. Davon haben 16 die Prüfung bestanden, während 9 auf die schriftlichen Arbeiten und 15 nach mündlicher Prüfung zurückgewiesen wurden. Von den übrigen 3 Angemeldeten sind 2 vor der Prüfung zurückgetreten und 1 war wegen verspäteter Anmeldung ꝛc. abzuweisen.

—x. Als ein bemerkenswerthes Zeichen der ungünstigen Zeitverhältnisse ist auch der Rückgang der Miethpreise, selbst in sogenannter Geschäftslage, zu betrachten. In der Reichsstraße konnte ein Geschäftslocal, das früher 1200 Thlr. Miethe kostete, für 800 Thlr. nicht an den Mann gebracht werden, und ähnliche Verhältnisse findet man in den Nachbarstraßen. Die Wohnungen in den äußeren Vorstädten sind in stetem Sinken, und in einem der neuesten Anbaue steht eine Menge Wohnungen aus Mangel an Miethern leer. Thatsache ist, daß hier Vorübergehende, welche nach den leeren Wohnungen aufschauten, von Hauseigenthümern oder Hausmännern, die Dies bemerkten, angesprochen und zur Ansicht der Wohnungen, die unter den günstigsten Bedingungen vermiethet werden sollten, um nur bezogen zu sein, aufgefordert wurden. Einem Herrn wurde eine solche leerstehende Etage auf ein halbes Jahr miethfrei und nur unter der Bedingung, die Fenster mit Vorhängen zu versehen, offerirt, um dadurch vielleicht noch andere Miether in das öde Haus zu locken.

* **Brandis**, 11. April. Im Dorfe Gerichshain waren wiederholt Federvieh-Diebstähle verübt worden. Nachdem in der Nacht vom 6. zum 7. April wieder aus zwei Gehöften eine Anzahl Hühner und Enten gestohlen, ist es endlich der Gensdarmerie gelungen, den Thätern auf die Spur zu kommen, und es sind in Folge dessen zwei Frauen und ein Handarbeiter in Haft genommen worden.

* **Strehla**, 11. April. In der Nacht vom 9. zum 10. April sind Diebe in die Kirche im nahen Jacobsthal eingebrochen und haben in Ermangelung etwas Besseren zwei Blumenvasen im Werth von etwa 9 ℳ mit fortgenommen.

* **Wurzen**, 11. April. Vorgestern ist im Dorfe Nischwitz ein dem Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Döbritz gehöriges, unter dem Namen „die Kleinschenke" bekanntes Gebäude niedergebrannt. Schadhaftigkeit einer Esse wird wahrscheinlich die Ursache des Brandes gewesen sein.

* **Taucha**, 10. April. In diesen Tagen hat im Garten des Ritterguts Cunnersdorf der Tagelöhner Lotzmann aus Cämmerei bei Brandis seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Lotzmann hatte sich seit längerer Zeit dem Trunke ergeben.

8. **Chemnitz**, 12. April. Unter gütiger Mitwirkung Leipziger Künstler (Fräulein Störmer, Frl. Löwy, Herr Vielke) findet in der hiesigen Jacobikirche eine Aufführung des Oratorium „Das Weltgericht" von Fr. Schneider statt. Die Chöre werden von der hiesigen Singakademie, dem Th. Schneider'schen Männergesangverein und den Kirchenchören ausgeführt. — Auch in unsere Berge ist der Frühling bereits eingezogen und Bäume und Sträucher hüllen sich in ein hellgrünes Gewand. Nach einer Reihe schöner, warmer Tage ist seit gestern ein heftiger Sturm aufgetreten, welcher die Straßen in eine dichte Staubwolke hüllt. Der Wind hat die Felder wieder bedeutend ausgetrocknet, so daß Regen sehr erwünscht wäre. — In der kürzlich stattgehabten Generalversammlung des Vereins zur Fürsorge für Strafentlassene wurde ein längerer Vortrag über den Stand der Vereinsangelegenheiten gehalten, dem wir nachstehende Daten entnehmen. Dem Verein wurden im verflossenen Jahre 62 Strafentlassene (51 männl., 11 weibl.) zugewiesen, von denen 15 aus dem Zuchthause, 39 aus dem Landesgefängniß, 5 aus der Correctionsanstalt und 3 aus dem Arbeitshause kamen. Dem Verein, welcher überhaupt 21 Jahre besteht, sind überhaupt in diesem Zeitraum 485 Strafentlassene zugewiesen worden, von denen 367 nicht rückfällig geworden sind, während 1 9mal, 3 8mal, 2 7mal, 3 6mal, 3 5mal, 6 4mal, 19 3mal, 24 2mal, 57 1mal rückfällig wurden. Die Einnahmen des Vereins weisen 2102 ℳ 53 ₰ auf, während die Ausgaben sich auf 2003 ℳ belaufen; das Vereinsvermögen, bei Gründung des Vereins aus 52 Thlrn bestehend, belief sich Ende 1875 auf 7873 ℳ. — Morgen verläßt der Circus François Loisset unsere Stadt, um nach Berlin überzusiedeln, woselbst Herr Loisset den Salamonsky'schen Circus pachtweise übernommen hat. Herr Loisset hat seine Laufbahn in Deutschland, in Berlin bei Renz, vor 16 Jahren begonnen und sein Circus kann mit den besseren concurriren. Die hiesige Geschäftslosigkeit hat natürlich auf derartige Schaustellungen bedeutenden Einfluß, woher es auch kommt, daß der Circusinhaber nicht sehr zufrieden mit seinem hiesigen Aufenthalt ist. — Kürzlich reiste der in Leipzig wohlbekannte Menageriebesitzer Robert Daggesell hier durch nach Breslau, woselbst er eine Menagerie zu der seinigen noch hinzugekauft hat, welche beide er zur Ostermesse ausstellen wird. Wie mir schien, ist Herr Daggesell des Umherreisens müde und sucht einen Ort zur bleibenden Niederlassung. In München ist ihm Dies nicht gelungen, weshalb er in erster Linie Leipzig herausgesucht hat, um sich dort seßhaft zu machen und möglicherweise den Grundstein zu einem zoologischen Garten zu legen.

— Die königl. Polizeidirection in Dresden wiederholt in verschärfter Weise das Verbot des Handels mit Theaterbillets in den Straßen und Plätzen der Stadt und vor den Theatern.

Verschiedenes.

— Man schreibt aus Berlin, 11. April: Eine schreckliche Scene verbreitete gestern in den Morgenstunden ungefähr von 6 Uhr ab geraume Zeit Angst und Entsetzen unter den Einwohnern, Nachbarn und Passanten des Hauses Kurstraße 37. Der dort in einer Mansarde wohnende Schneider Dworack, ein sonst stiller, friedlicher Mann, der allerdings schon früher an epileptischen Zufällen gelitten, war nämlich plötzlich in eine Art Verrücktheit resp. Tobsucht verfallen, in der er, nur halbbekleidet, das Fenster öffnete, mit lauter Stimme und einem Stock in der Hand zu predigen, zu gesticuliren und die „schlechten Menschen" zu verfluchen anfing. Hierbei zerschlug er die Fensterscheiben, wobei er sich vielfach so verletzte, daß er, von Blut überströmt, dastand, brach die Fensterkreuze aus und warf ein Stück nach dem andern, untermischt mit Hausgeräth und Dachziegeln, auf die Straße herab. Der unten wohnende Kaufmann Rönnebeck eilte zur Wache, um Beistand zu requiriren. Mittlerweile war der Auflauf vor dem Hause und die Gefahr für den Unglücklichen, dessen Zustand in Tobsucht ausartete, und der Anstalten machte, aus dem Fenster auf das Dach zu steigen, immer größer geworden. Eine Anzahl Personen stürzte nun hinauf, um den Mann, der schon auf dem Fenstersims stand, und den Niemand von den Familienmitgliedern und Miteinwohnern anzufassen wagte, hereinzuziehen. Während Stricke gesucht wurden, um den Tobsüchtigen, der hinter sich einen die ganze Breite des Zimmers einnehmenden Schneidertisch hatte, und dem deshalb schwer beizukommen war, mittelst einer Schlinge zu fangen, erschienen drei Schutzleute, denen nun seitens der Haus- und Stubeneinwohner die fernere Intervention übertragen wurde, während man, wie es auch seitens der Schutzleute geschah, die anderen zur Rettung Erschienenen gehen hieß. Da indeß auch keiner der Schutzleute zugreifen vermochte, so stieg der Kranke schließlich auf das Dach hinaus, wo er zum Entsetzen der Zuschauer, welche jeden Augenblick seinen Herabsturz erwarteten, umherlief. Endlich legte er sich, von Krämpfen überwältigt, auf das Dach einer Mansardenwohnung und tobte hier in einer haarsträubend gefährlichen Lage unter athemloser Spannung der Menge alle Qualen eines starken epileptischen Anfalls aus. — Die Schutzleute hatten sich entfernt, angeblich, um die Feuerwehr zu holen. Endlich kam der Unglückliche wieder zu sich, richtete sich auf und kroch das abschüssige Dach herunter nach dem Fenster seiner Wohnung zu. Hierbei verlor er aber das Gleichgewicht und fiel bis zur Dachrinne herab, derart, daß die Beine bereits in der Luft schwebten. In diesem schrecklichen Moment, wo den Unglücklichen, der sich an der Dachrinne hielt, bereits die Kräfte verließen, ward ihm plötzlich Hülfe. Ein geschickter und kühner Mann, der in der Niederwallstraße Nr. 14 wohnende Schlächter Geisler, hatte sich mit einem langen Strick, den er zu einer lassoähnlichen Schlinge geformt, an das Fenster der Wohnung des Schneiders gestellt und warf im entscheidenden Augenblicke die Schlinge mit solcher Geschicklichkeit, daß sie den Unglücklichen in der Mitte des Leibes faßte, der nun das Dach hinauf, zum Fenster hineingezogen und nach der Polizeiwache behufs Uebermittelung an ein Krankenhaus getragen wurde.

— In Berlin und in Brünn sind in den letzten Tagen zwei scheußliche Raubmorde an älteren Damen begangen und dieselben ihrer Baarschaft beraubt worden. Von einer Entdeckung der Thäter wird bis jetzt Nichts gemeldet.

Durch 25 Jahre erprobt!

Anatherin-Mundwasser

von Dr. J. G. Popp,

k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,

reinigt Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma, ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumat. Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden. Preis per Flasche 1 ℳ 25 ₰, 2 ℳ und 3 ℳ

Anatherin-Zahnpasta à 1 ℳ u. 2 ℳ 50 ₰.

Vegetabil. Zahnpulver à 1 ℳ 25 ₰.

Plombe zum Selbstausfüllen hohler Zähne à Etuis 4 ℳ 50 ₰ nur allein echt zu haben in **Leipzig** bei **Theodor Pfitzmann**, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße (in **Dresden**: Schloßstraße Nr. 12), in der **Linden-Apotheke** (Th. Schwarz), **Herm. Raekhaus**, Grimm. Straße 14, und **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Rathhaus, Bähnengewölbe.

Hof-Apotheke zum weissen Adler.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit empfehle mein **nur mit destillirtem Wasser** bereitetes

kohlensaures, Selters- und Soda-Wasser

in Flaschen, wie auch in Ballons für Trinkhallen.

Aufträge von 12 Flaschen an werden pünctlich frei in das Haus geliefert und bitte dieselben „**Hof-Apotheke zum weißen Adler**" oder in meiner Fabrik **Plagwitz, Nonnenstraße 6**, gefälligst aufzugeben.

Gleichzeitig empfehle alle Sorten **natürliche** und **künstliche** (Dr. Struve's) **Mineralwässer, Bade-Salze, Pastillen**, echte und künstliche, **Bade-Ingredienzen, Saab-Essenz** zur bequemen Bereitung von Molken ꝛc. ꝛc.

Hof-Apotheke zum weissen Adler.

L. A. Neubert.

Bad Köstritz.

(Station der Zeitz-Geraer Eisenbahn.)

Trockene warme Sandbäder,

die sich seit 1865 durch die günstigsten Erfolge bewährt.

Eröffnung Mitte April.

Sehr kräftige Gool- u. andere Bäder.

Eröffnung Mitte Mai.

Das Directorium.

Schultornister, Schulmappen, Schulkober, Colleg-Mappen

empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Wilh. Kirschbaum.

Neumarkt No. 19.

Leipziger Kumys-Fabrik.

Dun & Tietz.
empfiehlt ihre **Präparate**, sowie
Kinder-Nähr-Milch.
Verkaufslocal: Georgenstraße Nr. 30. Im Abonnement Lieferung ins Haus.
Ueber Curen mit Kumys und über geeignete Anwendung der Milch ertheilt bereitwilligst Auskunft **Dr. Tietz**, Inhaber der Firma.

Zur Stärkung für Kranke und Reconvalescenten:
Alter Malaga {1/1 Flasche 3 ℳ, 1/2 - 1,5 -, Probefl. 75 ₰.
- Sherry
Tokayer Ausbruch,
Alter Madeira
1/1 Fl. 4 ℳ, 1/2 Fl. 2 ℳ, Probefl. 1 ℳ empfiehlt
die Engelapotheke, Markt 12.

Die von den renommirtesten Aerzten (**man lese die betreffenden Inserate**) als in seiner Art einzig dastehend, auf das Wärmste empfohlene

Haar-tinctur

von
Paul Kneifel,
welche laut diesen ärztl. Gutachten als ein **wirklich reelles, durchgreifendes,** dabei absolut unschädl. Mittel, nicht allein zur Conservirung, sondern namentlich bei allen Haarleiden, Schwäche der Kopfhaut, Ausfallen, selbst **wie polizeilich beglaubigte Unterschriften bezeugen,** bei langjähriger Kahlheit, als zweifellos wirksam beglaubigt ist, können wir, den trotz aller Reclame meist nur auf Täuschung beruhenden Mitteln gegenüber nicht dringend genug empfehlen. Alleiniges Depot: Leipzig bei **Th. Pfützmann,** Kgl. Hoflief., Schillerstr. 3. In Flasch. zu 1, 2 u. 3 ℳ

Echte Eau de Cologne
sowie feine Pomaden und Extraits
Minna Kunz, Reichsstraße 48.

Pin & Screw Rivet Works Birmingham.
General-Agenten für Deutschland:
Kramer & Müller,
Bremen.
Agenten gesucht.

2. Knaben- 2.
Anzüge, Paletots, Hosen
2. billigst 2.
2. Ritterstraße 2.
C. Kitzing.

Fransen, Spitzen, Besätze,
in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl
Albrecht Dittrich,
Grimma'sche Straße 28, Ecke der Nicolaistr.

Damen-Putz.
Elegante und einfache Hüte neuester Façon, Knaben- und Mädchenhüte in reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen
Sternwartenstraße Nr. 19 parterre.

Eine Partie zurückgesetzter Hüte
von 1—3 Mark
Sternwartenstraße 36. Rob. Brasch.

HANDSCHUHFABRIK.
NAUMBURG
CARL BROSE.
empfiehlt die billigsten
Glacé-Handschuhe,
Plauenscher Hof 25, vom Brühl 1. Gewölbe links.

Boulinikon,

lederartiger waschbarer Teppich, übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen der Corridore, Treppen, Geschäftslocale, Billard- und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Waschtische und Oefen.
F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Billiger Ausverkauf
im Steingut- u. Topfwaarengesch. Gr. Fleischerg. 23.

Billardbälle
in reiner, bestens abgelagerter Waare,
Spazierstöcke
in größter Auswahl und billigsten Preisen empfiehlt **F. Lehmann,** Drechsler, Schützenstr. 2.

Leipzig, den 12. April 1876.

P. P.
Wir beehren uns, Ihnen hiermit ergebenst anzuzeigen, dass wir am heutigen Tage unter der Firma

Geschw. Pfefferkorn

am hiesigen Platze, **Grimma'scher Steinweg No. 49,** eine

Posamenten-, Garn-, Putz- und Weisswaaren-Handlung

begründet haben und angelegentlichst bemüht sein werden, derselben durch reelle und billige Bedienung eine treue Kundschaft zu erwerben.
Mit der Bitte unserm Unternehmen Ihr gütiges Vertrauen und Wohlwollen zu Theil werden zu lassen, zeichnen wir
hochachtungsvoll und ergebenst
A. & H. Pfefferkorn.

Franz Christoph's
Fußboden-Glanz-Lack.
Diese vorzügliche Composition ist **geruchlos, trocknet** sofort nach dem Anstrich **hart** und **fest** mit schönem gegen Nässe haltbaren Glanz, ist unbedingt eleganter und dauerhafter wie jeder andere Anstrich. — Die beliebtesten Sorten sind der **gelbbraune** Glanzlack (deckend wie Oelfarbe) und der **reine** Glanzlack.
Niederlage für **Leipzig** bei Herren **Brandt & Peter.**
Franz Christoph in Berlin,
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten Fußboden-Glanzlacks.

Kautschuk-Lack.

Dieser seit vielen Jahren sich bewährende **Oellack** (nicht Spirituslack), hell, mittel- u. dunkelbraun gefärbt, ist besonders für solche **Fußböden** zu empfehlen, **welche man nicht lange entbehren kann.** Er trocknet binnen einer Stunde und ist ebenso haltbar wie Firnißanstrich.
Per Pfund **12** Ngr. **Alleinige Niederlage** bei
Herrmann Wilhelm,
Farbewaarenhandlung, Ranstädtdr Steinweg 18.

Nur bis 22. April

gänzlicher Ausverkauf von Sonnen- und Regenschirmen
wegen Räumung des Locals zur Messe.

Changoan En-tout-cas, reine Seide m. elegant. Stöcken	1 ℳ 25 ₰,	
doppelseidene	2 ℳ 5 ₰	— 2 ℳ 15 ₰,
Zanella	1 ℳ 5 ₰,	
Zanella-Sonnenschirme m. Volants u. Futter	1 ℳ 5 ₰	— 1 ℳ 20 ₰,
Regenschirme	1 ℳ 5 ₰	— 1 ℳ 20 ₰,
mit neusilbernem Glockenschieber	1 ℳ 20 ₰	— 2 ℳ 5 ₰,
reinseidene Regenschirme,	2 ℳ 20 ₰	— 3 ℳ,
köperseidene	3—4 ℳ,	
doppelseidene mit Glockenschieber	4—5 ℳ.	

Nur eigenes Fabrikat, deshalb Garantie der Haltbarkeit.
Hainstraße Nr. 32. Woldemar Schiffner Hainstraße Nr. 32.
aus Dresden.

Nur bis 22. April.

Die neuesten
Herrenhüte und Mützen
zu billigsten Preisen
empfiehlt
H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

H. Backhaus.

Nordstr. 27. **Herrm. Knopf,** Nordstr. 27.
Hutfabrik,
empfiehlt sein Lager feinster **Filz-, Seiden-** und **Strohhüte** zu billigsten Preisen.

Hut-Fabrik

von
Lehmann & Brementhal,
Neumarkt Nr. 19.
Größtes Lager aller Sorten **Herrenhüte** in hochfeinen und billigen Qualitäten.

Korbwaaren. Reisekoffer.
Kinderwagen
empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Eduard Böhr,
Markt Nr. 8, Barthel's Hof, Ecke der Hainstraße.

Französische Corsets

für Damen und Kinder in vorzüglich schön sitzenden Façons, empfiehlt in großer Auswahl
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Zum Osterfeste

empfehle mein wohlassortirtes Lager von
Oberhemden,
Kragen, Manschetten für **Damen** und **Herren,**
Shlipsen und **Cravatten**
in den neuesten Mustern und zu den billigsten Preisen. (H. 31839.)
O. W. Reinert, 8 Halle'sche Straße 8.

Gutgelagerte trockene Eiche (sehr breit)
und andere **harte Hölzer** werden infolge Ausverkaufs eines Holzlagers zu billigen Preisen abgegeben. Reflectanten belieben sich an **Otto Ruppert,** Schillerplatz Nr. 9, in **Chemnitz,** zu wenden.

Schönen Schweizer Honig

empfiehlt **W. Steixner, Thonberger Milchkeller.**

Ausverkauf von Schuhwaaren
von E. Siebe,
Nr. 49 Nicolaistraße Nr. 49.

Schmiedeeiserne Träger, Grubenschienen,
sowie alte **Eisenbahnschienen** empfiehlt zu den billigsten Preisen
Fr. Vogel, Eisenhandlung,
Georgenstraße Nr. 19.

Hamburger und import. Cigarren,
sowie
echt Chinesische Thees
aus den **ersten** und **directesten** Quellen bezogen, empfiehlt in großer Auswahl und vorzüglichen Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen
J. W. Lebegott,
Brühl Nr. 13, 2. Et.

M. Weiner,
Wein-Commissionslager
von D. Knauer Nachf. in Hamburg,
hält seine **Bordeaux-Roth- u. Weißweine** sowie **spanischen** und **Rheinweine** bestens empfohlen. **Waisenhausstraße Nr. 2.**

Weine, gut gelagert, billig zu verkaufen
Hohe Straße Nr. 19, 2. Et. links.

Heute Donnerstag
Jungbier
Wöblingsche Brauerei. Windmühlenstraße 15.

Heute Jungbier
Brauerei Täubchenweg Nr. 1B.

Maibowle
aus Moselwein und frischen Kräutern à Flasche 1 ℳ, à Glas 30 ₰, à Dtzd. 10 ℳ 20 ₰ incl Flasche,
Moselwein à Flasche **70** ₰ incl,
Mousseux à Dtzd. 30—42 ℳ, à Fl. 3 u. 4 ℳ
empfiehlt **G. Gramm,** Ritterstr. 4.

Feinste Mai-Bowlen-Essenz.
1 Theil dieser Essenz mit 14 bis 16 Theilen Moselwein liefert sofort, ohne weiteren Zusatz von Zucker die feinste Bowle. In Flaschen à 3 ℳ und 1 ℳ 50 ₰ bei
Carl Berndt,
(H. 31793.) Halle'sche und Parkstraßen-Ecke.

Milch-Verkauf.
Das Milchgeschäft des Rittergutes Groß-Zschocher **Markt Nr. 9,** im Hofe, **empfiehlt** einem geehrten Publicum täglich zwei Mal, früh 6 Uhr, Abends 5 Uhr, **frische unverfälschte Kuhmilch,** die sich als vorzügliches Nahrungsmittel selbst für die kleinsten Kinder eignet

Es ist noch eine Partie
Matzes und feine Kuchenwaaren
wegen Zuendegehens der Feiertage unter dem Einkaufspreis zu verkaufen.
H. Kröner, Reichsstraße Nr. 29.

Holländischen Senf
in Büchsen und ausgewogen, in rühmlichst bekannter Qualität und bei billigsten Preisen empfiehlt **Hermann Thieme,**
Dampf-Senf-Fabrik,
Naschmarkt, Börsengebäude, auf d. Stockhausseite.

Apfelsinen und Citronen,
Datteln, Feigen, Traubenrosinen, Knackmandeln, lange Haselnüsse, ital. Brünellen, Katharinen-Pflaumen, Schnittäpfel, geschälte franz Birnen, Morcheln, Sardellen und bestes Provencer-Oel bei **Theodor Held,** Petersstraße Nr. 19.

Apfelsinen
sind **beste Messinaer** wieder eingetroffen
à Dutzend 1 ℳ 20 ₰,
in Kisten billiger. (R. B. 501.)
Ernst Kiesig, Hainstrasse 3.

Scheiben-Honig,
vorzüglichste Qualität, empfiehlt
G. H. Werner, Kleine Fleischergasse 29.

Honig
von **vorzüglicher** Güte empfehlen
Aumann & Co., Neumarkt 6.

I. Valparaiso-Honig
empfiehlt **Ed. Fahlnberg Nachf.,**
Kl. Fleischergasse Nr. 8.

Feinsten Valparaiso-Honig
à ½ Kilo 70 ₰ empfehlen
Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.

ff. Tafel-Honig und
ff. Valparaiso-Honig
empf. **J. C. Bödemann** Schützenstr. 9/10.

(R. B. 462.)
Honig neue frische Waare, empfehlen
Vierguts & Klein,
Thomaskirchhof 19

Feinsten weißen
Valparaiso-Honig
empf. **Otto Eckardt,** Schützenstraße Nr. 8.

Prima Valparaiso-Honig empfiehlt
G. H. Albani, Kanst. Steinweg 10.

Schweizer Honig
à Kilo 2 ℳ und **echten Valparaiso-Honig** empfiehlt **Franz Wittich,** Windmühlenstraße 51, bisher Universitätsstraße 8.

Stötteritzer Kartoffeln.
Meine Vorräthe sind ausverkauft; ich kann demnach weitere Aufträge jetzt nicht mehr ausführen. Meinen zahlreichen geehrten Kunden herzlich für bewiesenes Vertrauen dankend, bitte ich sie, mir dasselbe nach der neuen Ernte wieder entgegen zu bringen.
Rittergut Stötteritz u./Th.
Hugo Mothes.

Gute Speisekartoffeln
sind zu verkaufen in der **Mühle zu Wahren.**

Gute **Speisekartoffeln,** à Metze 25 ₰, bei **Schnof,** Burgstraße Nr. 10.

300 Ctr. sehr gute ausgelesene **Speisekartoffeln** liegen billig zum Verkauf in Wurzen, Stadtgut, Dresdner Straße Nr. 29

14—16 Ctnr. beste Saatkartoffeln
sind zu verkaufen im Pestalozzistift.

Frische Eier
empfiehlt à Schock 29 ℳ, à Mandel 7½ ℳ das Eier- und Buttergeschäft Durchgang im „Stern" Katharinenstraße 19, **J. Albrecht.**

I. süsse Schweizerbutter	1 Mark 20 Pf.
II. süsse Alpenbutter	1 Mark 10 Pf.
I. Salzbutter	1 Mark 20 Pf.
II. do.	1 Mark 10 Pf.

sowie alle Mühlenproducte
zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Grasshof,
Sternwartenstrasse 1.

Bayerische Landbutter
offerirt beste Waare **Jos. Haas,**
Bamberg, Bayern.

Katharinen-Pflaumen
à & 70 ₰
à & 60 ₰
à & 45 ₰
à & 30 ₰
Türkische Pflaumen
à & 25 ₰,
bei **5 & 5** ₰, bei **10 & 10** ₰ billiger.
Italienische u. Rhein. Brünellen
à & 60 ₰, bei 5 & 55 ₰.
Preisselbeeren
mit Zucker à & 45 ₰,
ohne - à & 35 ₰,
bei **5 & 5** ₰, bei **10 & 10** ₰ billiger.
(R.B.501) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b

Saure Gurken
vorzüglicher Qualität habe 20 Oxhoft, das Oxhoft circa 10—11 Schock enthaltend, noch abzulassen.
Emil Wolff in Merseburg.

Schweinsknochen à & 35 ₰ Reichsstraße 27.

Fr. Kieler Speckpöklinge,
Sprotten empfiehlt
Fr. W. Funke, Thomasgäßchen.

Frischer Seedorsch,
Schneehühner,
Haselhühner,
Birkhühner.
(R. B. 500) **Ernst Kiessig,** Hainstr. 3.

Verkäufe.

Ein schönes Haus
und Garten an der Promenade, nahe Markt u. Rosenthal, frequente Geschäfts- und Miethlage, Sonnenseite rc., ist mit 10 Mille Anzahlung zu verkaufen. Adr. P. P. I. an Otto Klemm hier.

Billige
Glacé-Handschuhe.
Eine große Partie zurückgesetzter Glacé-Handschuhe,
1knöpfige à 1 Mark,
2knöpfige à 1¼—1½ Mark,
empfehlen **Adolph Höritzsch Nachfolger,**
Markt Nr. 16.

Bierdruck-Apparate
neuester Construction, einfacher und solider Ausführung, halten in verschiedenen Grössen unter Garantie auf Lager
Pestner & Ungewiss,
Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 1.

Gardinen
eigener Fabrik,
Gardinen
schweizer Fabrikat,
do. englisches Fabrikat
in allen Preisen.
Kinderschürzchen,
weiße Röcke,
Crème-Fichus u. s. w.
Herren-Einsätze und Chemisettes.

C. G. Wagner sen.
und Plauen, Halle'sche Straße 19, Goldnes Sieb.

Glatte Herren- u. Damen-Kragen und Manschetten,
sowie die von voriger Saison aus meinem Engros-Geschäft ausrangirten
Garnituren, Krausen, Schälchen, Schleifen
u. s. w. u. s. w.
zu außerordentlich billigen Preisen.

Erfurter
Schuh-Lager
von **Friedrich Wigand** ist in allen Arten **Stiefeletten** und **Hausschuhen** für Damen und Kinder sowohl in den **eleganteren** als auch **einfacheren Sorten** auf das **Reichhaltigste** assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Wiener Schuh- u. Stiefellager.
Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Buckskin mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackkappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem ruff. Rindlackleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Lack, **Ballstiefel,**
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindlack, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Lack mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaft-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindlackleder,
Wiener Herren-Schaft-Reitstiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Knaben-Stulpen-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Lackleder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Oesen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderstiefelchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Hausschuhe zu allen Preisen empfiehlt
das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

Das Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager
empfiehlt Herrenstiefeletten von 3 ℳ an, Schaftstiefeln von 3 ℳ an, Damen-Leder-Stiefeln von 3 ℳ an, do. Zeugstiefeln mit Rahmen-Sohlen 2½ ℳ, feine Glacé-, Chagrin- und Lack-Stiefeln für Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefeln. Auch sind das. ▮ Sonntags ▮ Schuhe u. Stiefeln zu bek.

Die früher **Hermann Schultz** gehörige, zu **Magdeburg** gelegene vollständig eingerichtete
Nähmaschinenfabrik und Eisengiesserei,
die sich wegen der großen Räumlichkeiten und der Lage sehr gut zur **Landwirthschaftl. Maschinenbauanstalt oder andern Fabriken** eignet u. die der Unterzeichnete in der Subhastation erstanden hat, beabsichtigt derselbe zu verkaufen. Das Grundstück kann sofort übergeben werden. Anzahlung nach Uebereinkunft.
Chr. Ebeling,
(H. 51386.) **Neustadt-Magdeburg, Morgenstraße 51.**

Bauplatz,
in guter Lage, mit 650 ℳ Uebernahme zu verkaufen. Näh. Schönefeld Anbau, Hauptstraße Nr. 51, 2. Et., C. Becker.

Die drei zum Gehe'schen Hause Tauchaer Straße Nr. 1 früher gehörigen, an der Gartenstraße belegenen, 3 hypothekenfreie Folien bildenden Bauplätze von ☐**Ellen 1476,12,**
2328,5,
2400
ist zu verkaufen beauftragt
Adv. Heinrich Müller,
Katharinenstraße Nr. 8, 1. Etage.

Bauplätze in Lindenau.
Bauplätze an den schönen breiten neugebauten Straßen zwischen der Merseburger Chaussee und Leutzscher Wegen sind unter günstigen Zahlungsbedingungen in beliebigen Größen billig zu verkaufen und belieben sich Käufer direct an E. Halle, Bayerische Straße Nr. 11 zu wenden.

Domainen-Cession!
Eine Domaine von 1400 Morgen, sehr empfehlenswerth, Mitte von Thüringen, ist zu cediren. Zur Uebernahme gehören 42—44,000 ℳ. Gef. Anfragen unter **M. 111.** befördert die **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Erfurt.** (D. 395.)

Ein kl. **Haus** in frequenter Lage der **Schloßgasse** ist unter bill. Bedingungen zu verk. u. per Johanni zu beziehen. Näheres Brühl 28, 3. Et.

☛ 1 **Haus** in der Westvorstadt, mit Garten, soll mit 10,000 ℳ Anzahlung verkauft werden. Ein kleineres **Haus** wird in Zahlung genommen. Zu erfr. bei F. **Holzhausen, Brandweg** 15, I.

Ein in der Nähe des **Eilenburger Bahnhofes** gelegenes **Hausgrundstück in Reudnitz** mit Bauplatz nach der Straße und villenähnlichem sehr solid gebautem Wohnhause ist zu verkaufen durch **Architekt M. Grebel,**
Sebastian Bach-Straße 63, part.

Vortheilhafter Hauskauf.
Krankheitshalber bin ich gesonnen mein in Volkmarsdorf gelegenes, gut verzinsliches **Haus-Grundstück** mit 1000—1500 ℳ Anzahlung u. fest darauf haftender Hypothek billig zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Carl Treidler, Reudnitz,** Rathhausstraße Nr. 27.

Ein **Haus** in der Nähe des **Johannaparkes** soll für 30,000 ℳ verkauft werden. Adressen erbittet man unter B. R. im Cigarrengeschäft, **Peterssteinweg Nr. 5,** abzugeben.

Grundstücke mit Restaurationen u. Gewölben gute Lage, preiswürdig zu verkaufen.
Heinrich Dieke, Hohe Straße Nr. 19, II.

Zu verkaufen ein **Haus,** 5 Minuten von der Stadt. Preis 6300 ℳ, Anzahlung 1000 ℳ. Hypothek fest. Das Uebrige kann fest stehen bleiben. Einbr. 430 ℳ. Adr. unter S. 245. Exped. d. Bl.

Ein **Confections-, Putz- und Modewaarengeschäft** in einer Provinzialstadt, welches sich eines flotten Betriebs erfreut, ist umzugshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten wollen ges. Offerten unter B. V. 698. bei Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederlegen. (H. 31833.)

Ein gut rentirendes **Blumen- u. Putzgeschäft,** in bester Lage Leipzigs, ist mit eleganter Ladeneinrichtung Verhältnisse halber sofort oder Johanni preiswerth zu verkaufen. Adr. erbeten V. H. 50 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Zu verkaufen ein seit 24 Jahren im besten Gange befindl. Materialwaaren-, Destillations- und Restaurationsgeschäft; Zubehör: 2 große Gaststuben, 1 gr. Verkaufsgewölbe, zur Wohnung eine Etage vornheraus. Näheres Gr. Fleischergasse 21, Treppe A, 2 Treppen links.

Geschäfts-Verkauf.
Ein flottes Cigarren-Detail-Geschäft in **Meerane** ist wegen anderweitiger Beschäftigung des jetzigen Besitzers unter sehr coulanten Bedingungen sofort zu verkaufen.
Reflectanten wollen ihre Adr. unter C. G. # 9 postlagernd Bautzen niederlegen.

In bester Geschäftslage Leipzigs ist eine seit längeren Jahren bestehende Wein- und Delicatessen-Handlung wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Ges. Adressen unter B. S. 695 an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** Unterhändler streng verbeten. (H. 31831.)

Verkauf
der Kaffee-Wirthschaft
und
Restauration
Bug
bei Bamberg.
Die schon über 100 Jahre bestehende Kaffee-Wirthschaft u. Restauration **Bug** liegt ½ Stunde von der Stadt **Bamberg,** zunächst des Theresienhaines und des schiffbaren Regnitzflusses (Ludwigs-Canal), hat eine sehr romantische, schöne Lage und ist, wie allgemein bekannt, einer der beliebtesten Vergnügungsorte Bambergs, welcher eben wegen seiner so schönen, reizenden Lage und Fernsicht nicht nur von vielen dahier verkehrenden Fremden, sondern besonders vom feineren Publicum Bambergs vorzugsweise besucht wird.
Das **Wirthschaftsgebäude** ist zweistöckig, parterre mit wohleingerichteten Localitäten versehen. Der mittlere Stock besteht aus einem Concert-Saal, die Mansarde hat noch 5 Zimmer; ferner sind Hofraum, Scheune, Wagenremise, Stallungen rc. rc. vorhanden. Vorne am Hause und nach rückwärts ist anstoßend der große Wirthschaftsgarten, welcher für 600—1000 Gäste Platz gewährt und namentlich bei Concerten, Gartenfesten und Wasserpartien oft überfüllt ist.
Zu diesem vorbeschriebenen Wirthschaftsanwesen gehören noch 20 Morgen der besten Wiesen und Aecker, worunter ein Hopfengarten und wird das Gesammtanwesen incl. des vorhandenen vollständigen **Wirthschafts- und Oekonomie-Inventars** um den mäßigen **Preis von 16,000** ℳ — 48,000 ℳ mit ⅓ Anzahlung käuflich abgegeben; der Betrieb der Wirthschaft könnte nach Wunsch sofort oder später übernommen werden. Es würde sich dieses Anwesen wegen seiner äußerst **gesunden, reizenden Lage** auch vorzüglich für einen **klimatischen Curort** oder Herrschaftssitz eignen, nur wäre es erwünscht in diesen Fällen, daß die beliebte rentable Kaffee-Wirthschaft und Restauration, womöglich durch Verpachtung, Bamberg erhalten bliebe.
Geehrte Kaufs-Interessenten sind gebeten, sich an das Geschäfts-Bureau **Landgraf,** Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Bamberg** zu wenden, welches mit diesem Verkaufsgeschäfte beauftragt ist.
Photographische Ansichten des Objectes werden nach Wunsch eingesendet.

Zu verkaufen eine gangbare **Restauration** in Reudnitz, an einer frequenten Straße gelegen, Preis 300 ℳ
A. W. Scheffler, Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Restaurations-Verkauf.
Krankheitshalber ist sof. eine mittlere Restauration zu verkaufen, **gute Lage,** durch
Franke, Nicolaistraße Nr. 8, 1 Tr.

Restauration mit Billard zu verkaufen, Preis 550 ℳ. Näheres Schönefeld Anbau, Hauptstraße Nr. 51, 2. Etage, C. Becker.

Zu verkaufen wegen Krankheit **1 Productengeschäft,** sehr gute Lage Carlstr. 2, p. l.

Bauplätze

sind in Connewitz an der Chaussee, vis à vis der der Goldenen Krone, zu Villen und gewerblichen Zwecken zu verkaufen. Situationspläne und Bedingungen sind bei Herrn Maurermeister **Mosenthin** in Connewitz u. **A. Uhlemann**, Petersstraweg Nr. 13, einzusehen.

Ein gewerbliches Grundstück,

neu u. complet, mit Restauration u. Fabriklocalen, großem Areal, nahe Leipzig an Hauptstraße, ist mit ca. 12 Mille bei geringer Anzahlung zu verk. Adr. unter V. W. 10 an Otto Klemm hier erb.

Für Capitalisten 10,000 Thlr.

Gewinn sicher beim schleunigsten Ankauf eines für 3 Familien passend., höchst eleg., comfort., in feinster Lage Leipzigs befindlichen Grundstücks mit Garten, mit einer Anzahlung v. 10—15,000 ℳ. C. F. Leichsenring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Restauration, innere Stadt, ist mit 400 ℳ Uebernahme zu verkaufen. Näheres Schletterstraße 10, Seitengebäude, 2. Et. **Jähring.**

Zu verkaufen ist sofort wegen Krankheit des Besitzers ein **flottes Restaurant** mit Billard in nächster Nähe Leipzigs. Näheres bei Herrn **Kleeberg**, Kupfergäßchen 3, 2. Etage.

Zur **Etablirung** eines lucrativen Geschäfts wird ein (H. 3669 dc.)

Theilhaber

mit ca. 3000 ℳ successiver Einlage gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Franco-Offerten R. R. 100 postlagernd **Gera** erbeten.

Compagnon-Gesuch.

Zur Uebernahme eines alten bewährten Fabrikgeschäftes (Consum-Artikel) wird ein tüchtiger Kaufmann, der hauptsächlich die Reisen und den Einkauf der Rohmaterialien zu besorgen hätte, mit einem Capital von

Dreißig Tausend Mark,

welches hypothekarisch sicher gestellt werden kann, als Compagnon gesucht. Nur Selbstreflectanten, welche den Besitz des Capitals nachweisen, erhalten nähere Mittheilung unter No. 172 durch das Annoncenbureau v. Feodor Willsch in Schmalkalden.

Compagnon-Gesuch.

Zur Erweiterung eines Fabrikgeschäftes der Glasbranche wird ein Theilhaber gesucht, welcher 6—10,000 ℳ einlegen kann. Procente 56—75. Adr. unter M. L. 3. bei Herrn Robert Schäfer, Brühl 67, niederzulegen, worauf nähere Auskunft erfolgt.

Theilhaber-Gesuch.

Einem jungen thätigen Kaufmann, der über ein Baarvermögen von ca. 30,000 ℳ verfügt, ist durch das Ausscheiden des einen Chefs Gelegenheit geboten, als Theilhaber in ein hiesiges rentables Cigarren-Geschäft einzutreten.

Adressen unter P. ♯ 12 an die Expedition dieses Blattes.

Discretion zugesichert.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger praktischer und erfahrener Kaufmann, von guter Familie, sucht behufs Uebernahme eines bereits lange bestehenden und nachweislich gut rentirenden **Agentur-, Commissions- und Speditionsgeschäfts** nebst dazu gehörigem Grundstücke einen **Socius** mit einer Capitalanlage von 10 bis 15 Mille Thalern. Das Geschäft läßt sich in Folge seiner Lage und großen Räumlichkeiten nach jeder Richtung hin erweitern und ausbeuten und ist für einen jungen strebsamen Mann eine vorzügliche Acquisition zur Sicherung seiner Zukunft geboten. Hierauf Reflectirende wollen gef. Offerten unter S. O. 1838 an die **Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt** in **Chemnitz** einsenden.

Eine leistungsfähige Fabrik in **Schneidermühle** sucht Abnehmer resp. **Agenten,** welche den Verkauf übernehmen wollen.

Offerten sub **J. C. 2050.** befördert **Rudolph Mosse, Berlin S. W.**

Theater-Abonnement.

3/4 von 2 nebeneinander befindlichen Parquetplätzen sind noch abzugeben. Adressen zu senden Bayerische Straße Nr. 15, links, parterre.

Stutzflügel,

stark im Ton, ist billig zu verk. Petersstr. 23, III.

Ein Salon-Pianino,

ganz neu, in Nußbaum, steht zu **verkaufen.** Gr. Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9, 1. Et.

Zu verk. billig gute Pianinos Wiesenstr. 9, I. l.

Pianinos, Unterbau ganz von Eisen sind unter 5 Jahre Garantie zu verkaufen bei C. Schumann, Sophienstraße 34.

1 feines, neues **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen Gohlis, Böhmestraße Nr 4, part. bei **Geißler.** (H. 31843.)

Ein **Flügel,** in ein Tanzlocal passend, zu verkaufen Albertstraße 23, 2 Treppen.

Zu verkaufen ein sehr gutes tafelförmiges Instrument 75 ℳ **Centralhalle 2. Et. lks.**

Verk. billig Flügel, Pianos Gr. Fleischerg. 17, II.

Eine gute **Zither** ist zu verkaufen bei **G. Pröhl,** Petersstraße 36, Hof, 4 Tr.

1 Siehharmonika, 56 lönig, Preis 13 ℳ, für 3 ℳ zu verk. Moschelesstraße 81, part. rechts.

Wer eine richtiggehende, preiswürdige Taschenuhr für Herren u. Damen, in Gold od. Silber unter einjähriger Garantie, sowie gute goldgelbe Goldwaaren, als: alle Arten Ketten, Ringe, vergoldet u. einfach, Broschen, Ohrringe, Armbänder, Medaillons, Kreuze, Medaillons u. unter Garantie für Echtheit kaufen will, erhält dieselben bei F. F. Jost, Leipzig, Grimm. Steinweg 4, nahe der Post, der durch vortheilhafte Einkäufe u. Kassapreis auf geringen Nutzen im Stande ist, billig zu verkaufen. Auch werden dort gekauft und als Zahlung angenommen Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Münzen, Antiquitäten und Kunstgegenstände jeder Art.

Goldene und silberne Herren- u. Damenuhren, Goldwaaren, 1 Nähmaschine für Schneider für 25 ℳ, 1 Opernglas, 4 Revolver, Cigarren à 100 Stück 2, 3 u. 4 ℳ, neue und getr. Röcke, Hosen u. Westen billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, 1. Et., im Vorschußgeschäft.

Die **Bibliothek eines Juristen** steht im **Einzelnen oder Ganzen** zu verkaufen. Dazu auch andere wissenschaftliche Werke, z. B. Prechtel's technologische Encyklopädie.

Gr. Windmühlenstraße Nr. 8 u. 9, 1. Et.

Für Sammler!

Ein altes Buch, Handschriften und gedruckte Verordnungen des Königs u. Kurfürsten Friedrich August von Sachsen enthaltend, gedruckt in Leipzig im Jahre 1707, sehr selten, ist zu verkaufen Emilienstraße 7, 3. Etage.

Krystall-Fontaine,

1 1/2 Meter hoch, 75 Glasrohre, passend f. Garten oder Schaufenster ist zu verkaufen Magazingasse 13, bei **H. Helm.**

Damen die wirklich schöne Haarzöpfe kauf. wollen, find. größt. Auswahl bill. Colonnadenstr. 2, I.

Zu verkaufen, getragen und neu, 36 Hosen, 109 Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, 14 Sommer-Ueberzieher, hell und dunkel, 28 Röcke mit Westen, 12 Sack-Jaquets, 3 Fracks, 22 Röcke, Hainstraße Nr. 23, Tr. B 3 Treppen.

1 S.-Ueberzieher, Rock, Hose 2c. billig zu verk. Windmühlenstr. Nr. 33, r. Sout. b. **Ziegert.**

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft (R. B. 233) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Ein Herren-Anzug, schwarz, Hose, Weste zu verkaufen Wiesenstraße 1, Hintergebäude 2 Tr. l.

Sommerüberzieher billig zu verk. Körnerstr. 7, p. l.

Sommer-Ueberzieher,

Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen, Westen, Wäsche, Stiefeln 2c., Verkauf Barfußgäßchen 5, II.

Eine Partie gute gestickte **Oberhemden** in allen Maaßen, per Dtzd. 18 ℳ, à Stück 1 1/2 ℳ und **Damenhemden,** per Dtzd. 9 ℳ, à Stück 22 1/2 ₰. Hainstraße 22. **M. A. Lorenz.**

Seidene Shawls, Taschentücher, Lavallières, Wollwaaren, sowie eine Partie Glacé-Handschuhe in guter Auswahl und zu bekannten billigen aber festen Preisen

Katharinenstraße Nr. 10, part., linkes Gewölbe.

Garnirte **Strohhüte** verkauft billig **C. Finger,** Gr. Fleischergasse 23 part.

Federbetten, neue Bettfedern, Daunen, fertige Inlets, Bettstellen mit Federmatratzen in größter Auswahl **billigst Nicolaistr. 31, Blauer Hecht,** bei Enke.

Alle Sorten neue Bettfedern und Daunen, neue Federbetten, Matratzen, Bettstellen empfiehlt billigst **Fr. Aug. Heine,** Nicolaistraße Nr. 13, 3. Etage.

Ausverkauf von Betten,

Bettfedern wegen Räumung des Ladens für jeden annehmbaren Preis Nicolaistraße Nr. 26.

2 Gebett Familienbetten zu verk. Neukirchhof 7, I.

3 Gebett **Federbetten** und div. **Möbels,** Secr., Chiffon., Sopha. Verk. Neukirchhof 23, I.

Federbetten, feinste Schleiß- u. Flaumfedern empfiehlt **O. Wachtler,** Neumarkt 34.

2 Familienbetten s. zu verk. Hainstraße 21, IV.

Billig zu verk. eine 3 Ellen br. Fischbein-Marquise, z. Garten od. Gewölben pass., Auerbachs H. 20.

Max Schlegel's Möbelfabrik, Alexanderstraße 17.

Billig zu verk. Schreib- u. Kleidersecr., Kleiderschränke, Waschtische, Bettstellen, Tische, Sopha 2c.

Noch einige **Mahag.-, Nußb.-, Birken-, Kirschb.- u. lackirte Möbels, 3 vollst. Meublements,**

2 elegante Nußb.-Garnituren,

3 ovale Tische, 1 **Coulissentisch,** 2 **Spieltische,** 3 **Vertikows,** 3 große egale

Salonspiegel, 15 Commoden,

Wäsche-, Geschirr- u. Kleiderschränke, 1 gr. **massiv. eich. Doppelschrank,** 2 paar gute **Matratzenbetten.** Verk. K. Fleischerg. 15.

Zu verkaufen.

12 St. gute Gartentische, 5 Dtzd eis. Gartenstühle sind billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **C. Golzsch,** Gerberstraße Nr. 61.

Bayerische Straße Nr. 11, 1. Etage Nr. 11 sind billig zu verk. 1 runder Tisch, 6 Rohrstühle. 1 Bücherschr., 1 Zinkbadew. u. versch. Anderes.

Gebr. Möbel Verkauf und Einkauf Gerberstr. 6. **J. Bauer.**

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren 2c. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Ein echter Leonhardtsberger Hund

ist verhältnißhalber zu verkaufen. Näheres zu erfragen Markt 6, rechts im Gewölbe.

Zu verk. Schreibsecretaire, Sopha, Küchen- u. Kirrschr., Wasch- u. a. Tische Gr. Windmstr. 8/9, II r.

Möbel-Ausverkauf Centralhalle prt.

Billig zu verkaufen eine Beticommode **Brüderstraße 29, III. rechts.**

1 gebrauchtes **Sopha** u. ein schönes, schwarzes **Tülltuch** sind zu verkaufen im Vorschußgeschäft, Halle'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe. (H. 31847.)

Zu verkaufen billig 1 Kleidersecretair, dunkel, 1 Küchenschrank mit Aufsatz und 1 ovaler Sophatisch Sidonienstraße Nr. 28.

1 Sopha, 2 Geb. Fam.-Betten sind veränderungsh. zu verkaufen Humboldtstraße Nr. 14, 4 Tr.

Zu verk. 1 großer Glasschrank u. 1 kl. desgl., Gefäße und Kisten Hohe Straße 15, II. Röder.

Gebr. Schreibsecretair! Sophas, Bureaux, Commoden, Büffets 3 Stück Mahag. u. Nußb., Vertikows 2c. Verk **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

Zu verkaufen Kleidersecretaire für 12 ℳ, Kleiderschränke für 6 1/2 ℳ, Bettst., Commoden, Küchenschränke u. Tische Promenadenstr. 14, Hb.

Sophas, Matratzen, Bettstellen billig zu verk. Weststraße Nr. 64 part. Möbius, Tapezierer.

Mahagoni-Spiegelschränkchen sind bill. zu verkaufen Elisenstraße Nr. 3, beim Tischler.

Ein 2thür. Kleiderschrank billig zu verkaufen wegzugshalber Frankfurter Straße 33, I. links.

Abreiseh. bill. z. verk. 2 Soph. (Ripsüberz.), Schaukelstühle, Schüss., Teller 2c. Lurgenst. 6. 5 D, p. r.

Polster-Garnitur.

Eine **Causeuse** und zwei **Fauteuils,** mit **elegantem Bezug, neu,** sind Verhältnisse ha der zu verkaufen Elsterstraße 43, 3. Etage rechts.

Möbel-Verk. bgl. Eink. Kl. Windmg. 11. Wilke.

Ein feiner **Ladentisch,** 3 Ellen lang, steht zu verkaufen Markt 13, beim Hausmann.

Ein neues Doppelpult

ist wegen Mangels an Platz sofort preiswürdig zu verkaufen in der Tischlerei Promenadenstraße Nr. 4.

1 Cassaschrank (neuester Construction) zu verkaufen Lange Straße 26/27, Hof quervor.

Cassaschränke

3 gr. 2thür., 2 gr. 1thür., div. mittelgr., div. kleine Geldschränke, eiserne gr. u. kl. Cassen, diebessichere Cassetten, Copierpressen.

Doppelpulte, einf. Pulte, Drehsessel, anst. **Schreibtische,** Briefschränke, Briefregale, Ladentafeln, Waarenregale.

1 gr. Materialwaaren-, 1 gr. Farbew.-, 1 gr. Drogen-Einrichtung, Grützregale, 1 gr Brückenwaage 2c. Verkauf: **Reichsstraße 15,** C. F. Gabriel.

Cassaschränke } Verkauf betreffend, — habe solche in „**allen Nr. am Lager**" — und „**außerdem**" an verschiedenen Stellen **wo ich selber gekauft,** als — **1 größeren** Magazing. 17, 1 Tr. — **1 desgl.** am **Städt. Lagerhof** — **1 mittelgr.** Brühl 81 (Kranich) 1 Tr. — 1 desgl. Planen'scher Pl. 3, Spediteur, welche **15 % billiger dort** abgebe (weil dann **Transport zu mir spare).** NB. selbe stehen **daselbst zur gef. Ansicht,**

Contorpulte, Ladentische 2c.,

welche in meiner Remise Reichsstraße 36 stehen, **woselbst** wegen d. Messe „**räumen muß**", gebe **billig ab,** da mir der **Platz mangelt.** J. Barth,

Kl. Fleischergasse Nr. 15, Parterre und 1/4 Tr.

NB. **daselbst** hat auch „**während dieser Messe**" das Geschäft seinen Fortgang. D. Obigo.

Betten, Federn, schöne neue, à Gebett 10 2/3 ℳ an, Schleißfedern v. 16 ₰ an bis zu den feinsten. Fertige Inletts, Bettstellen mit Matratzen, Alles billigst Gr. Windmühlenstraße 15. H. Radeker,

Mehrere Gebett gute Federbetten, à Gebett von 30 ℳ an, sind billig zu verkaufen **Goldstein,** Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Eine wenig gebrauchte **Familien-Nähmaschine** ist billig für 45 ℳ zu verkaufen bei **C. Krille,** Schulgasse 4 parterre.

Neue **Nähmaschinen,** Wheeler & Wilson- und Singer-System, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 31309.)

Nähmaschinen, Singer u. Wheeler-Wilson, I. Qualität, sind bei mehrjähriger Garantie sehr billig zu verk. **G. Zihang,** Gr. Fleischerg. 21.

Zu verk ist billig eine Hobelbank u. Werkzeuge Floßplatz Nr. 27 b, beim Hausmann.

Eine **Feldschmiede** ist zu verkaufen Lindenau, Bernhardistraße Nr. 14.

Eine **Schneiderwerkstelle** billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 25 Bräutigam.

2 schöne **Deckbauer** werden billig verkauft Nürnberger Straße 46, 2. Etage.

Zu verkaufen 5—6 Dtzd. gute feste Pappkasten, passend für Band, Handschuhe 2c., durch Frau Blanhut, Bürstengeschäft, Lochs Hof.

5 Stück Doppelkessel, gebraucht, aber gut erhalten,

Oberkessel 4' 6" Dmtr. 33' lang,
Unterkessel 3' 6" „ 27' „

sind **wegen Betriebsveränderung mit completer Armatur** einzeln oder zusammen **zu verkaufen.** Näheres theilt mit die **Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede** (H. 51275.)

Wagner & Co., Coethen.

Ein gut erhaltener Kinder-Schiebewagen ist für 15 ℳ zu verkaufen Nürnberger Str. 29, 4. Et.

Ein noch gut erhaltener **Kinderwagen** ist für 3 1/2 ℳ zu verkaufen Waldstr. 40, part. lks.

Ein gut gehaltener **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Reudnitz, Rathhausstraße 30, III.

Ein gebrauchter Kinderwagen ist sehr billig zu verkaufen Nicolaistraße 4, bei **G. Kässbrig.**

1 gr. Kinderwagen Sidonienstr. 52, H. 3 Tr. r.

Zu verk. ein Kinderwagen Reichsstr. 6, Tr. C, III

Mistkästen

für Staare sind billig zu haben Klostergasse Nr. 15, beim Hausmann.

Obstbäume, junge, sehr billig zu verkaufen, auch **Beeren,** Große Windmühlenstraße Nr. 15, linkes Seitengebäude 2 Tr. links.

Hochstämmige Rosen mit schönen Kronen (Sorten) sind zu verkaufen Connewitz, Leipziger Straße 3, Vorderhaus parterre.

Eine Partie **Buchsbaum** ist auf dem Rittergut **Etzdorf** bei Eisenberg zu verkaufen.

Z verk. 1 eis. Ofen-**Doppelmaschine** Kohlenstr. 9a, I.

Zu verkaufen ist eine noch wie neue **Veranda** mit Podest und Schieferdach, 10 Ellen lang und 4 Ellen breit. Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 17, beim Hausmann.

Abbruch.

Zu verkaufen sind in Leipzig im Rosenthal im Bonorand'schen Grundstück, Balken, Sparren, gute Schaalbreter, große Colonnadenfenster, eignen sich gut für Gärtner, Schiefer, eichne Schwellen, Sandsteinstufen, Mauersteine u. Stücken, mehrere Ellen Schweizerverzierung und Gasrohre.

Nutzholz-Verkauf.

In dem Rittergutswalde zu **Böhlen,** an dem Haltepuncte der Sächs. Bayer. Eisenbahn, liegen **21 eichene Nutzstücken** von 12—30" unterer Stärke, sowie **dergleichen von Birke, Erle u. Espe,** zum Verkauf und ist das Nähere bei dem herrschaftlichen Gärtner daselbst zu erfahren.

100 Schock birkene und haselne fertige Reifen von 1 1/2 bis 4 Meter Länge und **8 Schock birkene fertige Schippenstiele** sind **zu verkaufen.**

Gefällige Adressen sind niederzulegen Rauchstädter Steinweg Nr. 15, im Kohlengeschäft.

Buchene Laufbohlen,

2 Zoll und 2 1/2 Zoll Stärke, 10 Zoll Breite, liegen vorräthig zum Verkauf.

Rottleberode bei Roßla a/H., 9. April 1876.
F. Ernst, Holzhändler.

Garten-Sand, schön roth und scharf, liefert billigst bis vor das Haus **Paul Hesling,** Windmühlenstr. 11/12.

Die beste seit 6 Jahren gut gemachte **Düngerasche** ist jetzt nur noch 8 Tage unentgeltlich abzufahren Reudnitz, Täubchenw., Bahnwärterhäusch.

Ein **Nußholz,** ziemlich neu, ist billig zu verkaufen in Plagwitz, Turnerstraße 5, II. Et.

☞ **Ein sehr elegantes Coupé** u. eine noch **sehr gute gebrauchte Halbchaise** hat preiswerth zu verkaufen **A. Wittig,** Schmiedemstr., Colonnadenstr. 16.

Zum Verkauf

3 Rungenwagen, 2 Arbeitspferde mit Geschirre Lehmanns Garten b. Lohnkutscher Zorn.

Leichte Halbchaisen, Breaks, Pony-Wagen und gebrauchte zweispännige Kutschgeschirre verkauft billig 13 Colonnadenstraße 13.

Wagen-Verkauf.

Landauer, Coupé, Fensterwagen, Halbverdeckte, Breaks u. Ponywagen Berliner Straße 104.

Ein 5jähriges starkes Pferd,

brauner Wallach, fehlerfrei, ist, weil überzählig, zu verkaufen Elisenstraße 7, part. rechts.

Pferde-Verkauf.

Ein fehlerfreies starkes Pferd, „**Däne**", steht zu verkaufen Volkmarsdorf, Nataliastraße, im Kohlengeschäft. **A. Berger.**

Donnerstag 13. April trifft ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein. **Hospitalstraße Nr. 22,** Zangenberg's Gut. **Fr. Heyn,** Viehhändler.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 104. Donnerstag den 13. April. 1876.

Zu verkaufen drei feine **Windspiele**, 8 Wochen alt, männlichen Geschlechts, Schreberstraße 1778 B¹ parterre.

Hahn u. Henne, Italiener, Gewinn der Geflügel-Ausstellung, sind Volkmarsdorf, Wilhelmstraße Nr. 100 parterre zu verkaufen.

Papageien.

Zu verkaufen sind 2 schöne sprechende Amazonen u. 2 schöne graue Papageien, angehende Sprecher, pfeifen sehr schön, Gerberstraße 50 part. links.

Eine gut pfeifende **Amsel** ist zu verkaufen Hainstraße Nr. 7, 3 Treppen links.

Ein feiner großer **Heckbauer**, nebst einem **echten Harzer Canarienpaar** ist billig zu verkaufen Körnerstraße Nr. 2c, 2. Etage rechts.

Zu verk. ist ein schön schlagender Canarienvogel Sternwartenstraße 18c, 2 Tr. links.

Zu verkaufen.

Ein **flottes**, in guter Lage befindliches **Colonialwaaren- oder Destillationsgeschäft** event. auch kleineres Fabrikgeschäft wird von einem zahlungsfähigen jungen Manne möglichst bald zu kaufen gesucht. Offerten sind unter B. 69. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Eine **Restauration** mit oder ohne Productengeschäft, oder ein dazu passendes Local wird baldigst gesucht. Anerbietungen erb. in Friedrich's Restaurant, Leipzig, Petersteinweg.

Ein umsichtiger und vielseitig erfahrener

Kaufmann

wünscht sich mit einem Capital von 10,000 ℳ an einem reellen Geschäfte zu betheiligen oder ein solches zu übernehmen.

Offerten unter S. W. 40. bef. die Exp. d. Bl.

Dynamit, Pulver.

Leistungsfähige Dynamit- und Pulverfabriken werden gebeten ihre Adressen unter G. 10. bei der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Gekauft werden zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damen-Kleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leihhaussch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19. Hof l. I. **M. Kromer.**

Eleg. gelr. Garderobe kauft stets Neukirchhof 7, I.

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche ꝛc. kaufe zu höchst. Preisen. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Köffer.**

Gekauft werd. zu höchsten Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk **F. Rädiger**, Hainstraße Nr. 5, 2½ Tr.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt**, Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 254)

Ein **Mahagoni-Büffet** wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten in der Expedition dieses Blattes unter B. D. # 147.

2 Howe-Maschinen kauft Haendel, Nordstraße 2.

Gebrauchte Drehbänke,

welche sich noch in gutem Zustande befinden, gesucht. Offerten unter B. C. 80 postlagernd Eilenburg erbeten.

Gut erhaltene Treibriemen

werden gesucht.

Offerten mit Angabe der Länge und Breite der Riemen, sowie Preis beliebe man unter E. A. 2. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches **Schaukelpferd.** Adressen beliebe man Brühl 69, beim Hausmann niederzulegen.

Einkauf von Lumpen, Knochen, Eisen, Glas ꝛc. f. w. zu höchsten Preisen bei **W. Gehlert**, Gisonienstraße Nr. 33, im Hofe.

Schutt

kann abgeladen werden. Näheres bei Franz Schneider, Wurzstr. 24/25.

Hunde werden zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter P. L. 30 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu kaufen gesucht
ein **Canarienhahn**, sogen. **Pariser.**
Adressen unter L. 466 an die Exp. d. Bl.

Hypothek-Gesuch.

Auf ein hier am Platze gelegenes Hausgrundstück, Brandcasse 38,000 ℳ, werden sofort oder bis 1. Mai 26,000 ℳ als 1. Hypothek zu erborgen gesucht. Offerten unter H. C. # 137. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Cautions-Hypothek

gesucht auf 3 Bauplätze, wovon 1 bebaut werden soll. Adr. G. G. in der Buchhdl. v. Otto Klemm.

Auf 14 Tage werden 25 ℳ sofort zu leihen gesucht gegen Wechsel, doppelte Sicherheit und mäßige Zinsen. Adressen unter J 20. Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erbeten.

36,000 ℳ suche ich zu 5½ % sobald als möglich gegen erste Hypothek an einem Grundstück in der unmittelbaren Nähe Leipzigs, welches ca. 30,700 □ Meter zu Bauplätzen passendes Areal mit ca. 572 Meter Straßenfront hat, von dem jetzigen Besitzer bereits im Jahre 1874 für 129,000 ℳ erkauft, auf 90,000 ℳ vom gerichtlichen Sachverständigen abgeschätzt worden ist und dessen Gebäude mit 35,000 ℳ versichert sind. 22,500 ℳ gehen nach.

Advocat **H. Simon**, Ritterstraße 14.

10,000 Thlr.

werden zu zweiter, durchaus **sicherer Hypothek** gegen **Damno** und 5½% Zinsen sofort zu erborgen gesucht. Geehrte Selbstdarleiher belieben ihre Adr. unter Chiffre „Darlehnsgeber" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1800 Mark

werden auf 3 Monate zu leihen gesucht. Sicherstellung kann durch Verpfändung von Meubles und Wirthschaftsgegenständen im Werthe von über 10,000 ℳ gestellt werden.

Gef. Offerten werden sub M. L. # 167. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bitte! Bitte!

An edeldenkende Menschen! Wer leiht einem braven, rechtschaffenem Mädchen 50—100 ℳ auf pünctl. Abzahl., weil sich selbige in ihrem Beruf vergrößern will. Adr. unter B No 157 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **10 Thalern**, gegen monatl. Abzahlung. Adr. M. G. postlagernd niederzul.

75000 ℳ sind gegen Mündelhypothek à 4½ bis 4¾% sofort auszuleihen. Nähere Auskunft ertheilen **Bieweger & Co.**, Hainstr. 3, I.

Sofort sind auszuleihen
30,000 ℳ, 25,000 ℳ und **10,000 ℳ**.
Reflectanten wollen ihre Adresse unter „Hypothekengesuch" in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Geld am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc. **Burgstraße Nr. 11, I. Etage.**

Geld **Windmühlenstr. 15, Brauerei**, Hof, 3. Haus rechts 1 Treppe, auf Werthsachen unter coul. Bedingungen.

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände, Rückkauf gestattet, Reudnitz, Kuchengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1. Etage. Schweiger.

Geld auf alle Werthsachen mit Rückk., Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 38, 3. Etage.

Heiraths-Gesuch.

Ein selbstständiger Geschäftsmann mit Grundbesitz, Wittwer, 45 Jahr alt, von angenehmem Aeußern, wünscht sich mit einem Mädchen oder Wittwe im Alter von 35—40 Jahren zu verheirathen. Vermögen 3—4000 ℳ ist erwünscht, welches sicher gestellt wird. Vermittler verbeten. Strengste Discretion wird zugesichert. Adressen K. R. No 88. Expedition dieses Blattes.

Ein Beamter

in den mittleren Jahren, Wittwer, mit einem Einkommen von 3500 ℳ, wünscht sich zu verheirathen. Gründlich in Haushaltung, brav und verträglich, liebevolles Gemüth und angenehmes Aeußere, verbunden mit einigem Vermögen, wird von derjenigen Person verlangt, welche vertrauensvoll auf diesen reellen Antrag einzugehen gesonnen ist. Das erwünschte Alter möchte nicht unter 25 Jahren sein.

Man bittet Photographien und nähere Angaben der Verhältnisse unter H. S. 41 à 3 postlagernd Leipzig einzusenden, welches im nicht Annahmefalle unter strengster Discretion sofort unter angezeigter Adresse zurückgeht.

Ein junger Wittwer,
Besitzer eines flotten Geschäfts, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin.

Geehrten junge Damen werden gebeten, werthe Adressen nebst Photographie unter **Vertrauen** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein **Ziehkind**, gleichviel welchen Alters, in gute Pflege nach auswärts. Adressen unter W. F. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Junge Damen,

welche gedenken an einem kleinen Theater mitzuspielen, werden gebeten ihre werthe Adresse sub „Theater" in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen. NB. Bitte das Alter zu bemerken.

Amerika.

Ein junger gebildeter Mann, welcher gesonnen ist diesen Sommer nach Amerika zu gehen, sucht einen dergleichen, welcher gewillt ist, sich ihm anzuschließen. Adr. sub H. 31755 a. an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Die Sächsische Geschäftsbücher-Fabrik
von F. W. Kaiser in Plauen i. V.

auf der Industrie-Ausstellung in Dresden 1875 wieder mit dem einzig ersten Preis für diese Branche prämiirt, sucht für Leipzig noch einen Vertreter zur Uebernahme eines Lagers und erbittet sich Offerten direct.

Offene Stellen.

Redacteur.

Für ein täglich erscheinendes größeres Blatt Mitteldeutschlands wird sofort ein **zweiter Redacteur** gesucht. Derselbe muß akademische Bildung besitzen und im journalistischen Berufe geübt und bewährt sein. Adressen unter N. J. P. abzugeben im Annoncen-Bureau von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**. (K. 31840)

Für die Anstalt des Unterzeichneten wird für den 1. Mai ein Theolog oder Philolog gesucht. Bei freier Station wird ein jährliches Gehalt von 1000 ℳ gewährt.

Dresden, Ferdinandstraße 9.
Dir. **Ernst Böhme.**

Ein

Hauslehrer

wird vom Juni bis October auf einem Gute in der Niederlausitz gesucht, um einem 12jährigen Knaben, welcher in der Quarta eines Gymnasiums ist, zur Tertia sicher vorzubereiten.

Offerten unter Oberst v. L. an die Annoncen-Expedit. v. **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

Gef. 3 Commis, 1 Contorist, 2 Verk., 2 Schreiber, 6 Verwalter, 4 Kellner, 6 Kellnerb., 5 Diener, 1 Markth., 3 Kutscher, 4 Burschen, 6 Knechte.
L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gef. 1 Commis, 2 Schreiber, 1 Buffet., 3 Markth., 1 Diener, 2 Kutscher, 2 Hausknechte, 5 Kellner, 3 Haus-, 2 Laufburschen, 8 Knechte durch **F. C. Nennewitz**, Kupfergäßchen Nr. 11, im Laden.

Ein junger Mann,

in der Buchführung firm und in der **Holzbranche** derartig bewandert, daß er einem derartigen Geschäfte möglichst selbstständig vorstehen kann, wird zu engagiren gesucht. Offerten beliebe man an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Görlitz**, unter Chiffre **R. A. 2658** zu richten.

In einem auswärtigen, gut eingeführten **Posamenten- und Wollwaaren-Geschäft** ist per Juni oder Juli c. die Stelle eines **Reisenden** dauernd bei hohem Salair zu besetzen. Offerten unter Chiffre A. Z. # 495. durch die Expedition dieses Blattes.

25 Buchhandlungs-Reisende

auf zugkräftige Werke suchen
Deutsche Verlags-Buchhandlung.
Filiale Gotha: **O. Maschke.**

Reisender-Gesuch.

Für ein Manufactur-Waaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger Reisender für eine gut eingeführte Tour zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht.

Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Photographie werden unter Chiffre M. + B. 13 durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße, erbeten.

Für ein eingeführtes Knopf-, Band- und Kurzwaarengeschäft in Leipzig wird zum 1. Juli a. c. event. früher, ein tüchtiger **Reisender** gesucht. Herren, welche bereits mit guter Schneiderlandschaft in den Provinzen zu thun gehabt, erhalten den Vorzug. Gef. Offerten nebst Angabe früherer Thätigkeit und Referenzen werden u. A. Z. 1776 postlagernd **Leipzig** erbeten.

Mehrere junge Leute finden als **Buchhandlungsreisende** sofort Stellung. Näheres Gerberstraße Nr. 5, parterre.

Gesucht
wird für ein Greizer Fabrikgeschäft zum möglichst sofortigen Antritt ein tüchtiger junger Mann als Reisender, der womöglich schon gereist hat. Bewerber wollen sich bei Hrn. Frohwald Wörker, in Firma Trünkner & Wörker, Grimma'sche Straße (Mauricianum) melden.

Eldorado.

Für meinen ganz neu und fürstlich restaurirten Saal, 350 Personen fassend, suche ich für die Ostermesse eine **tüchtige Künstler- oder Sänger-Gesellschaft.**

Zwei Xylographen,

im Maschinenfache Tüchtiges leistend, können für lange Zeit Stellung finden bei
Darmstadt. **Wolfgang Pfnor.**

Gesucht
zum sofortigen Antritt **2 Steindrucker** für Maschine u. Handpresse bei gutem Wochenlohn u. dauernder Arbeit für das Photolithographische Institut in **Weimar.**

Gesucht wird ein **Tischler**
Promenadenstraße 3 parterre.

Gesucht wird ein **Hausschlachter** für jeden Freitag zu schlachten. Näheres bei Herrn **Kretschmar**, Brandweg Nr. 19.

Einen jungen anständigen **Barbiergehülfen** sucht **F. Dobritzsch**, Lindenau, Lützner Straße Nr. 83.

Modelltischler sucht B. Rübner, Petersteinw. 49.

Einen Böttchergesellen

sucht zum sofortigen Antritt die
Chemische Fabrik Schönefeld-Leipzig.

Tüchtige Zinngießer

finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn oder gutem Accord.
J. E. du Bois,
Zinnwaaren-Fabrik, **Hannover.**

Eisenhobler

finden Beschäftigung Inselstraße Nr. 3.

Ein **Schlossergeselle** findet sofort Beschäftigung Königsplatz Nr. 17.

Ein tüchtiger **Zeugarbeiter (Monteur)** findet sofort Anstellung.
Mühle Rythra.

Klempner-Gehülfen

sucht **Rudolph Gathe**, Gautzsch bei Leipzig.

Ein Lackirer, auf feine Bronzen geübt, wird gesucht Kuchengartenstr. 4.

Tüchtige **Maurer** werden in Accord gesucht Sebastian Bach-Straße 49, **Gauder.**

Für Schuhmacher.

Gesucht werden gute Damen-Arbeiter und ein Wochen-Arbeiter in der Wiener Schuhfabrik von **Gerhard Mardorn**, Reichsstraße Nr. 16.

In einem hiesigen Engros-Geschäft kann ein **Lehrling** mit sehr guten Schulkenntnissen placirt werden. Selbstgeschriebene Offerten der Reflectanten sind unter M. S 4 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen **Manufactur-Engros-Geschäft** findet ein junger Mann Stellung als **Lehrling.** Gef. Offerten sind unter S. # 67 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Lehrling

mit genügender Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, findet zu Ostern Aufnahme in einem der größten hiesigen Glasgeschäfte. Offerten unter G. G. 34 an die Expedition dieses Blattes.

Eine hiesige Cigarrenfabrik sucht für Lager u. Comptoir einen jungen Mann mit guter Schulbildung und Handschrift als **Lehrling.**

Herr **O. Grossschupf**, Schletterstraße Nr. 18 parterre, wird die Güte haben, bezügliche Mittheilungen zu machen.

Lehrlings-Stelle

in einem Engros-Geschäft offen; Gelegenheit tüchtiger Kaufmann zu werden; Bedingungen günstig. Selbstgeschrieb. Off. unter L. R. 12 postlagernd.

Zwei ordentliche Knaben, welche Lust haben **Graveur** zu werden, finden günstiges Unterkommen bei **Bruno Neumann**, Markt 2.

Ein Sohn rechtschaffener Eltern, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Eisenstraße Nr. 3.

Einen Lehrling

sucht Hugo Koch, Maschinenfabrik, Mühlmannstr. 3.

Einige **Lehrlinge** w. aufgenommen in der Maschinenfabrik von Ph. Swidersky, Thalstr. 14.

Zwei kräftige Knaben, welche Ostern die Schule verlassen und Lust haben die Gelbgießerei und Metalldreherei gründlich zu erlernen, können sich melden bei **G. Altner**,
Metallgießerei u. Fabrik für Dampfkesselarmaturen, Reudnitzer Straße Nr. 4.

Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat Sattler zu werden, findet Unterkommen bei **C. La Roche**, Albertstraße Nr. 17.

Gef. wird 1 Bursche, der Lust hat Täschner u. Tapezierer zu werden, u. Kost u. Logis erhält, bei J. Köppig, Leipzig, Ritterstr. 4, Theaterpass.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Tapezierer** zu werden, kann sich melden bei Emil Gasch, Tapezierer, Kl. Windmühleng. 12.

2 gut empfohlene Servir-Kellner werden bis 15. April gesucht **Theater-Restauration.**

Gesucht 2 j. Kellner, 3 Kellnerb., 1 Buffetier, 1 Kegelbursche. R. Kloeberg, Kupfergäßchen 3, II.

Ich suche sofort einen jüngeren, gewandten, gut attestirten **Kellner** auf Rechnung
H. Linke, Eutritzscher Straße 10.

Ein gut attestirter Restaurations-Kellner im Alter von 18—20 Jahren, sowie ein junger **angehender Kellner** werden für ein hiesiges Restaurant gesucht. Von 9 bis 10 Uhr Vorm. im Elephanten, Große Fleischergasse.

Gesucht 2 j. Kellner auf Rechnung sofort, 4 Kellner für ff. Rest. u. Bahnhof, 2 Kellnerburschen, 1 Kutscher, 1 Hausknecht sof., 2 Hausburschen d. **J. Werner,** Hainstr. 25, Tr. B, I.

Gesucht 4 junge Kellner, 3 Hausburschen, 5 Kellnerburschen. A. Wagner, Petersstraße 18.

Gesucht 1 tücht. Saalkeln., 2 Kellnerbursch., 2 Knechte d. **Franke,** Nicolaistraße 8, 1 Tr.

Gesucht für auswärts 1 tücht. Oberkellner,
1 Zimmerkellner,
1 Kellner für Bahnhof
durch **C. Weber,** Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein j. fleißiger Kellner auf Rechnung Reudnitz, Seitenstr. 24.

Offene Stellen.

2 Oberkellner für Hotel I. Ranges,
3 Zimmerkellner (1 mit Sprachkenntnissen),
4 Saalkellner für Hotel I. Ranges,
2 Kellner (Bier auf Rechnung),
8 Restaurationskellner, 5 Kellnerburschen und
3 erfahrene Kochmamsells (Gehalt 15—20 ℳ monatlich) durch **J. Stoier, Magdeburg,** Kleine Junkerstraße Nr. 10.

Gesucht junge **Kellner, Kellnerburschen, 1 Hausb., 1 Kegelbursche** und **1 Bursche** im Flaschenbiergeschäft. Querstraße Nr. 2.

Ges. 1 Oberkeln., Hotel, 1 j. gew. Mensch, 50—100 ℳ Caut. Kiesling, Sternwartenstr. 18 c.

Gesucht wird sofort ein junger anständiger **Kellner** auf Rechnung, Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 5.

Tüchtige **Ober-, Zimmer-, Saal- u. Restaurations-Kellner** erhalten stets unter den solidesten Bedingungen gute Stellen (bei Meldungen sind Originalzeugnisse und Photographie erwünscht) durch den **Gastwirths- und Kellnerverein zu Magdeburg,** Schopenstr. 2.

Für ein hiesiges Gasthaus wird zum sofortigen Antritt ein **Hausdiener gesucht.** Zu erfragen bei L. Meinhardt, Querstraße 2.

Hausknecht per 15. April gesucht Schillerschlößchen Gohlis.

Gesucht wird ein junger, kräftiger, mit guten Zeugnissen versehener **Markthelfer** zum sofortigen Antritt. **G. Illgner's Nachf.,** Naschmarkt.

Ein Markthelfer

mit guten Zeugnissen wird zu sofortigem Antritt gesucht Wintergartenstraße Nr. 14, part. rechts.

Ein Markthelfer
für die Bücherstube einer Buchdruckerei wird nach auswärts gesucht. Nur solche, welche schon mit Papier umzugehen verstehen, wollen sich melden zwischen 12 und 2 Uhr in der Restauration Wölbling's Brauerei.

Geübte Schriftschleifer

oder Schleiferinnen finden in meiner Schriftgießerei lohnende und dauernde Beschäftigung.
F. A. Brockhaus.

Gesucht
wird ein Bursche vom Lande, der gut mit Pferden umzugehen versteht. Näheres
Reudnitz, Gemeindestraße 4, im Gewölbe.

Ein Hausbursche

wird zum 15 April gesucht
Restaurant Gr. Feuerkugel, Universitätsstr. 4.

Ein ordentlicher **Kegelbursche** wird sofort gesucht Berliner Straße 8, bei Rost.

Ges. 3 Kegelburschen Nicolaistr. 38, Goldn. Ring.

Gesucht ein Hausbursche
Restaurant zum **Deutschen Kaiser,** Ecke der Berliner und Blücherstraße.

Gesucht wird zum 15. April
ein Kellnerbursche
Restauration Schützenstraße 1.

Ein ordentlicher **Kellnerbursche** findet sofort Stellung. **Hôtel Knabe.**

☞ Ein Laufbursche von 14 bis 16 Jahren wird gesucht Zeitzer Straße 34, parterre links.

Laufbursche gesucht zu sofortigem Eintritt Brühl 3 u. 4, Treppe A, 4. Et. Brenner.

Einen **Laufburschen** suchen
Lehmann & Bromenthal, Dorotheenstr. 6.

Für meine Buchhandlung suche ich noch einen ordentlichen Laufburschen. Zu melden Reudnitz, Augustenstraße 3. **W. Röhl.**

Ein j. Mensch, der eben die Schule verl., als Laufbursche gesucht Hainstr. 15, Blumengeschäft.

Einen Laufburschen
und einen jungen **Markthelfer,** beide mit guten Zeugnissen, suchen
Diein & Richter.

Ges. 5 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 5 Kochmams., 6 Köchin., 4 Büffetm., 5 Kellner., 1 Kochfr., 3 Et.-, 24 Hausm. L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Ein Mädchen, welches Lust hat in einer **Conditor-Bude** auf Messen und Märkten zu verkaufen, findet Stelle vom 15 April bis 1. Mai Sophienstraße Nr. 29, Hof, parterre.
Haselbauer.

Als **Verkäuferin** wird für Band u. Weißwaaren ein junges Mädchen gesucht, welches mit diesen Artikeln vertraut ist. Zu erfragen Markt, Bühnengewölbe Nr. 12.

Gesucht wird ein elternloses Mädchen von 19 bis 24 Jahren für ein Galanteriewaarengeschäft, das streng rechtlich und ehrlich ist, gut rechnet und schreibt, von angenehmem Aeußern u. ohne allen Anhang, da dasselbe als Familienmitglied betrachtet wird. Die Damen, welche hierauf Bezug nehmen, bittet Suchender, ihre Photographie beizulegen u. selbstgeschriebene Angabe über bisherige Thätigkeit. Photographie wird unversehrt zurückgesandt.
Gefällige Adressen werden unter R. M. franco postlagernd Leipzig bis zum 18. April erbeten.

Ein ordentliches ansehnliches **Mädchen** wird in ein **Trinkgeschäft** gesucht. Adressen unter G. L. 9. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum baldigen Antritt für ein Confections-Geschäft einer Stadt Norddeutschlands eine **Directrice,**
welche im Zuschneiden u. Anfertigen von Damen-Garderobe Erfahrung besitzt. Zu Anfang 400 bis 600 ℳ, freie Station, wird zur Familie gerechnet.
Offerten nebst Photographie unter S. 1163 **Carl Schüssler's** Annoncen-Expedition in **Hannover.**

Eine Directrice, eine Arbeiterin und ein Ladenmädchen

werden für ein **Putzgeschäft** in einer größeren sächsischen Provinzialstadt auf sogleich oder zum 1. Mai d. J. bei hohen Löhnen und dauernder Stellung zu engagiren gesucht. Offerten unter **Putzmacherin** beförd. **Haasenstein & Vogler** in **Meerane.** (H. 8508b.)

Eine geübte Putzmacherin,

die selbstständig zu arbeiten versteht, findet in einer Provinzialstadt Sachsens ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft ertheilt **Herr J. Danziger,** Grimma'sche Straße 37.

Gesucht zum Fertigen von **Mosgenhauben** ein geübtes geb. Mädchen Sidonienstr. 10, III. r.

Gesucht sofort eine geübte Putzarbeiterin Ecke der Hohen u. Zeitzer Straße, im Putzgeschäft.

Strohhut-Näherinnen,

tüchtig in ihrem Fach, finden lohnende Beschäftigung in der **Strohhut-Fabrik** von **C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.**

Eine **Posamentir-Arbeiterin** sucht **A. Dittrich,** Grimma'sche Str. 28.

Schneiderin sofort gesucht Sidonienstr. 10, II. r.

Eine geübte Oberhemden-Näherin, die im Zuschneiden erfahren ist, sucht (H. 31849.)
C. W. Reimert, Halle'sche Str. 8.

Ein **Mädchen** von 10—14 Jahren wird sofort zu leichter Beschäftigung gesucht
Wilhelmstraße 3, 3. Etage, Gohlis.

Frauen und Mädchen
wird stets gut lohnende Beschäftigung nachgewiesen durch
Meder, Moritzstraße 11, III. lks.

Gesucht 3 Kellnerinnen, 2 Hausmädchen. **H. Kleeberg,** Kupfergäßchen 3, 2. Etage.

Ges. sof. 1 Kellnerin, sehr gute Stelle, 1 Küchenmädchen, 72 ℳ Große Fleischergasse 3, I links.

Kellnerinnen erhalten gute Engagements durch **Fr. Frisch** in Magdeburg, Tischlerkrugstraße Nr. 17. (Logis bereit.)

Vier perfecte **Kochmamsells,** welche ganz selbstständig arbeiten, werden für große Hotels gesucht durch den **Gastwirth- und Kellnerverein zu Magdeburg,** Schopenstraße 2.

Ges. 3 Köchin., 3 Kellnerin., Kochng., 6 Küchen- und Hausmädchen, Rest. und eing. Leute. **C. Riehling,** Sternwartenstraße 18 a.

Gesucht 1 tücht. Hotel-Köchin, 4 Köchinnen (Priv.), 2 Kinder-, 10 Haus- u. Aufwaschmdch., 40—50 ℳ Lohn d. Frau Franke, Nicolaistr. 8, I.

Gesucht 1 perf. Köchin f. Hotel, 2 Köchinn. f. Rest., 6 Kellnerinn., A. Wagner, Petersstr. 18.

Eine perfecte Köchin

wird per 1. Juli bei hohem Gehalt gesucht. Adr. unter O. R. 2961 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt, niederzulegen.

Eine tücht. Restaur.-Köchin 15 bis 20 ℳ, 2 Küchenmädchen 4 bis 5 ℳ pr. Monat sucht **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Zur sorgfältigen Erziehung und Pflege zweier Kinder von 7 und 10 Jahren und zur gleichzeitigen Führung der kleinen Haushaltung wird eine gebildete Dame im mittleren Lebensalter, wenn möglich sofort zu engagiren gesucht. Nur Solche, die in ähnlicher Stellung bereits gewesen, und bei persönlicher Vorstellung sich auf hiesige achtbare Familien beziehen können, belieben ihre Offerten unter E. M. 480 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein älteres Frauenzimmer, welches einen alten Herrn zu pflegen hat, wird zu miethen gesucht Lindenau, Querstraße Nr. 12.

Ein Stubenmädchen

wird bei hohem Lohn zum 1. Juli gesucht. Adr. unter T. S. 2962 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, niederzul.

Gesucht werden 1 Stubenmädchen, welches das Plätten gut versteht, und 1 Kinderfrau
Färberstraße Nr. 2.

Gesucht wird vom 1. bis 10. Mai ein anst. **Mädchen** mit guten Zeugnissen, jedoch nicht unter 25 Jahren, welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Gehalt 50 ℳ excl. Weihnachten. Zeugnisse sind baldigst unter Chiffre A. B. № 3. postlagernd Reichenbach i/Voigtland zu richten.

Für **Haus- und Küchenarbeit** wird ein **braves Mädchen** zum 1. Mai gesucht, das reinlich und ordentlich versteht zu arbeiten, Weststraße Nr. 90, 2. Etage links, neben der kath. Kirche.

Gesucht wird zum 1. Mai ein braves fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, guter Lohn u. anständige Behandlung wird zugesichert. Nur wer mit guten Zeugnissen versehen ist, wolle sich melden Sidonienstraße Nr. 49, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Mai ein **junges Mädchen** für Küche u. Hausarbeit Näheres Petersteinweg Nr. 57, im Gewölbe.

Zum 15. April wird für einzelne Leute ein ordentliches Mädchen für die Küche und sämmtliche Hausarbeit gesucht. Nur Mädchen, welche schon längere Zeit gedient u. gute Zeugn. haben, mögen sich melden Mittelstraße Nr. 2, 1 Tr.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusl. Arbeit. Mit Buch zu melden Gohlis, Böhmestraße 4 part. oder im Geschäftslocal Leipzig, Halle'sche Str. 1, I. (H. 31844.)

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiges Mädchen für Küche und Haus
Große Fleischergasse Nr. 17, 1 Tr.

Gesucht
ein ält. Mädchen für Küche und Haus für eine einzelne Dame für 1. oder 15 Mai. Näheres
Carolinenstraße Nr. 22, II. rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai von einer ruhigen Familie ein ordentl. Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden
Frankfurter Straße 53, 2 Tr. rechts.

Ein fleißiges **Mädchen** wird für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht
Färberstraße Nr. 6, 1. Etage rechts.

Ein braves reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird 1. Mai gesucht. Mit Buch melden Elisenstraßenstraße 19b, 2 Tr.

Es wird für 1. Mai ein ordentliches ehrliches Mädchen gesucht
Gustav Adolf-Straße Nr. 10, II.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentliches
Dienstmädchen
Rosenthalgasse Nr. 4, 3. Etage.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein reinliches Dienstmädchen bei gutem Lohn in der Restauration zur Börse in Gohlis.

Gesucht

zum 15. d. ein **Mädchen** von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit
Dresdner Bahn, Ankunfthalle.

Gesucht wird sofort od. 1. Mai ein ordentl. kräftiges Mädchen Burgstraße Nr. 7, 3. Et. lks.

Gesucht wird ein **anständiges, ordentliches Mädchen** zur häuslichen Arbeit, welches auch im **Nähen** bewandert ist, bei guter Behandlung und hohem Lohn
Elsterstraße 24, 3. Etage links.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Schloßgasse 6, im Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut.
Zu melden Rosenthalgasse 3, bei **Gamner.**

Weibliches Dienstpersonal findet sofort gute Stelle. Lange Straße 34, 1 Tr. Fr. Schulze.

Ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeit wird per 15. d. Mts. gesucht. Näheres Moritzstraße Nr. 6, 4 Treppen links.

Ein Mädchen in älteren Jahren, welches einer Hausmannskost allein vorstehen kann, findet sofort Stellung Neuschönefeld, Carlstraße 37, part.

Gesucht wird zum 15. April ein reinliches Mädchen, 15—16 Jahre, zur häuslichen Arbeit bei guter Behandlung Grimm. Steinweg 54, IV.

Gesucht wird sofort oder für 1. Mai ein Mädchen für häusliche Arbeit
Grimma'scher Steinweg Nr. 6, IV. links.

Dienstmädchen-Bazar.

200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Mädchen, das im Nähen geübt ist und im Waschen u. Plätten erfahren. Mit Buch zu melden
Goethestraße 7, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 15. April ein kräftiges Dienstmädchen in eine Sommerwohnung. Mit Buch zu melden Markt 13, Tr. A, 2 Etage.

Gesucht zum 15. April ein ordentl. Mädchen für häusliche Arbeit Kreuzstraße Nr. 11, Ecke der Langen Straße, Schuhwaarengeschäft.

Für ein Kind u. häusl. Arbeit wird ein ordentliches Mädchen gesucht. Blücherstr. 24, 3. Et.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder z. 1. Mai ein junges Mädchen für Kinder u. häusliche Arbeit Elisenstraße 4.

Ein gewilltes Mädchen, 14—16 Jahre alt, findet für ein Kind Dienst Lützowstraße Nr. 14.

Ein **Kindermädchen** wird gesucht
Antonstraße Nr 5, 1. Etage rechts.

Gesucht wird ein Mädchen zur Aufwartung Sidonienstr. 37, I. r. Zu melden v. 9 Uhr an.

Eine **tüchtige Kindermuhme** oder gelernte **Kindergärtnerin** wird zum baldigen Antritt gegen anständigen Lohn für Altenburg gesucht. Offerten unter Chiffre F. postlagernd Altenburg.

Gesucht wird eine Aufwartung für den Vormittag Windmühlenstraße 35, im Hintergeb. part.

Stellengesuche.

Agentur-Gesuch.

Ein am hiesigen Platze befindliches Engros-Geschäft wünscht noch einige lohnende Agenturen zu übernehmen. Adr. D. T. № 100. befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, gut empfohlener, cautionsfähiger Mann, welcher schon in versch. Geschäften thätig war und sich als Verkäufer ꝛc. im Cigarren- oder Colonialwaaren-Geschäft eignet, sucht unter bescheidenen Anspr. baldigst Stellung. Adr. unter S. L. 10. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erb.

Ein älterer Cigarren-, Spirituosen- u. Weinreisender sucht sofort Engagement als Platzreisender für Leipzig. Offerten unter U. X. 1072. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, 22 Jahre alt, im Schreiben und Rechnen geübt, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, eine Stelle auf einem Comptoir oder dergl. Werthe Offerten beliebe man unter M. N. 15. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat, sucht als **Schreiber** Stellung. Offerten bittet man niederzulegen
Weststraße Nr. 5.

Ein junger **Zeichner** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Retoucheur.**
Adressen unter H. B. № 57 Exped. d. Blattes.

Ein Goldarbeitergehülfe

von auswärts sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adressen unter F. G. 18 beliebe man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein erfahrener Maurerpolier
sucht baldigst Stellung. Adressen erbeten sub F. № 87 in die Expedition dieses Blattes.

Lehrlingsstelle-Gesuch.
Für einen j. Menschen von 14 Jahren von auswärts wird eine Stelle im Comptoir oder als Schreiber gesucht. Ges. Offerten bittet man Hainstraße Nr. 5 im Hofe 4 Tr. bei Hr. Prager niederzulegen.

Für einen jungen Mann,

der die Handelsschule besucht hat und welchem beste Zeugnisse zur Seite stehen, wird eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Engros- oder Bankgeschäft gesucht. Geehrte Herren Prinzipale werden um Mittheilung der Adr. sub A. R. 10 an die Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18 gebeten.

Ein Sohn achtbarer Eltern wünscht die **Uhrmacherkunst** zu erlernen. Die geehrten Herren Prinzipale werden hiermit ergebenst ersucht, Adr. unter L. M. 420 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Bursche, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, sucht Stellung. Ges. Adr. postlagernd Lindenau unter A. B.

Arbeitgeber

werden gebeten, Bestellungen auf alle Arten von Arbeitsbranchen für männliches u. weibliches Personal an mich gelangen zu lassen.
Meder,
Moritzstraße Nr. 11, III. links.

Ein in seinem Fache **tüchtiger cautionsfähiger Buffetier** sucht wenn möglich baldigst eine solide Stellung.
Ges. Offerten bittet man unter R. S. 100 bei Hrn. Schuhmachermstr. Kutschera, Burgstr. 22, abz.

Ein Knabe vom Lande, 14 Jahre alt, mit guter Schulbildung, sucht einen Posten. Näheres bei Herren Albert Zauber, Klostergasse Nr. 11.

Eine junge Engländerin, der deutschen u. frz. Sprache mächtig, im Clavierspiel besonders tücht. und durch die besten Lehrer geschult, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in seiner Familie Stellung, um den Kindern oder erwachsenen Töchtern des Hauses nützlich zu werden. Geehrte Adr. u. M. T. 107 bitte in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ehrl. ordentl. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** Gladenstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Eine geübte Putzmacherin sucht Beschäftigung ins Haus Mahlmannstraße 7, 3 Tr.

Ein anständ. Mädchen sucht ein paar Tage im feinen Weißnähen und Ausbessern Beschäftigung. Adressen Neukirchhof 13, Tr. C, 3 Treppen.

☞ **Eine perfecte Köchin** ☜ **sucht sofort oder zum 1. Mai Stelle bei einer feinen Herrschaft. Gefällige Offerten bittet man Nicolaikirche, Topfkammer Nr. 1 niederzulegen.**

Zur Führung des Haushalts, oder als Gesellschafterin sucht eine junge Dame Stellung in einer guten Familie. Gefällige Anerbieten beliebe man unter X. Y. 12 postlagernd Glauchau zu adressiren.

Agentur für Schweden.

Ein gut eingeführtes Commissionshaus in Stockholm wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Fabrik für

Damenkleiderstoffe

zu übernehmen. Prima-Referenzen. Antworten unter W. W. № 6. an **Paul Kurth's** Annoncen-Expedition, **Stockholm**, erbeten. (H. 01696.)

Eine j. Dame aus guter Familie sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Mai oder auch später ein Engagement, am liebsten als Gesellschafterin oder auch Erzieherin und Stütze der Hausfrau. Dieselbe kann in der Musik und französischen Sprache unterrichten und ist in der ff. Küche, Wirthschaft und allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. (Ma. 51496.)!
Gef. Adressen unter Ma. 51496 erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Einfachgebild. Dame sucht Engagement als Hausdame. Erziehung der Kinder sehr erwünscht. Adressen unter L. D. № 17 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus anständiger Familie, welches kochen kann und in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als **Stütze der Hausfrau** hier oder auswärts. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn reflectirt. Näheres zu erfahren Alexanderstr. 15, 4. Etage, bei **Frau Uhlig.**

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Schneidern u. in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 15. April oder 1. Mai Stelle, am liebsten als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame od. auch als Bonne für 1 oder 2 Kinder. Gefällige Adressen sub N. J. T. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Jungemagd oder für 1 größeres Kind zum 1. Mai. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 6, im Laden.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, in allen häuslichen Arbeiten, sowie in Plätten u. Frisiren bewandert, sucht bis zum 1. Mai Stellung als Jungemagd. Werthe Adressen unter W. M. niederzulegen Petersstraße 31, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches gut weißnähen, flicken und stricken kann, wünscht eine Stelle als **Zimmermädchen** oder auch zu Kindern.
Nähere Auskunft ertheilt Frau Guler in der Barfußmühle, zweiter Hof.

Ein anständ. junges, in guter Familie erzog. **Mädchen**, welches im Plätten, Serviren u. Schneidern bewandert ist, sucht **Stelle** zum 1. Mai.
Vormittags zu sprechen von 10—12 Uhr
Humboldtstraße Nr. 28, 3. Etage.

Ein fein gebild. Mädchen s. St. als Stubenm. (ohne Gehalt) d. Fr. Modes, Poststr. 10, Hof p.

Ein erfahrenes **Stubenmädchen** (5 Jahre bei der Herrschaft) sucht Stelle durch Frau
Modes, Poststraße 10, Hof part.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit oder als Stubenmädchen.
Adressen niederzulegen Grimma'scher Stwg. 55 im Gewölbe.

Ein anständiges braves Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus
Näheres Kl. Fleischergasse 12. Frau Fuchs.

Ein ehrliches, anständiges Mädchen von auswärts, sucht Stelle für Küche u. Haus z. 15. d. Zu erfragen Poniatowskystraße 11, 3 Treppen, bei der Herrschaft.

Ein Mädchen aus anständ. Familie sucht bei anständ. Herrschaft Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen von 10—12 Uhr
Weststraße 80, im Hofe rechts, 2. Etage.

Ein anständiges solides Mädchen sucht für bürgerliche Küche und Hausarbeit Dienst zum 1. Mai. Werthe Adressen erbittet man Elsterstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Zum 1. Mai sucht ein anst. Mädchen Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit. Näh. Inselstr. 11, p. r.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stellung zum 1. Mai für Küche und häusl. Arbeit.
Adr. Königsplatz 15, 4 Treppen rechts.

Geehrte Herrschaften erh. stets weibl. Dienstpersonal bei Frau Modes, Poststr. 10, Hof part.

Ein junges Mädchen sucht Stellung bei Leuten ohne Kinder per 1. Mai
Reudnitz, Kohlgartenstraße 35, 1 Tr. r.

Ein ordentl. Mädchen sucht zum 1. Mai wegen Abreise der Herrschaft **Stelle für häusliche Arbeit.** Zu erfr. bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 23, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht Stelle 1. oder 15. Mai bei anständiger Herrschaft.
Zu erfragen bei der Herrschaft in Vormittagsstunden Dresdner Straße 25, 2. Etage.

Ein Mädchen, 16 Jahre alt, aus einer kleinen Stadt, sucht eine Stelle für leichte Arbeit, gute Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen.
Näheres Sternwartenstraße 31, 2 Tr. rechts.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Naukirchhof 27 von 3—5 Uhr täglich.

☞ Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht 1. Mai Stelle bei einzelnen Leuten oder eine kleine Wirthschaft zu leiten Elsterstraße 46, I.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit zum 1. Mai. Wilhelmstraße Nr. 10, 3 Treppen links.

1 ält. Kindermuhme, 1 tücht. Küchenmädchen, Haus- und Kindermädchen empf. Frau **Natermann**, Poststraße Nr. 15.

Eine anständ. einfache Person, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, Stellung als Kinderfrau oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Ritterstraße Nr. 22, im Hofe 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht **Aufwartung** Elisienstraße Nr. 18, im Hofe rechts part.

1 Mädchen sucht Aufwartungen Elsterstr. 11, III.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht wird ein kleines **Gärtchen im Johannisthal.**
Offerten mit Preis in der Expedition dieses Blattes unter F. № 12. niederzulegen.

☞ Ein **Parterre** oder **ganzes Haus** zur Einrichtung eines **Restaurant gesucht.**
A. Wagner, Petersstraße 13.

Ges. wird ein Laden mit Wohnung in guter Lage, welches sich zur Errichtung eines Productengeschäfts eignet. Adr. J. M. bei Herrn O. Klemm abzug.

Ein kleiner Laden wird sofort oder ersten October zu miethen gesucht. Adressen unter B. № 127. in der Expedition dieses Blattes.

Ein **großes Geschäftslocal** am Markt, Grimma'sche oder Petersstraße wird per sofort oder später zu miethen gesucht.
Adressen niederzulegen unter **M. G. P.** № 97 in der Expedition dieses Blattes.

Eine **Dampf-** oder **Wasserkraft** von ca. 2 Pferdekräften wird nebst einem ca. 200 □Meter großen offenen oder bedeckten Raum baldigst zu miethen gesucht.
Offerten unter H. O. 274 in der Filiale dss. Blattes, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Eine Werkstelle für Tischlerei, 3—4 Bänke und etwas Holzraum wird für sofort gesucht. Vorzug hat inneres Südviertel. Adressen bitte unter F. W. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Logis gesucht
für die Messe.

Ein Einkäufer sucht für die nächste wie für folgende Messen ein recht gutes Zimmer in der Nähe des Brühls und der Hainstraße. Genaue Adressen werden unter Chiffre A. U. № 33. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

5 möblirte Zimmer werden vom 15. d. M. bis Ende der Messe gesucht. Adressen sind abzugeben Café Victoria, Markt Nr. 6, 1. Etage.

Ein **Meßlocal** am Roßmarkt oder dessen nächster Umgebung wird gesucht. Off. S. № 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ausgang der Sebastian Bach-Straße wird ein **Lagerraum** gesucht, mit oder ohne Wohnung.
Adressen in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18 unter W. R. 10 niederzulegen.

Niederlagen-Gesuch.

Ein paar große trockene Niederlagen, jede von ca. 100 Quadrat-Meter, werden in der **Dresdener Vorstadt** zu miethen gesucht.
Adr. unter X. Z. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen gebeten.

Remise und Stallung
für 2 Pferde von anst. Herrschaft nahe d. Leipzigerstraße ges. Adressen unter R. S. 9 bitte in der Fil. d. Blattes, Katharinenstr. 18 niederzulegen.

An der Promenade
suche pr. Michaelis für eine feine Familie eine elegante Wohnung im Preise bis 1600 Thlr.
Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

In der **Marienvorstadt** oder Wintergarten-, Bahnhofs-, Dresdner und dicht angrenz. Straßen sucht der Inhaber einer hiesigen Fabrik, dessen Familie aus 3 Personen besteht, ein **Logis** im Preis bis 900 ℳ. Dass. soll nicht über 2 Tr. hoch sein und ist Garten am Hause erwünscht.
Adr. bittet man unter H. B. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. October eine frdl. Familienwohnung in 1. oder 2. Etage für eine stille Familie, Preis 5—600 ℳ. Gefäll. Offerten sub G. W. № 57 d. d. Exped. dss. Bl. erbeten.

In der **Süd-Vorstadt**, überhaupt in der Nähe der Waisenhausstraße wird eine **geräumige Parterre-Wohnung** (Vorderhaus nicht nöthig) per 1. Juli zum Preise von 4—500 ℳ gesucht.
Adressen unter G. B. in der Filiale dss. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Beziehbar zum 1. Juli wird eine mittlere Parterrewohnung mit Gärtchen gesucht in Dresdener Vorstadt oder Reudnitz — Specificirte Offerten mit Preisangabe abzugeben Sternwartenstraße Nr. 34, 3 Treppen.

Zwei einzelne Leute, durchaus ruhige Miether, suchen zum 1. October d. J. eine geräumige Wohnung mit sämmtlichem Zubehör zum Preise bis ca. 700 ℳ. Offerten mit Preisangabe sub G. 21. an die Buchhandlung von Otto Klemm.

Miethgesuch.

Für eine feine Familie von auswärts wird per 1. Juli a. c. ein elegantes großes Logis mit Salon und Garten zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter F. W. 2960. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, erbeten.

Gesucht wird eine Wohnung, möbl. parterre. Gefällige Adressen bitte bei Herrn F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg abzugeben.

Per 1. October a. c.

sucht ein Beamter ein Logis im Preise von ca. 600 ℳ u. mögl. **Nord-** od. **Marienvorstadt** gelegen. Gefl. Offerten sub G. E. 600. durch in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht für kinderl. Leute 1 Logis nicht über 2. Etage in Nordvorstadt, circa 450 ℳ. Adr. in der Expedition dieses Blattes sub F. E. 3.

Wohnungs-Gesuch.
Eine kinderlose Beamtenfamilie sucht per sofort event. Johannis eine freundliche Wohnung in anständigem Hause, 2 bis 3 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, am liebsten in Dresdner, Nord- oder innerer Westvorstadt. Gef. Offerten mit Preisange unter K. G. 65 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Mich. gesucht ein Logis, 2 Zimmer u. Zubeh., bis 3 Tr., innere am liebsten Marienvorst. Gefäll. Off. mit Preisang. bei Herrn Otto Klemm unter S. S. niederzulegen.

Eine anständige Familie mit einem Kinde sucht in der Nähe der Königs- oder Dresdner Straße eine **Wohnung**, zum 1. Octbr. d. J. zu beziehen. Adressen unter S. No. 77 in der Expedition ds. Blattes niederzulegen.

In Reudnitz,
Nähe der Grenzstraße, werden 1 Stube mit 2 Kammern, möblirt oder unmöblirt, sofort zu miethen gesucht. Adressen sind niederzulegen sub St. 167. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird, gleich zu beziehen, von Leuten ohne Kinder ein Logis, 1 Stube u. 2 Kammern, in Reudnitz. Adr. mit Preisangabe in der Expedition dieses Blattes unter G. № 47.

Gesucht zum 1. Juli ein **Logis** zu 250 bis 150 ℳ. Adressen mit näherer Angabe der Räumlichkeiten und des Preises abzugeben Rosenthalgasse Nr. 6, Hofgebäude 2. Etage.

Ein freundliches Familienlogis, jährlich 80 bis 100 ℳ, Dresdner Vorstadt, wird für Johannis zu miethen **gesucht.** Adressen bei Herrn Kaufmann **Ausmann**, Hohe Straße erbeten.

Ein **Logis** im Preis von 75 bis 100 ℳ wird von jungen pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, West- oder Nordvorstadt, zum 1. Juli gesucht. Gefäll. Adressen bittet man bei Herrn
Karl Horst,
Hainstraße Nr. 17, abzugeben.

Ein kl. Familienlogis (Nähe der Gerberstr.) im Pr. v. 60—80 ℳ wird zu Joh. zu miethen gesucht. Adr. unter X. B. Expedition d. Bl. erb.

Gesucht 1. Juli 1 Logis im Pr. v. 40—60 ℳ von zwei Leuten ohne Kinder. Werthe Adressen unter C. B. № 167. Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Mai ein Logis im Preise von 36—50 ℳ.
Adressen erbeten Lindenstraße 2 parterre.

Eine alleinstehende Dame sucht ein kleines Logis, möglichst innerer Stadt.
Adressen unter S. № 117. an die Exp. d. Bl.

Eine kleine Wohnung, nicht höher als 2 Tr., bestehend aus 2 geräumigen Zimmern, 1 Kammer, Küche ꝛc. wird per 1. Mai zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub C. S. № 27 an die Expedition dieses Blattes.

Gargonlogis gesucht in der Zeitzer Str. Adr. abzug. i. d. Restaur. v. Heide, Zeitzer Str. 20.

Ein möbl. Zimmer von einem Kaufmann per Mai gesucht. Adressen unter J. G. mit Preis in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Eine l. Stube, ung., 40—50 ℳ, innere Stadt, wird von einem älteren f. Herrn sofort zu miethen gesucht. Adressen Magazingasse 13.

Gesucht wird ein hübsch möblirtes Zimmer mit Haus- und Hausschlüssel in der Nähe des Magdeburger Bahnhofs für einen jungen Herrn. Gefl. Adressen sub G. M. № 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Vermiethungen.

Flügel u. Pianinos stehen zu vermiethen Königsstraße 24.

Garten.

Im sogen. **Johannisgarten** ist ein großer schöner Garten sofort zu verpachten. Adressen unter M. S. an die Expedition dieses Blattes.

Kartoffelfeld

wird heute Donnerstag von früh 8 Uhr an ausgegeben **Ziegelei am Brandvorwerk.**

Klee-Verpachtung.

In Reudnitz neben dem Sachsenplatz 4 Acker getheilt oder ganz durch **G. Meisel**, Leipzig, Teichaer Straße Nr. 11.

Local-Vermiethung.

Als feines **Restaurant oder Conditorei** ist ein elegantes Grundstück, bestehend aus großen Kellereien, Parterre und einer Etage, in verkehrreichster Lage, im Ganzen zu vermiethen. Näheres bei **A. Uhlemann**, Petersteinweg 13.

Parterre-Localitäten mit Garten, passend für Conditorei od. Restaurant, in unmittelbarer Nähe des Carl-Theater, habe per Joh. für 400 Thlr. zu vermiethen im Auftrag.
Paul Holm, Thomaskirchhof 19.

In Großzschocher

im Grundstück der früheren Geflügelzüchterei sind per sofort zu vermiethen:
1. Im Vordergebäude eine geräumige Wohnung, besonders zu Restaurationszwecken geeignet, mit 2 Gastzimmern, schöner Küche, größeren Kellerräumen, auf Wunsch Garten und Kegelbahn.
2. Verschiedene neu eingerichtete Wohnungen in getheilten oder ganzen Etagen.
3. Je nachdem sich Liebhaber für Wohnung finden, werden Betriebsgebäude hergerichtet:
a) für Bäcker: Backhaus, Mehlboden ꝛc.
b) „ Fleischer: Schlachthaus, Stallung ꝛc.
c) „ Gärtner: Gewächshaus, wie auch letzterer einige Acker eingefriedigtes Areal unmittelbar dabei erhalten, ihm auf Wunsch auch weiteres Areal pachtweise überlassen werden kann.
Näheres beim Maurerpolir **Sandmann** daselbst, während der Arbeitszeiten Wochentagen und beim Besitzer **Friedrich Voigt** in Leipzig, Floßplatz Nr. 29, 1. Etage.

Ein kleines Gewölbe dicht am Markt ist zu 680 ℳ vom 1. Juli an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, II.

1 großer Laden mit Schauf., woran 1 Stube, ist zu verm. Teichaer Str. 29. Näh. b. Hausm.

Verkaufs-Läden

werden Sternwartenstraße 13, der Turnerstraße gegenüber, eingerichtet, und sind zu Johannis zu vermiethen.
Reflectanten wollen sich bald bei uns melden, um etwaige Wünsche beim jetzigen Umbau berücksichtigen zu können. **Benzien & Leopold.**

Ein Geschäftslocal (bisher als Tuchlager benutzt) in der 1. Etage der neuen Tuchhalle (Hainstraße Nr. 25) ist sogleich zu vermiethen durch Advocat Dr. **Klinkmer**, Bahnhofstraße Nr. 11.

Ein Comptoir,

sowie 1 geräum. Keller, zur Niederlage passend, zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 4, parterre.

Eine helle sonnige **1. Etage** ist als Comptoir und leichter Fabrikarbeit zu vermiethen.
Näheres Zeitzer Straße Nr. 48.
A. Ehrlich.

Für eine kleinere Buchdruckerei

ist **Johannis** od. **Michaelis** in der Dresdn. Vorstadt ein sehr **helles Local** mit Dampfkr. zu vermiethen. Adr. mit R. № 3 befördert die Expedition dieses Blattes.

Fabrik-Locale,

und zwar ein größeres für 900 ℳ, sowie ein kleineres für 375 ℳ jährlichen Miethzins, sind in der Vorstadt sofort zu vermiethen.
Gefl. Offerten nimmt die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** hier, Grimm. Straße Nr. 2, 1. Etage, sub **L. C. 3152.** entgegen.

In Lindenau,

Leipziger Straße 41 **habe** in meinem Grundstück mit Einfahrt **eine Fabrik** mit 3 Piecen, als Werkstelle für jedes Gewerbe passend, seither als Rauchwarenfärberei benutzt, vom 15. April ab, mit oder ohne Wohnung, anderweit zu **verm.** Näheres b. Besitzer in Leipzig, Lortzingstr. 15, II.

Sebastian Bach-Strasse 20

ist ein Parterre-Logis mit Gewölbe, gr. Schaufenster u. Spiegelscheiben für 160 ℳ jährlich zu Michaelis zu vermiethen, desgl. eine 1. Etage p. sofort oder zu Johannis, 160 ℳ, mit Gaseinrichtung. Davidstraße 798 habe ich eine vierte Etage an Leute ohne Kinder für 70 ℳ zu Johannis zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Etage, beim Besitzer.

Neuer Anbau von Schönefeld Johannis zu vermiethen sind einige Logis zu 50 ℳ u. 84 ℳ, auch kann das Parterre zu einem Geschäft eingerichtet und das Haus durch Kauf erworben werden. Zu erfragen bei **Krempler** am Grimma'schen Steinweg 59, Modewaaren-Geschäft.

Zu vermiethen ist die Hälfte eines **Hofgewölbes** in bester Tuchmeßlage. Näheres bei **L. Tilebein**, Hainstraße Nr. 25.

Zu verm. ist Ritterstr. 27, I. ein Zimmer, passend für ein Geschäftslocal. Näh. daselbst.

Zur bevorstehenden Leipziger Ostermesse ist ein Gewölbe Nicolaistraße, ganz nahe am Brühl, zu vermiethen. Jährlicher Pr. 1200 ℳ Näheres durch das Central-Annoncen-Büreau in Breslau, Carlsstr. 1, u. L. O. 28.

Gewölbe und Hausstand in bester Meßlage der Reichsstraße ist zu vermiethen Reichsstraße 27.

Für nächste Leipziger Messe

beabsichtigen wir die Hälfte unserer ersten Etage preiswürdig zu vermiethen. (H. 31818.)

Schlesinger & Herzfeld,
Reichsstraße 23.

Als Musterlager

ist eine große Erker-Stube mit Schlafstube für Diese und folgende Messen zu vermiethen Grimma'sche Straße 34, 3. Etage.

Musterzimmer

nebst Schlafcabinet zu verm. Petersstr. 26/27, I

Meßvermiethung.

2 Stuben, vornheraus, eine mit Alkoven, gut meublirt, sehr hell, nahe der Nicolaistraße, in 3. Etage gelegen, sind zu vermiethen.
Adressen Oscar Bahr, Brühl Nr. 30.

Ein geräumiges Meßlocal für Ostern und nächstfolgende Messe zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 5, 1 Treppe.

Freundlich meubl. meßfreies Zimmer an anständige Herren zum 1. Mai zu vermiethen Ostmarkt Nr. 2 parterre rechts.

Zu vermiethen
für die Messe ein feines Logis an der Promenade, fast inmitten der Stadt. Näheres Hainstraße Nr. 22, Weißwaarengeschäft

Meßlogis zu vermiethen Neumarkt 23, 1. Et.

Platzvermiethung.

Ein großer abgeschlossener Platz, pass für alle Zwecke, für interimistische Niederlagen, Schuppen, Ställe 2c., Lagerplatz für Kohlen, Steine, auch als Zimmerplatz u. a. m. verwendbar, ist sofort ganz oder theilweise zu vermiethen. Näheres Vor dem Windmühlenthor Nr. 6, im Comptoir.

Eine kl. Niederlage ist für diese Messe zu vermiethen bei G. Bochmann, Brühl 74, Hof links.

Geräumige Niederlage

in der Nordvorstadt, Nähe der inneren Stadt, mit Einfahrt, ist sofort oder später zu vermiethen.
Näheres bei **M. Kunzsch**, Nordstraße 9.

Ein Kohlenschuppen zum Kohlenverkauf ist zu vermiethen Arndtstraße Nr. 35, 1 Tr. links.

Sofort zu vermiethen vier Pferdeställe für Droschken und zwei Logis, gleich oder Johannis, Volkmarsdorf, Bogislawstraße Nr. 25c.

Ein schönes Parterre von 1 Salon, 5 Stuben und Zubehör, 1650 ℳ, ist dicht an der Promenade vom 1. Octbr. an zu vermiethen durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zeitzer Straße Nr. 24d

ist das höchst elegant eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, sowie ein kleines Parterrelogis, jedes für sich oder zusammen sofort oder später zu vermiethen.

Ein elegantes hohes Parterre 6 Zimmer, Kammern und Zubehör 550 ℳ, dicht am Fleischerplatz, eins dergl. 5 Zimmer, Kammern und Zubehör 420 ℳ und eine elegante 2. Etage mit Garten, 7 Zimmern, Kammern u. Zubehör 600 ℳ, **Humboldtstraße**, habe per Mich. zu verm. im Auftrag **Paul Helm**, Thomaskirchhof 10.

Ein hohes Parterre 4 Zimmer, 3 Kammern u. Zub. 260 ℳ, **Frankfurter Straße**, u. eine elegante 2. Etage 4 Zimmern, Kammer u. Zub. 300 ℳ, **Löhrstraße**, habe per Mich. zu verm. im Auftrag. **Paul Helm**, Thomaskirchhof 10.

Ein Parterre-Logis ist zu Johannis zu vermiethen Colonnadenstraße Nr. 4

Zu verm. Michaelis Leipzigerstr. 1 hübsches Part. mit Garten, 200 ℳ, L.-E. Albertstr. 22, 3. Et.

Nahe dem Rosenthal, **Humboldtstraße 12**, ist ein nach dem Garten gelegenes **hohes Parterre**, 4 Zimmer und Zubehör, sofort od. später zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre links.

Eine schöne 1. Etage
in Westvorstadt pr. 1. October, parquettirter Salon mit Balcon, 6 heizbare Stuben und aller Zubehör, ℳ 1500 jährlich. Näheres bei dem Besitzer Frankfurter Str. 39, part. l. zu erfahr.

Alexanderstraße 15, Hintergebäude: **1. Etage ℳ 450., 2. Etage ℳ 390., 3. Etage ℳ 345., Souterrain** als Werkstatt mit gedieltem Fußboden ℳ 210. Näheres

Frankfurter Str. 39, part. links.

Zu vermiethen ist zu Michaelis

eine freundl. **Wohnung**, Sonnenseite, 1. Et., 6 Stuben nebst Zubehör, Gustav-Adolphstr. 34, nahe am Rosenthal. Zu erfragen Leibnizstraße Nr. 6b, parterre.

Eine sehr eleg. 1. Et. 6 Zimmer, Kam. u. Zub. 320 ℳ u. eine 2. desgl. 300 ℳ am Carl-Theater habe per Mich. zu vermiethen im Auftrag.
Paul Helm, Thomaskirchhof 10.

Bayerische Straße 11 ist die 1. Etage, neu hergerichtet, mit Gärtchen sofort oder später für 300 ℳ zu vermiethen.

In Plagwitz ist eine 1. Etage mit großem Garten, 8 Piecen mit Zubeh. sofort oder später ganz od. getheilt, auch nur für den Sommer, zu verm., Eschocher'sche Str. 6, an der Pferdebahn gelegen.

Plagwitz.

In ruhiger staubfreier Lage eine 1. Etage, mit schönem Garten sofort zu vermiethen durch Hrn. Advocat **Portius**, Friedrichstraße Nr. 6, 3 bis 4 Uhr.

Südstraße 86 1. Et. ℳ 540; 3. Et., etwas größer, ℳ 540, per Johanni Näheres Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Zeitzer Straße Nr. 24d

ist die höchst elegant eingerichtete 2. Etage mit Erker, Salon, 6 Zimmern mit Zub. u. completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermiethen.

Brauhausstraße 7 zwei 2. Et. à ℳ 450; 4. Etage ℳ 375; Hintergebäude 2. Et. ℳ 300, per sofort oder Johanni. Näheres Frankfurter Straße Nr. 39, part. links

Waldstraße 40 zwei 2. Etagen à ℳ 510; Parterre ℳ 550; eine Werkstatt im Souterrain ℳ 210 per sofort oder Johanni Näheres Frankfurter Straße Nr. 39, part. links.

Turnerstraße 9 ist die 3. Etage per 1. Juli d. J. ab zu vermiethen. Zu erfragen in der 1. Etage früh von 10 Uhr an.

Wegzugshalber ist zum 1. Mai eine 3. halbe Etage, 3 Zimmer und Zubehör, abzurehen, auch sämmtliches Meublement preiswürdig mit zu überlassen Schletterplatz Nr. 10.

Zu vermiethen ist für 1. Juli die rechte Hälfte der 3. Etage Georgenstraße Nr. 29 für 750 ℳ Näheres daselbst.

Gerberstraße 38 ist die halbe 3. Etage per 1. Juli anderweit zu vermiethen. Pr. 450 ℳ

3 Etage mit Gas- und Wasserleitung, comfortabel eingerichtet, ist per Michaelis zu vermiethen Sebastian Bach-Straße Nr. 63. Das Nähere im Comptoir Gerberstraße Nr. 37.

Zu vermiethen sof. oder 1. Juli eine gut eingerichtete 3. Et., 4 Stuben, Kammern, Küche u. Zub. Näh. Hauptmannstraße 73D 1. Etage.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist Löhrstraße Nr. 8 4. Etage 200 ℳ, ab 1. Juli eine 3. Etage 165 ℳ. Näheres 1. Etage.

Vermiethung.

Sofort zu vermiethen ist die 5. Etage in Nr. 10 an der Grimma'schen Straße (Miethpreis 450 ℳ) durch Adv. Dr. **Kistner**, Bahnhofstr. 11, 2. Et.

Zu vermiethen sind sof. oder 1. Juli und 1. October Logis zu 200—400 ℳ. Näheres b. Besitzer, Eberhardtstraße Nr. 6, 1. Etage, links.

Zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen Blücherstraße Nr. 28 Logis zu 150, 180, 200 und 265 ℳ Näheres beim Hausmann.

Für junge Eheleute eine angenehme Wohnung in feinster Lage am Rosenthal 3 zweifenstrige Stuben, Kammer und aller Zubehör, in bestem Stande, Umstände halber sofort beziehbar, jährlich 550 ℳ — Näheres bei dem Besitzer zu erf. Frankfurter Straße 39, parterre links.

Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 23,

sind 2 freundl. Wohnungen, 3 Stuben und Zubehör, per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres daselbst im Contor.

Zu vermiethen eine Etage, 3 Stuben, 3 Kam. u. Zub. 1 Tr., für den Preis von 170 ℳ (Morgensonne), Aussicht auf die Anlagen, zum 1. October Fleischplatz Nr. 23, parterre rechts.

Zu vermiethen Familienlogis 1. und 3. Etage, je 3 Zimmer u. Zubehör. Näh. Plagwitzer Straße Nr. 19, 3. Etage links.

Zu verm. sof. ein Logis zu 130 ℳ Albertstraße, und eins 165 ℳ Nordstraße 24, 1 Tr.

Zu vermiethen sind noch einige frdl **Wohnungen** Preis 115—155 ℳ sof. od. spät. zu beziehen. Näheres Südstr. 84, 1 Tr. links.

Zu vermiethen ein Familienlogis, best aus 2 St., 2 K., Keller Reudnitz, Täubchenweg 4

Moscheles-Straße 79 L.
sind sofort oder 1. Juli mehrere Logis zu 110 bis 130 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausmann.

Sofort zu verm. in Reudnitz, Louisenstr. 298, ein Logis in 2. Et., 110 ℳ. **Gd. Göttrich.**

Zu vermiethen
ist sofort oder später 1 Stube mit 2 Kammern in dem hohen u. schönen Parterre für eine ältere Person Sophienstr. 27, p. Daselbst zu erfragen.

Gohlis.
Zu vermiethen ein freundliches geräumiges Familienlogis mit Gärtchen. Gef. Adressen wolle man unter K. 120. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Plagwitz, Ziegelstraße Nr. 8,
sind einige **Familien-Logis** zu vermiethen, eins sogleich, die andern zu Johannis zu beziehen. Auch ist eines mit Werkstelle verbunden, f. Tischler, Schlosser und Klempner passend.

Familienlogis in **Gohlis**, Möckernsche Straße 30d im Preise von 100—140 ℳ sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann oder bei E. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Zu vermiethen sofort oder später elegante Schlogis im Preise v. 70—170 ℳ Marschnerstraße Nr. 77E.

Südstraße Nr. 11

sind noch einige freundliche Logis im Preise von 100 bis 140 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer.

Zu verm. sind Wohnungen zu 90 ℳ und 140 ℳ bei E. Schumann, Sophienstraße 34.

Zu vermiethen zu Johannis **1 Logis** für 80 ℳ u. eins für 120 ℳ Kohlenstr. 8a, 1. Et.

Plagwitzer Str. 21 1 kl. Wohnung für 60 ℳ sogl. od. sp. an einz. Leute zu verm. Näh. das. III.

Zu vermiethen sofort oder zum 1. Mai Stube, Kammer, Keller u. Boden, Preis 40 ℳ Arndtstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermiethen ist ein kleines Logis als Aftermiethe Poniatowskystraße Nr. 2b, IV.

Sommerlogis.
In **Connewitz** ist ein freundl. Sommerlogis für 240 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Wachtel**, Große Fleischergasse 21.

Eine herrschaftliche Villa

mit vollem Gartengenuß in schönster Lage von Möbliß-Ehrenberg ist für diesen Sommer zu vermiethen, auf Verlangen kann Raum für eine Equipage beschafft werden. Adr. unter F. M. ‡‡ 7 mögen Reflectanten in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Reizende Sommerwohnung

per Bahn 15 Minuten von Dresden, Dampfschiffstation, ein freundliches Parterre von fünf Zimmern und Zubehör mit Gartengenuß, in unmittelbarer Nähe des Waldes, sofort zu vermiethen. Adressen an **Damm. Emo**, Bautzner Straße 20, II. in **Dresden.**

Nur zwanzig Minuten von

Dresden

entfernt, an der Großenhainer Straße gelegen, steht von jetzt an die **zweite Villa** rechts vom Gasthofe zum wilden Mann, theilweise oder im Ganzen **zu vermiethen.** Besondere Annehmlichkeiten sind außer der schönen Waldluft und dem freien Spaziergange in dem durch eine Mauer von dem fiskalischen Forste getrennten Walde auf der Berglehne die bequeme Beschaffung aller Lebensbedürfnisse aus nächster Nähe und die täglich siebenmalige billige Fahrgelegenheit nach und von der Stadt durch Omnibus und Post, für welche der genannte Gasthof Haltestelle ist.

In Grimma in allernächster Nähe der Promenaden und Anlagen ist ein frdl. möbl. Parterre: Stube, Kammer, Küche, als Sommerwohnung zu verm. Mitbenutzung eines großen Gartens mit Laube steht frei. Bodenkammer kann abgegeben werden. Näh. Grenzstr. 24, I.

Garçon-Logis.
Ein gr. fr. möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermiethen Nürnberger Straße 9, I.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren mit G- und Hschl. Näh. Brühl 72, Productengeschäft.

Garçonlogis sofort für 1—2 Herren Querstraße 33, II. ganz nahe der Poststraße.

Garçon-Logis mit Saal- u. Hausschlüssel Zeitzer Straße Nr. 25, H. 1 Tr.

Garçon-Logis, eleg., ist an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Str 35, I l., G.-G.

Ein elegantes Garçonlogis ist sofort oder später zu vermiethen Turnerstraße Nr. 8b, II.

Ein **Garçonlogis**, mit oder ohne Meubles, schöne Aussicht, für eine anständige Dame passend, sofort zu vermiethen Brandweg Nr. 5, 4. Etage, Mittellogis.

Garçon-Logis, gut meublirt, Sternwartenstraße 22, III. rechts.

Garçon-Wohnung, fein meublirt, ist zu vermiethen Lehmanns Garten, 1. Haus 3. Et. r.

Brüderstraße 13, 2 Treppen rechts ist nobles **Garçon-Logis** gleich zu beziehen.

Garçon-Logis.
Ein elegant meublirtes Zimmer (hohes Part.) mit ganz neuem feinen Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel ist an einen anständigen Herrn sof. oder später zu vermiethen Poniatowskystr. 11 p.

Garçonlogis. Ein großes freundl. Zimmer, gut meublirt, in ruhiger Familie, ist sofort oder später zu vermiethen Frankfurter Straße 51, part. links.

Garçon-Logis mit G.- u. Hschl. u. Matratzenbett, nahe am Bayr. Bahnh., Körnb. Str. 41, II. l.

Ein großes eleg **Garçonlogis** u. 1 kleineres mit Gl.- u. Hausschl. Bayerische Straße 16, I.

Garçonlogis nebst Schlafz., mbl., ist sof. an 1 od. 2 Herren zu verm. Frankf. Str. 33, III. l.

Garçonlogis, frdl. meubl., ist sof. oder sp. zu vermiethen Hospitalstraße 10, III. rechts.

Garçonlogis sofort pr. Monat 6 ℳ mit Schlüssel Brüderstr. Nr. 14, 3 Tr.

Zum 1. Mai ist 1 bequemes **Garçonlogis** zu vermiethen Goethestraße 5, 1 Treppe.

Garçonlogis, frdl. möbl. Stube zu vermiethen Nürnberger Straße 56, 3 Tr.

Garçonl. 2 fein meubl. Zimmer, ungenirt, alles sep., sof. od. später, H. od. D., Humboldtstr. 5, III.

Garçon-Logis.

Eine freundl. meubl. Stube, Aussicht nach dem Garten, ist an einen soliden Herrn zu vermiethen Dresdner Straße Nr. 42, 1. Etage rechts.

Fein meubl. **Garçonlogis** vornheraus für 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen Waisenhausstraße 5, Eingang Hof links.

Querstraße 18, II.

ist eleg Garçonlogis auf Wunsch m. Pension zu verm.

Ein gut meubl. **Garçonlogis** mit G.- und Hschl. u. schöner Aussicht sofort zu vermiethen für 1 od. 2 Herren Brandweg 5, IV. Mittellogis

Garçonlogis zu vermiethen Turnerstr. 3, III. l.

Garçon-Logis, Nordstraße 15, II. r. s. z. v.

Fein meubl. **Garçonlogis** Schletterstr. 9, pt.

Garçonlogis Gr. Windmühlstr. 8/9, H.-G. II. r.

Eleg. Garçonlogis Georgenstr. 8, II.

Garçonlogis Gohlis, Lindenstr. 2, II.

Garçonlogis an H. od. D. Mendelssohnstr. 8 p. l.

Garçonl. mit G- u. Hschl. z. v. Sternwartstr. 18c, II r.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube mit Alkoven und Hausschlüssel Sternwartenstraße 19b, 3 Tr. links.

Zu vermiethen eine gut meubl. Stube und Schlafkammer Georgenstraße 22, Hof lks. 2 Tr

Zu verm. ein gut meubl. Wohn- u. Schlafz. an H. oder D. Alexanderstr. 15, Hinterh. 3 Tr.

Zu vermiethen eine meublirte Stube mit Schlafzimmer, schöner Aussicht, Saal- u. Hschl., an einen Herrn Lessingstraße 8b, 4 Tr. links.

Zu vermiethen Stube und Schlafstube mit Promenadenaussicht An der Pleiße 3a, Tr. D, IV.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. **Stube** nebst Schlafcabinet Lange Str. 23, 1 Tr. links.

Ein anständig meubl. Zimmer mit Alkoven (hohes Parterre), feinem Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, ist an 2 Herren sofort od. später zu vermiethen. Poniatowskystr. Nr. 11, part.

1 Stube, 2 Kammern mit oder ohne Betten ist an ruhige Leute baldigst zu vermiethen Lange Straße 9, Hinterh. 3 Treppen links.

Eine meublirte **Stube** mit Schlafzimmer für 2 Herren ist 1. Mai zu vermiethen Neustädter Steinweg Nr. 12, 2 Tr.

An der Promenade
ist ein freundl. Wohn- und Schlafz. an Herren zu vergeben Place de repos, Tr. D, 3. Et. lks.

Eine fr. möbl. Stube mit oder ohne Schlafstube ist an Herren zu vermiethen Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eine Stube mit Alkoven vornheraus ist zu vermiethen Kohlenstraße 7, links. II, Stukler.

Entritzscher Straße 8 ist ein meubl. Zimmer nebst Cabinet zu verm Näh. 2 Tr. bei Hartig.

Ein prachtvoll gelegenes **Zimmer** mit Cabinet in der 1. Etage zu vermiethen. Preis 9 ℳ Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein sehr fr möbl Wohn- nebst Schlafz. ist zu vermiethen Emilienstraße 1, 1 Treppe links.

Zu vermiethen eine gut möbl. Stube an Herren Nordstraße 15, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ein gr., schönes u. gut mbl. Zimmer **Gr. Windmühlstr. 11, 2 Tr. rechts.**

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube, meßfrei, Brühl Nr 5, 2 Treppen.

Zu verm. ist sofort 1 frndl. meubl. Zimmer, per Mon. 4½ ℳ Turnerstraße Nr. 19, III. lks.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Zeitzer Straße 34, Seitengeb.

Zu verm. ist 1 frndl. meubl. **Stube** mit Gl.- u. Hschl. Centralstraße 12, Hof 2½ Tr. rechts.

Zu vermiethen sind 2 gut meubl. Zimmer mit G.- u. Hschl. Glockenstraße 8, 1 Tr. r.

Zu vermiethen sind 2 freundl. meublirte Zimmer an Herren oder Damen, 1. Mai oder sofort beziehbar. Blücherstraße 24, 3. Etage l.

Zu vermiethen ist 1 möbl. Stube an 1 b. 2 H., auf Wunsch Kostenst. Alexanderstr. 4 part.

Zu verm 2 meubl. freundl. Zimmer an anständige Herren oder Damen Weststraße 77, IV.

Eine meublirte Stube u. mehrere Schlafstellen sind zu verm. Schletterstraße 4, im Hof 3 Tr.

Zum 1. Mai ist eine 2fenstrige leere Stube zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 20b, 4. Et.

Gr. Windmühlenstr. 15, I. Seitengeb. II. lks. ein freundl. meubl. Zimmer an Herren zu verm.

Ein meublirtes Zimmer, passend für Conservatoristen, ist zu vermiethen Pfaffend. Str. 23, IV.

1 fein meubl. Zimmer ist sofort an Herrn od. Damen zu verm. Berl. Str. Nr. 2, bei Jacoby.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen anst. Herrn zu vermiethen. Windmühlenstr. 33, I. l.

Möblirte Stube ist sofort zu vermiethen an H. oder D. Zimmerstr. 2, part Hinterhaus

Eine fr. sep. möbl. Stube ist an 1 Herrn zu vermiethen Blumengasse Nr. 3b, 3. Etage links.

Eine Stube ist sofort zu vermiethen. Poststraße Nr. 16, 2 Treppen.

Eine gut meubl. **Stube** mit Schlüsseln ist an einen Herrn zu vermiethen Elisenstraße Nr. 10, I.

Eine frndl. **Stube**, meubl., ist sofort oder sp. zu verm. Eberhardtstraße Nr. 12, 3 Tr. rechts.

Mehrere gut meubl. Zimmer sind sof. zu vermiethen Grimma'scher Steinweg 47, 1. Et. lks.

Ein ff. meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Erdmannstraße 14, 2 Tr. links.

Leibnizstraße 3, 3. Etage,

ist ein freundl. meublirtes Zimmer per 1. Mai an einen Herrn zu vermiethen.

Eine freundl. meubl. Stube ist an 2 Herren zu vermiethen Berliner Straße 97, 3 Tr. r.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 104. Donnerstag den 13. April. **1876.**

An 1 anst. soliden Herrn 1 frdl. möbl. Stube zu verm. sof. oder später Neundörfchen 6, I. l.

Eine frdl. meubl. Stube, sep., S. u. Hschl., zu verm. 15. April od. sp. Sidonienstr. 52, H.-G. II.

Eine große möbl. Stube ist zu vermiethen Schützenstraße 9/10, 2. Etage links.

Ein sehr freundlich meublirtes Zimmer ist sofort zu vermiethen Hohe Straße 1, III. rechts.

Meßfrei. Zu verm. ist 1 fr. Stübchen, Morgensonne, für H. od. D. per sof. oder später, meubl. oder unmeubl. Zu erfr. Burgstraße 1 im Laden.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist per 15. d. M. zu vermiethen Humboldtstraße 13 part. rechts.

Zimmer mit oder ohne Pension sind z. 15. April zu vermiethen Blücherstraße Nr. 32b, 4 Tr.

Alexanderstraße 4, I. r., nahe Erdmannsstr. ist ein frdl. möbl. Zimmer an 1 od. 2 H. sof. zu verm.

Ein fein meubl. Zimmer mit Pianino in der Blücherstraße Nr. 6, 2. Etage zu vermiethen b. Hermann Venediger. (H. 31852.)

Eine gr. Stube ist sofort od. 1. Mai zu vermiethen Brandvorwerkstraße 5, 2 Tr. lks. Auch sind **Logis** von 40—200 ℳ zu vermiethen.

1 fr. unmbl. Stube Hohe Str. 28, 2. Th. I. r.

Freundl. Logis Georgenstraße 29, IV. bei Voß.

Meubl. St. an Hrn. Sternwartenstraße 39. IV.

Zu vermiethen eine Stube mit Alkoven als Schlafstelle Nordstraße 10, 1. Et. vornh.

Eine Schlafstelle ist zu vermiethen Reudnitz, Heinrichsstraße 28, 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Berliner Straße Nr. 101, 4 Treppen links.

Eine Schlafstelle Schletterstraße 11, Hof 3 Tr.

1 Schlafst. fr. f. H. Sternwartenstr. 37, G.-G. II. r.

1 Stube als Schlafst. frei Lützowstr. 2b, 3 Tr.

1 Schlafstelle Sternwartenstr. 38, H. I. III.

1 fr. Schlafst. in möbl. Stube Weststr. 60, H. III. l.

Sofort 1 gute meßfr. Schlafst. Brühl 41, III.

Freundl. Schlafstelle f. H. Dörrienstr. 13, IV. l.

Schlafst. f. 1 sol. Mädch. Elisenstr. 15, Hof 1 Tr.

Schlafst. f. 1 Mädch. Bayerische Str. 8b, 2 Tr.

Schlafstellen f. H. Moritzstr. 15, b. Schuhmacher.

Offen sind 3 Schlafstellen Berliner Straße Nr. 97, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Alexanderstraße Nr. 8, im Hofe.

Offen sind Schlafstellen für Herren und Mädchen Zeitzer Straße 22, im Hofe 2 Tr. lks.

Offen Schlafst. f. H. oder D. in möbl. Stube mit Kammer vh., S.- u. Hschl., Emilienstr. 8, III. r.

Offen 1 frdl. Schlafstelle Kl. Fleischerg. 7, 4 Tr.

Offen 1 frdl. sep. Schlafstelle Hohe Str. 33c, H. I. III.

Offen 2 frdl. Schlafstellen Erdmannsstr. 5, III. r.

Offen 1 Schlafst. Zeitzer Straße 14, 4 Tr. lks.

Offen Schlafst. Promenadenstr. 6b, Hof II.

Off. Schlafst. in sep. Kämmerch. Sternwstr. 20, III.

Eine gebildete Familie in Leipzig wünscht ein bis zwei **Pensionaire**, die hiesige höhere Lehranstalten besuchen, bei sich aufzunehmen, und bittet gefällige Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H. M. # 144** abzugeben.

Guten. bill. **Pension** b. einer Lehrerfamilie Leipzig, Kurze Straße 3, 3. Etage Jul. Nestler.

Ein Theilnehmer zu einer meubl. Stube mit Matratzenb. w. ges. Pfaffend. Str. 4, Hof I. l.

Gesucht wird ein Theiln. zu einer g. möbl. Stube Nürnb. Str. 63, IV., n. d. Johanniskirche.

Ges. ein anst. Mädchen als Theilnehmerin zu freundl. Stube Lessingstraße 9a, 4 Tr. rechts.

Während der Feiertage

Gohlis

Blücher-Garten.

Gastspiel der berühmten

Imperial Troupe of Japanese

genannt **die Meister der japanes. Spiele.** (Dieselben hatten die hohe Ehre, sich vor Sr. Maj. dem deutschen Kaiser in Berlin zu produciren) sowie Gastspiel des

Mr. Gordan

mit seinen noch nie in Deutschland gesehenen **Hunden** und Auftreten des berühmten **Luft-Gymnastikers und Clown**

Mr. Joseph Herberts.

Alles Nähere durch spätere Annoncen.

Colditz! Restaurant Forsthof! Colditz!

Dieses Restaurant mit schönem Garten, gut eingerichteten Zimmern, franz. Billard, drei Minuten vom Bahnhof, bietet einen angenehmen Aufenthalt. Für gute Küche und Getränke ist gesorgt. Ergebenst **B. Meyer.**

Göhren (Station Gaschwitz).

Bei bevorstehender Saison erlaubt sich Unterzeichneter, ein hochgeschätztes Publicum auf seine Localitäten mit großem schattigen **Rasengarten, Tanzsalon, Kegelbahn** rc. aufmerksam zu machen. Zur Abhaltung von **Sommerfesten** von Gesellschaften, Vereinen, Schulen rc. eignen sich dieselben ganz besonders. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit.

Den zweiten Osterfeiertag starkbesetzte **Ballmusik.**

Hochachtungsvoll **H. Weber.**

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Neuschönefeld und Umgegend, sowie meinen werthen Nachbarn, Gönnern, Freunden und Feinden empfehle ich meine in der **Schulstraße Nr. 166** neu eingerichtete **Restauration** mit **Billard** und **Gesellschaftszimmer** zur gütigen Benutzung.

Neuschönefeld, am 12. April. **Christian Trebbar.**

Rost's Restauration in Gohlis.

Von heute ab befindet sich mein Restaurationslocal im Mittelgebäud, Eingang Hauptstr. 38

Heute Eröffnung der **Kegelbahn.** Morgen **Speckkuchen.**

Restaurant u. Café von E. Kretzschmar,

Klostergasse Nr. 9, 1. Etage.

Hierdurch erlaube mir einem geehrten Publicum meine neu restaurirten Localitäten in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfehle ganz besonders **3 neue Carambolage-Billards** zur gefälligen Benutzung.

Schulze's (R. B. 489) Restaurant. Heute **Schlachtfest.** Bier vorzüglich. **Erdmannsstr. 4.**

Sickert's Restauration, Brühl 34. Heute **Schlachtfest.**

Heute Schlachtfest. L. Kopp, Poststraße 12.

Matthe's Garten, Berliner Straße Nr. 94.

Heute Donnerstag **Schlachtfest,** sowie zum Charfreitag **frische u. Bratwurst,** sonstige **gute Speisen u. Getränke.** Es ladet ergebenst ein **Carl Matthe.**

Goldene Kugel,

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8

Heute **Schweinsknochen** — Morgen **Speckkuchen** und **Ragout fin.** (H. 31859.)

Halle'sche Straße 12.

Goldenes Sieb, Heute Schweinsknochen.

Biere vorzüglich. **G. Birkigt.**

Gosen-Schlösschen (R.B.711.) Heute **Schweinsknochen** Gose hochfein. **Eutritzsch.**

Schiller-Schlösschen, Gohlis.

Heute Donnerstag, den 13. April

Schweinsknochen.

Reichhaltige Speisekarte. Feine Biere.

Guter Kaffee. Frischer Kuchen.

Gose vorzüglich.

Stadt Gotha. Heute Abend **Roastbeef mit Blumenkohl.**

5. Grimm. Strasse **Restaurant Rob. Gerber** Neumarkt **3.**

Heute **Sauerbraten** mit **Thüringer Klössen.**

Vorzügliches Lagerbier, ff. Bayerisch Bier.

Marien-Garten, Carlstrasse.

Heute Bockbier.

Franz Schröter.

Restauration und Café Fr. Troester.

Heute sauern Rinderbraten mit Klößen,

ff. Lagerbier à 13 ₰ und echt Bayrisch. **Von 12—3 Uhr Mittagstisch.**

Eutritzsch, Restaurant Fürst Blücher.

Heute **Allerlei,** Gose famos, wozu ergebenst einladet **Adolf Hoffmann.**

Speckkuchen

empfiehlt für heute früh 9 Uhr **F. A. Koil zur Gartenlaube.**

Vorläufige Anzeige.

Dem geehrten Publicum hierdurch zur Nachricht, dass vom nächsten Sonntag den 16. April an im **Café Victoria,** Markt 6, 1. Etage, **Concert-Vorstellungen** von einer renommirten norddeutschen Sängergesellschaft stattfinden. Das Nähere besagen die Annoncen und Anschlagzettel.

Heute Schlachtfest

Petersstraße 16, **F. Karl.**

Schlachtfest empfiehlt heute

E. Schwabe, Ranstädter Steinweg Nr. 7

Hierdurch erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich vom 1. April ab die neu eingerichtete **Restauration**

Kohlenstraße Nr. 9

übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste durch **gute Speisen und Getränke** prompt zu bedienen.

Hochachtungsvoll **F. G. Rossel.**

NB. Heute Schlachtfest. Morgen Goulasch.

E. Eisenkolbe.

Heute

Fricassée von Huhn.

Restaurations-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich

Große Fleischergasse 18,

Kleine Tuchhalle,

eine **Restauration** eröffnet habe.

Für **gute Speisen** sowie ein feines Glas **Bayerisch** und **Lagerbier** werde stets Sorge tragen.

Ergebenst

R. Graf.

Kaffeegarten zum Sächs. Haus, Connewitz.

Einem geehrten Publicum halte meine freundlichen Localitäten bestens empfohlen. Jeden Sonntag früh **Speckkuchen.**

F. A. Kiesel.

A. Neumeyer, Nicolaistraße 9.

Feinstes Böhmisches Tafelbier.

In ⅟₁ Literflaschen 15 Flaschen excl. Gl. 3 ℳ, frei ins Haus.

A. Neumeyer, Nicolaistraße 9.

Röthing's Restaurant,

Frankfurter Straße 32.

Heute Schlachtfest.

Bier ff. (Riebeck).

Restaurant z. goldnen Herz.

Heute Abend **Schweinsknochen, Biere** vorzüglich empfiehlt **L. Treutler.**

Aug. Löwe, Burgkeller,

empfiehlt zu heute Abend **saure Rindskaldaunen,** Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzügl.

Thieme'sche Brauerei.

Heute Abend **saure Rindskaldaunen.** Lager- und Bayerisch ff. **Fritz Träger.**

Restaurant und Café W. Klusemann,

7 Kleine Fleischergasse 7,

empfiehlt heute Abend **sauren Rinderbraten mit Klößen.** Sämmtliche Biere ff. Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

Goldenes Einhorn

R. SANDER.

Heute Abend empf. **saure Rindskaldaunen.**

Gohliser Börse.

Heute **Speckkuchen.**

Helm's Frühstücksstube

Magazingasse Nr. 13.

In derselben verabreiche ich von heute an fortwährend meine delicaten **Saucischen,** warme **Jauersche** und **Knoblauchswurst ff** dazu ein **Schnäpschen** oder **Lagerbier** und lade freundlichst ein. Achtungsvoll **d. Ob.**

Heute Abend 5 Uhr Speckkuchen

im **Blauen Hecht** bei **A. Hune.**

Verloren

eine silberne **Schnupftabacksdose.** Wer dieselbe Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Stib. Weiße wurde vor 3 Wochen verloren. Gegen Belohn. Bahnhofstraße 4 part. abzugeben.

Verloren wurde ein goldener Kinderohrring mit lila Stein, von der Waldstraße bis zur Poniatowskistraße. Gegen Belohnung abzugeben Gustav Adolph-Straße Nr. 14, 2. Etage.

Ein Operngucker

in Schildkrotfassung ist am Dienstag Abend in einer Droschke vom neuen Theater nach der Pfaffendorfer Straße liegen geblieben. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße Nr. 7, 2 Treppen links.

Abhanden gekommen ist ein kleiner **schwarzer Hund** mit gelben Pfoten und weißer Brust.

Gegen Belohnung Neumarkt Nr. 6, parterre, gefälligst abzugeben.

Verlaufen hat sich am Montag ein kleiner gelber Hund mit weißen Pfoten und weißer Schwanzspitze, auf den Namen Sherry hörend. Abzuliefern Neuschönefeld, Rudolphstraße 33.
Julius Riebrich.

Unterzeichneter sagt im Namen des blinden **Max Junker** all den edlen Gönnern und Menschenfreunden für die gütige Unterstützung und zahlreiche Betheiligung an der im Gewandhaussaal stattgehabten Matinée
herzlichsten Dank!
Hochachtungsvoll
Heinrich Klesse.
P. S. Gleichzeitig erlaube ich mir zu veröffentlichen, daß dem Beneficianten durch die Matinée und später eingesandte Spenden ein Reinertrag von 669 ℳ 85 ₰ zugeflossen ist, welche Summe ich in sicheren Werthpapieren angelegt habe.

Aufforderung.

Hierdurch fordere ich die Schuldner des in Concurs verfallenen Cigarren- und Bierhändlers **Abraham Lewis** auf, bei Vermeidung der Klaganstellung binnen acht Tagen von heute an Zahlung an mich zu leisten.
Adv. **Dr. Hösler.** Gütervertreter.
Reichsstrasse No. 45, 2. Et.

Aufforderung.
Alle bis 1. April verfallenen Sachen kommen am 15. April, wenn selbige nicht prolongirt werden, ohne Ausnahme zum Verkauf. **Mitterstr. 21, 1. St.**

Fräulein **Eline Hoh** aus **Grafengehaig** wird betreffs näherer Mittheilung um Angabe ihres jetzigen Aufenthaltes gebeten.
Quedlinburg. **Hôtel z. Bär.**

Herrn Kaufmann **Rudolph Pohle** bitte ich um Angabe seiner Wohnung.
Erfurt. **Panse,** Justiz-Rath.

Ehren-Erklärung.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß die von uns ausgesprochene Beleidigung gegen Herrn **Schilling** und Frau **Rost** völlig auf Unwahrheit beruht. **Franziska Weiske. Sophie Fröhlich.**

Bauzeichnung.
Wo bekommt man billige Bauzeichnung nebst Anschlägen? Adr. sub B. G. i. d. Buchh. v. O. Klemm.

Wer dem
Concert am 11. d. Mts.
im Schützenhause
nicht beigewohnt, hat viel versäumt. Es macht das Arrangiren eines solchen Concertes den vereinigten Gastwirthen alle Ehre, und empfiehlt dies zur Nachahmung anderen Vereinen.

(Eingesandt.)
Das Eingesandt von gestern, das Legen der Trottoirs betreffend, wird jedenfalls, wie gewöhnlich, auf die **Brauftraße** keine Anwendung finden, ebenso wie die Verbreiterung kein Bedürfniß ist? Dieselbe verlöre auch sonst ihre jetzigen Vorzüge.

Das Rosenthal.

Nicht allein Equipagen-Besitzer und kleinere Bürger fahren Sonntags und am blauen Montag über die große Wiese, sondern auch sehr angeheiterte Steinetreiber und Handlanger, und bescheidene, ja kranke Leute müssen den Staub verschlucken, den diese maßgebenden Stände der menschlichen Gesellschaft verursachen. **U.**

„Aurora". Brief postl. unt. gew. Adr. Hermann.

Guten Abend Halsabschneider.

Hulda, heute ist Gelegenheit Extrafahrt nach Connewitz.

Hulda — Mischt.

Hulda, dem Alt-Gesellen, gratulirt zum heutigen Wiegenfeste und wünscht, daß die Bierflaschen Polka tanzen!

Achtung! Achtung! Achtung!

Herzlichsten Gruß dem 1849er Kameraden zum heutigen Tage. **L. Jungnickel**
(genannt Döppeler Signalist.)
Zöpen bei Kieritzsch, den 13. April 1876.

10. Comp. 106. Reg. 1870—71.

Wem je anno 70—71 ein Stückchen Heftpflaster gutgethan, Hoffmanns Tropfen erquickt, wer mit saurer Wiese Tinct. opii simpl. verschluckt hat, gedenke jetzt seines alten Pflasterkastens von damals und kaufe sein Heftchen: „Aus meinen Wanderjahren", welches bei **O. Stark,** Neumarkt Nr. 29, zu haben ist.
Mehrere Kriegskumpane.

Börse.

16 Nur Brühl 16
bei R. Kornblum
kauft man für **1** ℳ eine **Buckskinweste, 2** ℳ eine **Stoffhose, 8½** ℳ ein **Rock-Jaquet, 4** ℳ einen **Sommer-Paletot. Arbeitshosen fabelhaft billig.**

Es soll und muß
geräumt werden u. zwar im gr. **Ausverkauf** von **Knaben-Garderoben**
Hallesche Str. 2, 1 Tr.
Es wird dort weit **unter Fabrikpreis** verkauft.
Darum versäume Niemand die günstige Gelegenheit und besuche den **großen Ausverkauf von Knaben-Garderobe**
Halle'sche Straße 2.
Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfussgäßchen 5, II. bei Kösser. **D. R.**

„Silberputz",
bestes Putzmittel für alle Metalle, à Orig.-Packet 20 ₰, in **allen Drogenhandlungen zu haben.**

A. Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Riedelscher Verein.
Heute keine Uebung.

Dümpfler.
Donnerstag **Schlachtfest,** Abends 8 Uhr Antonstraße. **III. V.**

Plattdütsche Eenigkeit.
Hüt Abend bi Jacobi, Rosenthalgass. Tausamenkunft mit Damen. Gäst willkamen.

Kunst-Gewerbe-Museum.

Die erste ordentliche Generalversammlung der Mitglieder des Kunst-Gewerbe-Museums findet
Donnerstag den 20. April d. J. Abends ½7 Uhr
im Locale des Kunstvereins im Städtischen Museum statt.
Tagesordnung: 1) **Rechenschaftsbericht.** — 2) **Wahl von fünf Mitgliedern des Verwaltungsrathes** an Stelle der ausscheidenden Herren Eisengießereibesitzer **Gootz,** Legationsrath Dr. **Keil,** Julius **Meissner,** Architekt Gustav **Müller** und Carl **Strube,** welche sofort wieder wählbar sind. — 3) **Wahl zweier Revisoren** zur Prüfung der Jahresrechnung
Leipzig, den 9. April 1876.
Der geschäftsführende Ausschuss.
Dr. **Gensel.**

Kaufmännischer Verein.
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale.
Tagesordnung: Vortrag des Herrn Stiftsrath **Dr. Conrad Beyer** aus Eisenach über **„Friedrich Rückert, den letzten Classiker unserer Tage."**
Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen. **Der Vorstand.**

Charfreitags-Aufführung.
Heute Donnerstag den 13. April ¼8 Uhr Nachmittags
Haupt-Probe zu
Joh. Seb. Bach's Passionsmusik
in der Thomaskirche.
Um pünctliches Erscheinen und zahlreiche Theilnahme aller dabei Betheiligten bitten ergebenst
Die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.
Vertheilung der Sängerbillets zur Aufführung.
Billets zur Hauptprobe à 1 ℳ 50 ₰ sind bei den Herren **Breitkopf & Härtel,** sowie von 2 Uhr an an der Kirche zu bekommen.

Auf Wunsch
„Allgemeine Kellner-Versammlung"
Heute Nachmittag von 3 Uhr an im **Vereins-Local: Katharinenstrasse 22.**
I. A.: Der Cassirer.

Für die Abgebrannten in Altenberg
nehmen Beiträge entgegen:
Apel & Brunner, Mauricianum. **G. Buchmann,** Reichels Garten, Bodergebäude. **J. Hacckel,** Lange Straße 16. **J. J. Huth,** Universitätsstraße 20 **Aug. Mottes,** Firma: C. Forbriah, Grimma'sche Straße 34. **G. Rau,** Mauricianum. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Dank.
Der hiesige Gastwirthsverein hat durch seinen Vorstand die Summe von
692 Mark
als Ertrag des von ihm am Dienstag Abend im Schützenhaus veranstalteten Concerts uns mit der Bestimmung zugehen lassen, daß je die Hälfte für die Calamitosen in Schönebeck und Altenberg verwendet werden soll.
Wir sagen im Namen der Unglücklichen dem geehrten Verein hiermit unseren wärmsten Dank.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Dank!
Den sehr geehrten Damen und Herren, die in dem am Dienstag den 11. d. M. im Schützenhause veranstalteten Wohlthätigkeits-Concert in ebenso liebenswürdiger als uneigennütziger Weise mitwirkten, sei hiermit auch an dieser Stelle der wärmste Dank dargebracht.
Der Verein Leipziger Gastwirthe.

„Fidelitas".
Sonntag den 1. Osterfeiertag **Abendunterhaltung** mit **Tanz** in **Jacobi's Salon,** Rosenthalgasse. Gäste herzlich willkommen. Anfang punct 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Bürger-Club.
Den 2. Osterfeiertag **Theater** und **Ball** in den Sälen des **Hôtel de Pologne.** Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gastbillets werden ausgegeben von Hrn. Doss, Thomasgäßchen 10, u. Hrn. Kegler, Königsplatz 7. Der Vorstand.

Amalie Nötzel
Alfred Kitzing,
Verlobte.
New-York, den 26. März 1876.

Als Verlobte empfehlen sich:
Liddy Schaufuß
Albert Schuhknecht.
Leipzig, April 1876.

Die auf dem Königl. Sächs. Standesamt Schönefeld vollzogene Eheschließung zeigen hierdurch an
Emil Geißler
Rosalie Geißler geb. **Schulze.**
Leipzig-Schönefeld. Sangerhausen i/Th.
10. April 1876. (H. 31829)

Die Geburt eines **Mädchens** zeigen hierdurch an
Leipzig, 11. April 1876.
F. A. König und **Frau** geb. **Beit.**

Heute wurde uns eine tüchtige Tochter geboren.
Leipzig, den 11. April 1876
Franz Rübner und **Frau.**

Die heute Nachmittag ¾2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau **Lydia,** geb. **Bennewitz,** von einem gesunden Knaben beehrt sich anzuzeigen — Leipzig, den 11. April 1876.
Adolph Windisch.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 12. April 1876.
Diedrich Meyer
und Frau.

Durch die glückliche Geburt eines gesunden Knaben wurden hocherfreut
Dresden, 10. April 1876.
Ulrich Engelhard und Frau,
Emma geb. **Förtsch.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, 12. April 1876.
Fr. Möhle und Frau.

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Leipzig, am 12. April 1876.
Bruno Buchheim und Frau
geb. **Baumgarten.**

Die Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 12. April 1876.
Ferd. Böing
und Frau geb. **Brüningshaus.**

Die glückliche Ankunft eines Jungen zeigen an
Leipzig, den 11. April 1876.
H. F. Kremer, Baugewerkmstr.,
Amanda Kremer geb. Schmidt.

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Urgroßmutter
Sophie verw. Werner
im hohen Alter von 96 Jahren.
Leipzig und Gohlis, am 11. April 1876.
Wilhelmine verw. **Thiemer** geb. **Werner**
im Namen der Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.
Gestern Morgen entschlief nach längern Leiden unser guter Vater
Gottl. Günther
im städtischen Krankenhaus, vormals langjähriger Schäfer zu Pfaffendorf
Lentzsch, Leipzig und Dresden,
den 11. April 1876.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Nachmittag 3 Uhr verschied nach langen schweren Leiden unser inniggeliebter theurer Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der Webermeister **Carl Friedrich Schreyer** in seinem 71. Lebensjahre.
Um stille Theilnahme bitten
Volkmarsdorf, den 11. April 1876.
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Charfreitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Wilhelmstraße Nr. 134 aus statt.

Am 11. April Nachmittag ½3 Uhr entschlief sanft und ruhig unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter und Schwägerin
Frau **Marie Rosine** verw. **Schopock**
geb. **Jäger.**
Lindenau, den 12. April 1876.
Die Hinterbliebenen.

Gestern ½12 Uhr Vormittags entschlief sanft nach längerem Leiden unser geliebtes Enkelchen, **Hedwig Landgraf,** 3¼ Jahre alt.
Leipzig, den 12. April 1876.
Theodor Thümmel und Frau,
wohnhaft Elisenstraße 29.

Gestern Abend verschied schnell und unerwartet unsere herzensgute **Martha.**
Dies Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht.
Gohlis, den 12. April 1876.
Friedrich Knobloch und Frau.

Unser jüngstes Kind **Paul** wurde uns heute durch den Tod entrissen.
Leipzig, 12. April 1876.
Jos. Büttner und Frau.

Für die vielen Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,
Frau Anna verw. Dr. Beck,
sagen hierdurch den innigsten Dank
Leipzig, den 12. April 1876
die trauernden Hinterlassenen.

Familien-Nachrichten.
Vermählt: Herr Rentier Carl Schirmer in Dresden mit Frl. Ottilie Dinkler. Herr Gustav Werner in Dresden mit Frl. Antonie Petzoldt.
Geboren: Herrn Conrad Rinken in London ein Sohn. Herrn Gustav Walther in Dresden eine Tochter.
Gestorben: Herr Jacob Keßler in Eibenstock. Herr Franz v. Bokenhofen in Rotterdam. Frau Emilie Seydler geb. Schier in Bautzen. Herr Friedr. Woldemar Lorenz in Freiberg. Herrn Adolph Heller's in Greiz Sohn Curt. Herr Salomon Kober in Dresden. Herr Carl Stoll in Dresden. Frau Karoline Theresse Kunzemann geb. Berger in Dresden.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.
Zu der Freitag den 14. huj Nachm 5 Uhr vom Trauerhause aus, Lößniger Straße 3, stattfindenden Beerdigung des verstorbenen Kameraden **Friedr. August Schneider** werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Begleitung eingeladen. Versammlung der Fahnenbegleitung ¼6 Uhr Nürnberger Straße 48. **Der Vorstand.**

Die Beerdigung des Herrn Otto Schönermark findet Freitag Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Sidonienstraße Nr. 53 aus statt.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Collegen Herrn **Ernst Voigt** findet morgen Freitag Vormittags 8 Uhr statt. Versammlungsort: Trauerhaus, Eberhardtstraße Nr. 11.
Die Mitglieder der Brockhaus'schen Officin.

Heute Ab. 6 U. M. B. ▭ B. z. L. im Hause der ▭ M. z. d. 3 P.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2.-½6. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Täglich geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags bis Mittag. Wannenkurbäder genau nach ärztl. Verordnung

es Charfreitags wegen bleiben die Städt. Speiseanstalten I. u. II. geschlossen.

Die Besprechung unserer Stadterweiterungs-Skizze.

I.

Der Verein hiesiger Architekten hatte am letzten Dienstag Abend im Kaisersaale der Centralhalle eine Versammlung veranstaltet, zu dem Zwecke einer Erklärung und Besprechung der Stadterweiterungs-Skizze, welche von demselben entworfen bereits in den Blättern in seinen Grundzügen vorgeführt worden war. Der Besuch war ein sehr zahlreicher und bemerkten wir unter den Anwesenden viele Mitglieder maßgebender Behörden. Nachdem der stellvertretende Vorsitzende des Vereins, Herr Architekt Grimm, die Versammlung begrüßt und deren Berufung motivirt hatte, wurde Herrn Baurath Lipsius das Wort zur Erläuterung der Skizze und deren nachträglich entstandenen größeren Bearbeitung ertheilt. Redner leitete seinen Vortrag damit ein, wie wünschenswerth es sei, irrige Meinungen und Gedanken, die dem Vereine bekannt geworden, zu widerlegen und die Vervollständigungen der Skizze zu erörtern, wozu zur bequemeren Orientirung der große Kanitz'sche Wandplan, neben kleineren Zeichnungen, aufgestellt worden sei.

Die Grundlage des Vortrags bildeten selbstverständlich die in Kürze bereits zur Oeffentlichkeit gebrachten Erläuterungen des betreffenden Entwurfs. Die Veranlassung zu demselben waren die Lücken und Mängel der schon aufgestellten Bebauungspläne und die Systemlosigkeit unseres Straßennetzes. Redner wies auf die 1874 in Berlin stattgefundene Versammlung deutscher Architekten und Ingenieure hin, in welcher als Grundzüge für Stadterweiterungs-Pläne zunächst die Verkehrsmittel, das Straßennetz, die Gruppirung und die Gesundheit hingestellt wurden. Ferner nannte man als Wünsche gesetzliche Bestimmungen über Expropriation und Impropriation, Zusammenlegung von Grundstücken und Regulirung der Bauplatzformen, die Eigenthumsverhältnisse, welche sich mit Festsetzung eines Stadterweiterungs-Planes bilden, das Verfahren bei Herstellung neuer Straßen, Deckung der dabei erwachsenden Kosten und einiges Andere. Diese Erklärungen und Wünsche kommen bei unseren gesetzlichen Vorschriften noch nicht in Betracht, nur auf eine der Bestimmungen möge jedoch hingewiesen werden, daß nämlich auf Flächen, welche zu künftigen Straßen und Plätzen bestimmt sind, nach gesetzlicher Feststellung des Planes nicht mehr, oder nur gegen Revers gebaut werden darf. Der Leipziger Architektenverein steht mit den genannten Anschauungen der Berliner Versammlung in völliger Uebereinstimmung — Im Erläuterungsberichte des Leipziger Architektenvereins heißt es, daß dem Stadterweiterungsplane bestimmte Grenzen gesetzt werden müssen. Es ist vielfach aufgefallen, daß die projectirten Ringstraßen auf der Skizze sehr verschiedene Breiten, und in ihren Richtungen bisweilen unstetige, gebrochene, unschöne Linien zeigen, die wohl schon im Interesse des Verkehrs hätten vermieden werden können. Man hat, wo freie Wahl war, die Ringstraßen mit 60 Ellen Breite angenommen, während natürlich bei vorhandenen Straßen geringere Breite angesetzt ist, da man bei uns keine Gewaltsamkeiten, wie der Pariser Hausmann, anzuwenden pflegt, und der Skizze nicht der Vorwurf idealistischer Träumerei gemacht werden soll. So zeigt der erste Ring von der Bahnüberführung durch die Grenzgasse, Waisenhausstraße und Albertstraße eine geringe, für eine Hauptstraße theilweise allerdings ungenügende Breite, desgleichen der zweite Ring von der Ueberführung über den Dresdner Bahnhof bis zu den Thonbergstraßenhäusern, während bezüglich des äußersten Ringes zunächst nur die Straßenrichtung überhaupt angedeutet werden sollte. Es wäre schon viel gewonnen, wenn nur erst die Nothwendigkeit planmäßiger Ringstraßen überhaupt zur Anerkennung gebracht würde. Wäre man so weit, dann möge die Grenzgasse aus der Ringstraße ausgeschieden, die Lange Straße eingefügt und dadurch der Marienplatz dem großen Verkehr erschlossen werden. Freilich sei dann Häuserankauf in der Antonstraße erforderlich. Der Ring gewönne dadurch auf der Strecke von der Bahnüberführung bis zur Einmündung in die Waisenhausstraße ganz erheblich. Ob, um auch das monirte Stück des mittleren Ringes zu berühren, hier eine wünschenswerthe Verbreiterung erzielt werden könne, nachdem dem Vernehmen nach die Verbreiterung des Straßenzuges durch alle Instanzen abgelehnt worden sei, müsse dahin gestellt bleiben.

Ein Fallenlassen der ganzen Linie und ein Ausbiegen nach Osten, also nach Zweinaundorf und Stötzsch zu, würde unschwer auszuführen sein, wenn nicht die Ueberführung über die Dresdner Eisenbahn bereits feststände. Wir stoßen eben allenthalben auf Hindernisse, die aus dem früheren Mangel an Berücksichtigung der Zukunft hervorgingen. — Die Aufgabe des Architekten-Vereins war es zunächst, die absolute Nothwendigkeit der Ringstraßen und die Möglichkeit, selbige auch jetzt noch systematisch durchzuführen, zu demonstriren. Eine Correctur der Breite der Ringstraßen, sind diese erst beschlossen, wird die Zukunft auch ermöglichen, wobei freilich Ankäufe, Abrundungen, Wiederverkäufe und Abtrennungen unvermeidlich werden. Die Breite der Ringstraßen mit 60 Ellen ist in Ausführung der Südstraße bestimmt worden, damit genug Raum sowohl für den gewöhnlichen Verkehr, wie auch für Anlage von Bahngeleisen vorhanden sei. Man mag künftig überhaupt allen Hauptstraßen eine möglichste Breite geben, die bei anfänglich mangelndem Verkehr durch zeitweilige Vorgärten und Baumreihen gesichert werden kann.

Wie die Breite, so läßt auch die Richtung der Ringstraßen zu wünschen übrig. Zunächst ist es wieder die Strecke von der Ueberführung über den Sammel-Bahnhof und die Leipzig-Dresdner Bahn bis zum Bayerischen Platz, welcher reich an Biegungen, am wenigsten direct zum Ziele führt. Es würde sich für die Richtung der Straße die Benutzung der Langen Straße an Stelle der Georgenstraße nach Hinwegräumung des durch die jetzige Antonstraße gebotenen Hindernisses günstiger erweisen. Die Knickung am Bayerischen Bahnhofe würde aber auch nicht auf dieser Linie zu vermeiden, jedoch günstigen Falls durch Verbrechung der Ecke an der Einmündung der Waisenhausstraße in die Thalstraße zu mildern sein. Wäre die alte Verbindungsbahn durch den Ellenburger Bahnhof nicht unabänderlich versperrt worden, so würde diese auf der fraglichen Strecke die schönste, zukünftige, in ihrer Verlängerung direct auf den Bayerischen Platz führende Ringstraße abgegeben haben. Unschön sind ferner die Brüche, welche die Ringstraße vom Nordplatz bis zur Ueberführung der Berliner Straße zeigt. Eine Geradlegung würde sich nur ermöglichen lassen, wenn man mit der Straße durch die Gasanstalt hindurch ging und die Ueberbrückung in vermittelnder Stellung zwischen der neu anzulegenden Straße und der Berliner Straße placirte, sie also nicht in der verlängerten Achse der Berliner Straße fortführte, wie Letzteres auf dem Kanitz'schen Wandplane angegeben ist. Die Zerschneidung der Gasanstalt möchte fraglich erscheinen, während es wohl möglich wäre durch Ueberbrückung und rechtwinkliche Ueberschreitung der Geleise eine vortheilhaftere Direction zu erhalten. Mit dieser Ueberführung mußte dann die über den Sammel-Bahnhof und die Dresdner Bahn nöthige Ueberführung projectirt, und auf eine Verbindung beider Ueberführungen mittelst einer Dammschüttung oder eines Viaducts Bedacht genommen werden, damit sich der Verkehr auf einer Ebene fortbewegte und nicht durch unmittelbar auf einander folgende Gefälle und Steigungen erschwert würde.

Es ist vom Herrn Professor Baumeister in Karlsruhe in der Meinung, daß die alte Elster von der Frankfurter Straße ab bereits trocken gelegt sei, der Vorschlag gemacht worden, die Peripherie dieses Ringes vom Floßplatze ab bis kurz vor Einmündung ins Rosenthal zu verkürzen, wobei er empfiehlt, das Bett der Elster zu einer Straße nicht zu verwenden, sondern diese der Nordstraße parallel zu legen und sei unter Benutzung der vom Architektenverein projectirten Straße in der Schreberstraße fortzusetzen, von da aber diagonaliter über Schwägrichens Garten und den botanischen Garten hinweg auf den Floßplatz zu führen. Daß die alte Elster die zwischen Waldstraße und Flixthbett befindlichen oder projectirten Parallelstraßen der Frankfurter Chaussée unvortheilhaft durchschneidet und die Eintheilung daselbst stört, ist richtig. Es fragt sich nur, ob es möglich sei, die Bebauung an dieser Straße so lange aufzuhalten, bis die Flixthregulirung vollständig eingeführt sein wird, denn so lange kann die alte Elster nicht beseitigt werden. Redner erklärt, daß, so wenig er sich mit der Geradlegung dieser Straße, sollte sie thunlich, einverstanden erklären könne, er auch von deren Anlage die Ausführung des Ringes nicht abhängig machen und die Schließung des Ringes auf Menschenalter hinaus verschoben wissen möge. Besser würde es sein, wenn der Ring etwas erweitert und statt über die Schreberstraße über die Marschnerstraße lief, was sich auch ohne Schwierigkeiten ausführen ließ. Die, vom Architektenverein vorgeschlagene äußere Ringstraße möchte Herr Professor Baumeister vom Knotenpuncte im Rosenthale nach dem projectirten Elbhafen, dem projectirten Elbcanal entlang, hinführen, ein Verlangen, dem Redner vollständig beistimmte. Im Plane des Architektenvereins ist denn auch dieser Plan ohne Bedenken adoptirt worden. Es könnte dieser äußeren Ringstraße eine weitere Ausdehnung auch noch dadurch gegeben werden, daß sie hinter Lindenau über Burneck geführt wird, was jedoch der Verein unter jetzigen Verhältnissen unberücksichtigt gelassen hat.

Elsterbad.

* **Leipzig**, 12. April. Aus dem Umstand, daß das Postulat „Elsterbad" bei der gegenwärtigen Budgetberathung im Landtag aus dem Rahmen der ordentlichen Berichterstattung herausgenommen und einem besonderen Referat überwiesen worden war, konnte man bereits entnehmen, daß hier außerordentliche Dinge vorliegen mußten. Der jetzt vorliegende Separatbericht der Finanz-Deputation der Zweiten Kammer bestätigt, daß die Art und Weise, wie seither Elsterbad verwaltet worden ist, großen Anstoß erregt hat.

Zunächst kommt in dem Bericht die im Jahre 1874 vorgenommene Erhöhung der Curtaxe, welche jährlich einen Mehrbetrag von 5100 ℳ bringt, zur Erörterung. Die Deputation stellt einen Vergleich zwischen den Curtaxen in verschiedenen Bädern an. Während in Elster die Curtaxe sich auf 18 ℳ für eine Person beläuft, beträgt sie in Franzensbad in der 1. Classe 10 ℳ 80 ₰, in der 2. Classe 6 ℳ 60 ₰, in der 3. Classe 1 ℳ 4 ₰, in Pyrmont 10 ℳ, in Ems 12 ℳ, in Wiesbaden für den Aufenthalt von 6 Wochen 6 ℳ, für das ganze Jahr 18 ℳ, in Marienbad in der 1. Classe 20 ℳ, in der 2. Classe 12 ℳ. Die Deputation bemerkt, ob diese Erhöhung zweckmäßig und für die Frequenz des Bades vortheilhaft sein werde, das sei eine Frage, welche sie nicht zu beantworten vermöge. Auffallen müsse es allerdings, daß die Taxe wesentlich höher sei als die Curtaxe in Franzensbad, welches bekanntermaßen Concurrenzbad und Rival von Elster sei.

Im Jahre 1874 hat Bad Elster einen Reinertrag von 5617 ℳ geliefert, der Reinertrag vom Jahre 1875 ist noch nicht bekannt. Hierbei gedenkt die Deputation eines Umstandes, dessen Auftreten allerdings von wesentlichem Einfluß auf die künftige Verwaltung des Bades Elster sein muß. Der Deputation war nicht unbekannt geblieben, daß der frühere Badeverwalter Müller von Elster unter Zurücklassung eines bedeutenden Deficits entwichen ist, und sah sich deshalb veranlaßt, bei der Staatsregierung anzufragen, welche Bewandtniß es eigentlich mit dieser Angelegenheit habe. Die Regierung hat darauf der Deputation zwei Mittheilungen zugehen lassen. Nach denselben belaufen sich die von Müller begangenen Unterschlagungen auf etwa **49,400 Mark**, welche Summe aber zur Zeit noch nicht als feststehend anzusehen ist, da in einigen Beziehungen die Ergebnisse der gegen Müller eingeleiteten Criminal-Untersuchung noch abzuwarten sein werden, andererseits fortdauernd noch kleine veruntreute Beträge sich herausstellen. Die Regierung sagt, daß Müller mit außerordentlich großem Geschick falsche Einträge in die Cassenjournale gemacht und zahlreiche Quittungen gefälscht habe, wodurch es ihm gelungen sei, seinen Vorgesetzten, den Badecommissar von Heygendorff, bis zu seiner Entweichung zu täuschen. Die Deputation, welche sich die Instruction des Badecommissars vorlegen ließ, bemerkt, daß Derselbe dem gewiegten Badeverwalter nicht gewachsen gewesen sei, was daraus klar hervorgehe, daß Herr von Heygendorff sich so lange täuschen lassen konnte, obwohl der außergewöhnliche Aufwand des Badeverwalters, welcher mit seinem Gehalte (2250 ℳ) in keinem Verhältnisse stand, Anlaß zu Verdacht gab. So baute sich beispielsweise Müller, der bekanntermaßen kein Privatvermögen hatte, trotzdem eine kostspielige Villa und dergleichen mehr. Der Regierungscommissar erklärte hierzu, daß der Badeverwalter mit Raffinement die Fälschung vorgenommen habe. Dem Badecommissar sei daraus kein Vorwurf zu machen, wenn er nicht öfter, als vorgeschrieben, die Casse revidirt habe. Es sei auch übrigens später ein Commissar des Ministeriums zur Untersuchung in Elster gewesen, wobei sich eine grobe Vernachlässigung des Badecommissars nicht herausgestellt habe.

Die Deputation gelangt schließlich zu der Ansicht, daß, wie die Sachen liegen, dem Badecommissar eine allgemeine Ersatzpflicht wohl kaum auferlegt werden könne. Nur in der Beziehung treffe denselben ein directer Vorwurf, daß er nach Erklärung der Regierung nicht alle Belege vorschriftsmäßig contrasignirt hat. Die Sache der Gerichte werde es sein, über die etwa dadurch begangene Pflichtverletzung zu entscheiden.

Die Deputation bemerkt nunmehr, daß, wenn das Bad Elster in Zukunft für den Staat nutzbar gemacht werden solle, die dortige Verwaltung einer Reorganisation und Vereinfachung unterworfen werden und die Instructionen für den Badecommissar und Cassenverwalter einer Revision in verschärftem Sinne unterliegen müssen. Auch dürfte es sich empfehlen, dem Badecommissar die Verpflichtung aufzuerlegen, am Schlusse der Saison eine Conferenz mit den Badeärzten abzuhalten, in welcher die Wünsche derselben entgegen genommen und sodann zur Kenntniß der Regierung gebracht werden.

Die Anträge, welche die Deputation stellt lauten:

1) Die Regierung möge in Erwägung ziehen, in welcher Weise eine Reorganisation und Vereinfachung der Badeverwaltung in Elster vorzunehmen sei,
2) bei allen Ankäufen und Leistungen für das Bad, wo irgend thunlich, z. B. beim Ankauf und der Anfuhre von Bau- und Brennmaterial, das Submissionsverfahren einzuführen.

Nachtrag.

* **Leipzig**, 12. April. Die „Dresdner Nachrichten" bringen eine angeblich aus „vorzüglicher Quelle" geschöpfte Mittheilung über eine von der Königl. sächs. Staatsregierung beabsichtigte neue Finanz-Operation und über die Veranlassung zu derselben. Das hiesige Blatt, welches merkwürdiger Weise heute diese Mittheilung zum Abdruck bringt, hätte aus der letzten Nummer des Tageblattes ohne sonderliche Mühe ersehen können, wie mangel- und lückenhaft die Notiz des Dresdner Particularistenblattes in Wirklichkeit ist.

△ **Leipzig**, 12. April. Die Fortbildungsschule für jüngere Kaufleute und Gewerbetreibende des Herrn Dir. Dönges hat heute ihre Schüler der 1. Classe nach vollendetem zweijährigen Cursus und vorhergegangenem Examen mit Reisezeugnissen der Anstalt feierlich entlassen. Das am 10. und 11. dss. abgehaltene mündliche Examen in den weiten Räumen der Schule im Goldnen Stern in der Hainstraße hat den Beweis geliefert, daß ein gut organisirter zweijähriger Unterrichtscursus völlig ausreichend ist, um jungen Leuten aus dem Handels- und Gewerbestande diejenigen Kenntnisse und Fertigkeiten anzueignen, die zur kaufmännischen Berufsbildung erforderlich sind. Als vor zwei Jahren die Anstalt eröffnet wurde, hegten wir selbst stille Zweifel, ob sie ihr Ziel erreichen würde; denn wir waren bisher daran gewöhnt gewesen, solche Institute uns nur mit dreijähriger Unterrichtszeit zu denken. Man wird sich auch noch erinnern können, in welch aggressiver Weise damals ein gewisser Dr. phil. Zimmermann, jetzt in Naumburg, der jungen Anstalt den Weg vertreten wollte. Trotz alledem und trotz der ungünstigen Zeitverhältnisse hat die Anstalt ihre Lebensfähigkeit glänzend an den Tag gelegt, und andere Concurrenzanstalten haben dieser Schulorganisation Mancherlei entnommen, was sie nachahmenswerth fanden. Es tritt nun bald für viele Eltern die Frage heran, welche Fortbildungsanstalt ihre Söhne besuchen sollen. Ohne Zweifel kann zu diesem Zwecke die Dönges'sche Fortbildungsschule empfohlen werden: sie vereinigt mit abgekürzter Schulzeit einen vollständigen kaufmännischen Cursus mit nobler Behandlung, angemessene Disciplin, mit der Coulanz des Directors das freundliche Entgegenkommen des Lehrercollegiums.

— Der Leipziger Musiker-Verein hielt am Montag Nachmittag in Prager's Biertunnel seine Jahresschluß-Generalversammlung ab (das Vereinsjahr beginnt am 1. April). Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit einem Hinweis auf das verflossene Jahr und hob hervor, daß der Verein immer mehr an Boden gewinne; er habe, da er den geschäftlichen Verkehr unterhalte, oftmals Gelegenheit gehabt, wahrnehmen zu können, daß der Verein (welchem man vordem allerlei verdächtigende Tendenzen untergeschoben) in seinen wahren Grundsätzen nach und nach mehr erkannt und darum auch geachtet werde, und obgleich noch mancher Wunsch übrig bleibe, so sei doch zu erwarten, daß, wenn die strebsamen Mitglieder ihren Eifer nicht erkalten ließen, der Verein sich dem vorgesteckten Ziele immer mehr und zwar in Ehren nähern werde; das vergangene Jahr habe gezeigt (nachdem den Mitgliedern regelmäßiges Krankengeld gewährt wird), was der Verein zu leisten fähig sei. Nachdem der Cassabericht — welcher einen Cassenbestand von 816 ℳ 33 ₰ und ein Gesammtvermögen von 6861 ℳ 33 ₰ (nach dem Nennwerthe) verzeichnete — vorgetragen und von der Versammlung genehmigt worden, brachte der Geschäftsbericht genaue Angaben über die Ausgaben, welche zu wohlthätigen Zwecken verwendet worden. Demnach wurden verausgabt: 600 ℳ für Todtenopfer in 6 Sterbefällen, 861 ℳ für Kranken-Unterstützungen, 230 ℳ 80 ₰ für Unterstützungen in Fällen besonderer Bedrängniß und Noth, 52 ℳ für Reiseunterstützungen an Verbandscollegen, 61 ℳ 25 ₰ für zwei Ehrengeschenke, so daß sich der Verein mit der Summe von **1805 ℳ 5 ₰** seinen Mitgliedern und Verbandscollegen als wohlthätig erwies. Da die Steuerkraft des Vereins nur ca. 1300 ℳ ergiebt, dahingegen über 1800 ℳ allein für wohlthätige Zwecke verwendet werden konnten, ohne den Fonds angreifen zu müssen, so darf dabei wohl nicht verkannt werden, daß eine indirecte Unterstützung seitens unserer Bürgerschaft — dadurch, daß dieselbe den vom Verein zu diesem Zwecke veranstalteten Concerten ihre gütige Theilnahme zuwendete — willkommen war, und ist zu wünschen, daß die guten Bestrebungen dieses Vereins sich der Theilnahme der Bürgerschaft Leipzigs auch für die Zukunft zu erfreuen haben mögen.

— Bei jeder Wiederkehr des Circus Renz zur Leipziger Messe sind wir gewohnt, von dem thätigen und umsichtigen Leiter desselben mit neuen Vorführungen im Gebiete der Reitkunst und des scenischen Arrangement überrascht zu werden. Erst in den jüngsten Tagen sind neue Künstler und Künstlerinnen in Berlin in seinem dortigen Circus aufgetreten, und es werden selbige zur hiesigen Messe mit erscheinen; außerdem hat er vier größere Ausstattungsstücke während der letzten Jahre arrangirt und wird dieselben natürlich auch hier zur Vorführung bringen. Es sind dies ein chinesisches Volksfest, eine größere afrikanische Jagd, ein großes equestrisches Stück: „Montana" und das prächtig ausgestattete und eingerichtete Kindermärchen: „Schneewittchen." So ausgerüstet wird der alte Ruf des Circus Renz sich auf's Glänzendste bewähren und die erste Sehenswürdigkeit der Messe bilden.

— Schon vor längerer Zeit wurde mitgetheilt, daß der Menagériebesitzer Daggesell zu bevorstehender Ostermesse wieder nach Leipzig kommen würde, und in Erinnerung an dessen so schnell emporgeblühte Menagerie wird sich schon mancher Naturfreund darauf gefreut haben. Nun hat aber, wie uns in Berlin berichtet wurde, vor wenigen Tagen Herr Daggesell auch noch die große Menagerie, mit welcher seit einigen Jahren Herr Kallenberg im Süden Deutschlands, in Ungarn u. s. w. reiste, erworben, und wenn er im Stande wäre, diese mit seiner bisherigen zur Ostermesse hier zu vereinigen, so würden wir Gelegenheit haben, die größte jetzt auf dem Continent reisende Menagerie zu sehen. Es ist diese neue Erwerbung, die früher im Besitz des bekannten, vor einigen Jahren hier verstorbenen Kreutzberg gewesene Menagerie, welche derselbe ungefähr 3/4 Jahre vor seinem Tode wegen seiner zunehmenden Kränklichkeit an besagten Kallenberg verkaufte. Die beiden dort gezeigten, prächtigen und fein dressirten Löwen, um welche der Besitzer von manchem zoologischen Garten zu beneiden war, und von welchen der eine hier in Leipzig den seiner Zeit in der Gartenlaube dargestellten Anfall auf den Elephanten machte, leben noch und sollen im Laufe der Zeit noch viel schöner geworden sein; sie repräsentiren allein einen Werth von 12,000 ℳ.

* **Leipzig**, 12. April. Man konnte am heutigen Tage bemerken, daß unsere städtische Verwaltung in anerkennenswerther Weise bemüht ist, Abhülfe gegen den Straßenstaub zu schaffen. Die Sprengwagen waren unausgesetzt in Thätigkeit und es wurden außer der Ringstraße auch die großen öffentlichen Plätze, wie Augustusplatz, Roßplatz, Königsplatz, Obstmarkt u. s. w. gesprengt. Hoffentlich läßt der Rath in dieser Thätigkeit nicht nach, sondern erweitert sie auch auf die Vorstädte, wo gewisse große und lebhafte Straßen, wie die Plagwitzer, Dresdner und Zeitzer Straße, recht sehr des Besprengens bedürfen. Eine Schwie-

rigkeit wegen des nöthigen Wassers ist leider daraus erwachsen, daß augenblicklich die Wasserleitung nicht zum Straßensprengen verwendbar ist. Während des Winters hat die Hebung der beiden Steigeleitungs- oder Zuführungsrohre stattgefunden, um die Südstraße fertig zu machen. Diese Arbeit sollte bis Ende März beendet sein, aber wegen des andauernd schlechten Wetters ist eine Verzögerung von vier bis fünf Wochen eingetreten, sodaß erst nach dieser Zeit die Wasserleitung zum Sprengen dienstbar sein kann. Gegenwärtig wird, wie wir schon mitgetheilt haben, das Wasser zum Besprengen mittelst Locomobilen aus der Pleiße genommen.

☽ Leipzig, 12. April. Der am Montag Nachmittags beim Baue des Circus Renz daselbst vom Dache gefallene hier wohnhafte Dachpappenarbeiter Schumann aus Zwenkau ist heute Vormittag an den erlittenen Verletzungen im Krankenhause verstorben. Schumann war 27 Jahre alt und unverheirathet.

* Leipzig, 12. April. Der Lampenfabrikant Adolf August Julius Müller aus Gohlis, welcher vom Jahre 1871 an daselbst ein Lampenfabrikationsgeschäft betrieb, nachdem er vorher einem solchen als Buchhalter, früher aber in anderen kaufmännischen Geschäften als Commis thätig gewesen, stand unter der Anklage vor dem hiesigen Schöffengericht, sich des Betrugs in einer Mehrzahl von Fällen schuldig gemacht zu haben. Müller hatte im October v. J. seine Zahlungen eingestellt (für die Gläubiger dürften nur einige Procent ausfallen) und war bezüchtigt, daß er, um sich Credit zu verschaffen, sogenannte „Kellerwechsel" (d. h. Wechseltratten, auf welchen sich zwar echte Namensunterschriften des Ausstellers und des Acceptanten befanden, welche jedoch mit Rücksicht auf die Zahlungsunfähigkeit der nominell verpflichteten Personen werthlos waren), gegen geringes Entgeld von einem mit solchen Wechseln Handel treibenden Commissionär aus Berlin bezogen und hiervon eine große Anzahl im Gesammtwerthsbetrage von über 11,000 ℳ, beziehentlich, nachdem er sich noch Gefälligkeitsgiros verschafft, weiter an hiesige Credit-Institute und Privatpersonen begeben und hierbei die falsche Thatsache, daß die Wechsel Kundenwechsel, d. h. solche, welche er im regelrechten Geschäftsgange von seinen Kunden als Zahlung erhalten habe, vorgespiegelt, theils die wahre Thatsache ihrer Eigenschaft als „Kellerwechsel" unterdrückt, hierdurch aber bei den Empfängern einen Irrthum erregt und er dies Alles gethan habe, um sich den Vermögensvortheil des Credits zu verschaffen, welcher, weil durch Täuschung erschlichen, sich als ein rechtswidriger darstellte, daß er, insofern er die Wechsel gar nicht oder nur zum Theil zu decken im Stande war, das Vermögen Dritter in der bereits angegebenen Maaße beschädigt und sich in mehr als zwanzig Fällen des Betrugs schuldig gemacht habe. Der Angeklagte Müller, welcher sich im Wesentlichen des ihm Beigemessenen für schuldig bekannt hat, ist in der öffentlichen Schöffengerichtssitzung wegen Betrugs in der großen Mehrzahl von Fällen zu zwei Jahren Gefängniß und drei Jahren Ehrenverlust verurtheilt, wegen einiger Fälle aber gleichzeitig klagfrei gesprochen worden. Uebrigens wurden auf die erkannte Strafe vier Monate als durch die Untersuchungshaft bereits verbüßt erachtet. Der Verhandlung präsidirte Herr Gerichtsrath Obenaus, die kgl. Staatsanwaltschaft war durch Herrn Staatsanwalt v. Hellmann vertreten, als Vertheidiger fungirte Herr Adv. Freytag I.

* Reudnitz, 12. April. Nach erfolgter Probe wurden heute die Herren Johann Burkhardt in Leipzig, Candidat des höheren Schulamts, und Realschuloberlehrer Schoepff in Crimmitschau zu Lehrern in der hiesigen neugegründeten Realschule 2. Ordnung gewählt.

* Halle, 11. April. Heute Vormittag zwischen 10 und 11 Uhr fand nach einer Trauerfeierlichkeit die Ueberführung der Leiche des verstorbenen Buchhändlers Oswald Bertram nach dem Bahnhofe statt, um von dort nach Stecklenberg am Harz gebracht zu werden, woselbst die Beerdigung am 13. erfolgen soll. Ein stattlicher langer Trauerzug, an dem außer den Mitgliedern der Buchhandlung und der Buchdruckerei die Directoren und andere Beamte der Francke'schen Stiftungen, sowie viele Bürger unserer Stadt und Deputirte des Buchhändler-Börsen- und des Buchdrucker-Vereins aus Leipzig theilnahmen und welchem die entfaltete neue Fahne der Buchdrucker voranwehte, gab dem reich mit Blumen geschmückten Sarge des Entschlafenen das Geleite.

— Von dem Zuchtpolizeigerichte zu Coblenz ist vor einigen Tagen die „Redacteurin" des ultramontanen „Ahrweiler Volks-Bl.", Wittwe Kirfel, wegen Majestätsbeleidigung zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt worden. (Der „Germania", welche mit ihren Strohmännern schon so viel Unglück gehabt hat, sei diese „Strohwittwe" bestens empfohlen.)

— Wie den „Hamburger Nachrichten" aus Rendsburg gemeldet wird, ereignete sich dort am 9. April Abends nach 8 Uhr ein höchst bedauerlicher Unglücksfall. Drei Pionier-Officiere und ein Avantageur vom dortigen Pionier-Bataillon verließen das Officier-Casino, wo sie einige Stunden in froher Gesellschaft verbracht hatten und faßten die unglückliche Idee, in dem stürmischen Wetter auf der Obereider zu segeln. In der sogenannten Enge schlug das Boot in Folge eines Windstoßes um und drei der Insassen, die Premier-Lieutenants Wagner und Lange, sowie der Avantageur v. Biegeleben ertranken, während der vierte, der Lieutenant Engsfeld, sich durch Schwimmen rettete. Die eine Leiche, des Wagner, wurde am 10. April eine Strecke vom Ufer gefunden und ist eine Abtheilung Pioniere beauftragt, das Flußbett nach den anderen Leichen zu durchsuchen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* Leipzig, 12. April. Zu Schleußenanlagen in der verlängerten Löhrstraße werden 11,977 ℳ, zu gleichen Herstellungen in der verlängerten Nordstraße 11,740 ℳ und für Pflasterung und Trottoirlegung in der Parthenstraße 30,576 ℳ verwilligt, sowie Zustimmung ertheilt, daß diese Summen aus dem Stammvermögen entnommen werden sollen. Bei der ablehnenden Erklärung des Rathes auf den Antrag, die Bänke im Rosenthal und in den Anlagen künftig während des Winters stehen zu lassen, wird Beruhigung gefaßt.

Die Erhöhung des Beitrages für die von der Stadt im Pestalozzistifte untergebrachten städtischen Kinder von 300 ℳ auf 450 ℳ jährlich pro Kopf wird nach langer Debatte mit großer Mehrheit genehmigt, desgleichen die Herabsetzung des vom Allgemeinen Turnverein für die städtische Turnhalle zu zahlenden Miethzinses auf 1108 ℳ und die Uebernahme der für Reparatur des Daches der Turnhalle entstandenen Kosten von 331 ℳ auf die Stadtcasse. Die Rechnungen der Stadtbibliothek auf die Jahre 1873 und 1874 werden justificirt, die Verleihung der Eigenschaft als städtische Beamte mit Pensionsberechtigung an die Rohrwärter der Stadtwasserkunst abgelehnt und dem Rathsbeschlusse, bei der Pensionirung der Schulaufwärter die denselben gewährte Dienstwohnung, sowie Heizung und Beleuchtung ein für alle mal auf 360 ℳ zu veranschlagen, beigetreten.

Bezüglich der Trennung der Functionen des Thürmers und Glöckners an der Thomaskirche beschließt das Collegium, beim Rathe die Aufhebung der Thürmerposten, sowie die Anbringung von Schlagwerken und Zifferblättern auf den Thürmen zu beantragen, für den interimistisch an der Thomaskirche anzustellenden Thürmer einen Jahresgehalt von 1200 ℳ zu verwilligen und die Erhöhung des Einkommens der Beiläuter auf den Thürmen von 6 auf 9 ℳ wöchentlich zu genehmigen.

Ernennungen, Versetzungen 2c. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Zu besetzen: an der Bürgerschule zu Bautzen eine ständige Lehrerstelle. Nach der hier eingeführten Lehrergehaltsscala beträgt der niedrigste Gehalt des ständigen Lehrers jährlich 1350 ℳ (einschließlich 300 ℳ Wohnungsentschädigung); derselbe steigt jedoch vom erfüllten 25. Lebensjahre des Lehrers an noch einer Dienstzeit von 5 Jahren auf 1650 ℳ, von 10 Jahren auf 1800 ℳ, von 15 Jahren auf 1950 ℳ, von 20 Jahren auf 2250 ℳ, von 25 Jahren auf 2500 ℳ. Bewerbungen sind bis spätestens Ende dieses Monats bei dem Stadtrathe zu Bautzen einzureichen; das Cantorat zu Reichenbach i. V. ist in Folge Emeritirung seines bisherigen Inhabers anderweit zu besetzen. Das kirchendienstliche Einkommen der Stelle beträgt 600 ℳ; das schuldienstliche incl. Wohnungsentschädigung ist auf 1500 ℳ dergestalt erhöht worden, daß hierzu vom 35. Lebensjahre des Designaten die gesetzlichen 4 letzten Alterszulagen noch hinzutreten und mithin dasselbe bei erfülltem 35. Lebensjahre 1650 ℳ, bei erfülltem 40. Lebensjahre 1800 ℳ, bei erfülltem 45. Lebensjahre 1950 ℳ, bei erfülltem 50. Lebensjahre 2100 ℳ beträgt. Gesuche sind bis zum 30. April a. c. bei dem Collator, Stadtrath zu Reichenbach i. V. einzureichen; — an der Schule zu Treuen, welche zu einer mittleren Volksschule organisirt werden soll, vier mit 1500 ℳ und eine mit 1350 ℳ (einschließlich der Miethzinsentschädigungen) notirte ständige Lehrerstelle, sowie zwei Hülfslehrerstellen mit 1050 ℳ Gehalt. Den Inhabern der ständigen Stellen wird von fünf zu fünf Jahren, die sie im hiesigen Schuldienste, bez. seit Ostern 1876, verbracht haben, 150 ℳ Gehaltszulage bis zum Gesammtbetrage von 2250 ℳ und beziehentlich 2100 ℳ gewährt. Bewerbungen sind an den Stadtrath zu Treuen i. V. bis zum 24. April 1876 zu richten.

Telegraphische Depeschen.

Karlsruhe, 11. April. Die zweite Kammer hat an Stelle des erkrankten Präsidenten Kirchner Lamey zum Präsidenten gewählt. Die nächste Sitzung ist auf den 24. d. M. anberaumt.

Versailles, 11. April. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer legte Leblond den Bericht der Commission zur Vorberathung der Amnestievorlage vor, in welchem letztere abgelehnt wird, und beantragte in Uebereinstimmung mit der Regierung, die Berathung der Vorlage bis zum 1. Mai zu vertagen. Der Deputirte Mitchell (Bonapartist) beantragte, die Berathung der Vorlage auf die Tagesordnung der morgenden Sitzung zu stellen. Der Minister des Innern, Ricard, erklärte hierauf, die Regierung wünsche zwar eine schnelle Berathung der Vorlage, doch müsse sie dem gegen eine solche von den Kammern erhobenen Widerstand nachgeben: der Minister fügte hinzu, da das Land jetzt die Ansichten der beiden Kammern über die Amnestiefrage kenne, so sei es nicht in Besorgniß über dieselbe. Raoul Duval bestritt im weiteren Verlaufe der Debatte, daß die Mitglieder der bonapartistischen Partei das Land beunruhigen wollten und daß sie der Regierung einen systematischen Widerstand entgegen setzten. Sie wollten vielmehr die Verfassung zur Ausführung bringen und sich überzeugen, ob die republikanische Partei die Regierungspartei sei. — Die Deputirtenkammer vertagte sich hierauf bis zum 10. Mai.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 11. April um 7—8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Grad Celsius
Thurso (Schottl.)	—	—	—	—
Valentia (Irland)	759,7	NNO	mässig, wolkig [1])	+ 2,8
Yarmouth	748,3	W	frisch, heiter [2])	+ 2,8
St. Mathieu	—	NNW	schwach, heiter [3])	+ 6,8
Paris	756,2	NW	schwach, bed.	+ 6,1
Helder	745,5	SW	starker Sturm [4]).	+ 4,9
Kopenhagen	755,7	SW	stürm., wolkig	+ 8,0
Christiansund	—	—	—	—
Haparanda	749,6	NO	mäss., hlb. bed.	—10,0
Stockholm	735,0	NO	frisch, Schnee	— 1,5
Petersburg	745,8	SSO	still, bedeckt	+ 1,0
Moskau	756,3	SW	leicht	+ 3,0
Wien	755,7	—	Windstille, heit.	+ 7,8
Memel	744,6	S	steif, bedeckt [5])	+ 9,5
Neufahrwasser	742,9	S	mässig, wolkig [6])	+12,0
Swinemünde	739,8	SW	stürm., bedeckt	+10,6
Hamburg	743,2	WSW	stürm., hlb. bed. [7])	+ 6,3
Sylt	735,7	WSW	Sturm, hlb. bed. [8])	+ 4,7
Crefeld	752,1	WSW	steif, heiter [9])	+ 5,3
Kassel	746,0	WSW	stürm., wolkig [10])	+10,0
Karlsruhe	752,0	SW	Sturm, Regen	+12,4
Berlin	746,0	SW	frisch, Regen	+11,6
Leipzig	746,3	SW	Sturm, wolkig	+14,2
Breslau	751,5	S	frisch, hlb. bed.	+14,4
Dresden	739,93	SO	ganz bedeckt	+14,6
Bautzen	739,82	SW	—	+13,1

[1]) Seegang mässig, Nachts Hagelböen. [2]) Seegang leicht, Nachts schwere Hagelböen. [3]) See etwas unruhig. [4]) Seegang mässig. [5]) Seegang mässig. [6]) Abends wenig Regen, etwas dunstig. [7]) Nachts und Morgens sehr heftige Böen. [8]) Schwere Böen, hohe Fluth. [9]) Nachts stürmisch mit Regen. [10]) Nachts starker Sturm.

Uebersicht der Witterung

Ein starkes barometrisches Maximum liegt auf dem Skagerrak. Ein Sturm aus SW, der in Karlsruhe schon am Nachmittag auftrat, stellte sich in der Nacht auch im nordwestlichen Deutschland ein und wüthet in heftigen Böen auf der deutschen Nordsee. Ostpreussen hat steifen Süd, das nördliche Schweden frischen NO mit starkem Frost; aus Norwegen fehlen die Nachrichten; Skagen hat schwachen SW mit Regen bei Bar. 720,0 Mm. Auf dem Canal und der Nordsee ist die Temperatur bei abwechselnd heiterem Wetter und Regenschauern stark gesunken, was ein Umgehen des Windes nach NW auch für die deutschen Küsten befürchten lässt. Im Süden und Osten Deutschlands ist die Temperatur bei trübem Wetter gestiegen.

„Die Beobachtungsstunde, auf welche sich die Telegramme beziehen, ist an den längs der deutschen Küste vertheilten 9 Beobachtungsstationen der deutschen Seewarte (Memel, Neufahrwasser, Swinemünde, Warnemünde, Kiel, Hamburg, Keitum auf Sylt, Wilhelmshafen und Borkum) ebenso wie auf den britischen Inseln, in Holland, Dänemark und Schweden, das ganze Jahr hindurch 8 Uhr Morgens; an den Stationen des deutschen Binnenlandes ist die Stunde im Winterhalbjahr (1. October bis 31. März) 8 Uhr, im Sommerhalbjahr (also seit dem 1. April) 7 Uhr; dieselbe Einrichtung ist in Frankreich und Norwegen angenommen; sie hängt zusammen mit der Verlegung an diesen Tagen der Eröffnungszeit derjenigen Telegraphen-Stationen, welche vollen Tagesdienst haben, von 8 auf 7 Uhr und umgekehrt. In Oesterreich endlich und Russland werden das runde Jahr hindurch die Beobachtungen von 7 Uhr Morgens telegraphisch gesammelt."

Volkswirthschaftliches.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

Prag, den 12. April. Aus zuverlässiger Quelle verlautet, daß zwischen der Nordbahn und der Turnaubahn Verhandlungen behufs Fusionirung gepflogen werden, über welche bereits in der nächsten Generalversammlung endgültig beschlossen werden soll.

Generalversammlung der Zwickau-Lengenfeld-Falkensteiner Eisenbahn-Gesellschaft.

(Schluß.)

Advocat Seifert aus Zwickau hält die Bildung eines richtigen Urtheils nur für möglich beim Festhalten am Recht. Der Vertrag sei geschlossen worden unter der Voraussetzung, daß die nächste Generalversammlung denselben genehmige; dies sei im Juni 1875 geschehen und der Vertrag als fest für beide Theile angesehen worden. Dazu gehe aus den Artikeln 230 und 231 des Handelsgesetzbuches — Redner verliest beide Artikel — ganz klar hervor, daß die Abschließungen des Directoriums die Gesellschaft verpflichten; sei ein Uebergriff des Directoriums geschehen, so habe die Gesellschaft, das Recht gegen dieses vorzugehen; dolus könne M. Schie Nachfolger nicht nachgewiesen werden; die Gesellschaft sei an den Vertrag gebunden und darum beantrage er: die Generalversammlung beschließt, daß der zwischen der Gesellschaft und dem Hause M. Schie Nachfolger laut Urkunde vom 30. März 1875 abgeschlossene Vertrag vom Vorstande erfüllt wird. Director Becker theilt den Vertrag auf ergangene Aufforderung hin wörtlich mit. Advocat Grimm ist anderer Meinung als Advocat Seifert und findet in dem Vertrage viele Unklarheiten und einen Widerspruch mit dem Geschäftsbericht von 1874. Die Gesellschaft möge heute von Genehmigung des Vertrags absehen, weil man sonst den Regreß an den Vorstand verliere. Director Becker erwidert dem Redner, daß der vermeintliche Widerspruch auf einem Druckfehler beruhe; der Vorstand habe bei Abschließung des Vertrags nicht aus eigner Macht sondern im Auftrage des Aufsichtsrathes gehandelt. Advocat Schanz stimmt Seiferts Ansicht vollkommen bei. Der Vorstand sei gar nicht verpflichtet gewesen, die Generalversammlung zu fragen, da dies aber geschehen, so handle es sich um die Frage, ob die betreffende Versammlung legal gewesen sei oder nicht. In dieser Beziehung widerspreche er dem Hennig'schen Gutachten; der Vertrag habe gar nicht auf die veröffentlichte Tagesordnung gesetzt werden können, weil er nur einige Tage vor der Versammlung erst perfect geworden sei. Die Generalversammlung habe den Vertrag am 30. März einstimmig genehmigt und auch der Verwaltung noch einstimmig den Dank für das Zustandekommen des Vertrages ausgesprochen. Die Fortsetzung der Zahlungen, durch welche die Vollendung der Bahn erst möglich geworden sei, beruhe nur auf dem Vertrag; die Zahlungen habe man wohl angenommen, jetzt aber wolle man sich um die Fichte drücken; es sei wohl nicht praktisch, sich jetzt, wo man wieder an den Geldmarkt bedeutend appelliren wolle, in diesem Bilde zu zeigen, weil dies nur Mißtrauen gegen die Gesellschaft hervorrufen werde. Der Vertrag sei der einzige Weg gewesen, die Bahn zu vollenden; der Betrag von 160,000 Thlr. sei als Vorschuß gegeben und urkundlich auch zweimal verzinst worden; ingleichen giebt Redner nochmals zu bedenken, ob es räthlich erscheine, den öffentlichen Credit durch Ablehnung des Vertrages zu schädigen; mit einer Klage gegen die Verwaltung sei seiner Ansicht nach nichts zu machen. M. Schie Nachfolger würde den Vertrag auch halten, wenn die Versammlung ihn verneine; übrigens sei die Situation gefährlich, denn der Concurs stehe in Aussicht. Advocat Bornemann kann als die im Vertrage vorgesehene „nächste Generalversammlung" nur die heutige ansehen, denn der Vertrag habe nicht auf der Tagesordnung der früheren gestanden. Weiter erinnert Redner an das Statut und an die Zeichnung des Actiencapitals, fragt, wo die 2,200,000 ℳ hingekommen und wie es komme, daß 250,900 ℳ, die von M. Schie Nachfolger erst in den Reservefonds geworfen worden, aus der Bilanz verschwunden seien. Wolf, Theilhaber der Firma M. Schie Nachfolger, ersucht, nicht blos einzelne Stücke aus den Verträgen, die eng zusammen hängen, herauszuziehen. Banquier Hentschel stellt nochmals die Entstehung des Vertrags klar und bemerkt, daß die Gesellschaft habe ein Opfer bringen müssen. Advocat Grimm will den Actionairen das Recht, Verträge zu prüfen, erhalten wissen und verwahrt sich gegen die Insinuation, als wolle er nur für die Gesellschaft einheimsen und nichts leisten.

Advocat Seifert weist nochmals auf die klaren Bestimmungen des Handelsgesetzes hin, während Advocat Schanz abermals aus §. 9 des Vertrags beweist, daß die Generalversammlung vom 30. März die gültige sei. Director Becker constatirt aus dem Protokoll vom 28. Juni, daß der frühere Beschluß legal gefaßt worden ist. Die Debatte wandte sich hierauf wieder den 1000 Stück Actien zu, deren erste Zeichner Advocat Bornemann zu wissen verlangt. Director Becker bemerkt darauf, daß er bereits zweimal vorgelesen habe und sich auch aus dem Berichte ergebe, daß M. Schie Nachfolger die Actien gezeichnet und auch bezahlt hätten. Bornemann findet es höchst sonderbar, daß das Directorium die Summe von 160,000 Thlr. als Einzahlung betrachtet, während M. Schie Nachfolger sie als geleisteten Vorschuß ansehen und beantragt Ablehnung des Vertrags. Nachdem Director Becker sich abermals gerechtfertigt, Schilbach den Vertrag erneut für ungültig erklärt hat, plaidirt Lenk-Lengenfeld für Aussetzung der Beschlußfassung, weil nach seiner Ueberzeugung die vernommenen Ausführungen nicht klärend genug seien. Man entschließt sich, die Sache endgültig zu erledigen und verschreitet zur Abstimmung. Es gehen 71 Zettel ein, von welchen 14 mit 4540 Stimmen sich für und 57 mit 2511 Stimmen gegen den Seifert'schen Antrag erklären: derselbe ist demnach angenommen und der fragliche Vertrag abermals genehmigt. Actionair Köffel protestirt gegen das Resultat und beantragt höhere Entscheidung. Nach vierstündiger Verhandlung war damit der 1. Punct der Tagesordnung erledigt. Ueber Punct 2 der Tagesordnung „Vortrag der Jahresrechnung mit der Bilanz auf das verflossene Jahr und Beschlußfassung über Ertheilung der Decharge an den Aufsichtsrath und Vorstand" entspinnt sich ebenfalls eine kurze, erregte Debatte, an deren Ende folgender Antrag des Advocaten Schanz mit Majorität angenommen wird: Die Generalversammlung beschließt, dem Directorium und Aufsichtsrath Decharge zu ertheilen, vorbehältlich der etwaigen durch Beschluß sub 1 nothwendig werdenden, diesfalls dem Aufsichtsrathe zu überlassenden Abänderung der Bilanz. Nach erfolgter Abstimmung giebt der Antragsteller zu Protokoll, daß ein Mitglied des Vorstandes gegen die Ertheilung der Decharge gestimmt habe. Ueber Punct 3 der Tagesordnung: Wahl einer Commission, welche mit dem Verkaufe der Bahn eventuell mit der zum weiteren Betriebe des Unternehmens nöthigen Geldbeschaffung beauftragt wird, geht man nach kurzer Discussion auf Antrag Bornemanns zur Tagesordnung über und überläßt die Fortführung der in dieser Hinsicht angeknüpften Verhandlungen dem Vorstande. Als Aufsichtsrathsmitglieder wurden gewählt Wentzel-Lengenfeld mit 5966, Ed. Meyer vom Hause M. Schie Nachfolger mit 4031 und Advocat Seifert in Zwickau mit 4033 Stimmen; abgegeben waren 55 Stimmzettel mit 6539 Stimmen. Schluß der Verhandlung Abends kurz vor 7 Uhr.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 104. Donnerstag den 13. April. 1876.

Zur Eisenbahnfrage.

Das officielle „Dresdner Journal" bringt als Schluß noch zwei Artikel (Nr. IV und V). Der vierte Artikel kommt zuvörderst auf die in den Achenbach'schen Motiven enthaltenen Schlußandrohungen gegen die renitenten Bundesregierungen zu sprechen und faßt den großen Werth in's Auge, der in jenen Motiven darauf gelegt wird, daß diejenige Behörde, welche die Aufsicht über die Eisenbahnen führt, auch zugleich selbst einen größeren Eisenbahncomplex verwaltet. Dem wird vollkommen beigestimmt, aber die Einwendung erhoben, daß nicht ersichtlich sei, wie daraus die Nothwendigkeit abgeleitet werden könne, den gegenwärtigen Zustand, der den dort gestellten Anforderungen auf das vollständigste entspricht, abzuschaffen, und die Verwaltung der preußischen Staatseisenbahnen auf das Reich zu übertragen. (Mit anderen Worten: warum die bloße Firmaänderung, welche in dieser Uebertragung liegt, vor sich gehen soll. Wir haben schon vielfach darüber gesprochen. Allerdings besteht zwischen dem preußischen Handelsministerium und dem Reichseisenbahnamt keine angenehme Temperatur, aber dergleichen Zwistigkeiten zu ebenen gehört in das innere Bereich der preußischen Regierung.)

Früher pflegte man freilich dies Verhältniß von einem ganz anderen Gesichtspuncte aufzufassen. Damals wurde allseitig die Vereinigung der Aufsichtsführung über das Eisenbahnwesen mit der Verwaltung eines größeren Eisenbahncomplexes in der Hand derselben Behörde als ein großer Uebelstand angesehen. Diesem suchte man dadurch abzuhelfen, daß man das Reichseisenbahnamt einsetzte, als eine durch keine Concurrenzrücksichten gebundene Behörde, von der man gerechte Entscheidung und Abhülfe von Beschwerden gegen Benachtheiligung staatlicher Aufsichtsbehörden erwartete. Eiben aus Stuttgart, welcher im Reichstage den Antrag auf Errichtung des Reichseisenbahnamts stellte, begründete denselben unter Anderem ausdrücklich damit, und der Abgeordnete Lasker äußerte wörtlich: „die Aufsichtsrechte der einzelnen Staaten werden nicht aufgehoben." Jetzt wird von dem allen freilich geschwiegen. Der Zeiger der Uhr ist weitergerückt; man meint, daß nach den vorhergegangenen Plänkeleien die Zeit gekommen ist, um einen politischen Hauptschlag zu thun.

Was die Schlußbedrohung der Motive gegen die Bundesregierungen anbelangt, so will der Artikel lieber gar nicht darauf eingehen. Sie würde zu einer sehr ernsten Frage über die Stellung der Einzelregierungen zu den Organen des Reichs führen. „Die Verhältnisse liegen aber, leider, schon verwickelt genug; wir wollen nichts dazu beitragen, sie noch mehr zu verschärfen" ꝛc. „Preußen hat seither schon in allen Eisenbahnsachen, und das wird ihm kein Vernünftiger verdenken, die preuß. Interessen in die erste Linie gestellt und wohl kaum jemals aus purer Liebe zu seinen Nachbarn ein solches Interesse geopfert, und dennoch ist es, sogar für Sachsen, das seiner Lage nach am meisten und nächsten von der preuß. Eisenbahnpolitik berührt wird, immer möglich gewesen, in Frieden und Eintracht mit den preuß. Eisenbahnverwaltungen auch seine Interessen im bescheidenen Umfange zu wahren. Das wird auch für die Zukunft möglich sein, wenn nur beide Staaten stets im Auge behalten, daß sie Glieder eines großen Ganzen sind, dessen Wohle und dessen Interessen sie sich unterordnen müssen; dann wird sich auch sehr bald ergeben, daß die Interessen beider Staaten auch in Bezug auf das Eisenbahnwesen nicht so verschieden sind, daß sie nicht einer billigen Ausgleichung fähig wären."

Der letzte Artikel des Dresdner Journals ergeht sich zuerst in der Betrachtung, daß alle Bedenken gegen die Vereinigung der Aufsicht und eigene Verwaltung von Eisenbahnen in einer Behörde dadurch leicht zu beseitigen wären, daß die Verwaltung der jetzt preußischen Staatsbahnen, wenn der Ankauf zu Stande kommt, nicht dem Reichseisenbahnamte, sondern einer andern Behörde übertragen würde, etwa einer Abtheilung des Reichskanzleramts oder einer besondern Eisenbahn-Verwaltungs-Behörde; das würde aber dann dem Inhalt der Motive widerstreiten. — Ein Bild davon, wie die künftige Verwaltung seitens des Reichs gedacht ist, geben die Motive nicht; ebenso wenig von den finanziellen Folgen der beabsichtigten Maßregel. Blos das Interesse des Verkäufers wird darin berücksichtigt, in den Stellen wo von angemessener Entschädigung oder Vergütung die Rede ist. Es wird in dem Artikel als unzweifelhaft angenommen, daß die Reinerträgnisse der deutschen Eisenbahnen mit der Zeit immer mehr herabgehen werden. Preußen wird allerdings, wenn es seine Bahnen dem Reiche verkauft hat, direct von der Verminderung der Rentabilität nicht mehr berührt; es bekommt die ihm vom Reiche zugesicherte feste Rente unverändert fort, wenn auch der Reinertrag der erkauften Bahnen wesentlich abnimmt. Muß dann, um den Ausfall zu decken, das Reich zur Erhöhung der Matricularbeiträge schreiten, dann hat Preußen $^{2}/_{5}$, die andern deutschen Staaten dagegen $^{3}/_{5}$ des Fehlenden aus eigenen Mitteln aufzubringen. Dazu werden letztere auch den Ausfall in den Einnahmen ihrer eigenen Staatsbahnen zu decken haben und werden nicht mehr in der Lage sich befinden, für den weitern Ausbau ihres eigenen Bahnnetzes etwas zu thun, längere Zeit werden sie diesen Zustand nicht auszuhalten vermögen und noch froh sein, wenn das Reich ihnen zuletzt ihre Bahnen abnimmt.

Hierbei kommt noch ein Punct in Frage. Wer hat, wenn das Reich die preußischen Staatsbahnen gekauft hat, die Pflicht für den weitern Ausbau des preußischen Eisenbahnnetzes Sorge zu tragen? Preußen oder das Reich? Die Motive geben darüber keinen Aufschluß.

Wir haben uns schon wiederholt darüber ausgesprochen, daß wir der Schlußdrohung der Motive nicht diejenige praktische Bedeutung beilegen, wie vielfach geschieht. Preußischerseits ist den anderstaatlichen Bahnen gewiß nie etwas zugeführt worden, was nicht füglich geschehen mußte. Gerade in der angedrohten vorläufigen Beschränkung auf die möglichste Ausbildung seines eigenen Bahnsystems erblicken wir die Probe, welche allen weiteren Experimenten seitens Preußens voranzugehen hätte.

Unter den vorhandenen Umständen, d. h. bei der großen officiösen Beeinflussung, erscheint es uns übrigens immerhin überraschend, daß eine so große Anzahl preußischer, entschieden der herrschenden politischen Parteirichtung gehörende Blätter Gegner des Projects sind, nicht blos aus wirthschaftlichen, sondern auch aus politischen Gründen und daß dasselbe in den rheinischen Industrieblättern so wenig Anklang findet. Was die anderseits, gleichsam wie eine Art Selbstbeschwichtigung bei dieser Frage ventilirte Idee verantwortlicher Reichsminister anbelangt, so wissen wir nicht, ob Jemand dieser Verantwortlichkeit eine ernstliche Bedeutung beilegt.

Verschiedenes.

☛ **Sächsische Scheidemünze** wird, wie wir uns erkundigt, auch fernerhin von der Kgl. Lotterie-Darlehnscasse hier ein- und ausgetauscht.

* **Leipzig**, 12 April. Die „Dresdner Nachrichten" produciren und die „Deutsche Allgemeine Zeitung" reproducirt die Nachricht, daß die Unterhandlungen zwischen der kgl. sächs. Staatsregierung mit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn behufs deren Ankaufs „vorläufig formell abgebrochen" seien. An einer Stelle hierselbst, wo man über die thatsächliche Richtigkeit dieser Behauptung jedenfalls vollständig unterrichtet sein könnte, wird versichert, daß von einem solchen Abbruch bis jetzt allenthalben Etwas nicht bekannt sei.

† **Von der Elbe**, 12 April. Ueber den gegenwärtigen Stand der Ankaufsverhandlungen wegen der Leipzig-Dresdner Bahn glaube ich Ihnen aus guter Quelle Folgendes mittheilen zu können. Die Regierung spricht sich in Betreff des Ankaufes nicht genau aus und so viel steht nur fest, daß die Verhandlungen zwischen der Regierung und dem Directorium der Eisenbahn-Gesellschaft augenblicklich ruhen. Damit soll aber nicht gesagt sein, daß die Regierung den Ankauf der Bahn aufgegeben habe, im Gegentheil, sie scheint auch heute noch an diesem Ankauf festzuhalten. Zu bezweifeln bleibt allerdings, daß die Mehrheit der Abgeordneten in der Zweiten Kammer ihre Genehmigung zu einer zehnprocentigen Rente und gleichzeitiger Uebernahme des Riesaer Brückenbaues geben wird.

-u- **Leipzig**, 12 April. Die Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz hat im Monat März c. aus ihren beiden Schächten 64 409 Hectoliter Kohlen gefördert und hiervon für 10,039 ℳ verkauft; gegen den gleichen Monat im Vorjahre hat sich die Einnahme nicht unerheblich gesteigert, da in demselben nur 8670 ℳ 83 ₰ vereinnahmt wurden. Die Ziegelei, welche im Monat Februar außer Betrieb war, befand sich im März wieder in Thätigkeit und wurden für 425 ℳ 35 ₰ Ziegel verkauft.

* **Leipzig**, 12. April. Aus dem uns heute zugehenden Geschäftsberichte der Transatlantischen Güterversicherungs-Gesellschaft in Berlin auf das Jahr 1875 entnehmen wir Folgendes: In dem abgelaufenen Geschäftsjahre ist die von einer außerordentlichen Generalversammlung legal beschlossene Erhöhung des Actiengrundcapitals auf 6,000,000 ℳ, sowie die Ausgabe des Actiencapitals bis zur Höhe von 1,500,000 ℳ zur Ausführung gekommen, mit der Beschränkung jedoch, daß vorläufig von letzterer nur die Hälfte, nämlich nur 750,000 ℳ wirklich ausgegeben worden sind, wodurch das emittirte Actiencapital sich auf 3,750,000 ℳ erhöht; die weitere Ausgabe der zweiten Hälfte wird vorerst nicht beabsichtigt. Die erste Hälfte ist mit 20 Procent Zuschlag begeben und letzterer dem Capitalreservefond zugeschrieben worden. Diese Ausgabe participirt an der Dividende erst vom Geschäftsjahre 1876 ab. In Ansehung des Geschäftsresultates ist zu bemerken, daß es die Erwartungen eines erst $3^{1}/_{2}$ Jahre alten Unternehmens unter den mißlichen Zeitverhältnissen übertrifft. Die kolossalen, nicht minder beklagenswerthen und allgemein bekannten Verluste der Seebranche in den letzten Jahren, insbesondere des letzten derselben, bringen die Beurtheilung über das vorjährige Geschäftsresultat für Jedermann zum vollen Bewußtsein. Die regulirten Schäden erreichen die hohe Ziffer von 899 Fällen, worunter 81 Totalverluste enthalten sind, während die noch nicht regulirten Schäden, für welche sehr reichliche Reserven vorgesehen sind, noch 166 Fälle incl. 16 Totalverlusten umfassen. Die Prämien-Einnahme ist aus 21,421 Versicherungsabschlüssen gewonnen worden und überschreitet die Prämien-Einnahmen des Vorjahres um ein Bedeutendes. Der Reingewinn beträgt 188,520 ℳ, über dessen Vertheilung die Generalversammlung Beschluß zu fassen hat. Das Gesammtvermögen (Activen) der Gesellschaft besteht in den Solawechseln der Actionaire, sowie der noch nicht Dividende berechtigten Baareinzahlung, insgesammt 3,000,000 ℳ, Effecten 519,735 ℳ, Wechseln im Portefeuille 224,028 ℳ, Inventarium 1500 ℳ, Hypotheken 165,000 ℳ, Debitoren, Bankforderungen, Agentenguthaben ꝛc. 716,542 ℳ, Summa 4,636,806 ℳ, welchem folgende Passiven gegenüberstehen: Actiencapital, einschl. neuer Emission und 150,000 ℳ Anlehen 3,900,000 ℳ, Capital-Reservefond 126,018 ℳ, Unerhobene Dividende 264 ℳ, Creditoren 125,117 ℳ, Reserve für schwebende Schäden und laufende Risicos 337,912 ℳ, Dividende und Tantième pro 1875 147,493 ℳ, Generalbilanz 4,636,806 ℳ.

— **Leipziger Vereinsbank.** Unsere gestrige Notiz, daß sich eine anderweite außerordentliche General-Versammlung nöthig machen werde, in welcher dann ohne Beschränkung der Stimmenanzahl über den Antrag der Liquidation der Bank Beschluß gefaßt werden wird, hat sich bestätigt. Wie aus der unter den heutigen Inseraten abgedruckten Bekanntmachung zu ersehen ist, findet diese außerordentliche General-Versammlung am 2. Mai in der hiesigen Buchhändlerbörse statt.

* **Zwickau**, 11. April. (Zw. W.) In der am gestrigen Tage abgehaltenen 20. ordentlichen Generalversammlung des Oberhohndorfer-Schader Steinkohlenbau-Vereins, zu welcher sich 23 Actionaire mit 720 Actien und ebensovielen Stimmen eingefunden hatten, wurde zunächst der Geschäftsbericht und die Mittheilung über erfolgte Justification der Jahresrechnung pro 1875 ohne Erinnerung entgegengenommen, sodann wurde der Antrag des Ausschusses, anstatt des dermalen aus einem Mitgliede bestehenden Directoriums ein solches aus drei Mitgliedern, einem rechtskundigen, einem technischen und einem kaufmännischen Mitgliede bestehendes zu bilden, sowie die hierauf bezüglichen Abänderungen der Statuten ebenso einstimmig, wie der den Actionairen vorgelegte Entwurf revidirter Statuten genehmigt, schließlich aber nach Erledigung eines den Gehalt des Directors betreffenden Gegenstands der Ausschuß durch Wiederwahl der ausscheidenden Mitglieder ergänzt.

□ **Dresden**, 11. April. Actien-Gesellschaft für Leder-Maschinenriemen- und Militair-Effecten-Fabrikation, vormals Heinrich Thiele, zu Dresden. Die vierte ordentliche General-Versammlung dieser Actiengesellschaft, welche heute Nachmittag hier abgehalten wurde, war von 21 Actionairen besucht, welche 672 Actien und eben so viel Stimmen vertraten. Die Verhandlungen boten insofern einiges Interesse, als gelegentlich der Discussion über den Geschäftsbericht die Thatsache, daß nach dem Fortfall der dreijährigen Dividenden-Garantie des Vorbesitzers (8 Procent p. a. bei ursprünglich 825,000 ℳ Actiencapital), trotz der gesteigerten Geschäftsbewegung auf allen Conten, das Reinerträgniß sofort um die Hälfte gesunken, einer scharfen Kritik unterstellt wurde. Man hielt dem entgegen, daß der Vorbesitzer und bisherige Leiter des Unternehmens, Heinrich Thiele, so lange er für 8 Procent Dividende zu garantiren hatte, die Spesen des Geschäfts auf das denkbar geringste Maß beschränkt und sogar auf seinen Gehalt als Director verzichtet gehabt habe, daß aber nach dem Rücktritt des Genannten von der Direction die Spesen sich vermehrt hätten und daß zudem das Reinerträgniß durch die mißlichen Zeitverhältnisse, nicht minder aber durch die Concurrenz, überaus ungünstig beeinflußt worden sei. Wir sind trotzdem der Meinung, daß dieses Unternehmen, wie so viele Schöpfungen, welche der großen Gründungsperiode ihr Dasein verdanken, in seiner Prosperität entschieden überschätzt worden ist und daß die früheren Dividenden von 8 Proc. und mehr als ein „überwundener Standpunct" zu betrachten sein dürften. Die diesjährige Dividende von 5 Proc. ist zwar noch eine ganz respectable Verzinsung des Anlagecapitals, es darf aber dabei nicht außer Auge gelassen werden, daß man, um diese Dividende überhaupt vertheilen zu können, von einer Abschreibung auf Immobilien-Conto gänzlich abgesehen hat. Der Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß für 1875, letzterer mit der Modification, daß bei Berechnung der Dotation des Reservefonds und der Tantièmen der Gewinn-Saldo vom vorigen Jahre außer Ansatz gebracht wurde, fand die einstimmige Genehmigung der Generalversammlung und erfolgte sodann die Entlastung des Vorstandes mit Stimmeneinhelligkeit. Die vorgeschlagene Verwendung des Reingewinnes wurde anstandslos genehmigt. Das im Turnus ausscheidende Aufsichtsrathsmitglied, Kaufmann A. Joske, von hier, wählte man mit großer Majorität wieder. Zum Schluß gelangte ein Antrag des Actionairs Kaufmann A. E. Blembel auf Enthebung eines Aufsichtsrathsmitglieds vom Amte zur Berathung. Die Spitze dieses Antrages richtete sich gegen den Bankier Quellmalz hier, welchem vorgeworfen ward, daß er sich nicht mit demjenigen Interesse an dem Unternehmen betheiligt habe, als die Actionaire von ihren Aufsichtsräthen zu fordern berechtigt seien. Nebenher hatte Antragsteller noch darauf hingewiesen, daß sich Quellmalz wegen einer seiner Gründungen in Untersuchung befinde. Trotzdem man seitens der Direction dem Angegriffenen das Zeugniß gab, daß er höchstens 2 bis 3 Aufsichtsrathssitzungen versäumt, sich aber sonst um die Verhältnisse der Gesellschaft regelmäßig und oft außer den Sitzungen gekümmert, und obwohl man nicht zu behaupten vermochte, daß der Genannte sich irgend etwas habe zu Schulden kommen lassen, was gegen die Statuten verstoße, wurde der bezügliche Antrag dennoch mit überwiegender Majorität angenommen und somit die Enthebung des Banker Quellmalz von seiner Stelle als Aufsichtsrathsmitglied ausgesprochen. An dessen Stelle wurde der Vorbesitzer des Etablissements, Heinrich Thiele, in den Aufsichtsrath gewählt. Die schließlich provocirten Mittheilungen des Director Ritscher über den Geschäftsgang im I. Quartal des laufenden Jahres waren recht befriedigender Art, doch bezweifelte derselbe, daß die folgenden Quartale gleich günstige Resultate liefern würden.

☛ Der Ausschuß für Handel und Verkehr und für Rechnungswesen hat dem Bundesrath einen Antrag unterbreitet, wonach die $^{1}/_{12}$, $^{1}/_{15}$, $^{1}/_{30}$ Thalerstücke und die $^{1}/_{2}$ Groschenstücke der Thalerwährung, sowie alle übrigen, auf nicht mehr als $^{1}/_{12}$ Thlr. lautenden Silberscheidemünzen der Thalerwährung, welche noch gegenwärtig Zahlungsmittel sind, vom 31. Mai 1876 ab nicht mehr als solche gelten sollen. Es ist daher nach Annahme dieses Antrages von dem genannten Tage ab, außer den mit der Einlösung beauftragten Cassen, Niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Nach dem 31. August d. J. werden derartige Münzen auch von diesen Cassen weder in Zahlung noch zur Umwechselung angenommen. Die Verpflichtung zur Annahme und zum Umtausch findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringerte, ingleichen auf verfälschte Münzstücke keine Anwendung.

— **Telegraphie.** Am 1. Mai d. J. wird in Reichenau bei Zittau im Königreich Sachsen ein Telegraphenamt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet.

— **Preußische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft** (Hübner). Die Generalversammlung vereinigte 23 Actionaire, welche 3078 Actien mit 632 Stimmen vertraten. Die Versammlung verzichtete auf Verlesung des Geschäftsberichts und ertheilte der Direction und dem Aufsichtsrathe Decharge und genehmigte, daß die Dividende von 18 Procent — 67,50 ℳ von heute ab ausbezahlt werde. Die durch Ablauf der Amtsdauer nöthig gewordenen Wahlen wurden durch Wiederwahl erledigt, eine Neuwahl fiel auf Herrn Consul Freiherrn Ed. von der Heydt.

— **Preußische Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.** Die Generalversammlung beschloß, nach Zurückstellung der ordentlichen Reserven und Erhöhung der Extra-Reserve auf 100,000 ℳ, die Vertheilung einer Dividende von 6 Procent. Die ausscheidenden Aufsichtsraths-Mitglieder wurden wieder gewählt.

♀ „Der liberale Verein in Halle — las man dieser Tage — hat sich gegen die Vorlage der preußischen Regierung an den Landtag wegen Halle-Soran-Guben ausgesprochen, und dafür, daß die Bahn zum Concurs gebracht werde, damit dann die Regierung sie so billig wie möglich erstehe." — Das sagt sich so leicht, ob aber wirklich das Ziel damit erreicht wird, das ist eine ganz andere Frage. Jenen uns unbekannten liberalen Verein in Halle wollen wir ganz bei Seite lassen; in unserer Zeit nennt sich Vieles „liberal", was es durchaus nicht ist. Wir wollen nur erwähnen, daß der „Berl. Actionair" gemäß seiner Stellung einige längere Artikel zu Gunsten der Vorlage an den Landtag bringt. Es ist da auch die Rede von der im letzten Geschäftsbericht der Gesellschaft erwähnten Selbsthülfe, welche man dadurch plante, daß man die Strecke Cottbus-Guben der sich dazu erbietenden Cottbus-Großenhainer verpachten resp abtreten und der Oberschlesischen den Betrieb des Rests anbieten wollte. Indeß die Regierung versagte ihre Genehmigung zu diesem Arrangement, und so war man gezwungen, den Pact mit ihr einzugehen. (Die Art, wie der „Actionair" diese Angelegenheit auffaßt, gegenüber einer eben versandten Schrift des Herrn Rade, Präsidenten der Handelskammer in Soran und Mitglied des Verwaltungsrathes der Halle-Soran-Gubener Bahn, ist uns unverständlich.) Diese Vorgeschichte ist aber im Auge zu behalten, um die Verantwortlichkeit und das Interesse zu würdigen, welches die preußische Regierung in dieser Angelegenheit leiten. Wir wollen auf das Nähere der Auseinandersetzungen des Actionair-Artikels nicht eingehen, es interessirt dies zunächst die preußischen Landboten; eins aber möchten wir doch berühren. Es ist dies der Punct, daß durch den Uebergang der Halle-Soran-Gubener Bahn in die Verwaltung und Interessen des Staats der Oberlausitzer Bahn noch viel weniger schlesischer Verkehr zugeführt werden möchte als bisher.

— **Erfurt-Hof-Eger Eisenbahngesellschaft.** Nach dem Vernehmen der „Thür. Ztg.",

hat Herr Justizrath Pinckert zu Erfurt im Namen der betheiligten Staatsregierungen, Städte und Streckenanwohner, welche bei der Liquidation von „Erfurt-Hof-Eger" mit Einzahlungen von 40 Proc. betheiligt und welchen von den Liquidatoren blos ca. 7 Thlr. pro Actie zugestanden waren, bei dem königl. Kreisgericht zu Erfurt hiergegen und gegen den Theilungsplan der Liquidatoren Einspruch erhoben und auch bereits für das herzogl. Staatsministerium zu Meiningen und die Stadtgemeinde Erfurt die Klagen angestellt. Das königl. Kreisgericht hat dem Antrage der Kläger gemäß durch Verfügung vom 8. April c. vorläufig zur Höhe der gesammten, von dem Justizrath Pinckert vertretenen Summe die Beschlagnahme der Liquidationsmasse angeordnet.

— Anhalt-Dessau'sche Landesbank. In der abgehaltenen General-Versammlung wurden die ausscheidenden vier Mitglieder des Verwaltungsraths wiedergewählt; die Versammlung genehmigte ferner die nachträgliche Einlösung der präcludirten Thaler-Noten und verlängerte den Präclusiv-Termin für die Einlösung der Mark-Noten der Bank bis zum 31. December des laufenden Jahres.

— Das Besitzthum der Actien-Papierfabrik „Wolfswinkel" bei Neustadt-Eberswalde ist am letzten Freitag unter den Hammer gekommen und von dem bisherigen Director der Gesellschaft und früheren Besitzer der Fabrik, Markgraf, zum Preise von 411,000 ℳ zurückgekauft worden. Herr Markgraf macht damit, wie die „Tribüne" bemerkt, ein äußerst vortheilhaftes Geschäft, das zur Geschichte der Gründungen einen lehrreichen Beitrag liefert. Gläubiger und Actionaire der Gesellschaft haben niemals auf einen Pfennig aus der Masse zu rechnen, denn dem Kaufpreise von 411,000 ℳ steht eine erste Hypothek von 636,000 ℳ gegenüber, dann folgen 600,000 ℳ Stammprioritätsactien, eine zweite Hypothek und endlich die Stammactien. Herr Markgraf hat mit seiner Offerte also nicht einmal seine eigene Hypothek gedeckt, und dürfte sich der Ausfall auf circa 1,200,000 ℳ berechnen. Die zu der Fabrik gehörige Ziegelei mit Ringofen wurde für 2100 ℳ veräußert.

* Posen, 11. April. Wie die „Gazeta Torunska" meldet, ist durch Verfügung des russischen Finanzministers die Spiritusausfuhr durch die Zollämter Slupce, Szczypirno und Przysern freigegeben.

— Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft. In den General-Versammlungen wurden die Jahres-Rechnungen von 1875 vorgelegt. Es ergaben sich folgende Resultate: Versicherungen im Lauf am 31. Dec. 4,152,310,565 ℳ, Zuwachs ca. 147,000,000 ℳ; Prämien-Einnahme 6,639,531 ℳ, Zunahme 188,438 ℳ; Prämien-Ueberträge 10,138,912 ℳ, Zunahme 392,966 ℳ. Der Gewinn betrug für die Actionaire 1,159,200 und für gemeinnützige Zwecke 771,878 ℳ, zusammen 1,931,078 ℳ. Davon hatte das Versicherungsgeschäft 1,186,484 ℳ und die Capital-Benutzung 744,594 ℳ producirt.

— Aachener Rückversicherungs-Gesellschaft. Der Abschluß wies auf: an Prämien 717,539 ℳ, Zunahme 13,569 ℳ; an Prämien-Ueberträgen nebst Capital-Reserve 1,257,574 ℳ, Zunahme 79,535 ℳ. Der Gewinn betrug 324,000 ℳ, nämlich 201,638 ℳ aus dem Rückversicherungs-Geschäft und 122,361 ℳ aus den Zinsen.

* Wien, 11. April. Die Generalversammlung der Oesterreichischen Boden-Credit-Anstalt war von 40 Actionairen besucht, welche 7567 Actien mit 129 Stimmen repräsentirten. Der Rechenschaftsbericht constatirt, daß im Jahre 1875 der gesammte Darlehnsstand 126,301,684 fl. betrug; darunter befanden sich an Pfandbriefen 125,912,680 fl. im Umlaufe. Der Reingewinn pro 1875 beträgt 726,752 fl.; der Verwaltungsrath schlug vor, von dieser Summe 708,729 fl. zur Ausgleichung der Belastung des Garantiefonds zu verwenden und den Rest auf das Gewinn-Conto des nächsten Jahres vorzutragen. Die Generalversammlung genehmigte diese Vorschläge einstimmig und ertheilte dem Aufsichtsrathe Decharge.

— Zur Frage der Zahlung der österreichischen Prioritäten-Coupons läßt sich die „N. Fr. Pr." von Berlin schreiben: Das Verfahren, welches augenblicklich von den meisten österreichischen Bahnen bei Zahlung ihrer Coupons angewendet wird, schädigt die wirklichen Inhaber doppelt. Ganz abgesehen von der Forderung, deutsche Reichswährung zu erhalten, über deren Berechtigung sich ja streiten läßt, empfangen die Couponbesitzer auch keine Silbergulden oder deren effectiven Werth, sondern sie sind der kleinlichsten und chicanösesten Speculation fast schutzlos überantwortet. Die Auszahlung geschieht hier meistens nach der börsenmäßigen Silberguldennotiz, welche fast vollständig von den Haupteinlösestellen abhängig ist und wohl nur selten durch größere Umsätze bestimmt wird. Dieselbe stellt sich zur Zeit der Fälligkeit größerer Couponmassen regelmäßig zu Gunsten der Couponkäufer; Letztere haben aber in den meisten Fällen ihre Deckung von den Gesellschaften bereits zu besserem Course erhalten und verdienen so immer noch einige Procente, um welche der Couponinhaber zu Ungunsten der Bahnen und entschieden gegen deren Absicht verkürzt wird, und zwar umsomehr, als die meisten Besitzer von derartigen Obligationen nicht im Stande sind oder bei der Geringfügigkeit des Betrages vielleicht sich nicht die Mühe geben, diese Zahlungen zu controliren, resp. in vortheilhafterer Weise für sich zu erwirken. Es mögen bei allen Einlösungen derartige Thatsachen vorkommen, einzelne Fälle sind uns aber doch bekannt geworden. Wenn die Bahngesellschaften nichts weiter thun wollen, so könnten sie doch wenigstens veröffentlichen, zu welchem Course sie ihre hiesige Zahlstelle in den Stand gesetzt und beauftragt haben, ihre Coupons einzulösen. — Wie die „N. fr. Pr." neuerdings hört, hat sich auch bereits die österreichische Regierung mit dieser Frage beschäftigt und beschlossen, die österreichischen Eisenbahnen zu einem einheitlichen Vorgehen zu bewegen. Demnach soll von allen Bahnen gemeinschaftlich der Cours bestimmt werden, nach welchem die Silber-Coupons der Prioritäten in deutschen Münzen zur Einlösung gelangen. Diese Absicht ist nur zu billigen, und deren Durchführung wird auch ein wenig dazu beitragen, die Abneigung des deutschen Marktes vor österreichischen Werthen zu besiegen.

Wien, 11. April. Nach einer Meldung der „Presse" weist der Rechnungsabschluß der ungarischen Nordostbahn pro 1875 einen Reingewinn von 812,330 fl. gegen 592,366 fl. des Vorjahres auf; die Ausgaben betragen 72 Proc. der Bruttoeinnahme. Der Rechnungsabschluß der Arad-Temesvarer Bahn, deren Actiencapital von 5 Millionen Gulden im Besitze der Staatsbahn ist, ergiebt eine Inanspruchnahme der Staatsgarantie von 291,413 fl.

— Prag-Duxer Bahn. Wie die „N. Fr. Pr." meldet, haben die Verhandlungen mit den Vertretern der Prag-Duxer Eisenbahn einen vorläufigen Abschluß gefunden; das Uebereinkommen, welches mit der Gesellschaft getroffen wurde, besteht darin, daß der Gesellschaft das schriftliche Versprechen gegeben wurde, die Regierung werde beim Wiederzusammentritte des Reichsrathes eine Sanirungs-Vorlage zu Gunsten der Prag-Duxer Bahn machen. Unter diesen Bedingungen hat sich ein Wiener Institut bereit erklärt, nicht nur die Gesellschaft bei der Bekämpfung der augenblicklichen Verlegenheiten zu unterstützen, sondern auch später bei den Transactionen zum Ausbau der Linie Brüx-Wralde behülflich zu sein. Das Uebereinkommen bedarf übrigens noch der Ratification der Minister.

— Zur „Sanirung" der österreichischen Bahnen. Minister de Pretis beschäftigt sich — wie „Schönebergers Börsenblatt" mittheilt — mit der Sanirungsfrage in letzterer Zeit sehr ernsthaft und soll dabei zur der Erkenntniß gelangt sein, daß das Princip des Staatsbetriebes angestrebt werden müsse. „Wenngleich" — heißt es wörtlich — „officielle Erörterungen hierüber noch nicht stattgefunden haben, so sollen denn doch mit Fachmännern sehr ernste Pourparlers gepflogen worden sein, die eine baldige Entschließung in den Bereich der Möglichkeit rücken. Auf dem Principe der Staat bahnen fußend, würde man an die Sanirung unseres Eisenbahnwesens gehen."

— Ein österreichisches Eisenbahnprogramm der Zukunft. Die „Boh." bringt einen offenbar von maßgebender Seite inspirirten Artikel, welcher sich mit der gegenwärtigen traurigen Situation des österreichischen Eisenbahnwesens und neuen Ideen zur Besserung desselben beschäftigt. Es werden die schweren Lasten hervorgehoben, welche die Subventionen der Eisenbahn-Unternehmungen dem Staate auferlegen. Hierauf wird der Thatsache gedacht, daß der Regierung der leitende Faden ihres früheren Eisenbahn-Programmes vom Reichsrathe zerrissen wurde und daran der Nachweis der Nothwendigkeit geknüpft, neue leitende Ideen an die Stelle der abgelehnten treten zu lassen. Als eine solche Idee wird die Abbahnung des Staatsbetriebes bezeichnet. Der Artikel bemerkt, daß es sich „zunächst um die Erwerbung der subventionirten Bahnen seitens des Staates" handle und versichert, daß „man bereits an maßgebender Stelle den Gedanken ernstlich zu erwägen und zu prüfen beginne." Der Finanzminister soll sich in den letzten Wochen wiederholt mit Eisenbahnfachmännern über den Gegenstand besprochen haben und soll auf günstige Stimmung getroffen sein. Im eigentlichen Eisenbahnamte aber sollen die Meinungen über diesen Gegenstand ziemlich getheilt sein, und namentlich Generaldirector v. Nördling noch zu sehr an seiner Idee der Fusionen festhalten, um sich ohne Uebergang in die neu angeregte Idee finden zu können.

* Paris, 11. April. Wie der „Agence Havas" aus Kairo vom gestrigen Tage gemeldet wird, sind die am 10. d. fällig gewesenen Daira-Bons eingelöst worden. — Demselben Bureau wird aus Alexandrien gemeldet, die Beunruhigung, welche dort zwei Tage hindurch herrschte, habe sich gelegt. Von Seiten der Spekulanten, der Börsenmakler und der Gläubiger des Khedive seien beim dortigen englischen Consul zahlreiche Vorstellungen und Proteste erhoben worden.

* Florenz, 11. April. Die Generalversammlung der Actionaire der südtalienischen Eisenbahn-Gesellschaft hat die Convention, betreffend die Abtretung ihres Eisenbahnnetzes an die italienische Regierung, genehmigt.

* London, 11. April. Eine hier stattgehabte Versammlung von Inhabern peruanischer Obligationen hat dem von dem niedergesetzten Comité erstatteten Berichte zugestimmt und gegen den zwischen der Société générale und dem peruanischen Vertreter, Riva Agüero, verabredeten Vertrag Protest eingelegt, weil durch denselben die Rechte der Inhaber von peruanischen Staatspapieren vernichtet würden.

* London, 11. April. Die telegraphische Verbindung zwischen Montevideo und Rio-Grande ist unterbrochen.

* Washington, 10. April. Der Senat hat die vom Repräsentantenhause bereits angenommene Bill, betreffend den Ersatz der kleinen Papiergeld-Werthzeichen durch Silberscheidemünze, angenommen; nur derjenigen Bestimmung des Gesetzentwurfs, wonach die Silberscheidemünze nur bis zu Beträgen von höchstens 10 Dollars gesetzlichen Cours haben soll, wurde die Zustimmung versagt.

Leipziger Börse am 12. April.

Die gestrigen Meldungen von den auswärtigen Börsenplätzen constatirten ein weiteres Umsichgreifen der Baisse. Neuere als die gestern von uns erwähnten Flauheitsmotive lagen nicht vor, trotzdem war die Stimmung eine sehr gedrückte. Die Berliner Contremine, deren Kamm ob der erzielten Erfolge gewaltig geschwellen ist, deutet die ihr zur Verfügung stehenden ungünstigen Momente nach Kräften und soweit als nur möglich aus, was ihr um so leichter gelingt, da ihren destructiven Bestrebungen Widerstand nicht geleistet wird; sie geht dabei in ihren Operationen mit einer Zuversicht zu Werke als ob jede Besserung ausgeschlossen sei. Wir kommen auch heute auf das gestern Gesagte zurück, daß gerade die Ueberschreitung des Maßes, welche sich die Baissepartei neuerdings wieder zu Schulden kommen läßt, zu einer baldigen Wendung führen muß — die Erfahrung hat dies ja zu wiederholten Malen gelehrt. — An den Abendbörsen hatte eine kleine Besserung Platz gegriffen, zum Wenigsten lauteten die Tendenzmeldungen: „ziemlich fest"; aus den angeschlossenen Coursen war freilich gegenüber den in letzter Zeit stattgefundenen enormen Rückgängen eine Repetitie noch nicht herauszufinden. Unsere Börse eröffnete in unentschlossener und daher abwartender Haltung; das Angebot trat mäßig auf, ein Umstand, der ein leidliches Behaupten der gestrigen Courspositionen gestattete. Der Verkehr entwickelte sich ziemlich schleppend, da es an einer umfangreichen Nachfrage fehlte, die eingelaufenen Kaufordres vielmehr nur einen engbegrenzten Kreis von Effecten betrübten. Im weiteren Verlaufe der Börse ging die Stimmung zur entschiedenen Matbert über; das Angebot nahm einen verschärfteren Charakter an, während Käufer selbst bei erheblich herabgesetzten Coursen nur schwer zu finden waren. Von maßgebendem Einfluß auf die schließliche sehr feste Haltung der Börse waren die von Berlin und Wien einlaufenden Eröffnungscourse, welche in der That die kühnsten Erwartungen des extragirtesten Fixers übertreffen mußten.

Das Geschäft in den sächsischen Fonds war gleichwie gestern nur von mäßigem Umfange; 1855er, wie überhaupt 5proc. Deutsen, fest, 4proc. sowohl alte als neue Jahrgänge schwächten sich im Course etwas ab und wurden in einigen Beträgen gehandelt; 5proc. behaupteten sich gut, sehr gesucht waren besonders große Appoints; 4proc. Erbländische Pfandbriefe gingen zu eher etwas ermäßigten Coursen mehrfach um, Landrenten matter, ebenso Sächsisch-Schlesische, während Mansfelder recht fest lagen; 4½proc. Leipziger und Chemnitzer gesucht. Ausländische Fonds matt, 60er Loose 4 Proc. niedriger Frief; Karlsbader fest.

Für Eisenbahnactien zeigte sich Neigung zu Realisirungen, während Nachfrage sich nur in vereinzelten Fällen bemerkbar machte. Niedriger wurden gehandelt Anhalter, beide Thüringer, Magdeburger B, Leipzig-Dresdner; Altenburg-Zeitz fanden zu alten Cours leicht Aufnahme, Göhnitz-Gera waren höher zu lassen, dagegen blieben Weimar-Gera, Galizier, Mainzer, Aussig-Teplitz und Halle-Gera offerirt.

Bankactien erfreuten sich im Allgemeinen einer festen Haltung und fanden nur unwesentliche Coursveränderungen statt, bis auf Berliner Disconto, die 2,75 abgaben; Leipziger Credit gingen unerheblich im Course zurück; ziemlich lebhafter Begehr zeigte sich für Leipziger Bank, die gleichwie Sächsische Bank, Gerarer Credit und Zwickauer Bank höher bezahlt wurden; Darmstädter matt, dagegen Vereinsbank, Leipziger Disconto, Meininger und Weimarische Bank zu schwach ermäßigtem Course gefragt.

Industrieactien blieben vernachlässigt; in Frage kamen nur Chemnitzer Actienspinnerei, ferner Zimmermann und Baubank, die sämmtlich etwas im Course anzogen; Golzern und Immobilien zu letztem Course in einzelnen Beträgen.

Von den Stammprioritäten gingen Gera-Plauen zu 23 in großen Summen aus dem Markte; Goschwitz-Meuselwitz wurden auf alten Cours gehandelt. Deutsche Prioritäten fest; Chemnitz-Komotau hoben sich abermals um 3,50; Leipzig-Dresdner Partial. verloren dagegen 1 Proc.; die neu eingeführten 4½proc. Köln-Mindener Prioritäten begegneten guter Aufnahme; Magdeburg-Leipziger von 1873 fortgesetzt lebhaft in Frage; Annaberg-Weipert und Thüringer V und VI belebt.

Oesterreichische Prioritäten eher matter und ziemlich geschäftslos; besser waren nur Aussiger III, Durg-Bodenbacher I und Graz-Köflacher I 5proc.

In Wechseln entwickelte sich das Geschäft unter dem Einflusse der im Allgemeinen vorherrschenden flauen Haltung schwierig, und waren, was Wien in beiden Sichten anlangt, erst ganz zum Schluß der Börse überhaupt Sichte zu erlangen; zu den wesentlich herabgesetzten Coursen fanden indeß nur beschränkte Umsätze statt, während für die andern Devisen, namentlich kurz London und kurz Amsterdam etwas mehr Nachfrage zum Vorschein gelangte; London kurz niedriger aber zur Notiz zu lassen. Oesterr. Banknoten stark weichend und stellte sich die Notiz derselben noch unter die von kurz Wien.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† Berlin, 12. April. Börsenbericht. (Telegramm.) Unverbürgte politische Gerüchte verstimmten den Markt durchweg. — Nachbörse: Credit 233, Franzosen 447, Lombarden 154, Disconto 114, Bergische 77,50, Mindener 97,50, Rheinische 111,25, Galizier 78, Rumänier 19,25.

D. Frankfurt a. M., 11. April. Wir haben heute einen erneuten Fortschritt der Baisse zu verzeichnen. Die Börse stand neuerdings unter dem Einfluß der überaus flauen Haltung des Wiener Platzes, die durch das wahrscheinliche Fehlschlagen der Ausgleichsverhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Meldungen vom Schauplatze der Insurrection motivirt wird. Auch Berlin documentirte eine gedrückte Stimmung. Berliner Zeitungen wollen die eingetretene intensivere Verflauung durch angebliche Befürchtungen wegen des hiesigen Mesio begründen, die jedoch bis jetzt noch jeder Begründung entbehren. Von den Speculationspapieren waren besonders Creditactien und Lombarden rückgängig, indeß sich Staatsbahnactien gegen gestern Abend relativ fest hielten. Der neueste Wochenausweis der Staatsbahn constatirt eine Mehreinnahme. Geld für Prolongationen hat heute etwas angezogen. Die Depositäre haben sich um eine Kleinigkeit reducirt. Creditactien bewegten sich zwischen 121¾—121¼—122½—121 und 122½, Staatsbahnactien zwischen 125—126¾ bis 224¾ und 226¼. Lombarden zwischen 81—80¾ und 81¼. Oesterr. Bahnen und auch deutsche Bahnen warm nachgebend. Bergischer höher. Banken stellen sich meist niedriger. Oesterr.-Deutsche besser. Deutsche Staatsfonds fest. Neue Württemberger und Badische höher. Ausländische Staatsfonds niedriger. Consolidirte Amerikaner und Oesterr. Prioritäten matter. 5proc. Lombardische und Staatsbahnactien fest. Loose schwächer, 1860er weichen auf 102. Von Wechseln Wien 1¼ ℳ billiger.

* Wien, 11. April. Speculationswerthe in Folge der rapiden Verschlechterung der Valuta stark weichend, Bahnen und Renten billiger, Prioritäten theilweise behauptet. Zum Schluß ruhiger, aber in gedrückter Tendenz.

* Paris, 11. April. Boulevard-Verkehr. Rente von 1872 105,42½, ruhig, Türken von 1865 14,55, Egypter 243,00, matt.

Bankausweise. Leipziger Bank. Geschäftsübersicht 31. März 1876. Activa. Baare Casse 3,667,300 ℳ, Wechsel-Bestände 15,195,500 ℳ, Lombardbestände 4,280,000, Conto-Corrent- und div. Debitoren 5,478,600 ℳ, Effecten 2,812,000 ℳ, Immobilien 231,000 ℳ. Passiva. Actien-Capital 18,000,000 ℳ, Reservefonds 1,800,000 ℳ, eingerufene, noch nicht zur Einlösung präsentirte Banknoten 6,403,000 ℳ, Baar-Einlagen gegen Rechnungsbücher 1,417,700 ℳ, Accepte 214,700 ℳ, diverse Creditoren 3,514,000 ℳ.

-u- Leipzig, 12. April. Der uns heute vorliegende Wochen-Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 7. April c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 31. März c. eingetretenen Veränderungen, wie folgt:

Activa.	gegen d. Ausw. v. 31. März 1876.		
Coursfähiges deutsches Geld	40,363,100 ℳ	Abn.	1,319 676 ℳ
Reichskassenscheine	153,415 "	Zun.	16,195 "
Noten anderer deutscher Banken	3,964,000 "	Abn.	187,000 "
Sächsisches Staatspapiergeld	1,650 "	Zun.	375 "
Sonst. Cassenbestände	530,626 "	Abn.	411,005 "
Wechselbestände	51,357,376 "	Zun.	1,790,872 "
Lombardbestände	7,830,782 "	Abn.	139,960 "
Effectenbestände	185,236 "	Abn.	9,047 "
Debitoren und sonstige Activa	5,834,497 "	Abn.	584,943 "
Passiva.			
Eingezahltes Actiencapital	30,000,000 ℳ	unverändert.	
Reservefonds	3,000,000 "		
Bankn. in Umlauf	60,463,200 "	Abn.	1,140,600 "
Tägl. fällige Verbindlichkeiten	1,985,541 "	Abn.	525,678 "
An Kündigungsfrist gebund. Verbindlichkeiten	13,337,196 "	Zun.	825,520 "
Sonstige Passiva	1,434,745 "	Abn.	4,231 "

Die umlaufenden Banknoten waren demnach am 7. April mit nahezu 74½ (74,45 gegen 76,15 des Ausweises vom 31. März) Procent bedeckt und betrug die Notenreserve 1,320,591 ℳ (gegen 2,081,102 ℳ am 31. März c.)

London, 11. April. In die Bank flossen heute 56,000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 2 Proc.

Eisenbahn-Einnahmen. Oberschlesische Eisenbahn. A. Hauptbahn. März 2,957,488 ℳ (+ 12,414 ℳ). Bis ult. März 8,883,103 ℳ (+ 789,284 ℳ). B. Oberschlesische Zweigbahn März 40,020 ℳ (+ 3137 ℳ). Bis ult. März 121,439 ℳ (+ 1984 ℳ). C. Breslau-Posen-Glogau. März 547,538 ℳ (— 27,950 ℳ). Bis ult. März 1,517,856 ℳ (+ 17,071 ℳ). D. Stargard-Posen. März 292,037 ℳ (+ 6635 ℳ). Bis ult. März 833,911 ℳ (+ 44,384 ℳ). E. Breslau-Mittelwalde (im Bau begriffen). März 192,922 ℳ. Bis ult. März 583,947 ℳ. — Ungarische Ostbahn. März 171,374 fl. (+ 21,942 fl.). Bis ult. März 478,718 fl. (+ 75,719 fl.) — Lemberg-Czernowitz-Jassy. März 176,430 fl. (— 36,557 fl.) Bis ult. März 492,346 fl. (— 111,643 fl.)

Wien, 11. April. Die Einnahmen der Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 1. bis 7. April 516,430 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 29,026 fl.

Wien, 11. April. Die Einnahmen Karl Ludwigsbahn betrugen in der Woche vom 1. bis zum 7. April 174,689 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 35,570 fl.

General-Versammlungen. Aussig-Teplitzer Eisenbahn. Ordentliche General-Versammlung am 13. Mai in Teplitz (vergl. Inserat). — Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau-Actien-Gesellschaft. Ordentliche General-Versammlung am 22. April in Zeitz (vergl. Inserat).

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Carl Friedr. Schluck in Witten. Zahlungs-Einstellung: 1. Januar. Einstweiliger Verwalter: Auctions-Commissar v. Orsbach. Erster Termin: 20. April.

Gestohlene und verlorene Effecten. Folgende Englische Banknoten: Nr. 36031 36032 à 100 Lstl., Nr. 11183 11185 11188 11190 11192 11193 à 50 Lstl., Nr. 15253 à 56, 15258 à 62 à 20 Lstl., Nr. 22277 22278 22280 à 10 Lstl. sind abhanden gekommen. Es wird ersucht, dieselben bei etwaigem Vorkommen anzuhalten und Herren Robert Warschauer & Co. in Berlin davon Nachricht zu geben.

Wollberichte. * Wien, 10. April. Die jüngst an dieser Stelle dargelegte Ansicht, daß die Regulirung der Preise des Rohproductes im Verhältnisse zu denen des Fabrikates ihren Anfang genommen, hat sich in der letzten Zeit energische Geltung verschafft, nachdem auch die Tendenz in London eine weichende geworden war. Der letztere Umstand zeigt deutlich, daß auch im Auslande die Industrie in Tuch- und Manufacten nicht auf Rosen gebettet ist, daß überall und allenthalben die Consumtion eine schwächere geworden und überdies nur billige Waare Absatz findet. Laut vorliegenden Nachrichten beträgt der Preisabschlag in London seit Beginn der Auction volle 2 d im Durchschnitt, was einer zehnprocentigen Reduction entspricht; nachdem dieses Resultat hier vorausgesehen und zumeist auch schon escomptirt war, so konnte die Rückwirkung auf die Preise des heimischen Productes nicht weiter zum Ausdrucke kommen als daß höchstens die Eigner noch williger an Realisirungen gehen. Die Preise von Mittelwollen sind gegen die Vorwochen wenig verändert, da die Lager unbedeutend sind und die verschlechterte Valuta dem Auslande den Bezug erleichtert, während aus demselben Grunde ein Import des überseeischen Productes erschwert ist; bessere Wollen, die nur im Inlande ihren regelmäßigen Absatz finden, sind stark verwohlfeilt, und in den meisten Fällen beträgt der Preisabschlag gegen den Sommer 10 Proc. und mehr. Die abgelaufene Woche bekundete auch hier größere Regsamkeit; eine der renommirtesten inländischen Kammgarnfabriken nahm circa 700 Ctr. Mittel-Einschuren diverser Qualität und Wäsche aus dem hiesigen Lager, und ist hierdurch der Markt von Mittelwollen fast entblößt. Ueber den Preis dieser Partie läßt sich nichts Bestimmtes mittheilen, da der wirkliche Preis vorläufig geheim gehalten ist und die Meinungen zu sehr differiren. Außer diesem Quantum nahmen auch Reichenberger circa 400 Ctr. Mittel- und feine Einschuren in den Preisen von 110—130 fl. aus dem Markte.

* Pest, 9. April. Wolle. Wie in meinem vorletzten Berichte angedeutet, hatte man mehr viele Gründe,

einen Rückgang der Preise auf der jetzigen Londoner Auction befürchten zu müssen, doch auf einen so namhaften Abschlag von 10 Proc. gegen die letzten Februarpreise war man denn doch nicht vorbereitet, und so sieht man mit um so größerer Spannung auf den weiteren Verlauf dieser Auction, welche berufen sein mag, auf die Gestaltung unserer neuen Campagne den mächtigsten Einfluß auszuüben. Unter der Einwirkung jenes deprimirenden Berichtes vollzog sich auch der diesswöchentliche Verkehr, denn es wurden im Ganzen circa 150 Ctr. diverse Bezpriner Mittel-Einschuren zu ziemlich gedrückten Preisen, nämlich zu 90 fl. per 56 Kilo, durch ein hiesiges Commissionshaus für ausländische Rechnung aus dem Platze genommen. Dasselbe Haus nahm auch circa 200 Ctr. mittel-serbische Zigeja zu 62 fl., circa 150 Ctr. fabrikgewaschene weiße Krimer Zackel zu 62 fl., ferner circa 150 Ctr. graue Krimer Zackel zu 37 fl. und etwas Gärber-Zackel zu 40—41 fl. und zwar Alles für ausländische Rechnung. Auch bei diesen Preisen ist ein starkes Entgegenkommen der Eigner wahrnehmbar. Nach solchen Prämissen dürfte das Contractgeschäft jedenfalls sein jähes Ende gefunden haben, nachdem ohnehin mehr als die Hälfte der in Ungarn diesjährig zu erwartenden Wollen bereits in zweite Hände übergegangen ist.

Manchester, 11. April. 12er Water Armitage 7 3/4, 12er Water Taylor 8, 20er Water Michalls 9 5/8, 30er Water Gidlow 10 3/8, 30er Water Clayton 11 1/4, 40er Mule Mayoll 10 3/4, 40er Medio Wilkinson 12 1/2, 36er Warpcops Qualität Rowland —, 40er Double Weston 12 3/4, 60er Double Weston 15 1/4, Printers 16/16 34/50 8 1/2 pfd. 111. Markt ruhig.

Antwerpen, 10. April. Umsatz von Wolle 215 Ballen La Plata. Umsatz von Kaffee 1700 Ballen Hayti zu 46 1/2—49 1/4 c und 1161 Ballen Rio gut regulär zu 48 c Entrepot.

* **New-Orleans**, 8. April. Baumwolle. Preise ohne Veränderung. Altes amerikanisches Classement:

				Havre		Liverpool
Ordinary	Cts. 9 1/4	—	Frcs. 57.80	—	Pence 5.14
Good Ordinary	„ 11	—	„ 67.60	—	„ 5.99
Low Middling	„ 12 5/8	—	„ 76.70	—	„ 6.78
Middling	„ 13 5/8	—	„ 82.35	—	„ 7.26

Wochenreceipts 24,369 Ballen gegen 25,461 Ballen in der vorhergehenden Woche. Wechselcourse: Paris 4,61, London 5.47. Es sind Ueberschwemmungen, aber ohne ernste Folgen.

† **Trautenau**, 10. April. Garnmarkt. Bei gutem Besuche und befriedigendem Begehr fand ein lebhafteres Geschäft namentlich in besseren Qualitäten statt. Preise fest, vorwöchentlich.

* **Berlin**, 8. April. Häute, Felle und Leder. Die den Commissionslagern in der letzten Woche zugegangenen größeren Zufuhren entsprachen in Bezug auf Trockung, Qualität und Preise nur zum kleinen Theile den hochgespannten Anforderungen der Käufer und mußten größtentheils auf Lager genommen werden, die durch die anhaltend schwache Frage, trotz der vorangegangenen schwachen Zufuhren, schon wieder einige Bedeutung erlangt haben. Die Ankäufe beschränkten sich auf das für den dringendsten Bedarf Erforderliche, da Käufer erst das Resultat der Frankfurter und Leipziger Messen abwarten wollen, und ist die Stimmung für alle Artikel gleich matt. Gute schwere rheinische Wildsohlleder, Salzochsen von 260 Pfd. per Bürde, wurden in kleinen Pöstchen mit 180—186 ℳ per Ctr. bezahlt; für leichte Gewichte war keine Frage. Gute Kipse sind noch zu begeben; für alle anderen Artikel aber kein Begehr und sind namentlich untergeordnete Brandsohlleder, die in großer Menge vorhanden sind, vernachlässigt. Auch in Häuten und Fellen blieb das Geschäft am heutigen Markte so schwerfällig und unlustig wie in den Vorwochen. Von Wildhäuten wurden einige Partien guter Ceara von Berliner Fabrikanten zu gedrückten Preisen aus dem Markte genommen; im Uebrigen beschränkte sich der Verkehr auf kleine Verfindungen nach den Provinzen. Gute rohe Kipse sind nicht im Ueberflusse vorhanden und bis jetzt von der rückgängigen Conjunctur am schwächsten berührt worden. In deutschen Rindshäuten, trockenen wie gesalzenen, ist das Geschäft durch Mangel an Nachfrage für den Export sehr schwierig und der Umsatz ohne Bedeutung. Von Kalbfellen haben sich grüne schwere von 12 bis 18 Pfd. im Laufe der Woche im Preise gedrückt und werden 5—8 ₰ per Pfd. billiger offerirt. Von trockenen Fellen sammeln sich Vorräthe in pommerscher Waare an; von hiesigen trockenen Fellen gingen einige Posten im Gewichte von 5 1/2 Pfd per Stück zum Preise von 1.45 ℳ per Pfd. nach Thüringen. In Schaffellen blieb das Geschäft unverändert (G.-Z.)

London, 10. April. Talg, loco 48 s — d. Vorrath 15,907 Faß. Umsatz der Woche 1200 Faß. Import der Woche 700 Faß. Indigo. Bengal- unverändert bis 3 d höher. Kurpah- und Oude- 4 d höher.

London, 11. April. An der Küste sind heute 8 Ladungen Weizen angekommen. Zum Verkauf wurden 19 Ladungen Weizen angeboten. — Wetter: Veränderlich. Colonialwaaren. (Wochenbericht) Zucker. Vorrath 64,285 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche und Ablieferung für den Export 3396 Tons. Gelandet während der Woche 1874 Tons. — Kaffee. Vorrath 17,097 Tons. Ablieferung an den Consum für die Woche 280 Tons. Ablieferung für den Export 866 Tons. — Reis. Gelandet während der Woche 1613 Tons. Vorrath 35,271 Tons. Ablieferungen während der Woche 1277 Tons. Gelandet während der Woche 492 Tons.

London, 11. April. Kaffee und Zucker stetig. Reis flau. — Jute stetig.

Hopfenbericht. * **Nürnberg**, 8. April. Am Markte sind durch stillen Geschäftsgang schon jetzt Feiertage eingetreten; es wurde seit vorgestern wenig gethan; für Export gehen Transactionen keine Rente und Anschaffungen für Speculation bleiben auf ein Minimum beschränkt, während für Brauerkundschaft jetzt seltener mehrere Käufer zusammentreffen, größere Posten zu übernehmen. Der Wochen-Umsatz ist deshalb gegen die vorige Geschäftswoche äußerst schwach geblieben, er betrug 840 Ballen, während eine gleiche Menge aus verschiedenen Hopfendistricten zu Markte kam. Es wird aus vielen Gegenden gemeldet, daß die finanziellen und geschäftlichen Verhältnisse überhaupt auch auf die Bierfabrikation einen störenden Einfluß üben; um so befriedigender ist daher der seitherige lebhafte Absatz in Hopfen zu betrachten, und es ist in Folge dessen sogar sehr erwünscht, daß mit Beginn des Sommers Handel und Industrie wieder aufleben und das Vertrauen in der Finanzwelt wiederkehrt. Das heutige Geschäft schließt eben so ruhig wie der Verkehr im Laufe der Woche gewesen ist; es ist ein sehr geringfügiger Umsatz von kaum 50 Ballen zu verzeichnen, und es sind deshalb Notirungen als nominell zu betrachten. — Nachschrift 1 Uhr: Umsatz 150 Ballen, meistens 55—65 ℳ, seltener Spalter Land 89—99 ℳ Umsatz des Nürnberger Marktes seit Beginn der Saison: vom 1. September bis heute 112,700 Ballen gegen 52,700 zur selbigen Zeit vor. Jahres. (A. H.-Z.)

Berliner Viehmarkt, 10. April. Es standen zum Verkauf 2735 Rinder, 7303 Schweine, 9960 Hammel, 1884 Kälber. Der Markt verlief heute wennmöglich noch matter und flauer als vor 8 Tagen, da auch für den Export der Begehr ein mehr als mäßiger war, und wird der zurückbleibende Ueberstand aller Wahrscheinlichkeit nach groß genug sein, um von den Händlern nach auswärtigen Märkten geführt zu werden. Rinder erzielten für I. Waare 50—54, II. 42—45 und III. 29—32 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Bei Schweinen wurde Prima mit circa 57, Secunda mit 53—54, Tertia mit 49—51 ℳ per 100 Pfd. Schlachtgewicht bezahlt. Auch Hammel kamen trotz des bedeutend geringeren Auftriebes nicht über die mittelmäßigen Preise hinaus, die sie vor 8 Tagen erzielten. Gute Waare wurde mit 21—22, mittlere mit 17 bis 18 ℳ per 45 Pfd. leicht gekauft. — Für Kälber allein zeigte sich heute mehr Kauflust als seit einigen Wochen und wurden hier wenigstens solide Mittelpreise erzielt.

L. **Jever**, 10. April. Vieh-Bericht. Dem bisherigen Anscheine nach schien es als wenn die Viehpreise sich für den Züchter ungünstig gestalten würden. Seit reichlich 14 Tagen hat sich die Stimmung jedoch wesentlich gebessert, namentlich war das zeitmilche Vieh sehr gesucht und sind in dieser Species in letzter Zeit viele Ankäufe schlüssig geworden. Es sind bereits mehrere Waggonladungen zeitmilcher Kühe von hier abgeladen worden. Die Züchter erzielten auch sehr günstige Preise dafür. Für frühmilche Kühe, welche bereits gekalbt hatten oder solche, welche nahe daran sind, wurden auch sehr gute Preise bezahlt, namentlich auf Auctionen, wo eine geraume Zahlungsfrist ausgesetzt war. Weidevieh ist auch bereits schon vieles angekauft. bezahlt ist dafür durchschnittlich 45—48 ℳ pr. 50 Kilo

Marktberichte. **Stettin**, 11. April. Getreidemarkt. Weizen pr. Frühjahr 202.00, pr. Mai-Juni 202.00, pr. September-October 208.00 —. Roggen pr. Frühjahr 144.00, pr. Mai-Juni 144.00, pr. September-October 147.00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 60.50, pr. Herbst 61.00. — Spiritus loco 44.10, pr. April-Mai 44.30, pr. Mai-Juni 44.50, pr. Juni-Juli 45.50. — Rübsen pr. Herbst 280.00. — Petroleum loco 13.25, pr. April 13.25, pr. Herbst 12.80.

Magdeburg, 11. April. Kartoffelspiritus. Locowaare unverändert, Termine flau und ferner gewichen. Loco ohne Faß 44.5 ℳ, ab Bahn 44.8 ℳ, April, April-Mai 45.5 a 45 ℳ, Mai-Juni 45.5 ℳ, Juni-Juli 46.5 ℳ, Juli-August 47.8 ℳ, August-Septbr. 49 ℳ, September 50 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde a 4 ℳ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus fester. Loco fehlt, April-Mai 41.25 ℳ, Juni-October 43 a 42.5 ℳ.

Bremen, 11. April. Petroleum. (Schlußbericht). Standard white loco 12,60 bez., per Mai und per Juni 12.25, per August-December 13,00.

Bremen, 11. April. Tabak. Umsatz 37 Faß Kentucky, 11 Faß Virginia, 154 Seronen Carmen, 162 Seronen Giron. — Petroleum, raff. Standard white. Loco 12 ℳ 60 ₰ bezahlt, April 12 ℳ 60 ₰, Mai 12 ℳ 25 ₰, August-December 13 ℳ — Baumwolle. Still. — Wolle, Umsatz 84 Ballen Buenos-Ayres. — Schmalz, Wilcox 63 ₰. — Reis. Umsatz 3600 Ballen.

Antwerpen, 11. April. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen ruhig, dänischer 27 1/4. — Roggen behauptet, Galatz 19. — Gerste unverändert, Salonique 16 1/2. — Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 31 1/2, bez. und Br., pr. April 30 3/4, bez., 31 Br., pr. Mai 30 3/4, Br. pr. September 31 1/4 Br., pr. September-December 31 3/4 Br. Ruhig.

Paris, 11. April. Productenmarkt (Schlußbericht.) Weizen fest, pr. April 27.00, pr. Mai 27.25, pr. Mai-Juni 27.75, pr. Juli-August 28.75. — Mehl fest, pr. April 59.75, pr. Mai 60.25, pr. Mai-Juni 60.75, pr. Juli-August 63.00. — Rüböl steigend, pr. April 74.25, pr. Mai 75.00, pr. Mai-August 76.50, pr. September-December 78.50. — Spiritus behauptet, pr. April 46.00, pr. Mai-August 46.50.

Glasgow, 11. April. Roheisen. Mixed numbres warrants 59 sh.

Glasgow, 11. April. Die Verschiffungen der letzten Woche betragen 8500 Tons gegen 13,900 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Productenmarkt. * **Berlin**, 11. April. Wind: WNW. Temperatur: früh + 10 Gr. Witterung Während des Morgens etwas Regen, jetzt ziemlich heiter und windig. Der heutige Getreidemarkt eröffnete für Termine mit etwas festerer Stimmung, aber eine eigentliche Besserung konnte nicht aufkommen. Erst nahe am Schluß der Börse machte sich das Uebergewicht der an und für sich nur schwach vertretenen Frage insoweit auf den Gang der Preise geltend, daß diese sich in anziehender Richtung bewegen konnten. Wie der Terminverkehr, so blieb auch der Handel mit effectiver Waare recht beschränkt; es herrschte aber in dem letztere ein durchweg fester Ton, wenngleich bessere Preise nicht erreicht wurden. Gek. Weizen 16,000 Ctr. — Rüböl war im Preise gedrückt, weil die Kündigungen zu Realisationen zwangen. Gek. 7200 Ctr. — Spiritus hat sich gut im Werthe behauptet. Gek. 10,000 Liter.

Weizen loco 185—220 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per April u. April-Mai 198 ℳ bez., per Mai-Juni 200—199 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 203 1/2 ℳ bez., per Juli-August 207 ℳ bez., per September-October 208—208 1/2 ℳ bez.

Roggen loco 153—165 ℳ per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 154—156 ℳ bez., polnischer 157—159 ℳ bez., inländischer 161—165 ℳ ab Bahn bez., per April und Frühjahr 150—149 1/2—150 ℳ bez., per Mai-Juni 148 1/2—148—148 1/2 ℳ bez., per Juni-Juli 148—147 1/2—148 ℳ bez., per Juli-August 148 1/2—148—148 1/2 ℳ bez., per September-October 151—150 1/2 ℳ bezahlt.

Gerste loco 141—180 ℳ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert

Hafer loco 150—185 ℳ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert ost- und westpreußischer 162—175 ℳ bez., russischer 150—175 ℳ bez., pommerscher und mecklenburgischer 176—181 ℳ bez., schwedischer 176 bis 180 ℳ ab Bahn bez., per April und April-Mai 161—161 1/2 ℳ bez., per Mai-Juni u. Juni-Juli 159—160 ℳ bez., per Juli-August 156 ℳ Br., per September-October 153 ℳ bezahlt.

Erbsen. Kochwaare 178—210 ℳ bez., Futterwaare 170—177 ℳ pro 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 27—28 ℳ bez., Nr. 0 u. 1: 25,50 24 ℳ bez. Roggenmehl Nr. 0: 22,50 bis 22,00 ℳ bez., Nr. 0 u. 1: 20,00—19,50 ℳ bez., per April und April-Mai 20,90 ℳ bez., per Mai-Juni 21,05—21 ℳ bez., per Juni-Juli 21,10 ℳ bez., per Juli-August 21,20—25—20 ℳ bez., per September-October 21,35 ℳ bezahlt.

Rüböl loco ohne Faß 60 ℳ bez., per April und April-Mai 60,8—1—2 ℳ bez., per Mai-Juni 61—60,5 ℳ bez., pr. September-October 62,3 ℳ bezahlt.

Leinöl loco 58 ℳ

Petroleum loco 31 ℳ bez., pr. April 27 ℳ bez., per September-October 26 ℳ Br.

Spiritus loco ohne Faß 44,3 ℳ bez., per April und April-Mai 44,5 ℳ bez., per Mai-Juni 44,5—6 ℳ bez., per Juni-Juli 45,6—7—6 ℳ bez., per Juli-August 46,6—7—6 ℳ bez., per August-September 47,6—7 ℳ bezahlt.

Die heutigen Regulirungspreise wurden festgesetzt für: Weizen auf 198 ℳ per 1000 Kilo. Rüböl auf 60,3 ℳ pr. 100 Kilo. Spiritus auf 44,6 ℳ per 100 Liter Proc.

L. **Jever**, 10. April. Producten-Bericht. Die Beständigkeit der Witterung begünstigt die Landarbeiten ungemein. Getreideanlieferungen finden daher, weil die Landwirthe mit den Landarbeiten zu sehr in Anspruch genommen sind, nur in beschränkten Zufuhren statt. Gerste erzielte einen Preisaufschlag von 9 ℳ, Hafer einen solchen von 6 ℳ pr. notirte Gewichtslast. Bezahlt wird erste Kosten gegen Cassa: Weizen, hies. 390—405 ℳ pr. 2250 Kilo. — Roggen, hiesiger 300—312 ℳ pr. 2150 Kilo, do. fremder 336—342 pr. 2150 Kilo — Gerste 252—255 ℳ pr. 1850 Kilo. — Hafer 198—204 pr. 1300 Kilo. — Futterbohnen 375—380 ℳ pr. 2400 Kilo. — Erbsen grüne ohne Sack 23—24 ℳ pr. 100 Kilo. — Weizenmehl 1. ohne Sack 29—30 ℳ pr. 100 Kilo, do. II. ohne Sack 24—25 ℳ pr. 100 Kilo. — Graupen, ord., ohne Sack 24—25 ℳ per 100 Kilo. — Butter unverändert, excl. Faß pr. 50 Kilo 95—100 ℳ — Wolle unverändert, Ia. 150 ℳ, II. 130—140 ℳ per 50 Kilo.

Zwickau, 11. April. Steinkohlen-Actien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein — —; Concordia in Niederplanitz 550 G.; Deutschland 100 B.; Erzgeb. Steinkohlen-Actien-Verein 4350 G.; Fortuna Hinternendorfer 10 G.; Gersdorfer 65 G.; Gottes Segen Lugau, Stamm- 770 B.; do. Prioritäts-Actien 905 bez.; Hohndorf bei Oelsnitz 25 G.; Hohndorf-Bernsdorf La. A u. do. do. La. B 10 G.; do. do. La. B — —; Kaisergrube 200 B.; Königsgrube 10 G.; Lugauer Steinkohlenbauverein 550 G.; Lugau-Niederwürschnitz 945 bez.; Niederwürschnitz-Kirchberg 25 G.; do. Prioritäts-Actien 85 G.; Oberhohndorf-Forst 879 G.; do. Schader 764 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 75 G.; do. Prioritäts-Stamm-Actien 100 G; do. do. v. 1871 210 G.; Oelsnitzer Frischglück 10 G.; Oelsnitzer Vereinsglück 50 B.; Rhenania zu Lugau 28 G.; do. Prior.-Actien I — —; do. II 235 B; Teutonia zu Gersdorf 22 G.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 4700 G.; do. Brückenberg S. I 117 G.; do. do. S. II 64 G.; do. do. S. III 64 G.; Zwickau-Brückenberg S. IV Interimsscheine 140 B.; Zwickau-Brückenberg-Zehntsch. a 150 Kuxen 1680 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1920 G.; Zwickauer Steinkohlenbau-Verein Vereinsglück 2682 G. — Braunkohlen-Actien. Friedensgrube Meuselwitz 100 B.; Grube Agnes, Meuselwitz 5 G.; Grube Ernst, Meuselwitz — —; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlen-Verein 100 B.; „Union" zu Meuselwitz 34 B.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 90 G. — Industrie-Actien. Bockwaer Kohleneisenbahn 1480 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1570 G.; Wildiger Actienbierbrauerei 298 B.; Zwickauer Gasanstalt 1040 G; Crimmitschauer Gasanstalt 650 B.; Zwickauer Bank 4% Z. v. 1. Jan. 1876 an 81 G. Proc; do. Maschinenfabrik 170 G.; Schlemaer Papierfabrik 184 G. — Kohlenwerks-Prioritäten. Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein, Prämien-Anleihe v. 1846 4 1/2 %, 105,50 G.; do. do. 1852 1863 4 1/2 %, 99,25 G.; Gottes Segen Lugau 6%, 101 G.; Lugau-Niederwürschnitz 5%, 92 G.; desgl. neue 5%, 90 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5%, 93 G.; Oberhohndorf-Forst 5%, 101 G.; Oberhohndorf-Schader 5%, 101 G.; Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft 5%, 84 B.; do. do. do. 6%, 92 B.; Rhenania zu Lugau 6%, 75 G.; Zwickauer Brückenberg 1 v. 1865 5%, 95 G.; do do. II vom 1872 5%, 92 G.; do. Bürgergewerkschaft 5%, 101,50 G.; do. Oberhohndorf 5%, 101,25 G.; do. Vereinsglück 4 1/2 %, 99 G.; do. Stadt-Anleihe 4%, 96,50 G.; do. do. 4 1/2 %, 99,75 G.; do. do. 5%, 103 G.

Dresden, 11. April.

Eisenbahn-Actien.
Berlin-Dresdner 27,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipzig-Dresd. 190 —

Eisenbahn-Stamm-Prior.
Cottbus-Großenh. —
do neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gsch.-Meuselw. 78,50
S.-Th. (Gera-Plauen) 74,—
Zwickau-Falkenstein 20,—

Bank- u. Credit-Actien.
Allg. D. Cr.-A. Lpz. —,—
Chemn. Bankverein 74,75
Dresdner Bank 71,50
Geraer Bank —,—
do. Hdls. u. Creditb. 50,50
Leipziger Bank 112,15
Oberlausitzer Bank —,—
Reichsbank —,—
Sächsische Bank 120,—
do. Creditbank 80,50
Weimarische Bank 40,—
Zwick. Bk. (40% Ez.) 81,—

Eisenbahn-Prioritäten.
Chem.-Komotauer 56,—
Lpz.-Dresd. v. 1866 94,—
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 83,60
do. Emission 1871 77,50
do. do. 1872 71,—
Dux-Bodenbacher 63,—
do. do. 1871 44,25
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Lwdb. I. E. 81,50
do. do II. „ 79,50
do. do. III. „ 77,—
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 80,—
do. 1873 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg 67,25
Kronpr. Rud. I. Em. 69,25
do. 1869 II. „ 66,—
do. III. „ 67,50
Oest. Nordwestbahn 74,50
do. do. Lit. B 61,—
Prag-Duxer I. Em. 31,—
do. do. 1872 II. E. 17,—
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien
Bayr. Brauhaus 17,75
Erste Culmb. Exportb. 78,50
Felsenkeller-Brauer. 270,—
Feldschl.-Brauerei 205,50
Gambrinus-Brauerei 63,50
Geraer Bierbrauerei 169 —
Hofbrauhaus 11,—
do. St.-Pr.-A. 13—13,25
Löbauer Brauerei 20,50
Medinger Brauerei 50,—
Meißn. Felsenkellerbr. 20,—
Plauen. Lagerkell. 104,50
Radeb. Bierbr. —,—
Reisewitz. Brauerei 164,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 210,—
Societäts-Brauerei 137,—

Continu.-Pferdeb. 28,—
Elb-Dampfschiff. 130,—
Frachtschifffahrt 56,—
K.-Schleppschiff. 98,50
Sächsisch-Böhmisch Dampfschifffahrt 161,—

Chemnitzer Papierf. 30,25
Dresdener do. 97,—
Königsteiner do. —,—
Kötitzwitzer do. —,—
Muldenthal do. 40,—
Penziger Patent-Papierfab. 89,—
Sebnitzer Papierfab. 25,—
Thode'sche do. 91,—
Ver. Bautzn. Papierf. 57,—
Verein. Fabrik. photograph. Papieres —,—
Weißenborner Papierf. 40,—

Chemn. Werkz.-Msch.-Fabrik (Zimm.) 46,—
Dtsche. Werkz.-Masch.-Fabr. (Sondern. u. Stier) 19,—
Masch.-B.-A. Golzern 103,—
Chemn. Actienspinn. 108,—
Sächs. Lederindustrie 17,—

Kohlen-Actien.
Hänichener Steinkohlenbau-Verein 88,—
Potschappel. Kohlb.-Verein 303,—
Teutonia —,—

Telegraphischer Coursbericht.

* **Dresden**, 12. April. (Schlußcourse.) Leipzig-Dresdner 179,75. Zwickau-Lengenfeld 2?,—. Gera-Plauen 23,25. Dux-Bodenbach I. —,—. Dux-Bodenbach II. 43,50. Zimmermann —,—. Chemnitz-Aue-Adorf 19,50.

Berlin, 12. April. (Eröffnungscourse.)
Oest. Cred.-Act. 230,—
Oest.-Frz. Staatsb. 447,—
Lombarden 156,—
60er Loose 99,75
Reichsbank 153,50
Rumänier 19,75
Gal. Carl Ludwigsb. 78,50
Rheinische 111,50
Silberrente 58,—
Papierrente 56,—
Disconto-Comm. 111,—
Darmstädter Bank —
Dortmunder Union 9,—
Königs- u. Laurahütte 67,10
Bergische 78,—
Mindener 97,50
Tendenz: Bewegt

Berlin, 12. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.
Russ.-Tepl., junge 110,
Bergisch-Märkische 77,75
Berlin-Anhalter 104,75
Berlin-Görlitzer 88,75
Berlin-Potsd.-Magd. 73,50
Bresl.-Schw.-Freib. 74,75
Galiz. K.-Ludwigsb. 78,—
Köln-Minden 97,80
Halle-Sorau-Guben 10,—
Magdeb.-Halberstadt 65,90
Magdeb.-Leipzig 233,40
do. La. B 95,50
Mainz-Ludwigsh. 97,90
Oberschlesische La. A 137,60
Oest.-Franz. Staatsb. 447,—
Oest. Nordwestbahn 215,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 156,—
Prag-Turnau 44,50
Rheinische 111,50
Rumänier 19,50
Thüringer 114,00
do. junge 109,25
Berlin-Stettiner 125,—
Chemnitz-Aue-Adorf 19,90
Gera-Plauen 23,—
Kohlfurt-Falkenb. 41,50

Bank-Actien.
Allg. Deutsche Cr.-A. 117,50
Berg.-Märk. Bank —,—
Bresl. Discontobank —,—
Chemnitzer Bankverein 75,—
Cob.-GothaerCred.-Gesellsch. —,—
Darmstädter Bank 97,—
Deutsche Effectenb. —,—
Deutsche Reichsbank 153,—
Disconto-Command. 114,—
Dresdner Bank 78,25
Meininger Creditanst. 80,10
Geraer Bank 83,—
Geraer Handels- u. Creditbank 59,50
Gothaer Bank 86,50
Leipz. Disc.-Gesellsch. 71,50
Leipziger Vereinsbank 84,25
Leipziger Wechslerbank 65,50
do. Wechsler- u. Depositen-Bank —,—
Oberlausitzer Bank —,—
Oesterreich. Credit-Anstalt 233,—
Preuß. Boden-Credit 16 —
Provinz-Disc.-Ges. —,—
Sächs. Bank 119,50
do. Creditbank 80,25
Schönheim. Bankv. 25 50
Thüringer Bank 74,—
Weimarische Bank 40,25
Gewerbebank Schuster —,—
Berl. Handelsgesel. —,—

Industrie-Actien.
Lauchhammer —,—
Dortmu. Union 9,—
Königs- u. Laurah. 67,50
Boetjes-Bergmann —,—
Zimmermann 44,50
Gelsenkirchen 103,75
Centrum 30,—
Bonifacius 66,50
Louise Tiefbau 26,—

In- u. ausländ. Fonds.
Amerik. 6% Anl. von 1866 —,—
Oester. Loose v. 1860 101,—
do. do. v. 1864 —,—
do. Papierrente 55,40
do. Silberrente 57,50
Wiener Comm.-Anl. 99,75

Wechsel.
Petersburg k. S. 262,50
do. 3 M. 260,10
Wien k. S. 168,55
do. 2 M. 167,50

Sorten.
Napoleonsd'or 16,25
Oesterr. Banknoten 168,90
Russische do. 263,10
Silbergulden 176,50
Dux-Bodenb. I. —,—

Hamburg, 12. April. (Schlußcourse.)
Oest. Credit-Act. 116
Staatsbahn 558
Lombarden 195
Dortm. Union —
Laurahütte —
Intern. Bank —
London k. S. 20,47
London 3 M. 20,33
Disconto 3
5% Wiener Communal-Anleihe —
Tendenz: Flau. — Valuten: Fest.

Frankfurt a. M., 12. April. (Schlußcourse.)
Londoner Wechsel 204,70
Pariser „ 81,20
Wiener „ 169,80
Amerikaner —
Oesterr. Cred. 115
„ 60er Loose 99 1/4
„ Silberrente 58 1/4
Staatsbahn 223 3/4
Galizier 154 3/4
Darmst. Bank 97 1/2
Lombarden 78
Nordwestbahn —
Köln-Mindener Loose —
Meininger Credit 79 3/4
Leipziger Vereinsbank 84 1/2
Prov.-Disconto —
Frkf. Wechslerb. —
Deutsche Effectenb. —
Dresdner Bank —
Buschtiehrader La. B 36 1/2
Reichsbank 153
Tendenz: Matt.

Wien, 12. April. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 65,10
Silber-Rente 68,70
1860er do. 109,—
Bank-Actien 855,—
Credit-Actien 136,70
Anglo-Austr.-B. 59,75
Lombarden 91,50
Staatsbahn 262,50
Galizier 184,—
Napoleonsd'or 9,56
Ducaten 5,67
Silber-Agio 103,80
Wechsel auf London 119,50
Nordwestbahn 126,70
Union-Bank 55,25
Reichsbank 58,90
Tendenz: Sehr bewegt.

Paris, 12. April. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 105,5. Italiener —,—. Franzosen 560. Lombarden 205,75. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse. 12. April Weizen loco Mts — ℳ — ₰, per Frühj. 199 ℳ — ₰, per Mai-Juni 201 ℳ — ₰, pr. Herbst 209 ℳ 50 ₰ — Roggen loco 154 ℳ — ₰, per Frühjahr 150 ℳ 50 ₰, per Mai-Juni 149 ℳ — ₰, per Herbst 151 ℳ — ₰. Kündig.: —. Tendenz: Fester. — Spiritus loco 44 ℳ 60 ₰, per d. Mts. — ℳ — ₰, per Frühjahr 44 ℳ 80 ₰, per Mai-Juni 44 ℳ 90 ₰, August-September 47 ℳ 80 ₰. Kündigung: 1. Tend.: Besser — Rüböl loco 60 ℳ 80 ₰, per Frühjahr 60 ℳ 60 ₰, per Mai-Juni 60 ℳ 90 ₰, per Herbst 62 ℳ 80 ₰. Kündig. 59. Tend.: Besser. — Hafer per Frühjahr 162 ℳ 50 ₰, per Juni-Juli 160 ℳ 50 ₰.

Liverpool, 12. April. (Baumwollenmarkt) Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. — Stimmung: Ruhig. — Preise: Schwach behauptet. — Heutiger Import: 15,000 B., davon 12,000 B. Amerikanische, 3000 Ballen Surats.

Liverpool, 12. April. (Schluß-Telegramm.) Umsatz: 7000 B. — Stimmung: Unverändert. Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 11. April. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 13, niedrigste 12 7/8. Wechsel auf London in Gold 4 D 87 1/2 C. Goldagio 13. 5/20 Bonds von 1885 118 1/2, do. 5% fundirte 118 1/2. 5/20 Bonds von 1887 121. Erie-Bahn 18 3/4. Central-Pacific 107 7/8. New-York Centralbahn 113.

Schifffahrtsberichte. **New-York**, 10. April. Der Allan-Dampfer „Sarmatian", von Liverpool, sowie der Dampfer „Sommerset" von Bristol sind in den diesseitigen Häfen eingetroffen.

Queenstown, 10. April. Der National-Dampfer „Egypt" traf von New-York ein.

New-York, 11. April. Der Guion-Dampfer „Idaho" ist von Liverpool eingetroffen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 12. April 1876.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Ct. fl.	k. S. p. 8 T.	169,60 G
	l. S. p. 2 M.	168,70 G
Belgische Bankplätze pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,30 G
	l. S. p. 3 M.	80,65 G
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,48 G
	l. S. p. 3 M.	20,34 G
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,20 G
	l. S. p. 3 M.	80,50 G
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	169,50 G
	l. S. p. 3 M.	168,50 G

Deutsche Fonds.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours
3	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	94 G
3	do.	do. do. - -	200—25	94 G
3	do.	do. do. - 1855	100	87,60 bz
4	do.	do. do. - 1847	500	97,75 G
4	Jan. Juli	do. do.v. 1852—68	do.	96,50 G
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,50 G
4	do.	do. do.v. 1852—68	100	97 P
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 bz
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,80 G
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	97 G à50T97,50G
5	do.	do. do. - -	500	105 bz
5	do.	do. do. - -	100	105 bz
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,25 G
4	do.	do. do. - B.	25	97 P
4	do.	do. Act. d. s. S.-Schl. B.	100	105 P
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u II. E.	do.	101,75 P
	a 2/10	do. do. III. -		
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 400	90 G
3½	do.	do. do.	100—12½	91 P *
4	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I	500	95,30 G
4	do.	do. do. S. II	100	96 G
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	83,50 G
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G
3½	do.	do. do.	500	87,50 G
3½	do.	do. do.	100—25	87 G
4	do.	do. do.	1000—500M	94,75 G
4	do.	do. do.	100—25Thlr. u. 100 M.	96,10 G
4	do.	Pfdbr. d. S.Ldw.Cred.-V. verl. v. 1866	500 u. 100	95,50 G
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,50 G
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare .	do.	99 G
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B.d.L.Cr.-Ver. i. S.	do.	96,25 G
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G
3½	do.	do.	1000—50	86 G
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G
4	do.	do.	1000—100	96 G
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,75 G
5	do.	do. do. 1876	500	100,40 G
4	do.	Schuldv. d.A.D.Cr.-Anst.	100	97 G
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,50 G
5	do.	do. do.	do.	102,75 G
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d.K.S.	500 M	95,25 G
4½	do.	do. do.	100	100,75 G
5	do.	do. do.	do.	102,75 G
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd.Cr. A.-G. à 110 ℛ rückzb.	1000—50	99,25 G
5	do.	do. do. do.	do.	106,25 G
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	101,75 G
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk	do.	101 G
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120 ℛ rückz.	do.	—
5	Div.	do. do. do.	do.	100 P
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III.S.	1000—100	102,50 G
4½	Febr.Aug.	do. do. IV. u. V.-		98,40 G
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch	20	98,75 G
5	Juni Dec.	do. do.	1000—200	100,75 G
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	101,25 G
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	78 G
4½	do.	do. do.	do.	96,50 G
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,60 P
4	do.	do. do.	500—50	96,75 G
4½	do.	do. do.	500—100	102 G
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	103 P
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,75 G
4½	do.	Chemnitzer do.	500—200M	102 bz u. P.
5	do.	do. do.	1000—50	106,50 G.
3½	do.	K.Pr.Staats-Schuld-Sch	1000—25	—
4½	Apr. Oct.	do. do. consol.	10000—5.	—
4	Febr.Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl	100	119,50 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	119,50 G
4	Jan. Juli	K.S.St.-Eisenb.Anl.v.75	2000—200M	94,20 G
5	Jan. Juli	Präm.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	110 P.
5	do.	do. do. II. S.	100	107 P.
5	do.	do. à 110 ℛ rückz. III. S.	1000—100	108,25 G
4½	do.	do. à 110 - -	do.	96,50 bz u. G
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,30 G
—	—	Braunschw. 20-ℛ-Loose	20	83,50 P.

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.	pr. St.	Cours
4⅕	Febr.Aug. Mai Nov.	K.k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	55,50 P.
4⅕	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	58,50 P.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	100 P.
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Apr. Oct.	CarlsbaderStadt-Anleihe	3000 M.	99,80 G
5	do.	do. do.	300	99,80 G
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100fl.	90 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 ℛ	100,75 P.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200fl.	99,30 G
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	—

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,66 G.
20 Francs-Stücke	do.	16,27 P.
do. do.	pr. 500 Gramm.	—
Kaiserliche Ducaten	pr. Stück	9,56 G
Oesterreichische Silbergulden	pr. 100 fl. Ö. W.	178 G
do. ¼ Gulden	do. do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do.	do.	—
do. do. von anderen Anleihen etc.		—
do. Bank- und Staatsnoten	pr. 100 fl. Ö. W.	169 G
Russische do. do.	pr. 100 R.	264,10 G
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben		—

Eisenb.-Stamm-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
8½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103,50 bz	
9	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	103,75 P	
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	—	
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	105 P	
	—	4	1. Juli	Berlin-Dresden	100	—	
0	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—	
1½	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—	
9½	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	—	i. D.
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	42,75 P	
7½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	20.	—	
4½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	56 P	
0	—	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	21,50 P	
10½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	166,50 G	
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	90 P	
5	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.		—	
5	—	5	1.Aug 74	do. do. 40% Einz.		—	
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	79,50 P	i.D.
4½	—	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	82 bz	
5	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—	
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	10,50 P	
9⁹⁄₁₀	—	4	do.	Köln-Minden	200	—	
5	—	4	do.	do. Lit. B	do.	—	
14½	10⅔	4	Apr. Oct	Leipzig-Dresden	100	179 bz u. G	
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	233 G	
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	95,90 bz	
8	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	25 fl. 200 ℛ	99 P	
12	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—	
12	—	3½	do.	do. Lit.B. 3½% gar	do.	—	
8	—	4	do.	Oesterr.-Frans. Staatsb.	500 fr.	—	
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	41 G	
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 ℛ	—	
8	—	4	do.	Rheinische	250	—	
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
4	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	20 G	
1½	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—	
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 ℛ	114 bz u. G	
5	5	5	1. Mai 75	do. do. 70% junge	do.	109 G	
4	4	4	1. Jan.	do.L.B.(Gth.-Lnf.)4%gr.	do.	90,80 G	
4½	4½	4½	do.	do.L.C.(Gera-Eich.)4½%	do.	100,30 G	
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	47 P.	

*Notiz v. 11. 91 P.

Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours
6½	—	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 P
5	—	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20 G
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	91 P
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollgez.	do.	91,50 P
—	—	—	1.Aug 74	do. do. 40% Einz.	do.	89 P.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	23 bz u. G
1½	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	43 P.
2½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	76,75 bz u. P.
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	62,50 P
8	—	8	do.	Rumänische	100	82,25 G
5	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	28 G
5	—	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do	20,50 P.

Bank- u. Cred.-Act.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	117 bz	
2	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	112,15 bz u. G	
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76 P	
4½	—	4	do.	Coburg.Credit-Gesellsch.	do.	—	
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	99 P	
5	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—	
8½	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	—	
4½	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
8	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	78,50 P	
8	6	4	Jan. Juli	Geraer Bank	do.	88,90 P.	
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50,50 G	
7	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	86,50 G	
7½	6½	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	113 G	
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	108 P	
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	71,50 G	
5	—	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	84,75 bz	
0	—	fr	—	do. Wechs.-Dp.-B.40%E. 100Mk.zurückb.pr.St.M.	100	11,75 G	
5	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	66 P	
4	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	79,75 bz u. G	
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	51 bz u. P.	
6½	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60%E	200	—	
—	—	4½		ReichsbankAnth.vollgez.	3000 M.	154,50 bz	
10½	10	4	do.	Sächsische Bank	200	120,75 bz u. P.	
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	100	80 G	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	200	24 G.	incl. Z
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	74 G	
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	40 bz u. G	
0	0	4	40% Jan. 10% N75	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	81 bz u. G.*	

*Notiz v. 11. 80,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark.	Cours
				a. Braunkohlen-Actien.		
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	—	—		Mariengrube b. do.	do.	147 P
4	—	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	125 P
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	142 P
				b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	376,50 P.
—	—	—		Deutschland	do.	102 bz u. G
570	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	4550 P.
—	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	9 G
—	—	—		Gersdorfer	do.	72 P.
104	—	—		GottesSegenLugauSt.-A.	do.	770 G
119	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	980 P
—	—	—		Kaisergrube	do.	195 G
150	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	950 G
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	680 G
12	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	22 G
27	—	—		do. do. Prior.	do.	90 P
196	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	990 P.
90	60	—		do. -Schader	270	790 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	96 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 G
—	—	—		do. do. do.v.1871	300	249 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	8 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	9 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	30 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	50 P.
—	—	—		do. II.	450	230 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	8 P.
—	—	—		Teutonia bei Gersdorf	270	26 P.
480	—	—		Zwick.Bürgergewerksch.	64	4850 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	140 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	63 G.
—	—	—		do. do. S. III.	90	63 G.
—	—	—		do. do.S.IV.I.Sch.	270 Ea.	222 G
				Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1740 P.
201	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	350	2105 P.
372	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	2715 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3½ — Brüssel 3½ — London 3½ — Paris 4½ — Petersburg 6½ — Reichs-Bank 4½ — Wien 4½

Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G	
4	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G	
5	do.	Annaberg-Weipert	100	93 P	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,65 G	
4½	do.	do. Lit. A.	do.	101 G	
4½	do	do. - B.	do.	101 G	
4½	do.	do. - C.	5000-500M.	97,25 bz u. G	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	108,50 G	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	1000—100.	95,50 P	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300M	99,40 P.	
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	36,50 G	[illegible]
4	do	Chemnitz-Würschnitz	100	90 G	
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden Ser. VI. Lit. B.	1000,500,100T.	96,70 G	
4½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	112 bz u. G	
4	do.	do. Anleihe v. 1864	100	97,75 G	
4	do.	do. - 1866	do.	96,25 G	
4	Jan. Juli	do. - 1868	500, 100	94,50 G	
4½	do.	do.	500 u. 200	100,50 P.	
5	do.	do.	500, 100	104,50 P	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	200 M.	92,50 bz u. G	
4	do.	Magd. Leipz. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	97,50 G	
4	do.	do. I. Em.	do.	97,50 G	
4	do.	do. II. Em.	do	97,50 G	
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99,50 G	
4½	do	do. von 1873	do.	99,25 G	
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	98 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	96,25 P.	
4½	do.	do. III. Em.	do.	—	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,10 G	
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,50 G	
5	Mrz. Sept.	do. do. v. 1875	500,1000M	103 bz u. G	
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—	
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.	
4½	do	do - H.	do	—	
5	do.	do.	do.	103,50 G	
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99,75 P.	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	94,75 G	
4½	do	do. II.	500—100	100,75 G	
4	do	do. III.	do.	94,75 G	
4½	do.	do. IV.	do.	100,25 P	
4½	do	do. V.	do.	99,50 bz	
4½	do	do. VI.	5000,1500 300 M.	99,25 bz u. G	
4½	do.	Werrabahn	500—100T.	88,50 P kl.88,55G	

Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.

%	Zins-T.	Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St.	Cours	
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	99,50 bz u. G	
5	do.	do. II. -	do.	99 P.	
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	98 G	
5	do	do - - 1871	do.	95,50 P	
5	do.	do - - 1872	do	94,50 P.	
5	do.	do. - - 1874	do.	94,75 P.	
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	82 G	
5	do.	do. Em. 1871	do.	76,15 G	
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	89 P.	
5	do.	do. Em. 1873	do.	87 G	
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	83,40 P	
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	76,75 G	
5	do.	do. - - 1873	do.	71 bz	
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	54 P.	
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	100—100T.	54,25 bz	
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	43,25 P.	
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—	
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	60 P.	
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	81,60 bz	
5	do.	do. II. -	do	79 P	
5	do.	do. III. -	do.	77,40 P.	
5	Febr.Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	79 G	
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	79 P.	
5	do.	do.	do	70,50 G	
5	do.	do. Em. 1873	do.	68 P.	
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	87,30 P.	
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	79,90 P	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	76,25 P.	
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	62 P	
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	200 T.	69,80 P.	
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	67,50 P.	
5	do.	do. III. Em.	do.	67 P.	
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	66,25 G	
5	do.	do. do. II. -	do.	69 bz u. G	
5	do.	do. do. Jassy	do.	60,50 G	
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	58,25 P.	
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	33 P	fr.Z.m.Cp.
5	do.	do. do. Em. 1873	do.	11,80	P.v.1.Spt.74
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	66 P	
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	21,50	P.fr.Z.m.Cp
5	do.	do. do. II. Em.	do.	18,25	P.v.1.Juli74
3	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	500 fr.	95,50 P.	
5	Mrz.Spt.	do. Nordwestbahn	do.	76 P.	
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	61 P	
3	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	80,25 P.	
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	61 P.	
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	65,75 bz u. G	
5	do.	Prag-Dux	do.	21,50 P.	i.Z.m.Cp
5	do.	do. II. Em.	do.	18 P.	v1.Jan.76
5	do.	Prag-Turnau	do.	86 G	
5	do.	do. Em. 1870	do.	81,75 G.	
5	do.	do. - 1873	do.	73,50 P.	
5	do.	do. - 1874	do.	75 G	
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenb.-Pardubitz) Em. 72	200	77 P.	

Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	Cours
7	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓%	109 G
0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	43,25 G
0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. u. Halle	200	20 P.
1	5	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	18 G.
11½	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	143 P.
4	—	4	1. Jan.	Kettenschleppg. d. O.-E.	do.	98 P.
6½	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	86 bz u. P.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	6500 G
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	103 G
6½	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	94 G
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf.Schkeuditz	do.	100,50 G
7½	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetj.Bergm.u.Co.	do.	21,50 G
12	0	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	202,50 P.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,50 G
—	—	5	Jan. Juli	do. do. " II.	300	100,25 G
9	8	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	78 G.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern vrm.Gottschald u. Nötzli	do.	104 P.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z.Chemnitz (vrm. C.F.Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B.	1000 20% Einz.	650 G
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	95 P.
7	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
0	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	88 G

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.